

Tourismus in Sachsen 2020: Entwicklungen und Ausblick

Eine Analyse der Nachfrage mit Fokus auf Urlaubsreisen



Erstellt im Auftrag der
Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS)

Tourismus in Sachsen 2020: Entwicklungen und Ausblick

Eine Analyse der Nachfrage mit Fokus auf Urlaubsreisen

Erstellt im Auftrag der
Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS)

Kurzinformation

Thema	Tourismus in Sachsen 2020: Entwicklungen und Ausblick
Inhalt	Analyse der Marktposition Sachsens im deutschen Quellmarkt und in ausgewählten Segmenten, ausführliche Beschreibung des Reiseverhaltens und der Soziodemographie der aktuellen Sachsenreisenden sowie Erfolg versprechender Gästegruppen für die Zukunft
Basis	Reiseanalyse RA 2020 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e. V. (FUR) inkl. Sonderfragen der TMGS zu Nachhaltigkeit sowie der Module „Gesundheit im Urlaub“ und „Nachhaltig reisen“, Reiseanalyse RA 2019 inkl. Sonderfragen der TMGS zu Kultur im Urlaub und des Moduls „Natur im Urlaub“, GfK DestinationMonitor Deutschland 2012–2019, Destination Brand Studienreihe sowie ausgewählte weitere Primär- und Sekundärdaten, die der TMGS vorliegen



Erstellt für	SACHSEN. LAND VON WELT.  Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH Bautzner Straße 45–47, 01099 Dresden www.sachsen-tourismus.de
---------------------	---

Konzept und Erarbeitung



Institut für Tourismus- und Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH (NIT)

Fleethörn 23
24103 Kiel
Tel.: 0431 666 567 0
Fax: 0431 666 567 10
www.nit-kiel.de

Projektleiterin:
Bente Grimm
bente.grimm@nit-kiel.de

Mitarbeit:
Astrid Koch
Berit Weiß



TouristiCon GmbH

Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide/Holstein
Tel.: 0481 640 607 20
Fax: 0481 855 51 21

Ansprechpartnerin:
Manon Krüger
krueger@touristicon-experts.de

Mitarbeit:
Tim Harms
Anne Köchling

Satz, Gestaltung und Realisierung	c-macs publishingservice Saydaer Straße 3, 01257 Dresden	Tel. 0351 81103-0 www.c-macs.de
--	---	---

Stand	15. September 2020
--------------	--------------------

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die nunmehr 9. Studie zum Tourismus in Sachsen präsentieren zu können. Sie wird seit dem Jahr 2004 alle zwei Jahre erstellt, bis 2012 allein auf Basis der Reiseanalyse (RA), seit 2014 auf der Basis der Reiseanalyse und des GfK DestinationMonitor Deutschland. In der diesjährigen Ausgabe sind zudem weitere Studien, beispielsweise zur Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen im Ausland aus dem Destination Brand und zu den Tagesreisen nach Sachsen, berücksichtigt.

Sowohl die Reiseanalyse als auch der DestinationMonitor eignen sich hervorragend zur Beschreibung der touristischen Nachfrage und der Potenziale für den Reisemarkt Sachsen. Auch wenn beide Untersuchungen nicht immer Antworten auf alle Fragen liefern können, die für Anbieter in Sachsen derzeit relevant sind, liefern sie gemeinsam jedoch ein umfassendes Bild des sächsischen Urlaubsreisemarktes.

Dabei ist jedoch immer zu beachten, dass die Ergebnisse der beschriebenen Datengrundlagen nur bedingt miteinander vergleichbar sind. Ein grundlegender Unterschied ist die Grundgesamtheit: Während die Ergebnisse der Reiseanalyse sich auf die deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre beziehen, liefert der DestinationMonitor Daten für die gesamte deutschsprachige Wohnbevölkerung (inkl. Kinder).

Zum anderen unterscheiden sich die Untersuchungen hinsichtlich ihrer Fokussierung. In der Reiseanalyse geht es ausschließlich um Urlaubsreisen und Kurzurlaubsreisen, zu denen auch Verwandten-/Bekanntebesuche zählen, sofern der Befragte sie als Urlaubsreise empfindet. Der DestinationMonitor beschäftigt sich mit allen Reisen und beinhaltet folglich neben den Urlaubsreisen auch reine Verwandten-/Bekanntebesuche, sonstige Privatreisen (z. B. Kuraufenthalte), Geschäftsreisen sowie Tagesreisen (jeweils ab 50 km Reisedistanz).

Unterschiede gibt es auch bei der Erhebungsmethode. Die Reiseanalysedaten werden durch persönlich durchgeführte face-to-face-Interviews zu Urlaubsreisen und Online-Interviews zu Kurzurlaubsreisen einmal pro Jahr erhoben. Der DestinationMonitor ist eine monatliche schriftliche Befragung online und offline in einem Panel. Das Fragenprogramm ist teilweise sehr ähnlich (z. B. beim Reiseverhalten und bei der Soziodemographie), die genauen Fragestellungen und Antwortmöglichkeiten sind aber nur selten identisch.

Um die Stärken der beiden Untersuchungen gezielt zu nutzen, haben wir uns dafür entschieden, die Reiseanalysedaten vor allem im Hinblick auf Aussagen zu Potenzialen und zu bestimmten Themen (den sogenannten Specials) in den Vordergrund zu stellen und die Daten des DestinationMonitor insbesondere für die Beschreibung der aktuellen Sachsen-gäste und des aktuellen Reiseverhaltens zu nutzen.

In der diesjährigen Ausgabe sind zusätzlich vier RA-Sondermodule (Kultur, Natur, Gesundheit und Nachhaltiges Reisen) beschrieben, die die TMGS bei den Themen Kultur und Nachhaltigkeit noch mit umfangreichen Sonderfragen ergänzt hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen hoffentlich großen Nutzen der Daten.



Veronika Hiebl

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	6
01 Ziele und Vorgehensweise	10
Hintergrund und Zielsetzung	10
Datenquellen	10
Aufbau des Berichtes	12
Aktualität und Relevanz der Daten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie	12
02 Marktsituation	14
Zusammenfassung	14
Der deutsche Reisemarkt	15
Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen	15
Spezifische Segmente im Übernachtungstourismus in Sachsen	21
Inländische Tagesreisen nach Sachsen	25
03 Die Sachsenurlauber	26
Zusammenfassung	26
Volumen	26
Sinus-Milieus	27
Strukturelle Entwicklung	28
04 Reiseverhalten auf Sachsen-Urlaubsreisen	32
Zusammenfassung	32
Informationsquellen	32
Reiseorganisation, Buchungsstellen und -medien	33
Reisedauer	34
Reisebegleitung/Gruppengröße	34
Hauptverkehrsmittel zur Anreise	34
Unterkunftsarten	35
Reiseausgaben	35
Hauptreiseanlässe	35
Urlaubsaktivitäten	36
Qualitätseinschätzung	39
05 Potenziale für Sachsen im Urlaubssegment	40
Zusammenfassung	40
Zukunftsaussichten für Sachsen und ausgewählte Urlaubsformen	40
Beschreibung der Interessenten	42
Soziodemographie und Urlaubsmotive	43
Konkurrenzziele im Inland und Ausland	50
Interesse an Urlaubsformen	51
Wachstumspotenziale Sachsens für ausgewählte Segmente	53

06 Special: Kultur im Urlaub	56
Zusammenfassung	56
Marktbedeutung	56
Kulturelle Attraktionen und Angebote: Besuchserfahrung und Besuchsinteresse.....	56
Produktanforderungen an einen Kultururlaub	59
Anlässe für Übernachtungsreisen	60
Sinus-Milieus der Kultururlaubs-Interessenten	61
07 Special: Natur im Urlaub	62
Zusammenfassung	62
Relevanz von Natur im Urlaub	62
Begriffsverständnis	63
Naturerlebnis-Typen	64
Erwartungen der Sachsen-Interessenten an Natururlaube	67
08 Special: Gesundheit im Urlaub	68
Zusammenfassung	68
Gesundheit bei Urlaubsreisen: Entwicklung und Trends der Nachfrage	68
Relevanz von Gesundheit im Urlaub	69
Körper, Seele oder Genuss?	70
Interesse an gesundheitsorientierten Angeboten im Urlaub	71
09 Special: Nachhaltiges Reisen	74
Zusammenfassung	74
Assoziationen, Bewusstsein und Verhalten	75
Akzeptanz und Potenziale nachhaltiger Verhaltensweisen	79
Information über nachhaltige Urlaubsangebote	81
10 Special: Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden	82
Zusammenfassung	82
Markenwert	82
Themenkompetenz	85
11 Fazit	90
Definitionen und Erläuterungen	91

Zusammenfassung

Aufbau und Zielsetzung der Studie

Diese Marktforschungsstudie für Sachsen basiert auf Ergebnissen der Reiseanalyse (RA) sowie auf Daten des GfK DestinationMonitor Deutschland (DestinationMonitor) und der Destination Brand Studienreihe (Destination Brand). Zudem werden auszugsweise weitere Daten vom statistischen Bundes- und Landesamt und aus weiteren Primärerhebungen, die die TMGS beauftragt hat, genutzt.

Die Daten, die für diesen Bericht genutzt wurden, wurden im Januar 2020 oder früher erhoben, d. h. die Corona-Pandemie und deren gesellschaftliche Folgen spielten zum Zeitpunkt der Befragungen keine Rolle. Die Ergebnisse einer speziellen Untersuchung von FUR, IMT und NIT zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Reisepläne der Bevölkerung (siehe S. 10) lassen jedoch darauf schließen, dass die grundsätzlichen Aussagen dieser Studie auch heute noch Bestand haben. Zu den allgemeinen Reisewünschen kommen nun aber noch neue Corona-spezifische Anforderungen und Bedürfnisse hinzu.

Marktsituation

» Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen:

- › Laut GfK DestinationMonitor Deutschland hat die deutschsprachige Wohnbevölkerung im Jahr 2019 knapp 4 Mio. Urlaubs- und Kurzurlaubsreisen mit 14,7 Mio. Übernachtungen in Sachsen verbracht. Der Marktanteil Sachsens an allen inländischen Urlaubsreisen mit mind. 5 Tagen Dauer betrug 4,9 Prozent. Bei den Kurzurlaubsreisen mit 2 bis 4 Tagen Dauer konnte Sachsen einen Marktanteil von 7,5 Prozent verbuchen, was Rang 4 im Wettbewerb der Bundesländer entspricht.
- › Zusätzlich Verwandten- und Bekanntenbesuchen, sonstigen Privatreisen (insbesondere Kur- und Reha-Aufenthalte) und geschäftlichen Übernachtungsreisen kam Sachsen 2019 auf 13,2 Mio. Übernachtungsreisen von Inländern (Marktanteil: 6,8 Prozent) mit 45,8 Mio. Übernachtungen (Marktanteil: 6,2 Prozent).
- › Das Übernachtungsaufkommen in Sachsen aus dem Inlandstourismus wuchs zwischen 2012 und 2019 um 5 Prozent; die Zahl der Reisen stieg sogar um 10 Prozent. In beiden Fällen bleibt Sachsen jedoch hinter der gesamtdeutschen Entwicklung zurück und verliert im Inlandstourismus insgesamt sowie auch in den einzelnen Segmenten (Urlaubsreisen, Verwandten- und Bekann-

tenbesuche, Geschäftsreisen) Marktanteile.

- › Nach den Zahlen der amtlichen Statistik zum Inlandstourismus verzeichnete Sachsen mit den rund 7,5 Mio. Ankünften inländischer Übernachtungsgäste in seinen gewerblichen Beherbergungsbetrieben 2019 gegenüber 2012 einen Zuwachs von 19 Prozent (Deutschland: +24 Prozent), die 18,5 Mio. Übernachtungen lagen 12 Prozent über dem Niveau von 2012 (Deutschland: +20 Prozent).
 - › Verwandten- und Bekanntenbesuche sind das übernachtungsstärkste Segment im Inlandstourismus in Sachsen (52 Prozent). Übernachtungen im Zuge von Urlaubsreisen und Geschäftsreisen sind in Sachsen im Bundesvergleich dagegen unterrepräsentiert.
 - › Mit 42 Prozent finden überdurchschnittlich viele Übernachtungen von Inländern in Sachsen in Privatwohnungen statt. Wichtigste Unterkunftsart sind jedoch die privaten und gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wo 47 Prozent der inländischen Übernachtungen 2019 verbracht wurden.
 - › Das eigene Bundesland ist mit 19 Prozent aller Reisen wichtigster Quellmarkt im inländischen Übernachtungstourismus des Freistaates, gefolgt von Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Berlin und Brandenburg.
- ### » Spezifische Segmente im Übernachtungstourismus in Sachsen:
- › **Inländische Reisen mit Übernachtung in einer Privatwohnung:** Dieses Segment des Grauen Beherbergungsmarktes ist in Sachsen überdurchschnittlich stark vertreten. Sowohl der Marktanteil an den Reisen (8,1 Prozent) als auch an den Übernachtungen (8,2 Prozent) liegt deutlich über den Marktanteilen Sachsens an allen Reisen bzw. Übernachtungen von Inländern in Deutschland. 93 Prozent der Übernachtungen in Privatwohnungen in Sachsen sind durch einen Verwandten- und Bekanntenbesuch veranlasst, was sich deutlich im Reiseverhalten dieser Gästegruppe widerspiegelt (z. B. werden 74 Prozent der Reisen aus einem privaten Anlass unternommen). Wichtigste Quellmärkte sind Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.
 - › **Inländische Geschäftsreisen mit Übernachtung:** 44 Prozent der geschäftlichen Inlandsreisen mit Übernachtung nach Sachsen sind durch Veranstaltungen wie Weiterbildungen, Konferenzen, Tagungen, Kongresse, Events, Messen oder Ausstellungen veranlasst und fallen damit in den Bereich der Geschäftsreisen, die durch das Tourismusmarketing beeinflussbar sind. Jede dritte Reise

hat einen klassischen Geschäftsreiseanlass (Besuch anderer Niederlassungen, Kundenbesuche). Wichtigste Quellmärkte sind Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Berlin.

- » **Inländische Tagesreisen nach Sachsen:** Im Jahr 2018 fanden insgesamt 159 Mio. Tagesreisen von Inländern nach Sachsen statt, davon 140,2 Mio. Tagesausflüge und 18,8 Mio. Tagesgeschäftsreisen, die insgesamt einen Umsatz von etwa EUR 4,2 Mrd. generierten.

Die Sachsenurlauber der letzten drei Jahre

- » Volumen: 3,3 Prozent der Deutschen (2,3 Mio. Personen) haben innerhalb der letzten drei Jahre eine Urlaubsreise in Sachsen verbracht (= Sachsen-Erfahrene).
- » Sinus-Milieus: Der größte Teil der Sachsen-Erfahrenen zählt zum Milieu der Bürgerlichen Mitte, auch die Sozial-ökologischen sind stärker vertreten als in der Gesamtbevölkerung.
- » Alter: Das Durchschnittsalter der Sachsen-Erfahrenen liegt mit 52,5 Jahren knapp vier Jahre über dem der Gesamtbevölkerung (48,7 Jahre).
- » Einkommen: Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen der Sachsen-Erfahrenen liegt bei EUR 2.837 und damit etwas niedriger als in Deutschland insgesamt, die Unterschiede sind aber geringer als vor drei Jahren.
- » Herkunft: Etwa jeder vierte Sachsen-Erfahrene (26 Prozent) stammt aus dem eigenen Bundesland, im Vorjahr waren es noch 21 Prozent.

Reiseverhalten auf Sachsen-Urlaubsreisen

- » Bei 84 Prozent der inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 wurde mindestens eine Reiseleistung vor Reiseantritt gebucht. Der Leistungsträger bleibt die beliebteste Buchungsstelle, Reiseportale gewinnen jedoch an Bedeutung. Insgesamt wird bei sechs von zehn Reisen mit Vorabbuchung mindestens eine Reiseleistung online gebucht. Auch die Information über die vorabgebuchten Leistungen erfolgt immer häufiger über Online-Medien.
- » Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Kurzurlaubsreisen beträgt 2,1 Nächte, längere Urlaubsreisen mit 4

und mehr Nächten dauern im Durchschnitt 6,3 Nächte.

- » Die Urlaubsreisegruppen in Sachsen sind tendenziell etwas kleiner als im Bundesdurchschnitt und Reisen mit Kindern sowie Familienreisen etwas seltener vertreten.
- » Der Pkw ist das beliebteste Anreisemittel der Urlaubsreisenden. Gleichzeitig werden öffentliche Verkehrsmittel – insbesondere die Bahn – überdurchschnittlich häufig genutzt.
- » Bei 68 Prozent der Urlaubsreisen wird in Hotels oder Pensionen übernachtet.
- » Mit EUR 78 pro Person und Tag weist Sachsen die im Bundeslandvergleich sechsthöchsten durchschnittlichen Vor-Ort-Tagesausgaben pro Urlaubsgast auf.
- » Städteurlaubsreisen sind mit 34 Prozent der wichtigste Hauptreiseanlass der Urlaubsgäste.
- » Sachsen ist ein Kultururlaubsziel: 75 Prozent aller Urlaubsreisen lassen sich als Reise mit einem kulturellen Anlass bzw. einer kulturellen Aktivität einordnen.
- » Bei 70 Prozent der Urlaubsreisen wird der Aufenthalt im besuchten Reiseziel in Sachsen mit „sehr gut“ bewertet (Rang 4 aller Bundesländer).
- » Eine „ganz bestimmte“ Weiterempfehlungsbereitschaft von 78 Prozent bedeutet ebenfalls Platz 4 im Bundeslandvergleich.
- » Bei der Wiederbesuchsabsicht besteht dagegen noch Steigerungspotenzial, wenngleich die erreichten 47 Prozent für die „ganz bestimmte“ Wiederbesuchsabsicht der höchste seit 2012 gemessene Wert sind.

Potenziale für Sachsen im Urlaubssegment

- » 7,8 Mio. Personen ab 14 Jahren äußerten im Januar 2020 für die kommenden drei Jahre (2020 bis 2022) Interesse am Urlaubsziel Sachsen (11 Prozent der Bevölkerung).
- » Das Reiseinteresse an Sachsen befand sich zum Befragungszeitpunkt auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren.
- » 23 Prozent der Sachsen-Interessenten sind potenzielle Wiederholer, 77 Prozent sind dem Neupotenzial zuzuordnen.
- » Sachsen-Interessenten sind im Vergleich zur Bevölkerung etwas älter und haben eine höhere Schulbildung.
- » Mecklenburg-Vorpommern und Bayern sind mit Blick auf das Zielgebietsinteresse aus Konsumentenperspektive die größten inländischen Konkurrenten für Sachsen, im Ausland sind es Spanien und Österreich.
- » Bei Sachsen-Interessenten sind Erholungs-, Städte- und

Natururlaube besonders beliebt, bei den potenziellen Wiederholern außerdem Besuchsreisen.

- » Wachstumspotenziale sind vor allem in den Quellmärkten Sachsen und Berlin, aber auch in Nordrhein-Westfalen vorhanden.
- » Weitere Potenziale gibt es bei Interessenten für Städte- und Rundreisen und bei Personen, die häufig kulturelle Aktivitäten oder Wanderungen unternehmen.

Special: Kultur im Urlaub

- » 12 Prozent der Urlaubsreisen und 15 Prozent der Kurzurlaubsreisen nach Sachsen werden als Kultururlaube bezeichnet (Reiseart).
- » Bei der Nutzung bestimmter kultureller Angebote und Attraktionen liegt Sachsen bei Kurzurlaubsreisen im Bundeslandvergleich ganz vorn: Kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, Burgen und Schlösser sowie Kirchen und Klöster werden auf Kurzurlaubsreisen nach Sachsen deutlich häufiger besucht als auf Reisen zu anderen Inlandszielen.
- » Eine Reihe von Aspekten müssen für einen Großteil der Kultururlauber unbedingt erfüllt sein. Dazu zählt etwa der Besuch historisch bedeutsamer Orte/Bauwerke und das Erleben von lokaler Kultur. Außerdem legen Kultururlauber großen Wert auf Flexibilität, beispielsweise auf eigene Faust unterwegs zu sein oder einen flexiblen Reiseablauf.
- » Bundesweit hat fast jeder Vierte (23 Prozent) schon einmal wegen eines Konzertes eine Übernachtungsreise gemacht, unter den Sachsen-Interessenten sogar jeder Dritte. 25 Prozent der Bevölkerung und 36 Prozent der Sachsen-Erfahrenen können sich dies für die Zukunft vorstellen.

Special: Natur im Urlaub

- » Relevanz bei Urlaubsreisen: Für 89 Prozent der Inlandsurlauber ist es besonders wichtig oder wichtig, im Urlaub Natur zu erleben, in der Bevölkerung insgesamt gilt dies für 87 Prozent.
- » Naturerlebnis-Typen: 45 Prozent der Bevölkerung zählen zu den Natur-Beobachtern (sie wollen die Natur vor allem anschauen), 21 Prozent zu den Natur-Eintauchern (sie suchen ein intensives Naturerlebnis und möchten die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen), 10 Prozent zu den Natur-Sportlern (nutzen die Natur im Urlaub vor allem für ihre

sportlichen Aktivitäten) und 24 Prozent zu den Natur-Desinteressierten. Innerhalb der Sachsen-Interessenten im Vergleich zur Bevölkerung sind vor allem die Natur-Eintaucher überdurchschnittlich stark vertreten und die Natur-Desinteressierten unterrepräsentiert.

- » Produktanforderungen: Bei den Sachsen-Interessenten steht der Wunsch, Natur und Landschaft genießen zu können, an vorderster Stelle (70 Prozent). Außerdem ist den Befragten wichtig, durch das eigene Verhalten der Natur keinen Schaden zuzufügen und sich in der Natur zu bewegen (jeweils 48 Prozent), natürliche Wasserlandschaften (46 Prozent), regionale Produkte (34 Prozent) und eine möglichst ursprüngliche Natur (43 Prozent).

Special: Gesundheit im Urlaub

- » Urlaubsform-Interesse: Derzeit haben 38 Prozent der potenziellen Sachsen Gäste in den nächsten drei Jahren Interesse an einem Gesundheitsurlaub, im langfristigen Zeitvergleich ist der Anteil leicht gestiegen. Auf dem deutschen Gesamtmarkt liegt das Interesse derzeit bei 14 Prozent, im Zeitvergleich ist dort das Interesse gesunken.
- » Schwerpunkte: Der größte Teil der Sachsen-Interessenten setzt bei gesundheitsorientierten Angeboten den Schwerpunkt auf das seelische Wohlbefindens (35 Prozent), knapp ein Drittel (30 Prozent) gibt die körperliche Gesundheit an und bei 22 Prozent steht der persönliche Genuss im Vordergrund.

Special: Nachhaltiges Reisen

- » Nachhaltigkeit wird von Sachsen-Reisenden vor allem mit den Themen Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität und Qualität assoziiert. Klimaschutz spielt eine geringere Rolle als für den Durchschnitt der Bevölkerung.
- » 50 Prozent der Sachsen-Interessenten haben eine positive Einstellung zu nachhaltigen (hier: umweltverträglichen und sozialverträglichen) Urlaubsreisen. In der Bevölkerung liegt der Anteil bei 39 Prozent, also deutlich niedriger.
- » Bei jeder dritten Kurzurlaubsreise mit Ziel in Sachsen und bei 30% der Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge im Jahr 2019 war Nachhaltigkeit zumindest ein Aspekt bei der Entscheidung für die Reise. Den Ausschlag hat das Thema Nachhaltigkeit aber nur selten gegeben. Die Unterschiede zu anderen Inlandsreisen sind gering.

- » 2019 wurde auf 14 Prozent der Sachsen-Kurzurlaubsreisen und auf 11 Prozent der Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge eine Unterkunft oder ein Reiseveranstalter mit Umweltzeichen oder Nachhaltigkeitskennzeichen genutzt. Auch hier gibt es kaum Unterschiede zu anderen inländischen Reisezielen.
- » Die Mehrheit der Sachsen-Interessenten möchte vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bei zukünftigen Urlaubsreisen vor Ort vor allem zu Fuß gehen oder Radfahren und auch regionale Produkte und Souvenirs stehen hoch im Kurs.
- » Über nachhaltige Angebote möchten Sachsen-Reisende sich vor allem bei Freunden und Verwandten oder in der Tourismuszentrale der Region/des Ortes informieren.

Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden

- » Das Reiseziel Sachsen ist bei ungestützter Abfrage der Bekanntheit (ohne Antwortvorgaben) bei den Österreichern, Schweizern und Niederländern bisher kaum verankert. Dresden hingegen erreicht bei den Österreichern und Schweizern jeweils eine Platzierung unter den Top 10 Reisezielen.
- » Bei gestützter Abfrage (mit Antwortvorgaben) fällt die Bekanntheit in Österreich am größten aus (67 Prozent), gefolgt von der Schweiz (55 Prozent) und den Niederlanden (47 Prozent).
- » Die höhere Bekanntheit in Österreich und der Schweiz führt allerdings nicht zu einer größeren Sympathie – diese fällt in allen drei Märkten nahezu identisch aus (22 bzw. 23 Prozent).
- » Die Besuchsbereitschaft für Kurzurlaubsreisen in den nächsten drei Jahren liegt in Österreich und der Schweiz bei je 14 Prozent, in den Niederlanden bei 10 Prozent. Für längere Urlaubsreisen ab 4 Übernachtungen ist die Besuchsbereitschaft in der Schweiz am größten (12 Prozent) – in Österreich und den Niederlanden liegt diese bei je 9 Prozent.
- » Während in den Niederlanden der Anteil der Marken-Kenner mit Sympathie für Sachsen deutlich höher ist als in den anderen beiden Quellmärkten, verliert Sachsen hier recht viele potenzielle Gäste beim Schritt von der Sympathie zur Besuchsbereitschaft.
- » In Österreich und der Schweiz lassen sich für Sachsen die

größten Chancen bei den Themen „Natur“ und „Wandern“ sowie „Kultur“ und „Städtereise“ verorten.

- » In den Niederlanden fällt die Kompetenzzuschreibung bei den abgefragten Themen für Sachsen im Vergleich der drei Länder insgesamt am geringsten aus. Die größten Potenziale bestehen hier beim Thema „Natur“, das mit den Outdoor-Aktivitäten „Wandern“ und „Rad fahren“ verbunden werden kann.

Gesamteinschätzung

- » Sachsen hat im Deutschlandtourismus weiterhin einen herausragenden Stellenwert als Kurzurlaubsziel, was vor allem auf die Attraktivität der kulturellen Angebote und der Städte zurückzuführen ist. Aber auch der Anteil derer, die bereits heute die sächsische Natur und Landschaft genießen oder sie zukünftig mit allen Sinnen erleben möchten, ist groß. Neben Urlaubsreisen ist der Tourismus in Sachsen in besonderem Maße von privaten Besuchsreisen geprägt.
- » Trotz einer über die vergangenen Jahre betrachteten positiven Entwicklung des Urlaubsmarktes, musste der Freistaat zuletzt Marktanteilsverluste hinnehmen. Gleichzeitig waren die Potenziale durch Interessenten für einen Urlaub in Sachsen im Inland Anfang des Jahres 2020 so hoch wie seit Jahren nicht mehr und auch in den wichtigen Auslandsmärkten Österreich, Schweiz und Niederlande besteht Sympathie für den Freistaat als Urlaubsziel.
- » Mit Blick auf das wichtige Zukunftsthema „Nachhaltigkeit“ sollte die Kommunikation auf Begriffe wie „Regionalität“, „Ursprünglichkeit“ und „Tradition“ ausgerichtet werden. Im Gesundheitsbereich empfiehlt es sich, nicht nur klassische Gesundheits-, Wellness- oder Kururlauber anzusprechen, sondern Angebote zu entwickeln bzw. zu vermarkten, die auf individuelle Schwerpunkte der Kunden abzielen und unabhängig von gesundheitsorientierten Urlaubsformen vermarktet werden, z. B. Genuss-Wandern, Yoga-Kulturreisen oder Aktiv-Urlaub für die Seele.

01 — Ziele und Vorgehensweise

Hintergrund und Zielsetzung

Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) hat das Institut für Tourismus- und Bäderforschung (NIT) und die TouristiCon GmbH um die Erstellung einer Nachfrageanalyse für Sachsen gebeten.

Die integrative Studie baut auf den Vorgängeruntersuchungen aus den Jahren 2018, 2016 und 2014 auf, aktualisiert und erweitert die Datenbasis, zeigt Entwicklungen auf, beschreibt die heutige Positionierung des Reiseziels Sachsen auf dem deutschen Reisemarkt und bietet Benchmarkmöglichkeiten. Ein besonders intensiver Blick wird dabei auf heutige und zukünftige Zielgruppen und die Konkurrenzsituation aus der Perspektive der Nachfragenden geworfen.

Die Studie beschreibt die Marktposition Sachsens im Reisemarkt insgesamt und im Vergleich der Bundesländer und klärt, wie Sachsen in verschiedenen Segmenten aufgestellt ist. Selbstverständlich werden dabei auch die Sinus-Milieus berücksichtigt, die von der TMGS als Zielgruppen definiert wurden: Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische und Liberal-Intellektuelle¹.

Zudem werden aktuelle Daten zu den Sachsenreisenden bzw. zu deren Reiseverhalten geliefert. Ferner wird geklärt, für welche Zielgruppen es in Sachsen in der Zukunft realistische Wachstumschancen gibt und welche Potenziale für die Leitkategorien Sachsens zu sehen sind (Kultur- und Städtereisen, Natur- und Aktivurlaub, Familienurlaub). Wie in den letzten Jahren sollen auch diesmal ausgewählte zusätzliche Fragen beantwortet werden, die sich aus den Modulen und Sonderfragen der TMGS in der Reiseanalyse ableiten:

- » Kultur im Urlaub: Welche kulturellen Attraktionen und Angebote wurden auf Urlaubs- und Kurzurlaubsreisen besucht und für welche besteht in den nächsten drei Jahren Interesse? Welche Anforderungen bestehen an Kulturreisen? Welche kulturellen Attraktionen und Angebote geben den Anstoß für eine Übernachtungsreise und welche könnten dies zukünftig tun?
- » Natur im Urlaub: Was genau verstehen Urlauber unter „Natur erleben“? Wie intensiv und aktiv möchten die Gäste die Natur erleben? Welche Naturerlebnis-Typen gibt es, wie reisen sie und für welche Reiseziele interessieren sie sich? Was möchten Urlauber in der Natur tun und welche Ausstattung wird vor Ort erwartet?
- » Gesundheit im Urlaub: Welche Entwicklungen und Trends zeichnen sich im Bereich „Gesundheit und Urlaub“ ab? Mit welchen gesundheitsorientierten Angeboten und Aktivitäten kann man potenzielle Gäste begeistern? Welche Gesundheits-Typen lassen sich identifizieren und anspre-

chen? Geht es den Typen eher um die Förderung der seelischen oder der körperlichen Gesundheit oder vor allem um Genuss? Für welche Regionen und Urlaubsformen interessieren sich die verschiedenen Zielgruppen?

- » Nachhaltiges Reisen: Welche Einstellungen haben Urlauber zu ökologisch und sozial verträglichen Urlaubsreisen? Wie relevant ist das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Reiseentscheidung? In welchen Bereichen verhalten sich die Urlauber schon heute nachhaltig und wo gibt es noch zusätzliche Potenziale? Sind die Urlaubs- und Kurzurlaubsreisen klimafreundlicher geworden? Welche Erwartungen haben potenzielle Kunden an nachhaltige Urlaubsangebote? Wo möchten Urlauber sich über nachhaltige Urlaubsangebote informieren?

Ergänzend wurde ein weiteres Special zur Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen im Ausland integriert, das sich aus Daten der Destination Brand Studienreihe ergibt: 2018 und 2019 wurde die Destination Brand Studienreihe erstmalig auch in ausgewählten ausländischen Quellmärkten durchgeführt. Sachsen hat sich an den Erhebungen zum Markenwert und zur Themenkompetenz in den Märkten Österreich, Schweiz und Niederlande beteiligt. In diesem Special soll zunächst der kundenorientierte Markenwert Sachsens in diesen Quellmärkten betrachtet werden: Wie bekannt ist Sachsen als Reiseziel in den drei Märkten, welche Sympathie wird ihm entgegengebracht und welche Bereitschaft besteht bei der dortigen Bevölkerung zum Besuch von Sachsen für eine kürzere oder längere Urlaubsreise? Im Bereich der Themenkompetenz stehen zwei Fragen im Vordergrund: An welchen Urlaubsthemen hat die Bevölkerung der drei Länder ganz allgemein Interesse und für welche Themen halten sie Sachsen für besonders geeignet?

Datenquellen

Die Stärken der Reiseanalyse (Zeitreihen, mittelfristige Potenziale, themenspezifische Module) wurden mit den Vorteilen des GfK DestinationMonitor Deutschland und der Destination Brand Studienreihe (hohe Fallzahlen, regionale Benchmarks, Daten aus internationalen Quellmärkten) verknüpft und um ausgewählte Daten der amtlichen Statistik und weiteren der TMGS vorliegenden Marktforschungsstudien ergänzt.

Reiseanalyse



Für die Studie werden bevölkerungsrepräsentative Daten der Reiseanalyse RA 2020 *face-to-face* genutzt, für die im

¹ Ausführliche Informationen zu den Sinus-Milieus finden sich im Anhang.

Januar 7.729 deutschsprachige, in Deutschland lebende Personen ab 14 Jahre zu ihrem konkreten Reiseverhalten im Laufe des Vorjahres und ihren Motiven, Einstellungen und Interessen für die Zukunft befragt wurden. Das Fragenprogramm der RA berücksichtigt damit sowohl das faktische (Urlaubs-)Reiseverhalten als auch das Interessenspotenzial für die Zukunft (u. a. n = 853 bzw. 7,8 Mio. Interessenten für Sachsen). Zusätzlich werden Daten der RA online verwendet, die mit einer Stichprobe von je 2.500 Befragten im Alter von 14 bis 75 Jahren in einem halbjährlichen Rhythmus durchgeführt wird und sich vor allem mit Kurzurlaubsreisen beschäftigt.

Zusätzlich werden die Module „Gesundheit im Urlaub“ und „Nachhaltiges Reisen“ sowie Sonderfragen zum nachhaltigen Tourismus (Basis: RA 2020) und das Modul „Natur im Urlaub“ und Sonderfragen zum Thema Kultur (Basis: RA 2019) genutzt.

GfK DestinationMonitor Deutschland (DestiMon)



Ziel des Monitorings ist es, das Reiseverhalten der Deutschen in seiner Bedeutung für die deutschen Destinationen allgemein und für Sachsen im Speziellen transparenter zu machen und in regelmäßiger Berichterstattung seine Entwicklung zu beschreiben. Das Instrument liefert grundlegende Daten zum inländischen Übernachtungs- und Tagestourismus ab 50 km unter Berücksichtigung sowohl von Privat- als auch Geschäftsreisen. Eingeschlossen ist zudem der so genannte „Graue Markt“, mit dem Übernachtungen in Ferienunterkünften mit weniger als zehn Betten, bei Verwandten oder Bekannten oder auch in eigenen Urlaubsunterkünften gemeint sind, die von der amtlichen Statistik nicht erfasst werden.

Die Basis des GfK DestinationMonitor Deutschland ist der GfK MobilitätsMonitor. Dieser erhebt das komplette Reiseverhalten der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 50 km sowie die Pendlerreisen ab 50 km regelmäßig in einer feststehenden Panelstichprobe von brutto 19.000 deutschsprachigen Privathaushalten mit ca. 38.000 Personen ab 0 Jahre. Die Gewichtung und Hochrechnung der Daten erfolgt repräsentativ für 37,1 Mio. deutschsprachige Privathaushalte mit 73,5 Mio. Personen nach folgenden Merkmalen: Alter des Reiseteilnehmers, Geschlecht des Reiseteilnehmers, Anzahl der Kinder unter 14 Jahre im Haushalt (kein Kind, 1 Kind, 2+ Kinder), Haushaltsnettoeinkommen, Internetnutzungsintensität der Personen ab 10 Jahren, Ortsgrößenklassen sowie Quellmarkt unterteilt nach Regierungsbezirken und Bundesländern. Die Feldarbeiten werden von der GfK durchgeführt, geleitet und kontrolliert.

Für das Bundesland Sachsen wurden im Jahr 2019 insgesamt 13.619 Reisen erfasst, darunter 1.867 Urlaubsreisen ab einer Übernachtung (darunter 623 längere Urlaubsreisen). Neben den Aussagen zu den Urlaubsreisen nach Sachsen können durch die vorliegenden Daten Vergleiche mit dem Inlandsmarkt (alle Urlaubsreisen innerhalb Deutschlands), dem Gesamtmarkt (alle Reisen der Deutschen) sowie ausgewählten Vergleichsregionen getätigt werden. Neben dem Raumvergleich liegen zusätzliche Daten aus den Jahren 2012–2018 vor.

Destination Brand Studienreihe



Vor dem Hintergrund der hohen Relevanz der Markenbildung sowie des Themenmarketings im Destinationsmarketing initiierte das Institut für Management und Tourismus (IMT) der FH Westküste in Kooperation mit dem Marktforschungsinstitut GfK die bevölkerungsrepräsentative Studienreihe Destination Brand. Mit Destination Brand 09 wurde im Jahr 2009 erstmals in derart umfassender Form der kundenorientierte Markenwert von über 140 deutschen Reisezielen im deutschen Quellmarkt ermittelt. Seitdem werden in einem dreijährigen bzw. ab 2019 in einem fünfjährigen Rhythmus der Markenwert, die Themenkompetenz sowie das Profil von jeweils über 100 deutschen Reisezielen in Deutschland gemessen. Im Jahr 2014 wurde die Studienreihe an die Inspektour GmbH übergeben, die seitdem die Durchführung übernommen hat. Im Jahr 2018 fanden zudem erstmals bevölkerungsrepräsentative Erhebungen zu Markenwert und Themenkompetenz in den Auslandsmärkten Österreich, Niederlande und Schweiz statt. Im Fokus der Erhebung stehen neben den Detailauswertungen je Reiseziel (z. B. differenzierte Auswertung nach soziodemografischen Kriterien) auch umfassende Raum- und Zeitvergleiche. Sämtliche Auswertungsergebnisse der Studienreihe sind repräsentativ für die in dem jeweiligen Land in Privathaushalten lebende landessprachige Bevölkerung im Alter von 14 bis 74 Jahren.

Die Vielzahl der Datenquellen führt dazu, dass der Fokus der Betrachtungen im Laufe der Studie mehrfach wechselt. Jeweils zu Beginn des Kapitels wird deshalb erläutert, auf welche Basis sich die Aussagen beziehen und welche Segmente betrachtet werden.

Übersicht der genutzten Datenquellen

Datenquelle	Methodik	Grundgesamtheit	Im Fokus
RA face-to-face 	Face-to-face Befragung im Januar jeden Jahres, RA 2020: n = 7.729	In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren	Reiseverhalten auf Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer, Motive, Aktivitäten, Erfahrung mit/Interesse an Destinationen und Urlaubsformen, Einstellungen
RA online 	Online-Befragung im Mai und November jeden Jahres, RA 2020: n = 5.000	In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 75 Jahren	Reiseverhalten auf Kurzurlaubsreisen mit 2-4 Tagen Dauer, Internetnutzung, Einstellungen
GfK DestinationMonitor Deutschland 	Online-Panel, n = 19.000 deutschsprachige Privathaushalte mit ca. 38.000 Personen	Deutschsprachige Privathaushalte und Personen ab 0 Jahre	Inländischer Übernachtungs- und Tagestourismus ab 50 km, sowohl von Privats als auch Geschäftsreisen, auch „grauer“ Beherbergungsmarkt (Übernachtung bei Freunden & Verwandten oder in eigenen Unterkünften)
Destination Brand 	Online-Befragung, n = 1.000 Befragte je Quellmarkt	Im Quellmarkt lebende Bevölkerung zwischen 14 und 74 Jahren	Markenwert, Themenkompetenz und Profil von deutschen Reisezielen, Durchführung auch in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden

© NIT/Touristicon, 2020

Aufbau des Berichtes

Die Studie beschreibt zunächst die Marktposition Sachsens im Reisemarkt insgesamt und an ausgewählten Stellen im Vergleich der Bundesländer und klärt, wie Sachsen in den verschiedenen Reisesegmenten aufgestellt ist (Kapitel 2). Die darauffolgenden Kapitel beschäftigen sich mit der Soziodemographie und der strukturellen Entwicklung der Sachsenurlauber bzw. deren Reiseverhalten auf Urlaubsreisen. Des Weiteren werden die neuen Sachsenzielgruppen hinsichtlich ihres Reiseverhaltens, ihrer Soziodemographie und Lebensstile vorgestellt (Kapitel 3 und 4).

Anschließend wird geklärt, welche Potenziale für Sachsen für ausgewählte Urlaubsformen zu sehen sind (Kapitel 5).

Kapitel 6 bis 8 beschäftigen sich mit den Segmenten „Kultur im Urlaub“, „Natur im Urlaub“ und „Gesundheit im Urlaub“, Kapitel 9 liefert interessante Informationen zu den Potenzialen für nachhaltiges Reisen.

In Kapitel 10 geht es um die Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Den Abschluss bilden Schlussfolgerungen für den Tourismus in Sachsen (Kapitel 11).

Aktualität und Relevanz der Daten vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Die in den folgenden Kapiteln dargestellten Ergebnisse basieren auf Daten, die vor der Corona-Krise in Deutschland erhoben wurden (letzte Erhebung im Januar 2020). Die Daten beschreiben Sachverhalte, die von der Corona-Pandemie und den gesellschaftlichen Reaktionen auf das Virus nach Einschätzung der Autoren unterschiedlich stark betroffen sind.

So ist beispielsweise damit zu rechnen, dass der Stellenwert des Themas Gesundheit nicht nur im Alltag, sondern auch im Urlaub wachsen wird. In Zukunft werden touristische Angebote, die dazu beitragen, die Gesundheit aufrecht zu erhalten oder zu fördern, vermutlich für einen größeren Personenkreis interessant sein, als wir aufgrund der vorliegenden Datenlage annehmen.

Die Sondererhebung „Corona-Krise“, die im Mai 2020 von der FUR in Zusammenarbeit mit dem IMT der FH Westküste und dem NIT durchgeführt wurde, zeigt, dass sich die Produktanforderungen aber aller Voraussicht nach nicht gravierend von denen unterscheiden werden, die in den

Untersuchungen geäußert wurden, die dieser Studie zugrunde liegen. Es kommen lediglich weitere Entscheidungsaspekte hinzu, beispielsweise der Wunsch nach einer möglichst geringen Ansteckungsgefahr, verstärkten Hygienemaßnahmen und dem Wissen, im Falle einer Erkrankung bestmöglich medizinisch versorgt zu werden oder schnell nach Hause reisen zu können.

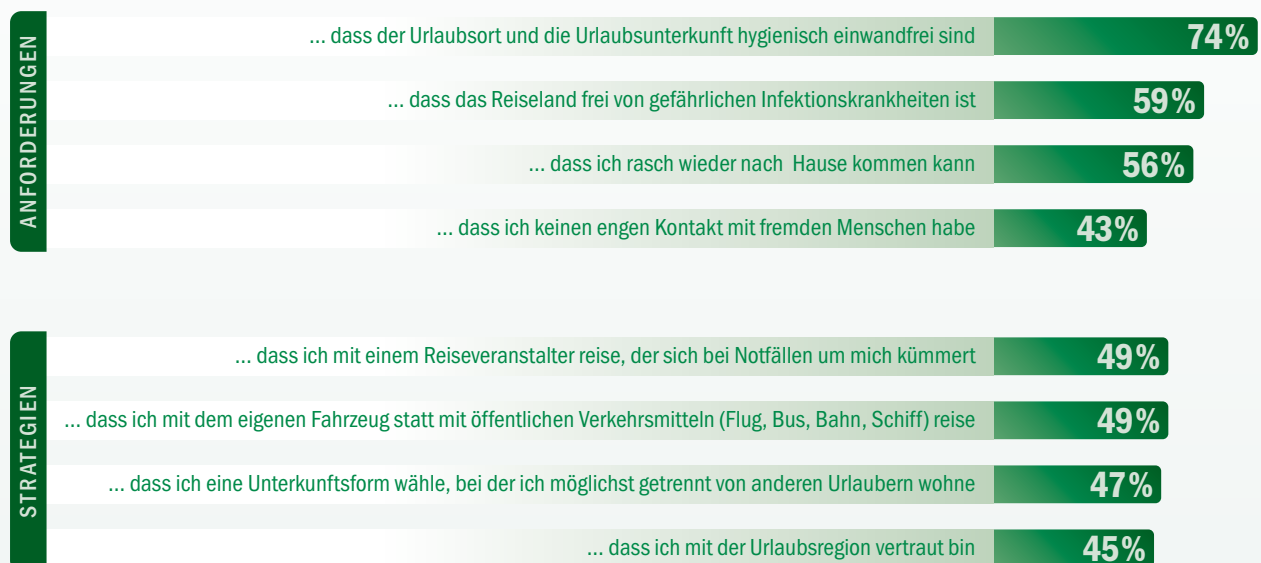
Die Lust auf eine Urlaubsreise war zum Befragungszeitpunkt zwar etwas geringer als zu Beginn des Jahres 2020, Urlaubsreisen haben aber nach wie vor einen hohen Wert für das persönliche Glück. Die Mehrheit der Menschen hier in Deutschland möchte trotzdem verreisen – am liebsten so, wie sie es gewohnt sind, aber unter Berücksichtigung von Corona-spezifischen Anforderungen und Überlegungen.

Während des Zeitraums, in dem Reisebeschränkungen wirksam sind und auch einige Zeit danach, werden auf vielen Ebenen andere Rahmenbedingungen auf die Marktmechanismen wirken als zu normalen Zeiten. Das Marktvolumen und die Reisezielwahl haben sich durch die Reisebeschränkungen sicherlich verändert. Hier können die vorhandenen Daten als Ausgangsbasis dienen, um zu messen, wie gut sich der Tourismus in Sachsen erholt hat.

Auch in Zukunft werden touristische Angebote den sich aus den in dieser Studie aufgeführten Aspekten ergebenden Bedürfnissen und Ansprüchen der Urlauber gerecht werden müssen, ebenso wie die Kommunikation, die sie bei ihren Urlaubsthemen abholen sollte. Umso wichtiger erscheint es uns, dass die vorliegenden Marktforschungsdaten für die Produktgestaltung und das Marketing genutzt werden.

Corona-Spezial: Anforderungen/Strategien von Personen, die 2020 eine Urlaubsreise im Inland planen

Worauf werden Sie in Zukunft bei Urlaubsreisen besonders achten?



Frage: „Aus der Erfahrung aus den zurückliegenden Monaten, die durch die rasche Verbreitung des Coronavirus und die Maßnahmen zur Infektionseindämmung geprägt waren, worauf werden Sie in Zukunft bei Urlaubsreisen besonders achten?“ (Dargestellt sind die TOP 2-Werte der 5-stufigen Skala (1 = „tritt voll und ganz zu“ bis 5 = „trifft ganz und gar nicht zu“))

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung 14-75 Jahre, die im Jahr 2020 eine Reise innerhalb Deutschlands plant

Quelle: FUR/IMT/NIT Sondererhebung „Corona-Krise“ in der RA online 5/2020; Werte in %

© NIT/Touristicon, 2020

02 — Marktsituation

Zusammenfassung

» Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen:

- › Laut GfK DestinationMonitor Deutschland hat die deutschsprachige Wohnbevölkerung im Jahr 2019 knapp 4 Mio. Urlaubs- und Kurzurlaubsreisen mit 14,7 Mio. Übernachtungen in Sachsen verbracht. Der Marktanteil Sachsens an allen inländischen Urlaubsreisen mit mind. 5 Tagen Dauer betrug 4,9 Prozent. Bei den Kurzurlaubsreisen mit 2 bis 4 Tagen Dauer konnte Sachsen einen Marktanteil von 7,5 Prozent verbuchen, was Rang 4 im Wettbewerb der Bundesländer entspricht.
- › Zusätzlich Verwandten- und Bekanntenbesuchen, sonstigen Privatreisen (insbesondere Kur- und Reha-Aufenthalte) und geschäftlichen Übernachtungsreisen kam Sachsen 2019 auf 13,2 Mio. Übernachtungsreisen von Inländern (Marktanteil: 6,8 Prozent) mit 45,8 Mio. Übernachtungen (Marktanteil: 6,2 Prozent).
- › Das Übernachtungsaufkommen in Sachsen aus dem Inlandstourismus wuchs zwischen 2012 und 2019 um 5 Prozent; die Zahl der Reisen stieg sogar um 10 Prozent. In beiden Fällen bleibt Sachsen jedoch hinter der gesamtdeutschen Entwicklung zurück und verliert im Inlandstourismus insgesamt sowie auch in den einzelnen Segmenten (Urlaubsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche, Geschäftsreisen) Marktanteile.
- › Nach den Zahlen der amtlichen Statistik zum Inlandstourismus verzeichnete Sachsen mit den rund 7,5 Mio. Ankünften inländischer Übernachtungsgäste in seinen gewerblichen Beherbergungsbetrieben 2019 gegenüber 2012 einen Zuwachs von 19 Prozent (Deutschland: +24 Prozent), die 18,5 Mio. Übernachtungen lagen 12 Prozent über dem Niveau von 2012 (Deutschland: +20 Prozent).
- › Verwandten- und Bekanntenbesuche sind das übernachtungsstärkste Segment im Inlandstourismus in Sachsen (52 Prozent). Übernachtungen im Zuge von Urlaubsreisen und Geschäftsreisen sind in Sachsen im Bundesvergleich dagegen unterrepräsentiert.
- › Mit 42 Prozent finden überdurchschnittlich viele Übernachtungen von Inländern in Sachsen in Privatwohnungen statt. Wichtigste Unterkunftsart sind jedoch die

privaten und gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wo 47 Prozent der inländischen Übernachtungen 2019 verbracht wurden.

- › Das eigene Bundesland ist mit 19 Prozent aller Reisen wichtigster Quellmarkt im inländischen Übernachtungstourismus des Freistaates, gefolgt von Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Berlin und Brandenburg.

» Spezifische Segmente im Übernachtungstourismus in Sachsen:

- › **Inländische Reisen mit Übernachtung in einer Privatwohnung:** Dieses Segment des Grauen Beherbergungsmarktes ist in Sachsen überdurchschnittlich stark vertreten. Sowohl der Marktanteil an den Reisen (8,1 Prozent) als auch an den Übernachtungen (8,2 Prozent) liegt deutlich über den Marktanteilen Sachsens an allen Reisen bzw. Übernachtungen von Inländern in Deutschland. 93 Prozent der Übernachtungen in Privatwohnungen in Sachsen sind durch einen Verwandten- und Bekanntenbesuch veranlasst, was sich deutlich im Reiseverhalten dieser Gästegruppe widerspiegelt (z. B. werden 74 Prozent der Reisen aus privatem Anlass unternommen). Wichtigste Quellmärkte sind Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.
- › **Inländische Geschäftsreisen mit Übernachtung:** 44 Prozent der geschäftlichen Inlandsreisen mit Übernachtung nach Sachsen sind durch Veranstaltungen wie Weiterbildungen, Konferenzen, Tagungen, Kongresse, Events, Messen oder Ausstellungen veranlasst und fallen damit in den Bereich der Geschäftsreisen, die durch das Tourismusmarketing beeinflussbar sind. Jede dritte Reise hat einen klassischen Geschäftsreiseanlass (Besuch anderer Niederlassungen, Kundenbesuche). Wichtigste Quellmärkte sind Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Bayern und Berlin.
- › **Inländische Tagesreisen nach Sachsen:** Im Jahr 2018 fanden insgesamt 159 Mio. Tagesreisen von Inländern nach Sachsen statt, davon 140,2 Mio. Tagesausflüge und 18,8 Mio. Tagesgeschäftsreisen, die insgesamt einen Umsatz von etwa EUR 4,2 Mrd. generierten.

Betrachtetes Segment (mit Ausnahme der Daten zur amtlichen Beherbergungsstatistik):

» **Übernachtungsreisen:** Reisen von Inländern (in deutschsprachigen Privathaushalten lebende Personen ab null Jahre) mit einer Dauer von mindestens 2 Tagen (also mindestens 1 Übernachtung) und mindestens 50 km Reisedistanz insgesamt bzw. innerhalb Deutschlands bzw. nach Sachsen im Jahr 2019, darunter

- › Privatreisen: Urlaubsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche, sonstige Privatreisen (insbesondere Kurz- und Reha-Aufenthalte) und
- › Geschäftsreisen.

» Unterscheidung der Urlaubsreisen in Kurz-Urlaubsreisen (2 bis 4 Tage) und längere Urlaubsreisen (mind. 5 Tage)

repräsentierten 73,5 Mio. in deutschsprachigen Privathaushalten lebenden Personen ab null Jahren, der im Jahr 2019 mindestens eine Reise ab einer Übernachtung ins In- oder Ausland getätigt hat (Reiseintensität). Rund 193,8 Mio. dieser Reisen führten zu einem inländischen Reiseziel. Der Urlaub war dabei ein wichtiger Grund zu verreisen (33 Prozent). Einen höheren Stellenwert als Reiseanlass im Binnentourismus hatten nur die Verwandten- und Bekanntenbesuche mit 46 Prozent der generierten Übernachtungsreisen. Geschäftsreisen (18 Prozent) und sonstige Privatreisen (3 Prozent) vervollständigen das binnentouristische Reisevolumen. Im Zuge der im eigenen Land getätigten Übernachtungsreisen wurden insgesamt 735,5 Mio. Übernachtungen generiert.

Der deutsche Reisemarkt

Nach Hochrechnungen des GfK DestinationMonitor Deutschland (DestinationMonitor) haben im Jahr 2019 rund 54,0 Mio. Deutsche und deutschsprachige Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland insgesamt 279,7 Mio. Übernachtungsreisen ins In- und Ausland unternommen. Daraus ergibt sich ein Anteil von knapp 74 Prozent der vom DestinationMonitor

Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen

— Gesamtvolumen Reisen

Für das Jahr 2019 wurden durch den DestinationMonitor für Sachsen 13,2 Mio. Reisen mit mindestens einer Übernachtung durch inländische Gäste ermittelt. Dies schließt private und geschäftliche Reisen unabhängig von der gewählten Unterkunftsart ein. Ein Großteil der Reisen wurde aus Grün-

Volumen und Marktanteile im Inlandstourismus in Sachsen nach Segmenten 2019

Segment	Sachsen		Marktanteile Sachsens an Deutschland	
	Reisen (in Mio.)	Übernachtungen (in Mio.)	an Reisen (in %)	an Übernachtungen (in %)
Kurzurlaubsreisen (2-4 Tage)	2,4	5,2	7,5	7,8
Urlaubsreisen (5 Tage+)	1,5	9,5	4,9	4,2
Verwandten- und Bekanntenbesuche	7,3	23,7	8,3	8,3
Sonstige Privatreisen*	0,3	3,1	5,3	5,0
Private Übernachtungsreisen*	11,6	41,6	7,4	6,5
Geschäftliche Übernachtungsreisen	1,6	4,3	4,5	4,6
Übernachtungsreisen Gesamt*	13,2	45,8	6,8	6,2

Basis: Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen und Marktanteile an Deutschland 2019 (n=max. 5.642 Reisen), in Mio. bzw. in % ; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

* inkl. inländischer Reisen bzw. Übernachtungen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (amtlich erfasst)

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020; Statistisches Bundesamt, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

den des Verwandten- und Bekanntenbesuches angetreten (7,3 Mio.), gefolgt von Urlaubs- (4,0 Mio.) und Geschäftsreisen (1,6 Mio.). Durch sonstige Privatreisen (insbesondere Kur- und Reha-Aufenthalte) wurden noch einmal 0,3 Mio. Übernachtungsreisen erzeugt.

Mit dem generierten Übernachtungsreiseaufkommen erreicht Sachsen einen Marktanteil von 6,8 Prozent an allen inländischen Übernachtungsreisen in Deutschland und liegt damit auf dem 5. Rang aller 16 Bundesländer. Der Anteil am Segment der privat veranlassten Übernachtungsreisen fällt dabei mit 7,4 Prozent (ebenfalls Rang 5) deutlich höher aus als am Geschäftsreisensegment, an dem Sachsen einen Marktanteil von 4,5 Prozent (Rang 8) hält.

Unter den 4,0 Mio. inländischen Urlaubsreisen, die Sachsen im Jahr 2019 erreichten, waren 1,5 Mio. längere Urlaubsreisen (mind. 5 Tage) sowie 2,4 Mio. Kurzurlaubsreisen (2 bis 4 Tage Dauer). Im Segment der langen Urlaubsreisen erreicht Sachsen mit diesem Aufkommen einen Marktanteil von 4,9 Prozent und einen 7. Rangplatz unter den Bundesländern. Hinsichtlich der kurzen Urlaubsreisen ist der Freistaat deutlich stärker aufgestellt: Mit einem Marktanteil von 7,5 Prozent nimmt Sachsen in diesem Segment hinter Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen einen sehr guten 4. Rang ein.

——— **Gesamtvolumen Übernachtungen**

Aus den Übernachtungsreisen der Inländer resultierten 2019 in Sachsen 45,8 Mio. Übernachtungen. Rund 52 Prozent der Übernachtungen (23,7 Mio.) waren dabei auf Verwandten- und Bekanntenbesuche zurück zu führen, gefolgt von längeren Urlaubsreisen mit 9,5 Mio., Kurzurlauben mit 5,2 Mio., Geschäftsreisen mit 4,3 Mio. und schließlich sonstigen Privatreisen mit 3,1 Mio. Übernachtungen.

Insgesamt kann Sachsen mit diesem Übernachtungsaufkommen 6,2 Prozent aller in Deutschland von Inländern verbrachten Übernachtungen für sich verbuchen, was einem 7. Rangplatz unter den Bundesländern gleichkommt. Mit einem Marktanteil von 4,2 Prozent an den Übernachtungen in Folge längerer Urlaubsreisen liegt Sachsen ebenfalls auf dem 7. Rang. Eine überdurchschnittliche Wettbewerbsposition nimmt das Bundesland wiederum bei den Kurzurlaubsreisen ein: Hier erreicht Sachsen mit einem Marktanteil von 7,8 Prozent im Vergleich der Bundesländer den 3. Rang. Mehr Übernachtungen in diesem Segment konnten nur Bayern und Baden-Württemberg verbuchen. Bei den Übernachtungen aus Verwandten- und Bekanntenbesuchen (Marktanteil: 8,3 Prozent) wird ebenfalls ein überdurchschnittlicher Rang 5 erreicht, bei den Geschäftsreisen (Marktanteil: 4,6 Prozent) Rang 9.

——— **Ergänzung: Volumen gemäß amtlicher Beherbergungsstatistik**

Neben dem DestinationMonitor weist auch die amtliche Beherbergungsstatistik Daten zur Lage des Tourismus in Sachsen aus. Anders als der DestinationMonitor, der – unabhängig von der Art der Unterkunft – sämtliche privat und geschäftlich veranlasste Reisen der Deutschen ab einer Reisedistanz von 50 km erfasst, beschränkt sich die statistische Erfassung des Tourismus auf das touristische Aufkommen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten. Für diese meldete das Statistische Bundesamt für das Jahr 2019 mit knapp 8,5 Mio. Gästeankünften und über 20,7 Mio. Übernachtungen aus dem In- und Ausland neue Rekordwerte.

Aus dem Inland erreichten die gewerblichen Unterkunftsbetriebe in Sachsen 7,5 Mio. Gästeankünfte, in deren Folge 18,5 Mio. Übernachtungen getätigt wurden, was einem Marktanteil von 4,9 bzw. 4,6 Prozent am statistisch erfassten Binnentourismus in Deutschland entspricht. Hinzu kamen rund 1,0 Mio. Gästeankünfte und 2,2 Mio. Übernachtungen aus den ausländischen Quellmärkten. Der Incoming-Tourismus machte damit im gewerblichen Bereich 12 Prozent (Gästeankünfte) bzw. 11 Prozent (Übernachtungen) des statistisch erfassten Gesamtaufkommens in Sachsen aus. Der Anteil des Bundeslandes an der Summe der ausländischen Gästeankünfte und Übernachtungen in Deutschland insgesamt lag bei 2,6 bzw. 2,4 Prozent.

——— **Entwicklung des Inlandstourismus**

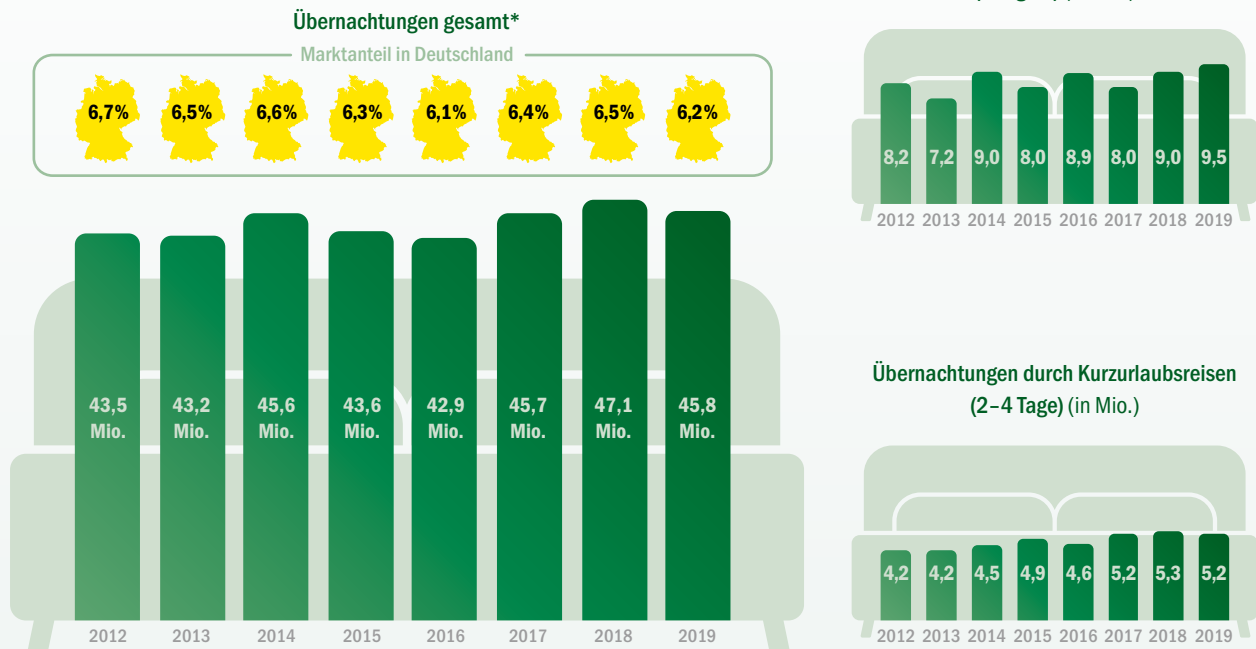
Die Daten des DestinationMonitors werden seit dem Jahr 2012 einheitlich für Deutschland und Sachsen erhoben, so dass sich zwischenzeitlich Zeitreihen über acht Jahre bilden und die entsprechenden Entwicklungen verfolgen lassen.

Übernachtungsreisen insgesamt:

Mit Blick auf die Zahl der Übernachtungsreisen von Inländern ergibt sich für Sachsen in diesem Zeitraum ein Zuwachs von rund 1,2 Mio. Reisen (entspricht +10 Prozent, 2012: 12,0 Mio. Reisen, 2019: 13,2 Mio. Reisen). Das korrespondierende Übernachtungsaufkommen ist in diesem Zeitraum von 43,5 Mio. auf 45,8 Mio. Übernachtungen angestiegen (+5 Prozent).

Der inländische Übernachtungstourismus in Sachsen hat sich segmentübergreifend somit positiv entwickelt, der Vergleich zur Bundesebene zeigt jedoch, dass das Wachstum unterdurchschnittlich ausgefallen ist: Deutschlandweit stieg das Volumen an inländischen Übernachtungsreisen zwischen 2012 und 2019 um mehr als 15 Prozent, das der Übernachtungen um knapp 13 Prozent. Nach zuletzt zwei Jahren (2017 und 2018) des überdurchschnittlichen Wachstums mit einem steigenden Marktanteil für Sachsen

Übernachtungen durch Inländer in Sachsen gesamt und im Zuge von Urlaubsreisen 2012–2019



Basis: Übernachtungen im Zuge inländischer Übernachtungsreisen (2019: n=max. 5.642 Reisen; 45,8 Mio. Übernachtungen) bzw. Urlaubsreisen nach Sachsen 2012–2019 (2019: n=max. 1.867 Reisen; 14,7 Mio. Übernachtungen), in Mio. bzw. in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

* inkl. inländischer Übernachtungen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (amtlich erfasst)

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2013–2020; Statistisches Bundesamt, 2013–2020

© NIT/Touristicon, 2020

an den inländischen Übernachtungen in Deutschland liegt der Marktanteil von 6,2 Prozent im Jahr 2019 nun wieder unterhalb des Niveaus von 2012 (6,7 Prozent).

Segment der Urlaubsreisen:

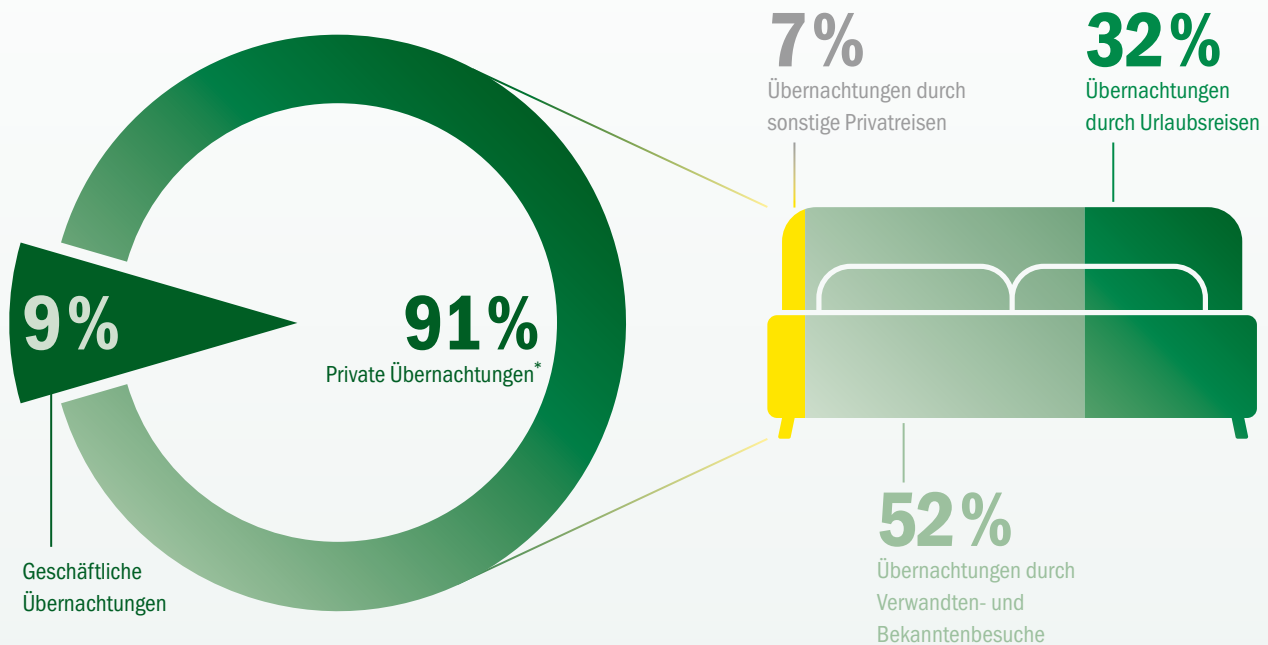
Für das Segment der Urlaubsreisen zeigt sich eine ähnliche Entwicklung: Zwar hat das inländische Übernachtungsaufkommen sowohl durch längere Urlaubsreisen als auch durch Kurzurlaubsreisen in Sachsen zwischen 2012 und 2019 deutlich zugenommen, in beiden Segmenten mussten jedoch in Folge eines im Vergleich zur Entwicklung in Deutschland insgesamt geringeren Wachstums Marktanteile abgegeben werden. So ist die Zahl der Übernachtungen durch Urlaubsreisen mit mind. 5 Tagen Dauer von 8,2 Mio. im Jahr 2012 auf 9,5 Mio. im Jahr 2019 gestiegen (+15 Prozent), der Marktanteil in diesem Zeitraum jedoch geringfügig von 4,3 Prozent auf unter 4,2 Prozent zurückgegangen. Bei den korrespondierenden Reisen, deren Volumen von 1,3 Mio. auf 1,5 Mio. gesteigert werden konnte, ging der Marktanteil von 5,4 Prozent auf 4,9 Prozent zurück.

Im Segment der für Sachsen besonders wichtigen Kurzurlaube mit 2 bis 4 Tagen Dauer konnte das Übernachtungsvolumen von 4,2 Mio. im Jahr 2012 auf 5,2 Mio. im Jahr 2019 gesteigert werden. Dies entspricht einem beachtlichen Zuwachs von 25 Prozent. Allerdings gab es in diesem Segment auch bundesweit enorme Steigerungen (+39 Prozent), woraus sich für Sachsen ein Rückgang des Marktanteils von 8,7 Prozent im Jahr 2012 auf 7,8 Prozent im Jahr 2019 ergibt. Die Zahl der zugehörigen Reisen stieg in Sachsen im betrachteten Zeitraum von 1,9 Mio. auf 2,4 Mio., der Marktanteil ging zeitgleich von 8,2 Prozent auf 7,5 Prozent zurück.

Weitere Segmente:

Die Zahl der Übernachtungen in Folge von Verwandten- und Bekanntenbesuchen lag 2019 mit 23,7 Mio. geringfügig höher als 2012 (23,2 Mio.), der Marktanteil reduzierte sich von 8,6 Prozent auf 8,3 Prozent. Auch der Marktanteil an geschäftlichen Übernachtungen ging trotz leichter Volumengewinne von 5,0 Prozent auf 4,6 Prozent zurück.

Struktur der inländischen Übernachtungen in Sachsen 2019



Basis: Übernachtungen im Zuge inländischer Übernachtungsreisen nach Sachsen 2019 (n=max. 5.642 Reisen; 45,8 Mio. Übernachtungen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

* inkl. inländischer Übernachtungen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (amtlich erfasst)

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020; Statistisches Bundesamt, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Zusammenfassend kann für den Inlandstourismus insgesamt in Sachsen sowie für die einzelnen Reiseanlässe für die vergangenen Jahre zwar eine positive Entwicklung des Reise- und Übernachtungsaufkommens festgestellt werden, da diese jedoch im Vergleich zur deutschlandweiten Entwicklung unterdurchschnittlich ausfiel, waren Marktanteilsverluste hinzunehmen.

Amtliche Beherbergungsstatistik:

Bestätigt wird diese Entwicklung durch die Daten der amtlichen Beherbergungsstatistik: Die für das Jahr 2019 ausgewiesenen knapp 7,5 Mio. Ankünfte von inländischen Gästen in Sachsen entsprechen einem Wachstum von 19 Prozent gegenüber 2012. Die Zahl der Übernachtungen von Inländern in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben des Bundeslandes lag 2019 mit rund 18,5 Mio. etwa 12 Prozent über dem Niveau des Jahres 2012. Das Wachstum fällt dabei allerdings sowohl bei den Ankünften, als auch bei den Übernachtungen im deutschlandweiten Vergleich unterdurchschnittlich aus. Für die gesamte Bundesrepublik lässt sich im Zeitraum zwischen 2012 und 2019

bei den Ankünften ein Wachstum von 24 Prozent, bei den Übernachtungen von 20 Prozent feststellen.

Struktur der Reiseanlässe

Die absoluten Volumenzahlen zum Jahr 2019 haben es bereits gezeigt: Der Inlandsübernachtungstourismus in Sachsen wird überdurchschnittlich stark von Verwandten- und Bekanntenbesuchen geprägt. Mit 52 Prozent gingen 2019 mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in Sachsen auf diesen Besuchsanlass zurück. Nur in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg hat der Besuch von Verwandten, Bekannten und Freunden einen noch höheren Stellenwert als Übernachtungsanlass. Ein Urlaub war 2019 der Anlass von knapp jeder dritten Übernachtung (32 Prozent) eines inländischen Gastes in Sachsen. Auch wenn die Urlaubsübernachtungen 2019 in Sachsen mit diesem Wert das höchste Gewicht seit Beginn der Messung durch den DestinationMonitor einnehmen, unterscheidet sich die Struktur des inländischen Übernachtungstourismus des Freistaates maßgeblich von der des Bundesdurchschnitts, wo die Anteile von Übernachtungen im Zuge von Verwandten- und

Bekanntenbesuchen sowie Urlaubsreisen nahezu identisch sind (39 Prozent bzw. 40 Prozent).

Der Geschäftsreisemarkt hat in Sachsen einen etwas geringeren Stellenwert als im Bundesdurchschnitt: Geschäftlich veranlasste Übernachtungen machten in Sachsen 2019 einen Anteil von 9 Prozent aus. Der Bundesdurchschnitt lag bei 13 Prozent. Auch die sonstigen Privatreisen (insbesondere Kur- und Reha-Aufenthalte) fallen mit einem Übernachtungsanteil von 7 Prozent etwas weniger stark ins Gewicht, als dies bundesweit der Fall ist (9 Prozent).

Die für das Jahr 2019 dargestellten Anteilswerte der Reiseanlässe waren im Verlauf der letzten acht Jahre sowohl in Sachsen als auch in Deutschland insgesamt weitestgehend konstant.

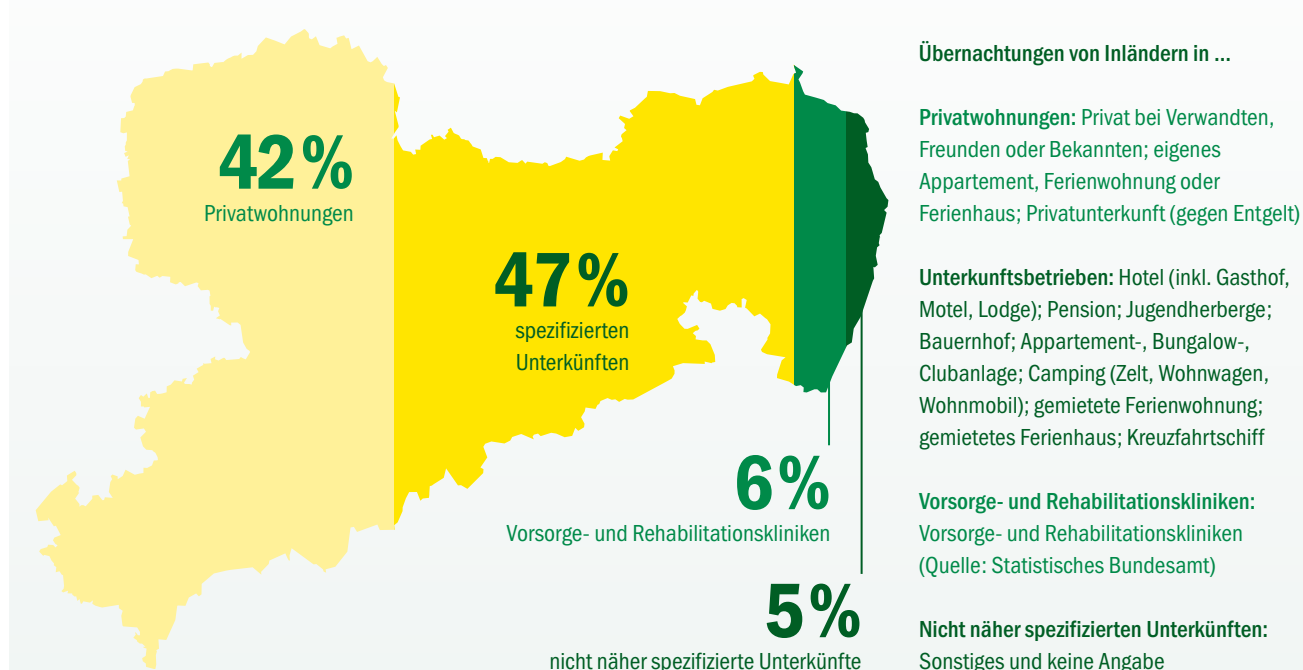
Struktur der Unterkunftsarten

Die inländischen Übernachtungsgäste in Sachsen wählen für ihre Unterkunft überdurchschnittlich häufig Privatwohnungen. Im Jahr 2019 wurden 42 Prozent der Übernachtun-

gen von inländischen Gästen in dieser Unterkunftsart verbracht, bundesweit lag der Vergleichswert bei 36 Prozent. Eine Ursache hierfür ist der hohe Stellenwert von Verwandten- und Bekanntenbesuchen als Reiseanlass im Freistaat. Neben Übernachtungen bei Verwandten/Freunden/Bekanntem, spricht dem klassischen „Sofatourismus“, schließt der Bereich der Privatwohnungen aber auch Übernachtungen in Privatwohnungen gegen Entgelt (z. B. Airbnb) sowie Übernachtungen in eigenen Appartements/Ferienwohnungen/Ferienhäusern ein.

Auf die gewerblichen und privaten Unternehmungen des Bundeslandes entfielen 2019 rund 47 Prozent der Übernachtungen von Inlandsgästen (darunter z. B. Hotels, gemietete Ferienwohnungen und -häuser, Bauernhöfe oder Campingplätze). Damit ist diese Unterkunftsart im Inlandstourismus in Sachsen zwar die bedeutendste, aufgrund des überdurchschnittlichen Gewichtes der Übernachtungen im privaten Umfeld bleibt ihr Stellenwert jedoch unterhalb des Bundesdurchschnitts. Deutschlandweit fand im Jahr 2019

Unterkunftsarten der inländischen Übernachtungen in Sachsen 2019

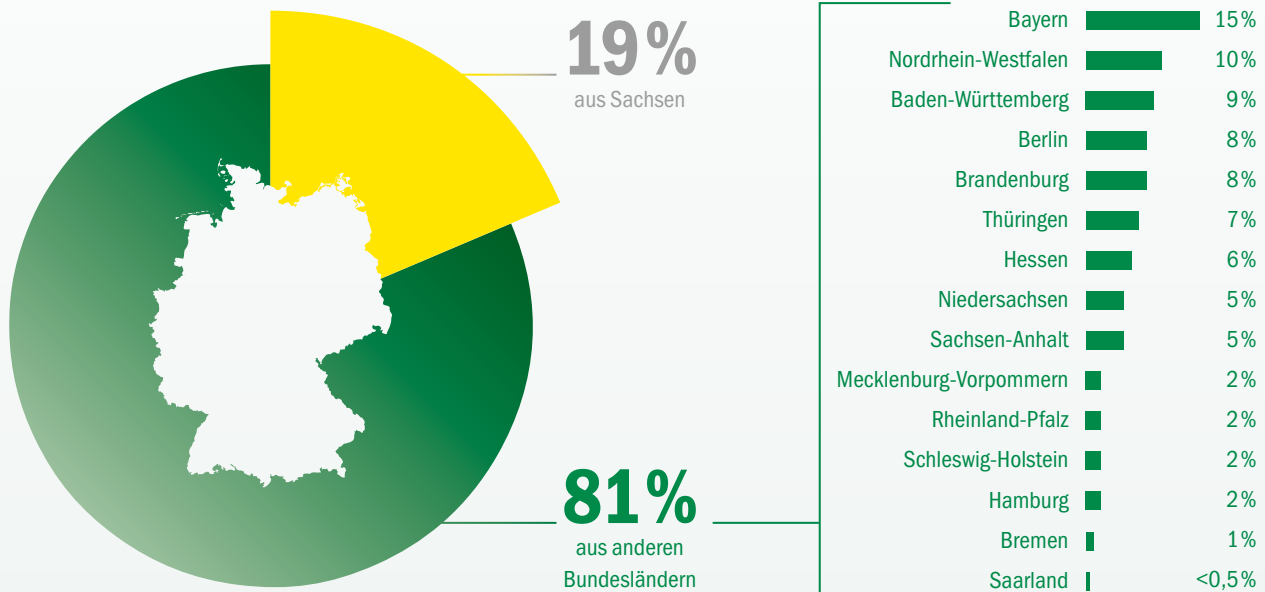


Basis: Übernachtungen im Zuge inländischer Übernachtungsreisen nach Sachsen 2019 (n=max. 5.642 Reisen; 45,8 Mio. Übernachtungen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020; Statistisches Bundesamt, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Herkunft der inländischen Übernachtungsgäste* in Sachsen 2019



Basis: Inländische Übernachtungsreisen nach Sachsen 2019 (n=max. 5.642 Reisen; 13,1 Mio. Reisen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

* exkl. inländische Reisen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (amtlich erfasst)

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

mehr als jede zweite Übernachtung (53 Prozent) in einem Unternehmenseinrichtung statt.

Die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in Sachsen verbuchten weitere 6 Prozent der Übernachtungen von Inländern des Jahres 2019. Bei den verbleibenden 5 Prozent der Übernachtungen handelt es sich um sonstige Unternehmenseinrichtungen bzw. wurde diese von den Befragten nicht näher spezifiziert.

Inlands-Quellmärkte

Das eigene Bundesland war auch 2019 wichtigster innerdeutscher Quellmarkt für Sachsen. 19 Prozent aller inländischen Übernachtungsreisen mit einem Reiseziel im Freistaat wurden von Sachsen getätigt. Im Bundeslandvergleich hat Sachsen den fünfthöchsten Binnentourismusanteil, wobei das Ranking von den drei bevölkerungsstärksten Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen angeführt wird.

Hinter dem eigenen Bundesland folgt Bayern als zweitwichtigster inländischer Quellmarkt mit einem Reiseanteil

von 15 Prozent. Daran schließen sich Nordrhein-Westfalen mit 10 Prozent, Baden-Württemberg mit 9 Prozent sowie Berlin und Brandenburg mit je 8 Prozent an. Auf Thüringen entfielen 7 Prozent der Übernachtungsreisen von Inländern im Jahr 2019, auf Hessen 6 Prozent und auf Niedersachsen und Sachsen-Anhalt immerhin noch je 5 Prozent.

Wird zusätzlich der Einwohneranteil berücksichtigt, so kann festgehalten werden, dass Sachsen sein Potential 2019 insbesondere in Sachsen selbst, in Brandenburg und Thüringen, aber auch in Sachsen-Anhalt und Berlin deutlich überproportional ausschöpfte, und damit in den angrenzenden ostdeutschen Bundesländern inkl. Berlin gut im Markt positioniert ist. Möglichkeiten weitere Potentiale zu generieren liegen insbesondere in den westdeutschen Flächenbundesländern mit hohen Einwohnerzahlen wie Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Trotz recht guter Ausschöpfung ist auch im Nachbarbundesland Bayern noch Potential zu sehen.

Spezifische Segmente im Übernachtungstourismus in Sachsen

Reiseverhalten und Soziodemographie der Privatwohnungsnutzer (Grauer Markt)

Betrachtetes Segment:

» **Übernachtungsreisen mit Unterkunft in einer Privatwohnung:** Reisen von Inländern (in deutschsprachigen Privathaushalten lebende Personen ab null Jahre) mit einer Dauer von mindestens 2 Tagen (also mindestens 1 Übernachtung) und mindestens 50 km Reisedistanz nach Sachsen im Jahr 2018, bei denen in einer Privatwohnung übernachtet wurde, darunter

- Privatreisen: Urlaubsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche, sonstige Privatreisen und
- Geschäftsreisen.

» Aufenthalte in Privatwohnungen umfassen private Aufenthalte bei Verwandten, Freunden oder Bekannten; Aufenthalte im eigenen Appartement, Ferienwohnung oder Ferienhaus und Aufenthalte in Privatunterkünften (gegen Entgelt).

Touristische Aufenthalte in Privatwohnungen werden dem sogenannten „Grauen Beherbergungsmarkt“ zugeordnet, mit dem häufig das Tourismusaufkommen einer Urlaubsregion bezeichnet wird, das nicht in der amtlichen Beherbergungsstatistik erfasst wird. Neben Aufenthalten in Privatwohnungen gehören z. B. auch Aufenthalte in Ferienwohnungsbetrieben mit weniger als zehn Betten zum Grauen Markt. Der DestinationMonitor ermöglicht mit der Erfassung des Tourismus in Privatwohnungen einen Teil dieses Grauen Marktes zahlenmäßig abzubilden. Dies wurde in einer Sonderuntersuchung für das Jahr 2018 durchgeführt, aus der nachfolgend zentrale Kenngrößen zur Bedeutung des Segmentes für Sachsen sowie zum Reiseverhalten und zur Soziodemographie der Reisenden vorgestellt werden.

Das Privatwohnungssegment umfasste in Sachsen im Jahr 2018 rund 6,2 Mio. Reisen aus dem Inland sowie ein Übernachtungsaufkommen von 22,5 Mio. Dies entspricht einem Marktanteil an allen Reisen mit der Unterkunftsart Privatwohnung in Deutschland von 8,1 Prozent. Bezogen auf die Übernachtungen liegt der Marktanteil Sachsens bei 8,2 Prozent. Die gegenüber der Gesamtheit aller Reisen bzw. Übernachtungen von Inländern (2018: 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent Marktanteil Sachsens) höheren Marktanteile verdeutlichen den überdurchschnittlichen Stellenwert dieses Teils des Grauen Beherbergungsmarktes im Freistaat.

Zentraler Grund für die hohe Bedeutung des Privatwohnungssegmentes ist der oben beschriebene überdurch-

Zentrale Größen zu touristischen Aufenthalten in Privatwohnungen in Sachsen 2018

6,2 Mio.
Reisen in 2018

8,1 %
Marktanteil an Reisen im Grauen Markt in Deutschland

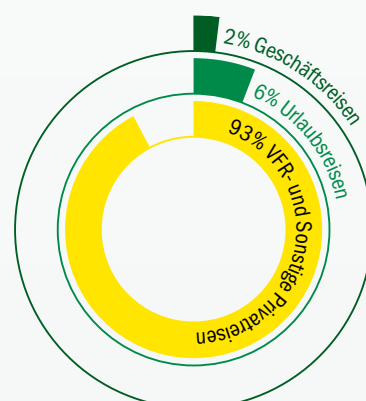
22,5 Mio.
Übernachtungen in 2018

8,2 %
Marktanteil an ÜN im Grauen Markt in Deutschland

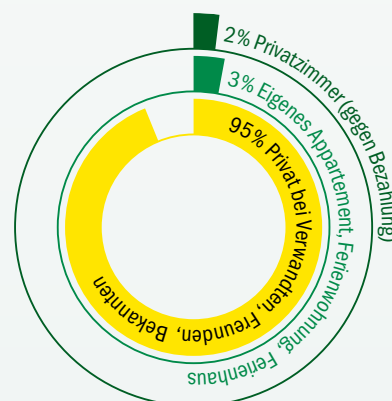
2,4 Mio.
Reisende in 2018

2,6
Reisen pro Reisendem

Reiseanlässe
Basis:
Übernachtungen



Unterkunftsarten
Basis:
Übernachtungen



Basis: Übernachtungen im Zuge inländischer Übernachtungsreisen mit Unterkunft in Privatwohnungen nach Sachsen 2018 (n=max. 2.615 Reisen; 22,5 Mio. Übernachtungen), in Mio. bzw. in % bzw. absolut; Reisende: Anzahl der Personen, die mindestens einmal in die Destination gereist sind; mögliche Abweichungen rundungsbedingt

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2019

© NIT/Touristicon, 2020

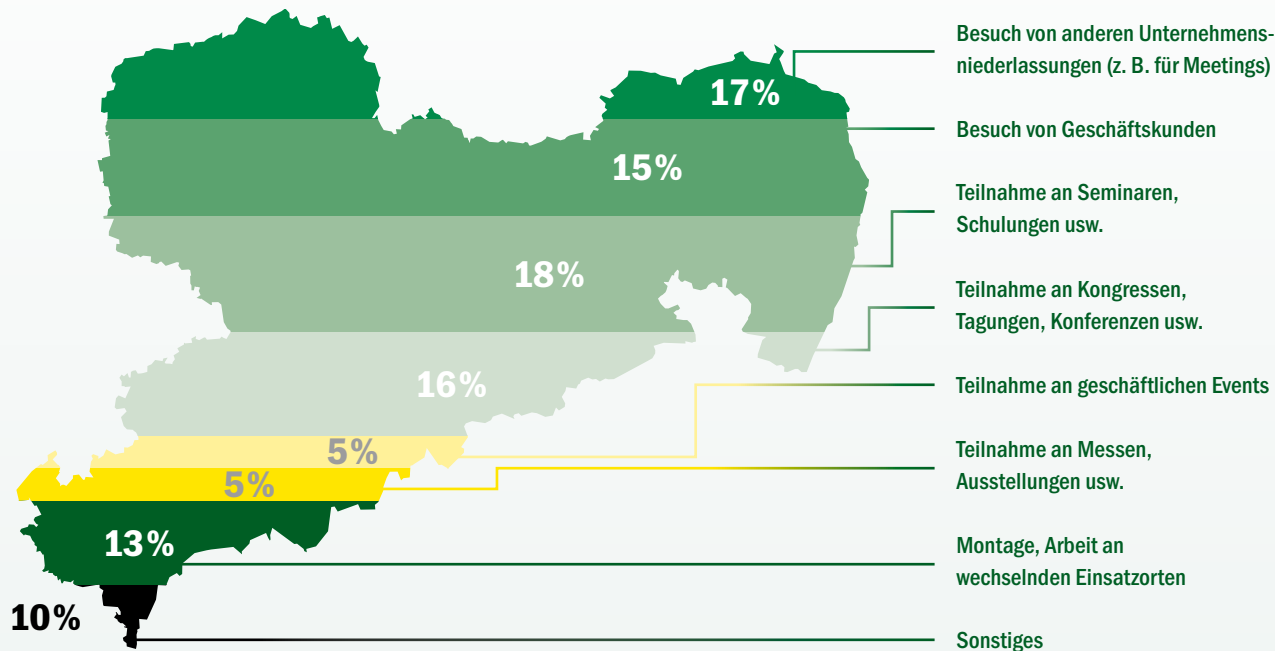
schnittlich hohe Anteil von Verwandten- und Bekanntenbesuchern unter den inländischen Gästen in Sachsen. Sie verursachen zusammen mit dem nur sehr kleinen Segment der sonstigen Privatreisen 93 Prozent der Übernachtungen in Privatwohnungen. Deutschlandweit sind es lediglich 83 Prozent. Von Urlaubsgästen werden in Sachsen 6 Prozent, in Deutschland insgesamt 12 Prozent der Übernachtungen, die in Privatwohnungen stattfinden, getätigt. Auf Geschäftsreisen entfallen lediglich 2 Prozent der Reisen (Deutschland: 6 Prozent). Entsprechend der Relevanz des Reiseanlasses Verwandten- und Bekanntenbesuch finden in deren Wohnungen auch mit Abstand die meisten Übernachtungen in diesem Segment statt (95 Prozent). Lediglich 3 Prozent der Übernachtungen entfallen auf eigene Appartements/Ferienwohnungen/Ferienhäuser, weitere 2 Prozent auf bezahlte Privatzimmer.

Reiseverhalten: Die Bedeutung des Reiseanlasses Verwandten- und Bekanntenbesuch spiegelt sich sehr deutlich im Reiseverhalten der Gäste mit Aufenthalt in Privatwohnungen wider. So werden bei 86 Prozent der Reisen keine Reiseleistungen vorab gebucht. Zwei Drittel der Reisen werden als Kurzreise mit einer Dauer von 2 bis 4 Tagen unternommen. Gleichzeitig liegt die Reisedauer in Sachsen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich häufig bei 4 bis 9 Nächten (29 Prozent vs. 26 Prozent). Die Reisegruppe besteht sehr viel häufiger aus einer Person, als dies bei Urlaubsreisen der Fall ist (33 Prozent vs. 9 Prozent). Zugleich ist aber auch der Anteil der Familienreisen (mindestens ein Kind unter 14 Jahren und eine begleitende Person aus dem Haushalt sind Reiseteilnehmer) höher als im Urlaubsreise-segment (33 Prozent vs. 21 Prozent) sowie auch bei inländischen Übernachtungsreisen mit Unterkunft in einer Privatwohnung in Deutschland insgesamt (25 Prozent). Übernachtet wird – wie oben beschrieben – nahezu immer in den Wohnungen der Verwandten, Bekannten bzw. Freunde. Das Hauptverkehrsmittel zur Anreise ist bei 81 Prozent der Reisen der Pkw. Die durchschnittlichen Tagesausgaben pro Person vor Ort am Reiseziel liegen – auch aufgrund der in den allermeisten Fällen wegfallenden Kosten für die

Unterkunft – bei nur EUR 14 und damit deutlich unter dem Niveau der Urlaubsgäste (EUR 74). 74 Prozent der Reisen werden mit dem Hauptreiseanlass „Reise zu einem privaten Anlass“ unternommen, gefolgt von der „Event-, Veranstaltungsreise“ (6 Prozent). Beliebteste und zugleich überdurchschnittlich häufig wahrgenommene Aktivität ist der Veranstaltungs- bzw. Eventbesuch (67 Prozent). Bei etwas mehr als jeder zweiten Reise geht es u. a. darum, Zeit mit der Familie bzw. mit Freunden zu verbringen. Im Vergleich zu allen innerdeutschen Übernachtungsreisen mit Privatunterkunft ist zudem das Genießen typischer Speisen und Getränke bei Reisen nach Sachsen überdurchschnittlich beliebt (22 Prozent vs. 17 Prozent).

Soziodemographie: Häufigster Ausgangspunkt der Reisen mit Übernachtung in Privatwohnungen in Sachsen ist der Freistaat selbst (25 Prozent), gefolgt vom Nachbarbundesland Bayern (16 Prozent). Weitere wichtige Quellmärkte sind Baden-Württemberg (10 Prozent), Brandenburg (8 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (7 Prozent). Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt sind Reisen mit einer Anreisedistanz von 300 km bis 500 km sowie insbesondere von mehr als 500 km überdurchschnittlich häufig in Sachsen vertreten, wenngleich die meisten Reisen (44 Prozent) aus einer Entfernung zwischen 100 km und 300 km angetreten werden. Der Altersdurchschnitt der Gäste liegt mit 40,2 Jahren deutlich unter dem Durchschnitt aller inländischen Übernachtungsgäste in Sachsen (45,8 Jahre) sowie auch aller Gäste in Privatwohnungen in Deutschland (43,4 Jahre). Entsprechend des hohen Anteils an Familienreisen in diesem Segment, tätigen die Altersgruppen der unter 14-Jährigen (17 Prozent) sowie der 20- bis 34-Jährigen (24 Prozent) im Vergleich zu allen Übernachtungsgästen in Sachsen überdurchschnittlich häufig Reisen mit Übernachtung in einer Privatwohnung. Für die Altersgruppen ab 50 Jahren stellt sich die Situation gegenteilig dar. Die Besucher in Sachsen kommen tendenziell häufiger aus größeren Haushalten, die zugleich über ein eher geringeres Einkommen verfügen, als dies bezogen auf die deutschlandweiten Reisen mit Übernachtung in Privatwohnungen der Fall ist.

Anlässe inländischer Geschäftsreisen mit Übernachtung in Sachsen im Durchschnitt der Jahre 2017–2019



Basis: Inländische Geschäftsreisen mit Übernachtung nach Sachsen im Durchschnitt der Jahre 2017–2019 (n=max. 1.442 Reisen; 1,6 Mio. Reisen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Reiseverhalten und Soziodemographie der Geschäftsreisenden mit Übernachtung

Betrachtetes Segment:

Geschäftliche Übernachtungsreisen: Reisen von Inländern (in deutschsprachigen Privathaushalten lebende Personen ab null Jahre) mit einer Dauer von mindestens 2 Tagen (mindestens 1 Übernachtung) und mindestens 50 km Reisedistanz nach Sachsen im Durchschnitt der Jahre 2017–2019, die einen primär geschäftlichen Reiseanlass haben (ohne regelmäßige Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle bzw. Ausbildungsstätte)

Im Rahmen einer weiteren Sonderauswertung wurden im DestinationMonitor 2019 das Reiseverhalten und die Soziodemographie der inländischen Geschäftsreisenden mit Übernachtung in Sachsen näher beleuchtet. Die Ergebnisse beziehen sich auf geschäftlich veranlasste Reisen (ohne

regelmäßige Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle bzw. Ausbildungsstätte) von Inländern mit mindestens einer Übernachtung und einer Reisedistanz zwischen dem Wohnort des Reisenden und dem Zielort der Reise von mindestens 50 km. Fallzahlenbedingt basieren die Auswertungen auf einem Durchschnitt der Jahre 2017–2019. Für diesen Zeitraum wurden pro Jahr für Sachsen durchschnittlich 1,6 Mio. Geschäftsreisen von Inländern mit mindestens einer Übernachtung hochgerechnet.

Reiseanlässe: Die für das Tourismusmarketing relevanten geschäftlichen Veranstaltungen sind der Anlass von 44 Prozent der inländischen Übernachtungsgeschäftsreisen nach Sachsen. Reisen zu Weiterbildungsveranstaltungen (18 Prozent aller Geschäftsreisen) sowie zu Kongressen, Tagungen, Konferenzen etc. (16 Prozent) fallen dabei deutlich stärker ins Gewicht als Reisen zu geschäftlichen Events sowie zu Messen und Ausstellungen (jeweils 5 Prozent). Die durch

das Marketing nicht beeinflussbaren klassischen Geschäftsreisen zum Besuch anderer Unternehmensniederlassungen (17 Prozent) oder zum Besuch eines Geschäftskunden (15 Prozent) machen ein knappes Drittel der geschäftlichen Übernachtungsreisen nach Sachsen aus. Weitere 13 Prozent der Reisen sind durch Arbeit an wechselnden Einsatzorten (z. B. Montage) bedingt, die verbleibenden 10 Prozent haben einen sonstigen Anlass. Deutschlandweit sind die Anlässe geschäftlicher Inlandsreisen mit Übernachtung relativ ähnlich verteilt, wobei das Segment der klassischen Geschäftsreisen (36 Prozent) zu Lasten der anderen Reiseanlässe etwas stärker ins Gewicht fällt als in Sachsen.

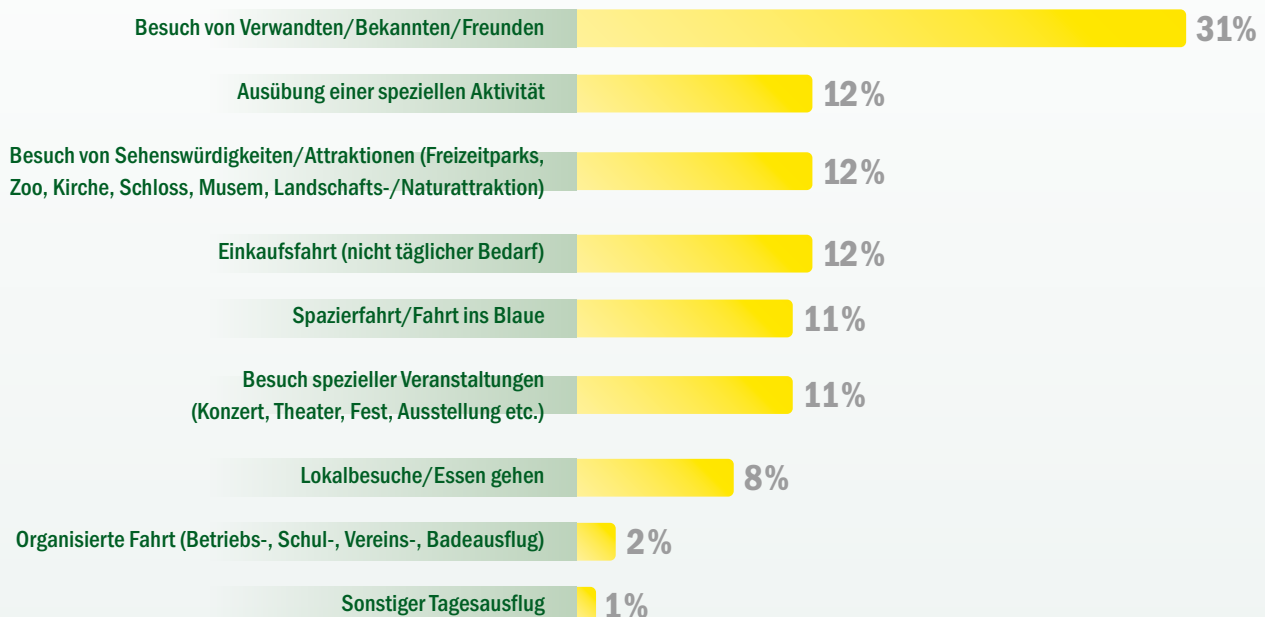
Reiseverhalten: Die Dauer der inländischen Übernachtungsgeschäftsreisen nach Sachsen beträgt zumeist zwischen 1 und 3 Nächten (78 Prozent). Auf den Herbst und das Frühjahr entfallen etwas mehr Reisen (28 Prozent bzw. 27 Prozent) als auf den Winter und den Sommer (23 Prozent bzw. 22 Prozent). Die Reisegruppe besteht in sechs von zehn Fällen aus einer Person. Jede fünfte Reise wird als Zwei-Personen-Reise unternommen und immerhin noch 13 Prozent der Reisen werden von 4 und mehr Personen angetreten. Im

Vergleich zum Bundesdurchschnitt sind die Reisegruppen in Sachsen tendenziell etwas größer.

Die große Mehrheit (62 Prozent) der geschäftlichen Übernachtungsreisen wird mit dem Pkw angetreten, die Bahn ist bei 31 Prozent der Reisen das Hauptverkehrsmittel zur Anreise. Abweichend vom Bundesdurchschnitt (12 Prozent) kommt dem Flugzeug als Anreisemittel mit 3 Prozent eine deutlich nachrangige Bedeutung zu. Das Hotel ist die favorisierte Unterkunft der Geschäftsreisenden und wird bei drei Viertel der Reisen gewählt. Bei 8 Prozent der Reisen wird privat übernachtet, bei weiteren 7 Prozent in einer Pension.

Soziodemographie: Die Geschäftsreisenden sind überwiegend männlich (71 Prozent) und im Durchschnitt 51,8 Jahre alt. 60 Prozent von ihnen verfügen über einen akademischen Grad. Ein Großteil der Reiseteilnehmer gehört der Berufsgruppe der Angestellten an (61 Prozent), gefolgt von Selbständigen (9 Prozent) und Beamten (8 Prozent). Bei 17 Prozent der Reisen kommen die Geschäftsreisenden aus dem eigenen Bundesland, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Bayern (jeweils 13 Prozent) sowie Berlin (10 Prozent).

Hauptanlass der Tagesausflüge nach Sachsen



TOP 5 Aktivitäten auf Tagesausflügen in/nach Sachsen



Besuch von Restaurants, Cafés, Kneipen, Bars, Discotheken



Besuch von Sehenswürdigkeiten, Freizeiteinrichtungen



Shopping, Schaufensterbummel, Besuch von Einkaufszentren, Shoppingmalls, Factory-Outlets



Besuch von Veranstaltungen, Vorführungen



Besuch von Landschafts- und Naturattraktionen

Quelle: dwif-Tagesreisenmonitor 2019, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

© NIT/Touristicon, 2020

Inländische Tagesreisen nach Sachsen

Zusätzlich zu den (Kurz-) Urlaubsreisen mit einer oder mehreren Übernachtungen sind für das Reiseziel Sachsen auch privat und geschäftlich motivierte Tagesreisen von großer Bedeutung. Einen Überblick über den Tagesreisenmarkt liefert der dwif-Tagesreisenmonitor 2019².

Demnach fanden im Jahr 2018 insgesamt 159 Mio. Tagesreisen von Inländern nach Sachsen statt, davon 140,2 Mio. Tagesausflüge und 18,8 Mio. Tagesgeschäftsreisen, die insgesamt einen Umsatz von etwa EUR 4,2 Mrd. generierten. Tagesausflügler leben überwiegend in 2-Personen-Haushalten, kommen häufig aus Sachsen selbst (76 Prozent) oder den angrenzenden Bundesländern (20 Prozent) und legen im Durchschnitt 58 km vom Wohnort zum Zielort zurück. Tagesgeschäftsreisende nehmen mit durchschnittlich 110 km auch weitere Strecken in Kauf, 46 Prozent kommen aus Sachsen und 42 Prozent aus den angrenzenden Bundesländern.

Der Hauptanlass privat motivierter Tagesreisen ist für knapp ein Drittel (31 Prozent) ein Besuch bei Verwandten/Bekanntem oder Freunden. Weitere häufige Anlässe sind die Ausübung spezieller Aktivitäten wie Baden oder Wandern, der Besuch von Sehenswürdigkeiten und Attraktionen und Ein-

kauffahrten (je 12 Prozent) sowie Spazierfahrten und der Besuch spezieller Veranstaltungen (je 11 Prozent). Bei den Aktivitäten im Rahmen eines Tagesausfluges stehen für je 21 Prozent der Besuch eines Restaurants/Cafés oder einer Sehenswürdigkeit auf dem Programm, auch Shopping/Schaufensterbummel und der Besuch von Veranstaltungen oder Landschafts- und Naturattraktionen sind beliebte Aktivitäten.

Die Hauptanlässe für **Tagesgeschäftsreisende** sind für je 29 Prozent der Besuch einer Ausstellung oder Messe und eine klassische Geschäftsreise, knapp ein Viertel sind Teilnehmer von Schulungen und Seminaren.

Private Tagesausflüge nach Sachsen finden über das ganze Jahr relativ gleich verteilt statt, gut die Hälfte findet am Wochenende statt. Sowohl private als auch geschäftliche Tagesreisende nutzen überwiegend den motorisierten Individualverkehr für die Anreise, vor allem den privaten PKW. 10 Prozent der Tagesausflügler nutzen für die Anreise den ÖPNV, 7 Prozent das Fernverkehrsangebot der Bahn (Tagesgeschäftsreisen: 5 Prozent ÖPNV, 10 Prozent Bahn).

Tagesausflüge in bzw. nach Sachsen werden von allen Sinus-Milieus unternommen. Am häufigsten vertreten ist das Milieu der Hedonisten. Weitere Sinus-Milieus mit hohen Marktanteilen sind Performer und Adaptiv-Pragmatische.

² Quelle: dwif (2019): dwif-Tagesreisenmonitor Sachsen 2019, Berlin/München

03 — Die Sachsenurlauber

Zusammenfassung

- » **Volumen:** 3,3 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung (2,3 Mio. Personen) haben innerhalb der letzten drei Jahre eine Urlaubsreise in Sachsen verbracht (= Sachsen-Erfahrene). Innerhalb der letzten Jahre ist ein deutlicher Volumenverlust aus der Altersgruppe der über 70-Jährigen zu sehen.
- » **Sinus-Milieus:** Der größte Teil der Sachsen-Erfahrenen zählt zum Milieu der Bürgerlichen Mitte, auch die Sozialökologischen sind stärker vertreten als in der Gesamtbevölkerung.
- » **Alter:** Das Durchschnittsalter der Sachsen-Erfahrenen liegt mit 52,5 Jahren knapp vier Jahre über dem der Gesamtbevölkerung (48,7 Jahre).
- » **Einkommen:** Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen der Sachsen-Erfahrenen liegt bei EUR 2.837 und damit etwas niedriger als in Deutschland insgesamt, die Unterschiede sind aber geringer als vor drei Jahren.
- » **Herkunft:** Etwa jeder vierte Sachsen-Erfahrene (26 Prozent) stammt aus dem eigenen Bundesland, im Vorjahr waren es noch 21 Prozent.

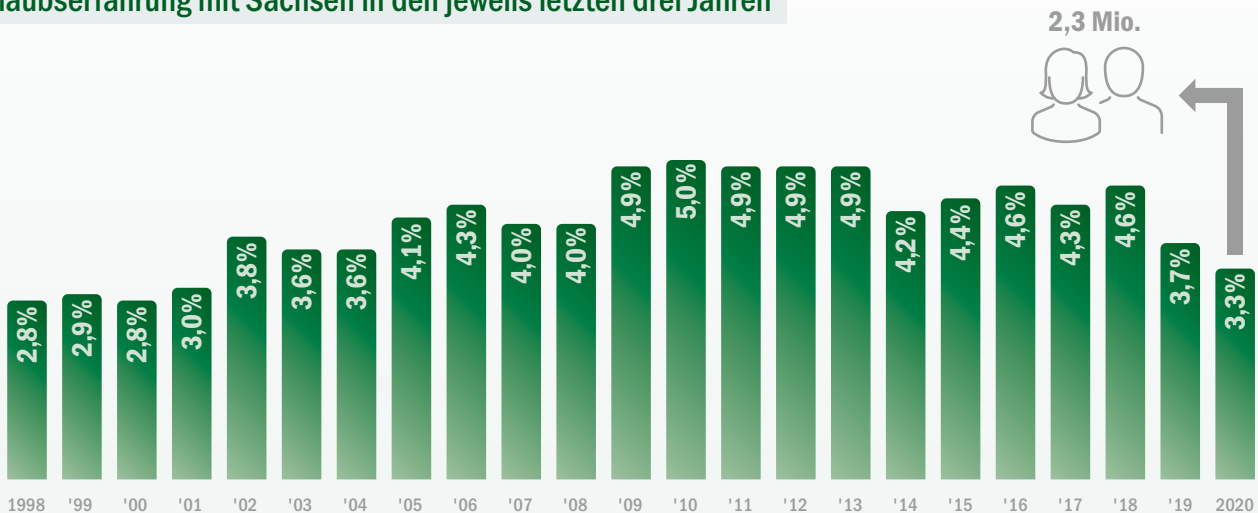
Betrachtetes Segment:

Sachsen-Erfahrene, d. h. in Deutschland lebende deutschsprachige Personen ab 14 Jahre, die in den letzten drei Jahren (2017, 2018 oder 2019) eine Urlaubsreise nach Sachsen unternommen haben. Die Dauer der Urlaubsreise spielt dabei keine Rolle.

Volumen

Laut der RA 2020 gehören aktuell 2,3 Mio. in Deutschland lebende Personen ab 14 Jahren (3,3 Prozent) zu den Sachsen-Erfahrenen, haben also Erfahrungen mit Sachsen als Urlaubsreiseziel aus den vergangenen drei Jahren. Nachdem dieser Wert zwischen den Jahren 2014 und 2018 recht konstant geblieben ist, zeigt die Abfrage in den Jahren 2019 und 2020 eine abnehmende Tendenz. Im Jahr 2018 lag der Anteil der Sachsen-Erfahrenen an der deutschsprachigen Bevölkerung noch bei 4,6 Prozent, was einem Volumen von 3,2 Mio. Personen entsprach.

Urlaubserfahrung mit Sachsen in den jeweils letzten drei Jahren



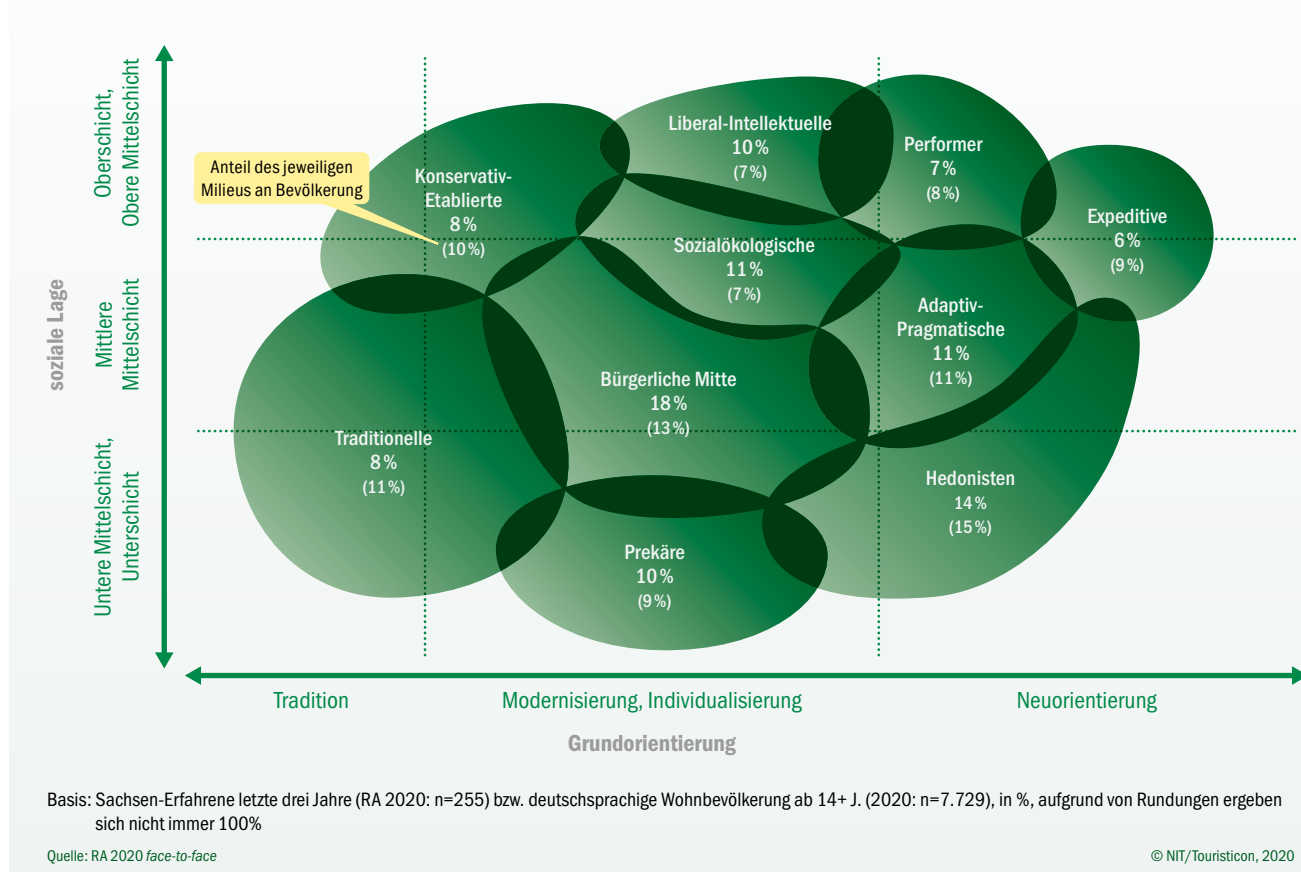
Frage: „Ich habe hier eine Liste mit verschiedenen Regionen. In welchen davon haben Sie in den letzten drei Jahren schon einmal Urlaub gemacht?“
(Abfrage jeweils im Januar), Darstellung für das Reiseziel Sachsen

Basis: Bevölkerung 14+ J. (ab 2011 inkl. deutschsprachige Ausländer), Fallzahlen variieren (2020: 70,6 Mio.; n=7.729), in %

Quelle: RA 1998–2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Sinus: Anteil an Sachsen Urlaubern und Anteil an Gesamtbevölkerung



Sinus-Milieus

Die Sinus-Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln. Die Milieu-Einteilung erfolgt entlang zweier Dimensionen: „Soziale Lage“ und „Grundorientierung“. Grundlegende Wertorientierungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen. Ausführliche Beschreibungen der drei Milieus, die für den Sachsen-Tourismus zukünftig eine besondere Bedeutung haben werden, finden sich im Anhang.

Der größte Teil der Sachsen-Erfahrenen zählt zum Milieu der Bürgerlichen Mitte (18 Prozent). Im Vergleich zur Bevölkerung insgesamt ist dieses Milieus innerhalb der Sachsen-Erfahrenen überdurchschnittlich stark vertreten (+5 Prozentpunkte)³. Auch die Sozialökologischen sind mit einem Anteil von 11 Prozent innerhalb der Sachsen-Erfahrenen

stärker vertreten als in der deutschsprachigen Bevölkerung insgesamt (7 Prozent), gleiches gilt für die Liberal-Intellektuellen (Sachsen-Erfahrene 10 Prozent, Bevölkerung 7 Prozent). Etwas mehr als jeder zehnte Sachsen-Erfahrene (11 Prozent) zählt zum Milieu der Adaptiv-Pragmatischen, der Anteil dieses Milieus an der Bevölkerung ist genauso hoch. Hinsichtlich der zeitlichen Entwicklung fällt vor allem die stark gesunkene Bedeutung des Traditionellen Milieus auf. Während im Jahr 2012 dieses Milieu noch einen Anteil von 17 Prozent an den Sachsen-Erfahrenen hatte, ist der Anteil auf derzeit 8 Prozent gesunken. Zwar ist der Anteil dieses Milieus an der Bevölkerung innerhalb der letzten Jahre auch etwas gesunken (2012: 15 Prozent, 2020: 11 Prozent), dennoch ist der Bedeutungsverlust innerhalb der Sachsen-Erfahrenen deutlich stärker ausgeprägt. Gestiegen ist hingegen der Anteil der Adaptiv-Pragmatischen (+4 Prozentpunkte) aber auch der Sozialökologischen (+2 Prozentpunkte) und der Liberal-Intellektuellen (+2 Prozentpunkte).

³ Prozentpunkte beziffern den absoluten Unterschied zwischen zwei relativen Angaben in Prozent.

Strukturelle Entwicklung

Die Entwicklung der soziodemographischen Zusammensetzung der Sachsen-Urlauber lässt sich anhand der Zeitreihen der Reiseanalyse darstellen. Im Folgenden wird die Entwicklung anhand der Altersstruktur, des Einkommens, der formalen Bildung und der Herkunft aufgezeigt. Die Daten beziehen sich immer auf die jeweils letzten drei Jahre. Der Zeitvergleich wird von der RA 2009 (die auf die Jahre 2006–2008 zurückblickt) bis zur RA 2020 gezogen, mit der die Sachsen-Erfahrenen aus den Jahren 2017–2019 beschrieben werden.

Alter

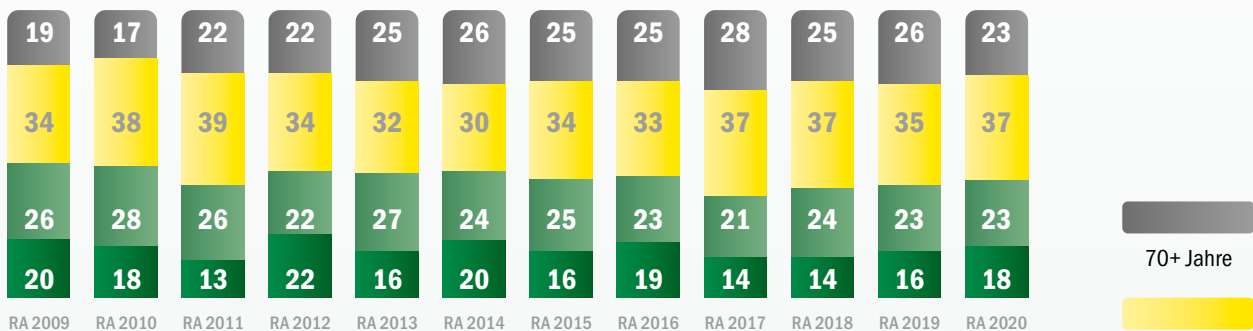
Unter den Sachsen-Erfahrenen sind im Vergleich zur Gesamtbevölkerung die 14- bis 29- und 30- bis 49-Jährigen unterrepräsentiert, während die 50- bis 60- und ab 70-Jährigen stärker vertreten sind. Das Durchschnittsalter der Erfahrenen liegt mit 52,5 Jahren knapp vier Jahre über dem der Gesamtbevölkerung (48,7 Jahre).

Die langfristige Entwicklung der Altersstruktur der Sachsen-Erfahrenen entspricht weitestgehend der demographischen Entwicklung der Gesamtbevölkerung – der Anteil der Jüngeren schrumpft, während der Anteil der Älteren wächst.

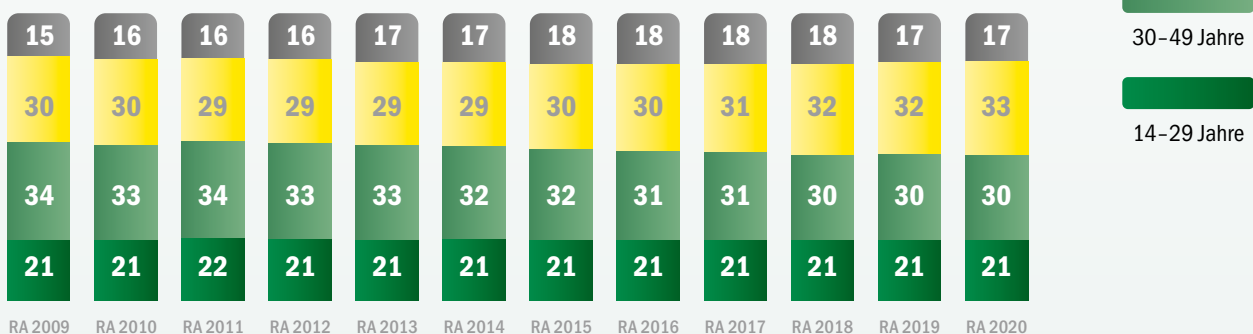
Die kurzfristige Entwicklung seit 2018 zeigt eine Bedeutungszunahme der 14- bis 29-Jährigen an den Sachsen-Erfahrenen. Diese relative Bedeutungszunahme geht aber nicht mit einem größeren Volumen aus dieser Altersgruppe einher (2018: 0,45 Mio., 2020: 0,42 Mio.). Dies ist durch das insgesamt niedrigere Volumen an Sachsen-Erfahrenen in der deutschen Bevölkerung bedingt, so dass trotz der relativen Bedeutungszunahme nur ein knapp stabiles Volumen in der Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen zu sehen ist. Seit 2018 ist der Anteil der über 70-Jährigen an den Sachsen-Erfahrenen um 2 Prozent-Punkte zurückgegangen, was mit einem deutlichen Volumenverlust aus dieser Altersgruppe einhergeht (2018: 0,82 Mio., 2020: 0,53 Mio.).

Alter der Sachsen-Erfahrenen im Zeitvergleich (in %)

Sachsen-Erfahrene



Bevölkerung



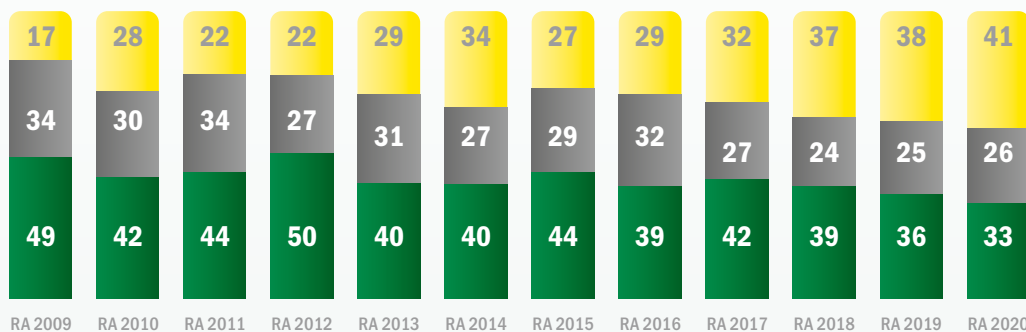
Basis: Sachsen-Erfahrene letzte drei Jahre (RA 2020: n=255) bzw. deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (2020: n=7.729), in %, aufgrund von Rundungen ergeben sich nicht immer 100%

Quelle: RA 2009–2020 face-to-face

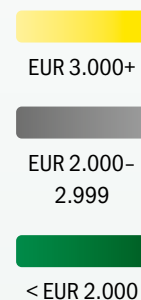
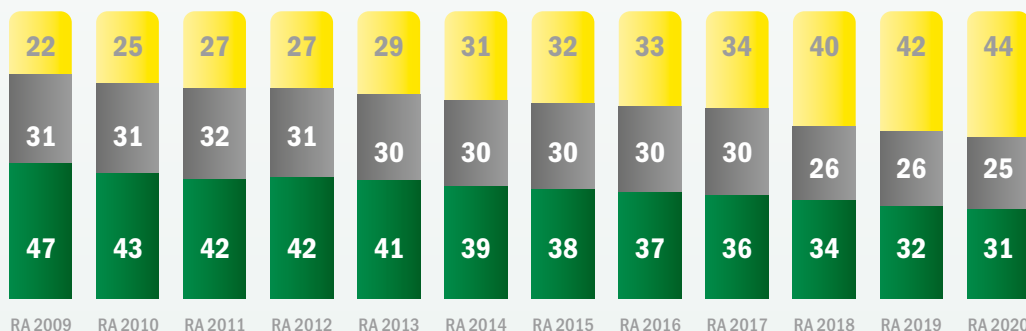
© NIT/Touristicon, 2020

Haushaltsnettoeinkommen der Sachsen-Erfahrenen im Zeitvergleich (in %)

Sachsen-Erfahrene



Bevölkerung



Basis: Sachsen-Erfahrene letzte drei Jahre (RA 2020: n=255) bzw. deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (2020: n=7.729), in %, aufgrund von Rundungen ergeben sich nicht immer 100%

Quelle: RA 2009-2020 face-to-face

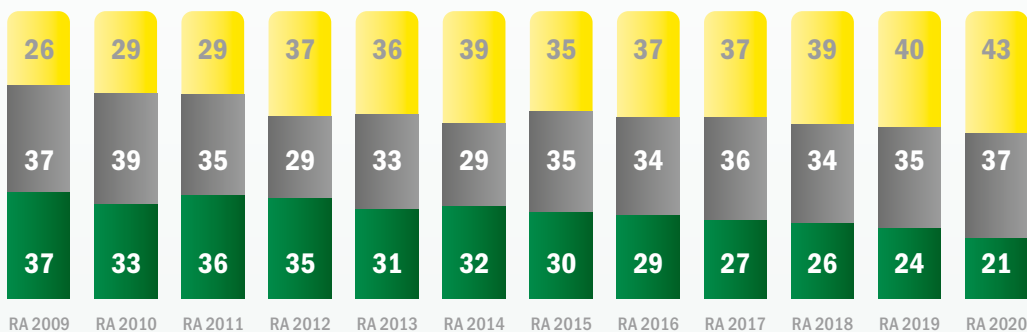
© NIT/Touristicon, 2020

Haushalts-Nettoeinkommen

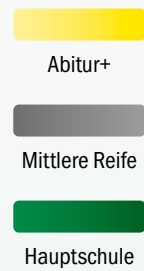
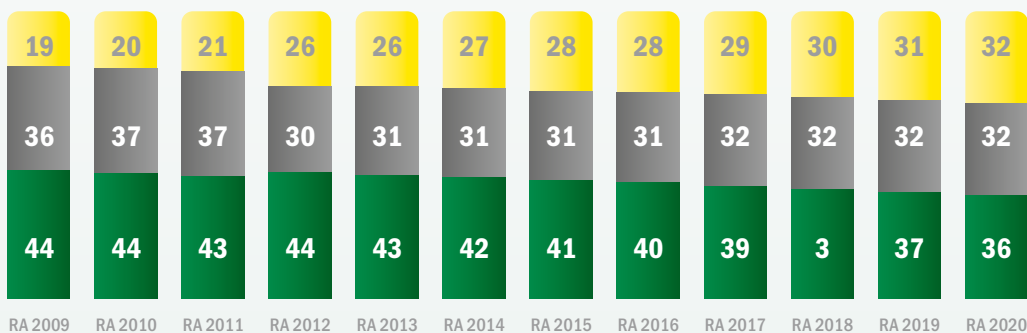
Die obere Einkommensgruppe verzeichnet unter den Sachsen-Erfahrenen wie auch in der Gesamtbevölkerung in den letzten Jahren starke Zuwächse. Die mittlere und die unterste Einkommensgruppe schrumpfen. Unter den Sachsen-Erfahrenen ist die oberste Gruppe leicht unterrepräsentiert und die untere leicht überrepräsentiert. Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen der Sachsen-Erfahrenen liegt derzeit bei EUR 2.837 und damit EUR 33 niedriger als in der Gesamtbevölkerung. Der Unterschied zwischen der Bevölkerung insgesamt und den Sachsen-Erfahrenen ist derzeit deutlich geringer als vor zwei Jahren. Im Jahr 2018 betrug der Unterschied noch durchschnittlich EUR 140.

Schulbildung der Sachsen-Erfahrenen im Zeitvergleich (in %)

Sachsen-Erfahrene



Bevölkerung



Basis: Sachsen-Erfahrene letzte drei Jahre (RA 2020: n=255) bzw. deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (2020: n=7.729), in %, aufgrund von Rundungen ergeben sich nicht immer 100%

Quelle: RA 2009–2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Schulbildung

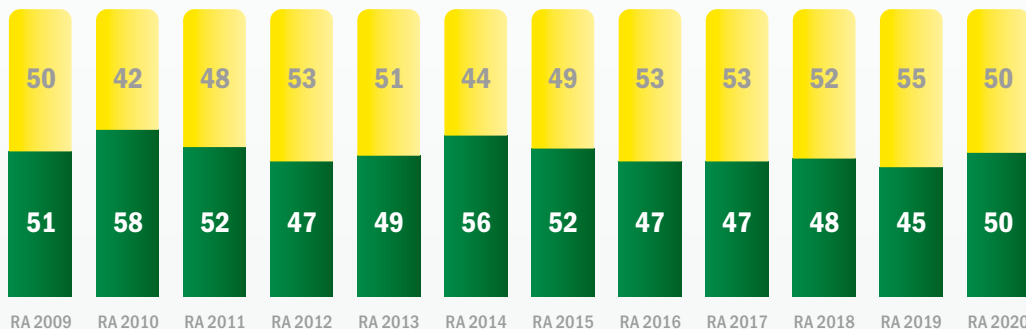
Analog zur gesamtgesellschaftlichen Entwicklung haben immer mehr Sachsen-Erfahrene Abitur oder einen Hochschulabschluss. Auch der Anteil der Personen mit mittlerer Reife hat in den letzten Jahren leicht zugenommen, während der Anteil der Gäste mit Hauptschulabschluss kontinuierlich weiter gesunken ist. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung haben Sachsen-Erfahrene häufiger Abitur oder einen Hochschulabschluss und seltener einen Hauptschulabschluss.

Quellmärkte

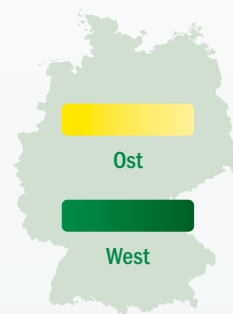
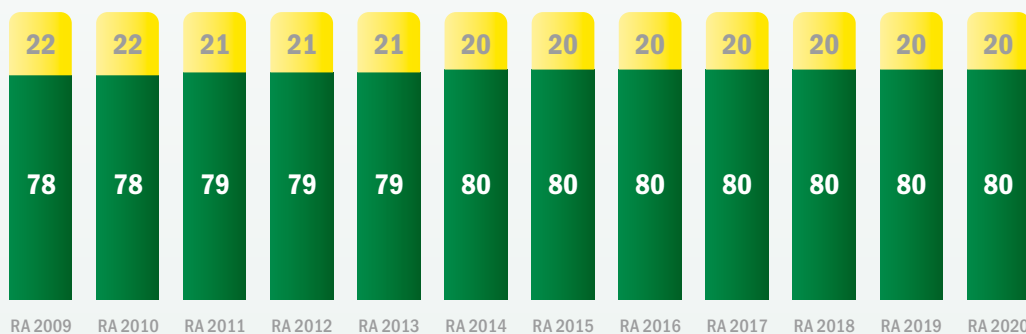
Personen aus den ostdeutschen Bundesländern machen seit Jahren mit nur geringen Abweichungen etwa die Hälfte der Sachsen-Erfahrenen aus. In der Gesamtbevölkerung leben hingegen nur etwa 20 Prozent der Menschen im Osten (inklusive Berlin). Etwas mehr als ein Viertel aller Sachsen-Erfahrenen kommen selbst aus Sachsen (26 Prozent). Im Vergleich zum Jahr 2018 ist der Anteil der Reiseerfahrenen aus dem eigenen Bundesland wieder leicht gestiegen (2018: 21 Prozent).

Herkunft der Sachsen-Erfahrenen im Zeitvergleich (in %)

Sachsen-Erfahrene



Bevölkerung



Basis: Sachsen-Erfahrene letzte drei Jahre (RA 2020: n=255) bzw. deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (2020: n=7.729), in %, aufgrund von Rundungen ergeben sich nicht immer 100%

Quelle: RA 2009–2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

04 — Reiseverhalten auf Sachsen-Urlaubsreisen

Zusammenfassung

- » Bei 84 Prozent der inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 wurde mindestens eine Reiseleistung vor Reiseantritt gebucht. Der Leistungsträger bleibt die beliebteste Buchungsstelle, Reiseportale gewinnen jedoch an Bedeutung. Insgesamt wird bei sechs von zehn Reisen mit Vorabbuchung mindestens eine Reiseleistung online gebucht. Auch die Information über die vorabgebuchten Leistungen erfolgt immer häufiger über Online-Medien.
- » Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Kurzurlaubsreisen beträgt 2,1 Nächte, längere Urlaubsreisen mit 4 und mehr Nächten dauern im Durchschnitt 6,3 Nächte.
- » Die Urlaubsreisegruppen in Sachsen sind tendenziell etwas kleiner als im Bundesdurchschnitt und Reisen mit Kindern sowie Familienreisen etwas seltener vertreten.
- » Der Pkw ist das beliebteste Anreisemittel der Urlaubsreisenden. Gleichzeitig werden öffentliche Verkehrsmittel – insbesondere die Bahn – überdurchschnittlich häufig genutzt.
- » Bei 68 Prozent der Urlaubsreisen wird in Hotels oder Pensionen übernachtet.
- » Mit EUR 78 pro Person und Tag weist Sachsen die im Bundeslandvergleich sechsthöchsten durchschnittlichen Vor-Ort-Tagesausgaben pro Urlaubsgast auf.
- » Städteurlaubsreisen sind mit 34 Prozent der wichtigste Hauptreiseanlass der Urlaubsgäste.
- » Sachsen ist ein Kultururlaubsziel: 75 Prozent aller Urlaubsreisen lassen sich als Reise mit einem kulturellen Anlass bzw. einer kulturellen Aktivität einordnen.
- » Bei 70 Prozent der Urlaubsreisen wird der Aufenthalt im besuchten Reiseziel in Sachsen mit „sehr gut“ bewertet (Rang 4 aller Bundesländer).
- » Eine „ganz bestimmte“ Weiterempfehlungsbereitschaft von 78 Prozent bedeutet ebenfalls Platz 4 im Bundeslandvergleich.
- » Bei der Wiederbesuchsabsicht besteht dagegen noch Steigerungspotenzial, wenngleich die erreichten 47 Prozent für die „ganz bestimmte“ Wiederbesuchsabsicht der höchste seit 2012 gemessene Wert sind.

Betrachtetes Segment:

Urlaubsreisen: Reisen von Inländern (in deutschsprachigen Privathaushalten lebende Personen ab null Jahre) mit einer Dauer von mindestens 2 Tagen (also mindestens 1 Übernachtung) und mindestens 50 km Reisedistanz nach Sachsen im Jahr 2019, die einen Urlaubs- oder sonstigen Freizeitreiseanlass haben

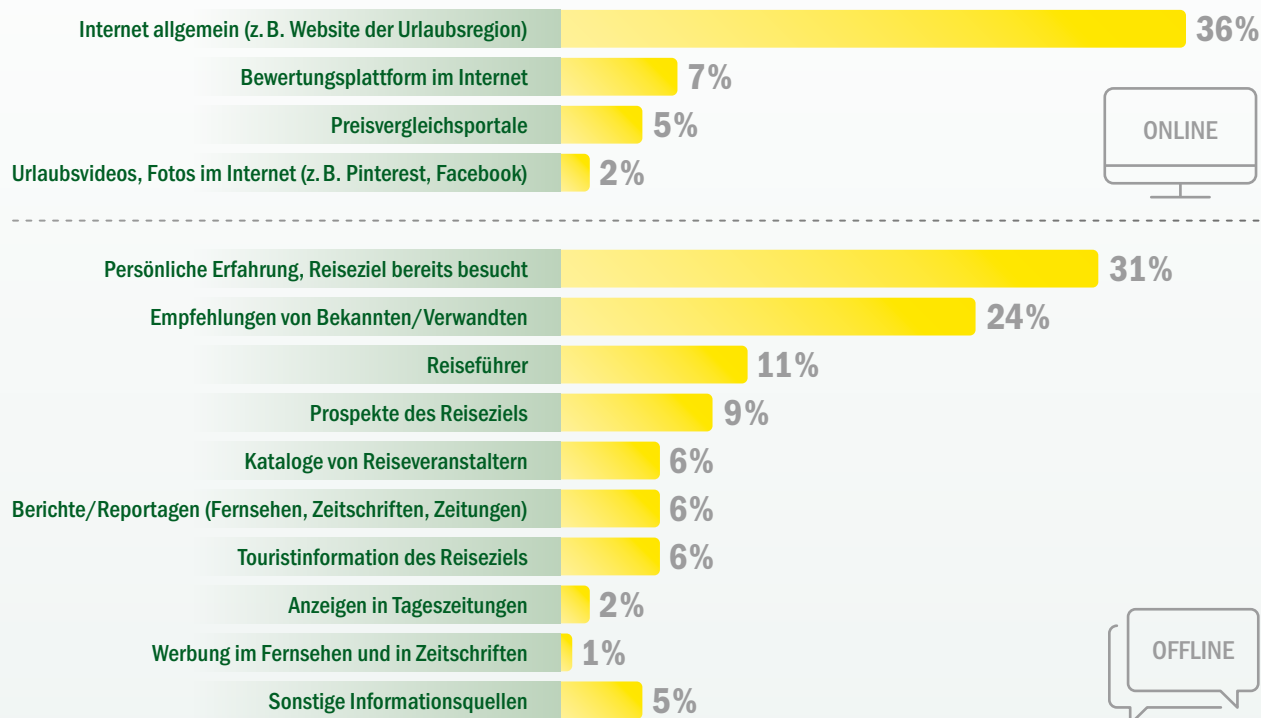
Informationsquellen

Die inländischen Gäste, die 2019 einen Urlaub in Sachsen verbrachten und im Vorfeld ihres Aufenthaltes Reiseleistungen buchten, nutzten für die Information über diese Leistungen sehr unterschiedliche Informationsquellen. Die meistgenutzte Quelle stellte mit 36 Prozent das Internet allgemein dar (z. B. Website der Urlaubsregion). Auch deutschlandweit ist diese Quelle mit 33 Prozent der wichtigste Online-Informationskanal für vorabgebuchte Leistungen. Zweitwichtigste Online-Informationsquelle in Sachsen sind Bewertungsplattformen, gefolgt von Preisvergleichsportalen und Urlaubsvideos bzw. Fotos im Internet. Während Preis-

vergleichsportale in Sachsen etwas häufiger als im Bundesdurchschnitt in Anspruch genommen werden, liegt Sachsen bei den anderen beiden Quellen im Bundesdurchschnitt. Insgesamt hat sich die Nutzungsrate von Online-Kanälen zur Information über vorabgebuchte Leistungen gegenüber dem Jahr 2017 um 10 Prozentpunkte erhöht.

Unter den Offline-Informationskanälen kommt der persönlichen Erfahrung mit der Destination Sachsen in der Vergangenheit (31 Prozent) und den Empfehlungen von Bekannten und Verwandten mit 24 Prozent die größte Bedeutung zu. In der Nutzungshäufigkeit folgen Reiseführer, Prospekte des Reiseziels, Kataloge von Reiseveranstaltern, Berichte und Reportagen im Fernsehen, in Zeitschriften und Zeitungen und die Tourist-Information des Reiseziels. Sowohl Reiseführer als auch Berichte und Reportagen werden dabei merklich häufiger als im Bundesdurchschnitt zu Informationszwecken herangezogen. Gegenüber 2017 hat die Bedeutung der Kataloge von Reiseveranstaltern abgenommen (-4 Prozentpunkte), während Berichte und Reportagen in TV und Printmedien 2019 etwas häufiger genutzt wurden (+2 Prozentpunkte). Die Nutzungshäufigkeit aller anderen Offline-Medien zeigt sich unverändert.

Informationsquellen für Urlaubsreisen (2 Tage+)



Basis: Inländische Urlaubsreisen ab zwei Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in %; Mehrfachantworten möglich, Informationsquellen bei vorabgebuchten Leistungen

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Reiseorganisation, Buchungstellen und -medien

Bei über der Hälfte (53 Prozent) der Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 wurden vorab so genannte Einzelplatzbuchungen z. B. der Unterkunft oder des Transportmittels für die Anreise getätigt. 23 Prozent der Reisen wurden als Bausteinreise gebucht, weitere 8 Prozent als Pauschalreise. Während Einzelplatzbuchungen etwas seltener als im Bundesdurchschnitt eingesetzt werden, sind Baustein- und Pauschalreisen bei Urlaubsreisen nach Sachsen im Vergleich zum Durchschnitt aller innerdeutschen Urlaubsreisen etwas beliebter. Gegenüber dem Jahr 2017 hat sich der Trend zu weniger Baustein- und Pauschalreisen zugunsten von mehr Einzelplatzbuchungen zudem leicht umgekehrt. Während vor allem Bausteinreisen im Jahr 2019 häufiger gebucht wurden als zwei Jahre zuvor (+5 Prozentpunkte), ging der Anteil der Einzelplatzbuchungen leicht zurück (-4 Prozentpunkte). Insgesamt stieg der Buchungsgrad jedoch an. Wurden 2017 noch bei 19 Prozent der Reisen kei-

ne Leistungen vorab gebucht, war dies 2019 nur bei 16 Prozent der Reisen der Fall.

Vorabgebuchte Leistungen für eine Urlaubsreise nach Sachsen wurden 2019 am häufigsten (53 Prozent) direkt beim Leistungsträger (z. B. Hotel, Verkehrsträger) gebucht, wobei der Buchungsstelle weiterhin eine geringere Bedeutung als im Bundesdurchschnitt zukommt. Häufiger als im Bundesdurchschnitt wurde dagegen bei Reiseportalen im Internet und bei Reisebüros bzw. Reiseveranstaltern gebucht. Gegenüber dem Jahr 2017 stieg der Anteil der Reisen mit mindestens einer vorabgebuchten Leistung bei einem Reiseportal im Internet leicht an (+3 Prozentpunkte), während Leistungsträger (-4 Prozentpunkte) und Reisebüros bzw. -veranstalter (-2 Prozentpunkte) bei weniger Reisen als Buchungsstelle in Anspruch genommen wurden. Bei den Buchungsmedien dominiert die Online-Buchung (60 Prozent) noch deutlicher als in den Vorjahren (2017: 54 Prozent) gegenüber der Buchung via Telefon/Telefax/Email und dem direkten Aufsuchen der Buchungsstelle bzw. des Anbieters.

Reisedauer

Sachsen war, wie in den vorangegangenen Jahren, auch im Jahr 2019 eine Destination, welche sich insbesondere im Bereich der Kurzurlaube mit 1 bis 3 Nächten großer Beliebtheit erfreute. 62 Prozent der inländischen Urlaubsreisen fielen 2019 in diese Kategorie – 10 Prozentpunkte mehr als im gesamten Bundesgebiet. 34 Prozent der Reisen dauerten 4 bis 9 Nächte, weitere 3 Prozent 10 bis 14 Nächte. Reisen mit einer Dauer von mehr als 14 Nächten spielen in Sachsen so gut wie keine Rolle. Gegenüber dem Jahr 2017 ist der Anteil der Kurzurlaubsreisen mit 1 bis 3 Nächten

leicht (-3 Prozentpunkte) zugunsten der Reisen mit einer Dauer von 4 bis 9 Nächten zurückgegangen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Kurzurlaubsreisen nach Sachsen betrug 2019 2,1 Nächte (Deutschland: 2,0 Nächte). Längere Urlaubsreisen mit 4 und mehr Nächten dauerten in Sachsen im Durchschnitt 6,3 Nächte, deutschlandweit waren es 7,5 Tage.

Reiseorganisation und -buchung für Urlaubsreisen (2 Tage+)

	Anteil der Urlaubsreisen
Reiseorganisation	
Einzelplatzbuchungen (z. B. Unterkunft, Transport)	53 %
Bausteinreise	23 %
Pauschalreise	8 %
Keine Vorabbuchungen	16 %
Buchungsstellen*	
Direkt beim Leistungsträger (z. B. Unterkunft, Verkehrsträger)	53 %
Reiseportal im Internet	27 %
Reisebüro, Reiseveranstalter	15 %
Tourist-Information des Reiseziels	2 %
Versandhandel/Einzelhandel, Verlag/Zeitung	1 %
Verein/Verband, Schule, Kirche	4 %
Sonstige Buchungsstelle	18 %
Buchungsmedien*	
Telefon/Telefax/Email	33 %
Internet/Online	60 %
Buchungsstelle/Anbieter persönlich aufgesucht	12 %
Sonstiges Buchungsmedium	5 %

Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

* Mehrfachantworten möglich, Buchungsstellen und Buchungsmedien bei vorabgebuchten Leistungen

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Reisebegleitung/Gruppengröße

Knapp die Hälfte der Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 (48 Prozent) wurde mit zwei Personen angetreten. Es folgen Reisen mit vier und mehr Personen (31 Prozent) sowie Reisen mit drei Personen (13 Prozent). Die verbleibenden 7 Prozent der Reisen wurden ohne Reisebegleitung angetreten. Gegenüber dem Bundesdurchschnitt sind die Urlaubsreisegruppen in Sachsen tendenziell etwas kleiner.

Dazu passt, dass der Anteil der Reisen mit Kindern (mindestens ein Kind unter 14 Jahre ist Reisetilnehmer) und der Familienreisen (mindestens eine begleitende Person aus dem Haushalt für ein Kind unter 14 Jahre ist Reisetilnehmer) in Sachsen etwas geringer ausfällt, als dies deutschlandweit der Fall ist. So fanden 2019 in Sachsen 25 Prozent der Urlaubsreisen mit Kindern statt, im gesamten Bundesgebiet waren es 30 Prozent. Der Anteil der Familienreisen lag in Sachsen mit 20 Prozent rund 5 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. 43 Prozent aller Familienurlaubsreisen nach Sachsen finden dabei mit einem Kind, 57 Prozent der Reisen mit zwei oder mehr Kindern statt. Gegenüber dem Jahr 2017 zeigen sich die Anteile von Reisen mit Kindern bzw. von Familienreisen sowohl in Sachsen als auch in Deutschland insgesamt nahezu unverändert.

Hauptverkehrsmittel zur Anreise

Der Pkw war auch 2019 das mit Abstand wichtigste Anreismittel bei inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen (67 Prozent), wenn auch mit zuletzt abnehmender Tendenz (-5 Prozentpunkte gegenüber 2017). Gleichzeitig nehmen öffentliche Verkehrsmittel für die Anreise zum Urlaubsort in Sachsen einen im Vergleich zu Deutschland insgesamt überdurchschnittlichen Stellenwert ein. So wird bei mehr als jeder fünften Urlaubsreise nach Sachsen mit dem Zug angereist (21 Prozent), deutschlandweit ist dies nur bei etwa jeder sechsten Reise der Fall (16 Prozent). Gegenüber dem Jahr 2017 ist der Anteil der Bahnreisen zudem um 5 Prozentpunkte gestiegen. Der Bus (6 Prozent) und das

Flugzeug (3 Prozent) werden in Sachsen zwar sehr viel seltener als Hauptverkehrsmittel für die Anreise gewählt, aber immer noch häufiger als dies im gesamten Bundesgebiet der Fall ist. Wohnwagen bzw. Wohnmobile wurden bei 3 Prozent der Urlaubsreisen nach Sachsen für die Anreise genutzt.

Unterkunftsarten

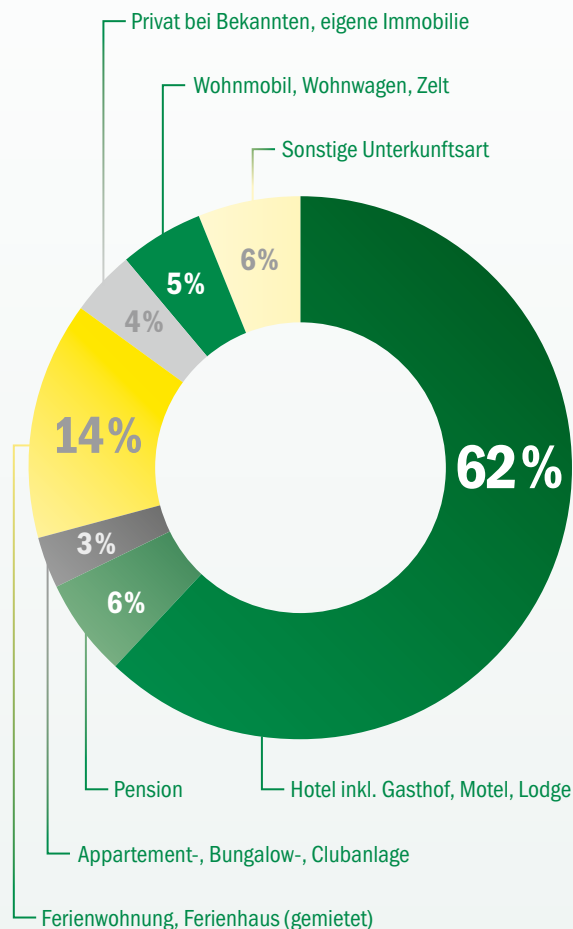
Im UnterkunftsBereich ist der Urlaubsmarkt in Sachsen stark von der Hotellerie geprägt. Bei 67 Prozent aller Reisen 2019 wurde in einem Hotel (inkl. Gasthof, Motel und Lodge) oder in einer Pension übernachtet. Höhere Anteile kommen der Hotellerie nur in den drei Stadtstaaten sowie in Thüringen und Hessen zu. Ein anderes Bild ergibt sich für den Ferienwohnungsmarkt: Gemietete Ferienwohnungen und -häuser sowie Unterkünfte in Appartement-, Bungalow- und Clubanlagen wurden bei 17 Prozent der Urlaubsreisen nach Sachsen als Unterkunft gewählt. Deutschlandweit wurde in dieser Beherbergungsform bei 26 Prozent der Reisen übernachtet. Auch Campingunterkünfte sowie die private Unterkunft bei Verwandten bzw. Bekannten oder in der eigenen Immobilie werden in Sachsen etwas seltener als im Bundesdurchschnitt für einen Urlaubsaufenthalt in Anspruch genommen.

Reiseausgaben

Für eine inländische Urlaubsreise nach Sachsen mit wenigstens einer Übernachtung wurden im Jahr 2019 im Durchschnitt EUR 290 pro Person und Reise ausgegeben. Die Durchschnittsausgaben pro Reise liegen dabei deutlich unter dem deutschlandweiten Vergleichswert von EUR 325. Bei Betrachtung der Ausgaben pro Person und Tag ergibt sich ein anderes Bild: Hier liegt Sachsen mit durchschnittlichen Ausgaben von EUR 78 um EUR 8 über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Im Bundesländervergleich reiht sich der Freistaat mit diesem Ausgabeniveau hinter den Stadtstaaten, Hessen und Nordrhein-Westfalen ein.

Ein Erklärungsansatz für die unterdurchschnittlichen Ausgaben je Reise kann in dem hohen Anteil an Kurzurlauben und der geringeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer auch bei längeren Urlaubsreisen nach Sachsen im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet gesehen werden. Das gleichzeitige überdurchschnittliche Abschneiden bei den Ausgaben pro Tag wird hingegen u. a. durch das starke Auftreten Sachsens in den Bereichen Städte- und Kulturtourismus, welche traditionell eher zu den kostenintensiveren Urlaubsarten gehören, verursacht sein.

Unterkunftsart für Urlaubsreisen (2 Tage+)



Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in %; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Hauptreiseanlässe

Die Städtereise ist auch 2019 wieder der beliebteste Hauptanlass für eine Urlaubsreise nach Sachsen. Mehr als jede dritte Reise wurde mit diesem Anlass getätigt, deutschlandweit war es knapp jede fünfte Reise. Von allen inländischen Urlaubsreisen mit hauptsächlichem Städtereiseanlass in Deutschland kann Sachsen 11 Prozent für sich gewinnen und nimmt mit diesem Marktanteil hinter Berlin, Bayern und Hamburg Rang 4 unter den Bundesländern ein. Die Event- und Veranstaltungsreise belegte 2019 mit 18 Prozent Platz 2 unter den Hauptreiseanlässen. Auch in diesem Segment kann Sachsen einen beachtlichen Marktanteil von 8 Prozent (entspricht Rang 6 der Bundesländer) für sich verbuchen.

Hauptreiseanlässe für Urlaubreisen (2 Tage+)

Hauptreiseanlass	Anteilswert (in %)	Marktanteil Sachsens an Deutschland (in %)	Rangplatz Sachsens unter Bundesländern (Bezug: Marktanteil)
Städtereise	34	11	4
Event-, Veranstaltungsreise	18	8	6
Urlaub auf dem Land/in den Bergen	15	6	6
Sport-, Aktivurlaub	8	6	6
Reise zu einem privaten Anlass	5	6	8
Reise zum Besuch einer Erlebniseinrichtung	3	6	5
Wellnessreise (Beauty, Vital, Medial)	2	3	11
Rundreise	2	5	7
Studien-, Sprach-, Pilgerreise	2	8	6
Badeurlaub (am Meer, am See)	2	1	8
Einkaufs-, Shoppingreise	1	11	4
Kreuzfahrt	<1	4	8
Sonstige Urlaubsart	9	6	8

Lesehilfe Spalten rechts: Sachsen hat an allen Urlaubsreisen der Inländer innerhalb Deutschlands mit einem entsprechenden Anlass einen Marktanteil von x%. Dieser Marktanteil entspricht im Ranking aller Bundesländer dem Rangplatz x.

Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in % bzw. Rangplatz; mögliche Abweichungen sind rundungsbedingt

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Bei beiden Reiseanlässen kann der Freistaat seinen Marktanteil gegenüber dem Jahr 2017 halten.

Im Ranking der Hauptreiseanlässe folgen der Urlaub auf dem Land/in den Bergen, den 15 Prozent aller inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 zum Anlass hatten, und der Sport- und Aktivurlaub mit 8 Prozent der Reisen. In beiden Segmenten kann Sachsen einen Marktanteil von 6 Prozent verbuchen und reiht sich im Ranking der Bundesländer jeweils auf Rang 6 ein. Während der Freistaat im Segment des Urlaubs auf dem Land/in den Bergen im Vergleich zum Jahr 2017 einen Prozentpunkt Marktanteil hinzugewinnen kann, geht der Marktanteil an allen innerdeutschen Sport- und Aktivurlaube um 2 Prozentpunkte zurück.

Bei weiteren 5 Prozent der Urlaubsreisen 2019 stand ein privater Anlass wie z. B. eine Feierlichkeit im Vordergrund. Die verbleibenden Reisearten, wie die Wellnessreise, die Rundreise und auch die Reise zum Besuch einer Erlebniseinrichtung erreichen Anteilswerte zwischen unter 1 und bis zu 3 Prozent.

Urlaubsaktivitäten

Die mit Abstand beliebteste Urlaubsaktivität der inländischen Gäste in Sachsen ist der Besuch kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten. Im Jahr 2019 wurde dieser Beschäftigung bei 70 Prozent der Urlaubsreisen nachgegangen. Die herausragende Bedeutung der Aktivität wird auch beim Vergleich zum Bundesdurchschnitt deutlich: Deutschlandweit wurden kulturelle und historischen Sehenswürdigkeiten nur bei 58 Prozent der Urlaubsreisen besucht. Sachsen erreicht bezogen auf sämtliche innerdeutsche Urlaubsreisen, bei denen dieser Aktivität nachgegangen wurde, einen Marktanteil von 8 Prozent, was einem 6. Rangplatz unter den Bundesländern entspricht. Zweitwichtigstes Aktivitätsfeld der Sachsenurlauber war 2019 mit 48 Prozent der Aufenthalt in der Natur. Mit einem Marktanteil von 5 Prozent erreicht der Freistaat Rang 7 im Bundesländervergleich.

Weitere für viele Sachsenurlauber wichtige Aktivitäten sind der Genuss von typischen Speisen und Getränken, der Besuch von Events und Veranstaltungen, Spazieren gehen, Wandern, Zeit mit der Familie, dem Partner oder Freunden verbringen, der Besuch von Museen und Ausstellungen und das Einkaufen. Die weiteren Aktivitäten wurden nur bei weniger als 15 Prozent der Reisen wahrgenommen. Gegenüber dem Jahr 2017 sind die Anteilswerte mit einer Ausnahme recht stabil: Das Genießen typischer Speisen und Getränke war 2017 noch deutlich seltener wichtige Aktivität der Urlaubsreisenden als dies 2019 der Fall war (28 Prozent vs. 40 Prozent).

Auch 2019 stehen einmal mehr kulturbezogene Aktivitäten im Fokus der Urlaubsreisenden in Sachsen. Besonders

hervorzuheben ist der Besuch von Museen und Ausstellungen: Hier liegt der Nutzungsgrad 10 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. Sachsen ordnet sich mit einem Marktanteil von 11 Prozent an allen Reisen mit Museums- und Ausstellungsbesuch auf Rang 3 im Bundesländervergleich ein. Insgesamt lassen sich 75 Prozent aller inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 als Reise mit einem kulturellen Anlass bzw. einer kulturellen Aktivität einordnen (Bundesdurchschnitt: 55 Prozent). Die 8 Prozent Marktanteil Sachsens an allen inländischen Urlaubsreisen mit Kulturbezug entsprechen hinter Bayern und Baden-Württemberg Rang 3 unter den Bundesländern.

Weiterführende Hinweise zum Thema Kultur finden sich im Special „Kultur im Urlaub“ (Seite 54).

Aktivitäten für Urlaubsreisen (2 Tage+)

Aktivitäten vor Ort	Anteilswert (in %)	Marktanteil Sachsens an Deutschland (in %)	Rangplatz Sachsens unter Bundes- ländern (Bezug: Marktanteil)
Besuch von kulturellen/historischen Sehenswürdigkeiten	70	8	6
Aufenthalt in der Natur	48	5	7
Typische Speisen/Getränke genießen	40	7	6
Besuch von Events/Veranstaltungen	35	7	7
Spazieren gehen	34	6	6
Wandern	29	6	7
Zeit mit der Familie, dem Partner, Freunden verbringen	27	5	8
Besuch von Museen/Ausstellungen	25	11	3
Einkaufen/Shopping	21	8	6
Besuch von Erlebniseinrichtungen (z. B. Freizeitparks)	14	5	7
Wellnessangebote nutzen	6	4	9
Radfahren	6	3	9
Aktivitäten am/im/auf dem Wasser (z. B. Baden, Segeln)	5	2	10
Sonstiger Aktivsport (z. B. Reiten, Golfen)	5	5	9
Nachtleben genießen (z. B. Disco, Bar)	4	9	5
Wintersportaktivitäten	2	7	3

Lesehilfe Spalten rechts: Sachsen hat an allen Urlaubsreisen der Inländer innerhalb Deutschlands mit einer entsprechenden Aktivität einen Marktanteil von x%. Dieser Marktanteil entspricht im Ranking aller Bundesländer dem Rangplatz x.

Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in % bzw. Rangplatz; Mehrfachantworten möglich

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Die untenstehende Abbildung weist für die vier wichtigsten Hauptreiseanlässe inländischer Urlaubsreisen nach Sachsen – die Städtereise, die Event- und Veranstaltungsreise, den Urlaub auf dem Land bzw. in den Bergen und den Sport- und Aktivurlaub – die im Rahmen dieser Urlaube hauptsächlich ausgeübten Aktivitäten aus.

So haben für „Städtereisende“ vor allem der Besuch von kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten, der Genuss typischer Speisen und Getränke und der Besuch von Museen und Ausstellungen eine große Bedeutung. Sie spazieren/bummeln aber auch gerne durch die Stadt und kaufen dabei ein.

Das Aktivitätsverhalten der Sachsen-Gäste mit dem Hauptreiseanlass „Besuch von Events/Veranstaltungen“ ist dagegen etwas weniger multioptional ausgerichtet. Sie kön-

nen sich nicht überdurchschnittlich stark für andere Themen erwärmen, sondern nehmen diese – wenn überhaupt – im Rahmen ihrer Reise eher nebenbei mit (z. B. den Besuch einer Sehenswürdigkeit). Hier liegt ein spezielles Interesse als Urlaubsgrund vor, das singulär befriedigt wird.

„Landurlauber“ verbringen ihre Zeit vorzugsweise in der Natur beim Wandern oder zumindest beim Spazieren gehen. Sie sind zudem auch kulturell interessiert und sind gerne mit Familie und Freunden zusammen.

Auch für „Sport- und Aktivurlauber“ steht der Aufenthalt in der Natur im Fokus. Dabei gehen sie überdurchschnittlich häufig sportlichen Aktivitäten und darunter insbesondere dem Wandern nach. Ein gewisses Interesse an Kultur besteht jedoch auch.

Aktivitäten nach Hauptreiseanlass für Urlaubreisen (2 Tage+) (in %)

Anteil der Urlaubsreisen, bei denen der jeweiligen Aktivität vor Ort nachgegangen wurde	Urlaubsreisen nach Sachsen mit dem Hauptanlass...				
	Alle Urlaubsreisen	Städtereise	Event-, Veranstaltungsreise	Urlaub auf dem Land/ in den Bergen	Sport-/ Aktivurlaub
Besuch von kulturellen/historischen Sehenswürdigkeiten	70	93	41	78	56
Aufenthalt in der Natur	48	37	18	91	81
Typische Speisen/Getränke genießen	40	55	27	43	20*
Besuch von Events/Veranstaltungen	35	27	94	17*	8*
Spazieren gehen	34	45	17	44	22*
Wandern	29	12	6*	80	59
Zeit mit der Familie, dem Partner, Freunden verbringen	27	25	21	42	20*
Besuch von Museen/Ausstellungen	25	43	17*	18*	3*
Einkaufen/Shopping	21	32	22	7*	1*
Besuch von Erlebniseinrichtungen (z. B. Freizeitparks)	14	10*	6*	16*	13*
Wellnessangebote nutzen	6	3*	<1*	8*	8*
Radfahren	6	3*	2*	5*	14*
Aktivitäten am/im/auf dem Wasser (z. B. Baden, Segeln)	5	3*	0*	4*	8*
Sonstiger Aktivsport (z. B. Reiten, Golfen)	5	1*	3*	3*	24*
Nachtleben genießen (z. B. Disco, Bar)	4	4*	14*	0*	0*
Wintersportaktivitäten	2	0*	2*	6*	7*

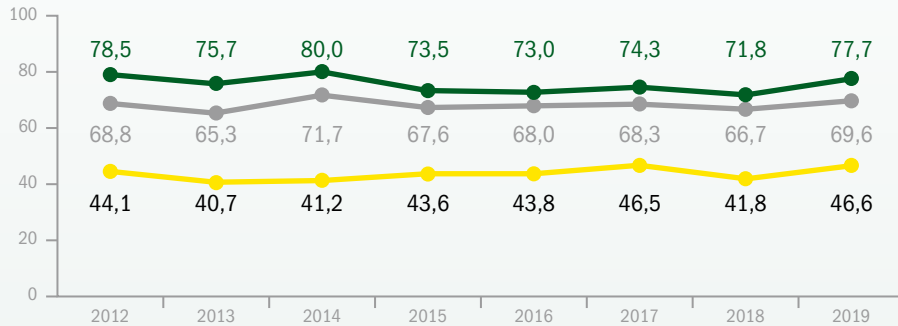
Lesehilfe: Hervorgehoben sind diejenigen Aktivitäten, die die jeweilige Urlaubsart besonders prägen.

Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in %; Mehrfachantworten möglich, * geringe Fallzahl

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

Qualitätseinschätzung zu den besuchten Reisezielen in Sachsen bei Urlaubsreisen (2 Tage+) 2019 und im Zeitverlauf (in %)



Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2012–2019 (2019: n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), Rangplatz bezogen auf 16 Bundesländer

Skala Gesamtbewertung: sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | mangelhaft

Skala Weiterempfehlungsbereitschaft/Wiederbesuchsabsicht: ganz bestimmt | wahrscheinlich | bin unentschieden | wahrscheinlich nicht | auf gar keinen Fall

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2013–2020

© NIT/Touristicon, 2020

Qualitätseinschätzung

Der GfK DestinationMonitor Deutschland informiert regelmäßig über die Qualitätseinschätzung der Urlaubsgäste zu ihrem Aufenthalt im besuchten Reiseort. Unterschieden werden dabei drei Kenngrößen: Die Gesamtbewertung des Aufenthaltes, die Wiederbesuchsabsicht und die Weiterempfehlungsbereitschaft.

Die Urlaubsgäste in Sachsen sind für gewöhnlich sehr zufrieden mit ihrem Urlaub. Im Jahr 2019 wurden 70 Prozent der Urlaubsreisen von Inländern in den Freistaat mit „sehr gut“ bewertet – ein im Vergleich zum Bundesdurchschnitt überdurchschnittlicher Wert, der die sächsischen Urlaubsgäste zu den vierzufriedensten in Deutschland macht. Aus der hohen Zufriedenheit resultiert eine ebenfalls sehr hohe Weiterempfehlungsabsicht: Bei 78 Prozent der inländischen Urlaubsreisen nach Sachsen im Jahr 2019 wurde eine „ganz bestimmte“ Weiterempfehlungsabsicht für das besuchte Reiseziel im Freistaat geäußert. Auch hier wird Platz 4 im Ranking der Bundesländer erreicht. Trotz der hohen Zufriedenheit der Gäste wurde allerdings nur bei 47 Prozent der Reisen die „ganz bestimmte“ Absicht geäußert, das besuchte Reiseziel in Sachsen erneut für eine Urlaubsreise zu besuchen. Platz 8 im Bundeslandvergleich und eine Wiederbesuchsabsicht unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts von 50 Prozent weisen auf Optimierungspotenziale hin, wengleich die 47 Prozent die höchste seit Messbeginn erfasste Wiederbesuchsabsicht für Sachsen ist. Ein möglicher Erklärungsansatz für das vergleichsweise geringere Niveau könnte in einem hohen Anteil an Städtereisenden unter den Urlaubs-

gästen liegen, die bei jeder Reise eine neue Stadt erkunden möchten.

Im Zeitverlauf lässt sich hinsichtlich der Qualitätskennziffern eine grundsätzliche Konstanz im Verhältnis der drei Kenngrößen zueinander feststellen. So zeichnen sich die Sachsenurlauber durch eine allgemein hohe Zufriedenheit aus. Die Weiterempfehlungsabsicht liegt sogar auf einem noch etwas höheren Niveau. Beide Kenngrößen zeigen im Zeitverlauf eine relativ parallelen Verlauf auf, mit einem Rückgang im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr der Erstmessung 2012 (eine mögliche Ursache könnte das Elbehochwasser sein), Höchstwerten im Folgejahr 2014, einem relativ gleichbleibenden Verlauf bis 2017, einem etwas deutlicheren Rückgang 2018 und einer wieder merklich steigenden Gesamtbewertung und Weiterempfehlungsbereitschaft im Jahr 2019.

Die Wiederbesuchsabsicht hingegen liegt seit Messbeginn immer unterhalb der 50 Prozent-Marke und fällt damit deutlich geringer aus als die anderen beiden Werte. Dies ist allerdings kein sachsenspezifisches Phänomen, sondern lässt sich insbesondere in Anbetracht der dem Gast zur Auswahl stehenden Vielzahl an potenziellen Urlaubsreisezielen so auch für viele andere Reiseziele nachweisen. Mit den Rückgängen in den Jahren 2013 und 2018 weist der zeitliche Verlauf der Wiederbesuchsabsicht Parallelen zur Gesamtbewertung und Weiterempfehlungsabsicht auf. Zuletzt konnte der seit 2013 anhaltende, positive Trend (mit Ausnahme des Jahres 2018) wieder aufgenommen werden und die Wiederbesuchsabsicht auf den höchsten bisher erreichten Wert gesteigert werden.

Gesamtbewertung
„sehr gut“

Wiederbesuchsabsicht
„ganz bestimmt“

Weiterempfehlungsbereitschaft
„ganz bestimmt“

70%

Gesamtbewertung
„sehr gut“
Rang: 4/16 Bundesländern

47%

Wiederbesuchsabsicht
„ganz bestimmt“
Rang: 8/16 Bundesländern

78%

Weiterempfehlung
„ganz bestimmt“
Rang: 4/16 Bundesländern

Basis: Inländische Urlaubsreisen ab 2 Tagen Dauer nach Sachsen 2019 (n = max. 1.867 Reisen; 4,0 Mio. Reisen), in %

Skala Gesamtbewertung: sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | mangelhaft; Skala Weiterempfehlungsbereitschaft/Wiederbesuchsabsicht: ganz bestimmt | wahrscheinlich | bin unentschieden | wahrscheinlich nicht | auf gar keinen Fall

Quelle: GfK DestinationMonitor Deutschland, 2020

© NIT/Touristicon, 2020

05 — Potenziale für Sachsen im Urlaubssegment

Zusammenfassung

- » 7,8 Mio. Personen ab 14 Jahren äußern im Januar 2020 für die kommenden drei Jahre Interesse am Urlaubsziel Sachsen (11 Prozent der Bevölkerung).
- » Das Reiseinteresse an Sachsen befindet sich damit auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren.
- » 23 Prozent der Sachsen-Interessenten sind potenzielle Wiederholer, 77 Prozent sind dem Neupotenzial zuzuordnen.
- » Sachsen-Interessenten sind im Vergleich zur Bevölkerung etwas älter und haben eine höhere Schulbildung.
- » Mecklenburg-Vorpommern und Bayern sind mit Blick auf das Zielgebietsinteresse aus Konsumentenperspektive die größten inländischen Konkurrenten für Sachsen, im Ausland sind es Spanien und Österreich.
- » Bei Sachsen-Interessenten sind Erholungs-, Städte- und Natururlaube besonders beliebt, bei den potenziellen Wiederholern außerdem Besuchsreisen bei Verwandten/Bekanntem.
- » Wachstumspotenziale sind vor allem in den Quellmärkten Sachsen und Berlin, aber auch in Nordrhein-Westfalen vorhanden.
- » Weitere Potenziale gibt es bei Interessenten für Städte- und Rundreisen und bei Personen, die häufig kulturelle Aktivitäten oder Wanderungen unternehmen.

Für das touristische Marketing des Reiseziels Sachsen ist die Betrachtung derjenigen Personen hilfreich, die sich mittelfristig für eine Reise nach Sachsen interessieren. Unter diesen Interessenten kann zwischen zwei Gruppen unterschieden werden: Potenzielle Wiederholer sind diejenigen, die über aktuelle Reiseerfahrungen mit dem Reiseziel Sachsen aus den Jahren 2017 bis 2019 verfügen und sich außerdem vorstellen können, in den Jahren 2020 bis 2022 erneut eine Urlaubsreise nach Sachsen zu unternehmen. Das Neupotenzial verfügt hingegen nicht über aktuelle Reiseerfahrungen, zieht aber ebenfalls für die nächsten drei Jahre eine Urlaubsreise mit Ziel Sachsen in Betracht.

Diese Zukunftspotenziale werden in der Reiseanalyse durch die Frage erhoben, ob sich der Befragte vorstellen kann, innerhalb der nächsten drei Jahre „ziemlich sicher“ eine Reise in ein Land bzw. eine Region zu machen oder ob dieses Ziel im betreffenden Zeitraum zumindest „generell in Frage“ kommt.

Grundsätzlich ist es aufgrund der aktuellen Reiseerfahrung leichter, die potenziellen Wiederholer zu einer erneuten Reise nach Sachsen zu bewegen. Diese Personen stellen daher als (potenzielle) Stammkunden eine wichtige Stütze für den Sachsen-Tourismus dar. Das Neupotenzial ohne aktuelle Reiseerfahrung zu aktivieren ist zwar eine größere Herausforderung, birgt aber auch größere Wachstumspotenziale.

Das Ziel touristischer Marketingaktivitäten ist es, dieses Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Eine genaue Kenntnis der Interessentengruppen ist dabei unerlässlich, um die identifizierten potenziellen Gäste gezielt ansprechen zu können.

Betrachtetes Segment:

Sachsen-Interessenten: In Deutschland lebende deutschsprachige Personen ab 14 Jahre, für die eine Urlaubsreise nach Sachsen in den nächsten drei Jahren (2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher oder generell in Frage kommt.

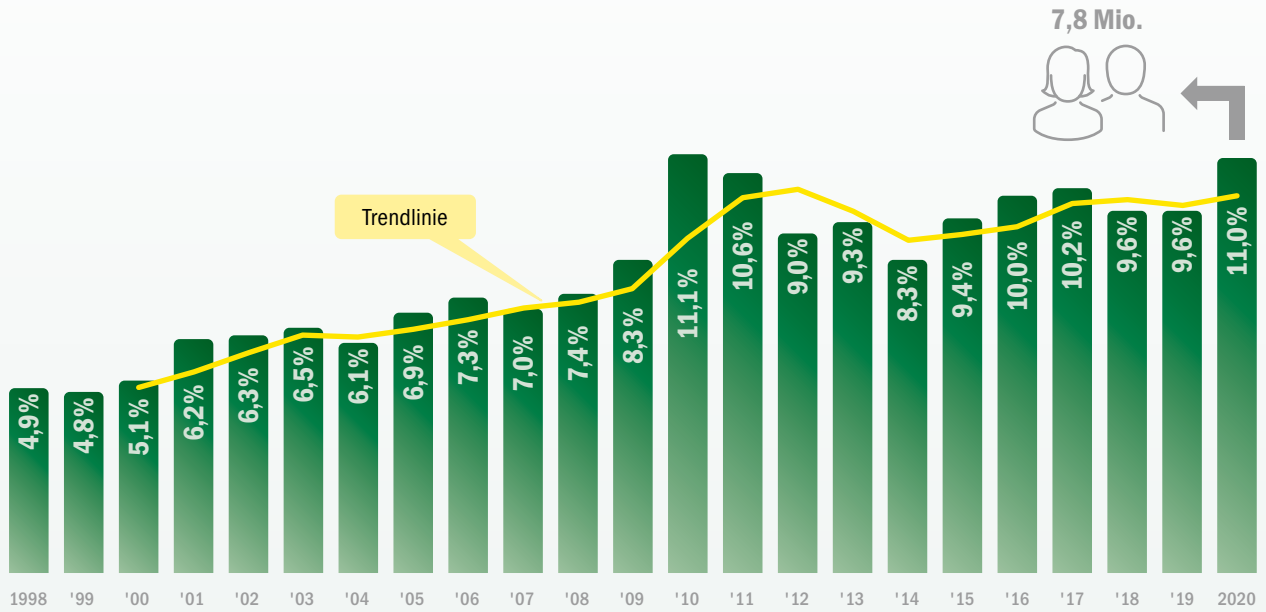
Zukunftsaussichten für Sachsen und ausgewählte Urlaubsformen

Im Januar 2020 interessierten sich 7,8 Mio. Personen für eine Urlaubsreise nach Sachsen, das sind 11 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren. Somit ist das Interesse momentan auf dem höchsten Wert seit zehn Jahren. Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich der Anteil der Personen, die sich für Sachsen als Urlaubsziel interessieren, mehr als verdoppelt.

23 Prozent der Sachsen-Interessenten bzw. 1,8 Mio. Personen sind potenzielle Wiederholer, 77 Prozent (6 Mio.) gehören zum Neupotenzial ohne aktuelle Reiseerfahrung mit Sachsen. Im Jahr 2018 machte das Neupotenzial noch zwei Drittel, die potenziellen Wiederholer ein Drittel aus.

Knapp die Hälfte der potenziellen Wiederholer gehören zum sogenannten harten Potenzial, planen also „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise nach Sachsen in den nächsten drei Jahren. Unter den potenziellen Neukunden sind dies nur 8 Prozent.

Sachsen-Interesse im Zeitvergleich (2000–2020)



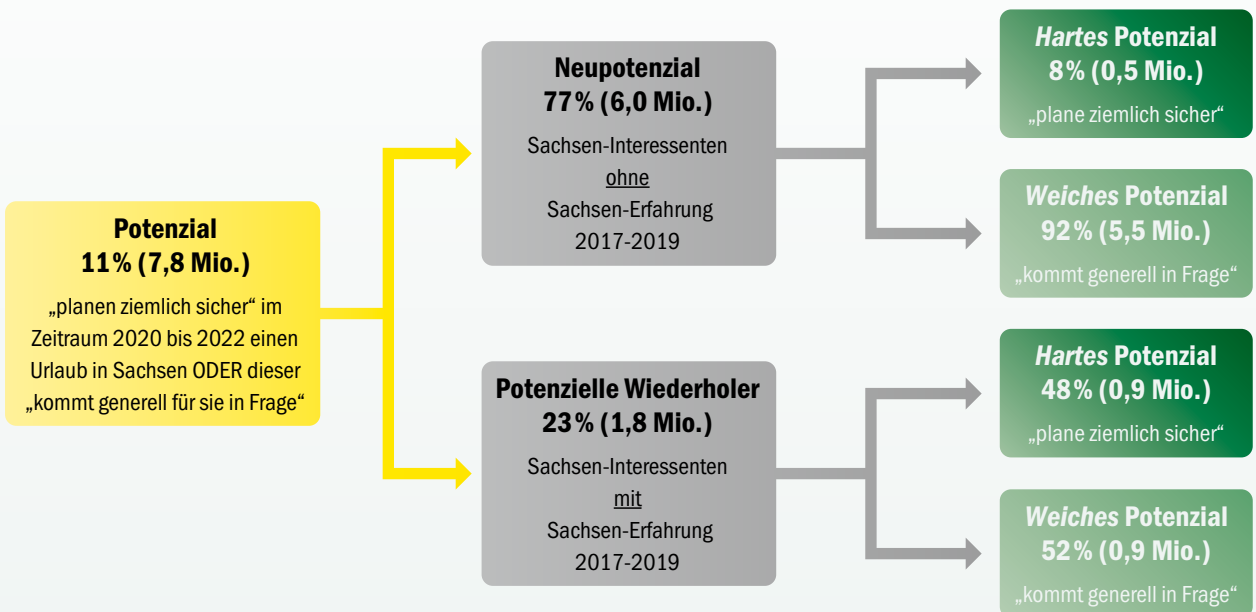
Frage: „Planen Sie innerhalb der nächsten 3 Jahre „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise in eine oder mehrere dieser Regionen? Und welche dieser Regionen kommen für Sie in den nächsten 3 Jahren „generell in Frage“?“ (bis 2004: „plane ich wahrscheinlich“ statt „kommt generell in Frage“), Darstellung für das Reiseziel Sachsen, Abfrage jeweils im Januar

Basis: Bevölkerung 14+ J. (ab 2011 inkl. deutschsprachige Ausländer), Fallzahlen variieren (2020: 70,6 Mio; n = 7.729), in %

Quelle: RA 2000–2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Verteilung der Interessenten für Sachsen 2020–2022



Frage: „Planen Sie innerhalb der nächsten drei Jahre „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise in eine oder mehrere dieser Regionen? Und welche dieser Regionen kommen für Sie in den nächsten drei Jahren „generell in Frage“?“ Darstellung für das Reiseziel Sachsen

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung 14+ J. (70,6 Mio.; n=7.729)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Beschreibung der Interessenten

Im Folgenden werden diejenigen näher beschrieben, die sich in den kommenden drei Jahren für einen Urlaub in Sachsen interessieren (Gesamtpotenzial). Dabei wird einerseits unterschieden zwischen

- » Personen, die sich für das Ziel Sachsen innerhalb der nächsten drei Jahre interessieren und in den letzten drei Jahren bereits einmal in Sachsen waren (im Folgenden als „potenzielle Wiederholer“ bezeichnet) und
- » Personen, die sich für das Ziel Sachsen innerhalb der nächsten drei Jahre interessieren, aber in den letzten drei Jahren nicht dort waren (= Neupotenzial).

Soziodemographische Merkmale der Sachsen-Interessenten (in %)

	Bevölkerung	Sachsen-Interessenten 2020–2022		
		Gesamt	Neupotenzial	Potenzielle Wiederholer
Alter	Ø 48,7 Jahre	Ø 51,6 Jahre	Ø 51,0 Jahre	Ø 53,6 Jahre
14 bis 29 Jahre	21	13	13	14
30 bis 49 Jahre	30	30	32	25
50 bis 69 Jahre	33	38	38	39
70 Jahre und älter	17	18	17	23
Bildung				
Hauptschule	36	28	30	21
Mittlere Reife	32	35	34	41
Abitur	21	20	21	16
Hochschulabschluss	11	17	15	22
Haushaltsnettoeinkommen				
Bis EUR 1.999	31	32	32	35
EUR 2.000 bis 2.999	25	26	26	28
EUR 3.000 und mehr	44	41	43	37
Haushaltsgröße				
1 Person	24	28	27	28
2 Personen	38	39	37	47
3 Personen	17	15	17	10
4 und mehr Personen	21	18	18	15
Wohnortgröße				
Bis 4.999 Einwohner	14	9	9	8
5.000 bis 49.999 Einwohner	45	41	41	43
50.000 bis 99.999 Einwohner	9	5	5	3
100.000 bis 499.999 Einwohner	15	24	26	18
500.000 Einwohner und mehr	17	22	20	28

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (70,6 Mio.; n = 7.729), in %, Werte, die mind. 5%-Punkte über dem Wert der Bevölkerung liegen, wurden fett markiert

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Sinus-Milieus der Sachsen-Interessenten (in %)

	Bevölkerung 2020 n=7.729 70,6 Mio.	Sachsen-Interessenten 2020–2022		
		Gesamt n = 853 7,8 Mio.	Neupotenzial n = 656 6,0 Mio.	Potenzielle Wiederholer n = 197 1,8 Mio.
Konservativ-Etablierte	10	9	10	6
Liberal-Intellektuelle	7	8	8	8
Performer	8	8	8	7
Expeditive	9	5	5	5
Adaptiv-Pragmatische	11	12	12	12
Sozialökologische	7	9	8	10
Bürgerliche Mitte	13	14	12	19
Traditionelle	11	11	12	8
Prekäre	9	9	9	11
Hedonisten	15	15	15	14

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland, in %, Werte, die mindestens zwei Prozentpunkte über dem Wert der Gesamtbevölkerung liegen, sind fett markiert

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Weiterhin wird innerhalb der Sachsen-Interessenten zwischen Interessenten für fünf verschiedene Urlaubsformen unterschieden (vgl. Definitionen im Anhang). Dazu gehören

- » Familienurlaub (4,4 Mio. Interessenten),
- » Kulturreisen (2,7 Mio. Interessenten),
- » Gesundheitsurlaub (2,9 Mio. Interessenten),
- » Aktivurlaub (2,4 Mio. Interessenten) sowie
- » Städtereisen (4,7 Mio. Interessenten).

Zwischen den fünf betrachteten Gruppen gibt es deutliche Überschneidungen. Besonders das Interesse für Städtereisen ist auch bei anderen Zielgruppen vorhanden: Zwischen 68 und 77 Prozent der Interessenten für die anderen Segmente haben auch ein Interesse an einer Städtereise, unter den Interessenten für Kulturreisen sind dies sogar 91 Prozent. Insgesamt sind die einzelnen Sinus-Milieus unter den Sachsen-Interessenten ähnlich stark vertreten wie in der Gesamtbevölkerung. Unterschiede zeigen sich vor allem unter den potenziellen Wiederholern. In dieser Gruppe ist vor allem das Milieu der Bürgerlichen Mitte, aber auch das Milieu der Sozialökologischen überdurchschnittlich stark vertreten, Konservativ-Etablierte und Expeditive sind unterrepräsentiert.

Bei einer Betrachtung von der anderen Seite, also dem geäußerten Interesse an Sachsen als Urlaubsziel von Per-

sonen aus den einzelnen Sinus-Milieus, auf die Sachsen sich im Marketing konzentriert (also Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische und Liberal-Intellektuelle) fällt auf, dass sich vor allem aus dem Milieu der Sozialökologischen anteilig mehr Personen für Sachsen interessieren als in der Gesamtbevölkerung (ohne Abbildung).

Soziodemographie und Urlaubsmotive

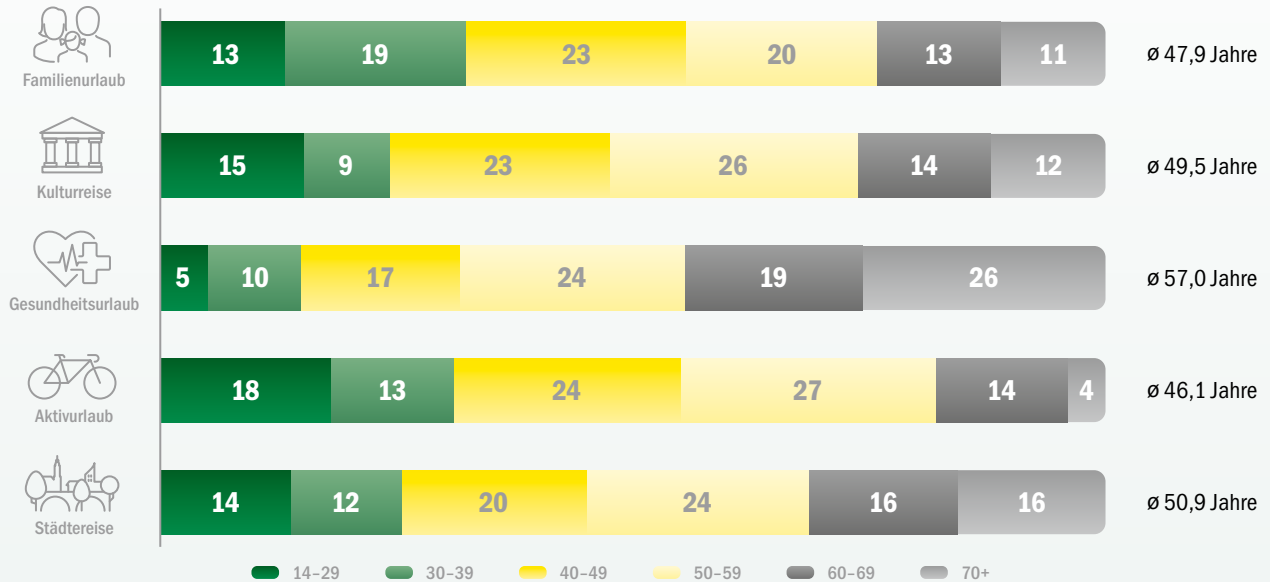
Die Betrachtung der soziodemographischen Faktoren der Interessenten für verschiedene Urlaubsformen kann bei der Entscheidung helfen, welche Angebote für welche soziodemographischen Gruppen in den einzelnen Segmenten attraktiv sind und wo Unterschiede in den einzelnen Interessentengruppen liegen.

Alter

Mit einem Durchschnittsalter von 51,6 Jahren sind die Sachsen-Interessenten etwas älter, als der Durchschnitt der Bevölkerung (48,7 Jahre). Die potenziellen Wiederholer sind etwas älter als die Gruppe des Neupotenzials (53,6 vs. 51,0 Jahre).

Altersstruktur der Sachsen-Interessenten nach Interesse an Reisearten (in %)

Interesse 2020–2022 an Sachsen und ...



Basis: Interesse nächste drei Jahre an Sachsen und Familienurlaub (4,4 Mio.; n = 483), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Kulturreise (2,7 Mio., n = 298), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Gesundheitsurlaub (2,9 Mio., n = 320), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Aktivurlaub (2,4 Mio.; n = 258), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Städtereise (4,7 Mio., n = 511), in %. Die Summe ergibt rundungsbedingt nicht immer 100%.

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Interessenten für Aktivurlaube sind durchschnittlich etwas jünger, was in erster Linie an dem geringen Anteil der über 70-Jährigen liegt (4 Prozent). Personen mit Interesse an Sachsen und Gesundheitsurlaub sind die mit Abstand älteste hier betrachtete Zielgruppe – über ein Viertel sind über 70, nur 15 Prozent unter 40 Jahre alt. Im Vergleich mit den letzten beiden Studien zeigt sich jedoch, dass der Anteil der über 70-Jährigen an den Gesundheitsurlaub-Interessenten zurückgeht, während mittlere Alterssegmente, vor allem die 50- bis 59-Jährigen, anteilmäßig zunehmen.

Haushaltsnettoeinkommen

Sachsen-Interessenten verfügen über ein etwas unterdurchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen, potenzielle Wiederholer liegen noch leicht unter der Gruppe des Neupotenzials.

Die Interessenten für Kulturreisen und Aktivurlaube haben pro Haushalt durchschnittlich am meisten Geld zur Verfügung, sind also die lukrativsten Interessenten. Die Gesundheitsurlauber sind die Zielgruppe unter den Interessenten, die pro Haushalt durchschnittlich am wenigsten Geld zur Verfügung haben (aber auch in kleineren Haushalten leben). Die Haushaltsnettoeinkommen aller betrachteten Sachsen-Interessenten sind etwas höher als die in der letzten Studie

berichteten. Dies ist vor allem auf die allgemein steigende Einkommensentwicklung zurückzuführen.

Schulbildung

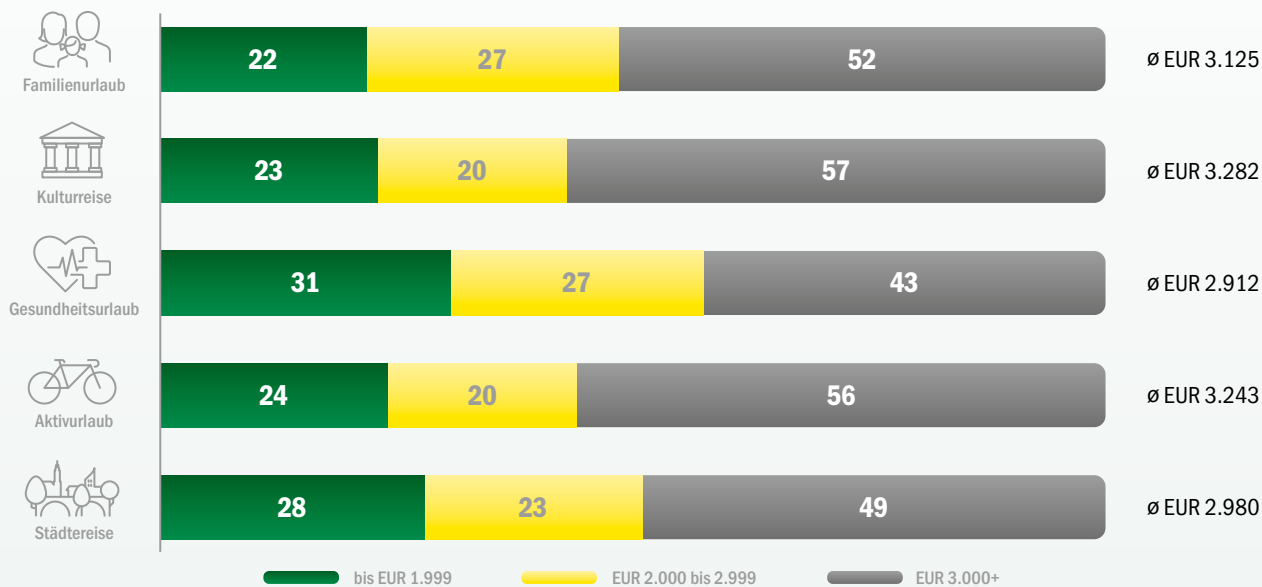
Sachsen-Interessenten verfügen über eine überdurchschnittlich hohe Schulbildung, die bei den potenziellen Wiederholern noch deutlicher von der Bevölkerung abweicht als beim Neupotenzial: 22 Prozent dieser Gruppe und damit doppelt so viele wie in der Gesamtbevölkerung haben einen Hochschulabschluss. Wer sich für Kulturreisen und Aktivurlaube interessiert, hat überdurchschnittlich häufig Abitur oder einen Hochschulabschluss, Gesundheitsurlauber haben am häufigsten niedrigere Bildungsabschlüsse. Der Zeitvergleich zeigt, dass das Bildungsniveau der Sachsen-Interessenten mit Interesse an Gesundheits- und Aktivurlaube in den letzten Jahren gestiegen ist.

Haushaltsgröße

Personen mit Interesse an Sachsen als Reiseziel kommen seltener aus Haushalten mit vier und mehr Personen und häufiger aus Singlehaushalten. Bei den potenziellen Wiederholern leben überdurchschnittlich viele (nämlich fast die Hälfte) in zwei-Personen-Haushalten. Der Vergleich mit den Daten der RA 2018 zeigt, dass der Anteil der alleinlebenden

Haushaltsnettoeinkommen der Sachsen-Interessenten nach Interesse an Reisearten (in %)

Interesse 2020–2022 an Sachsen und ...



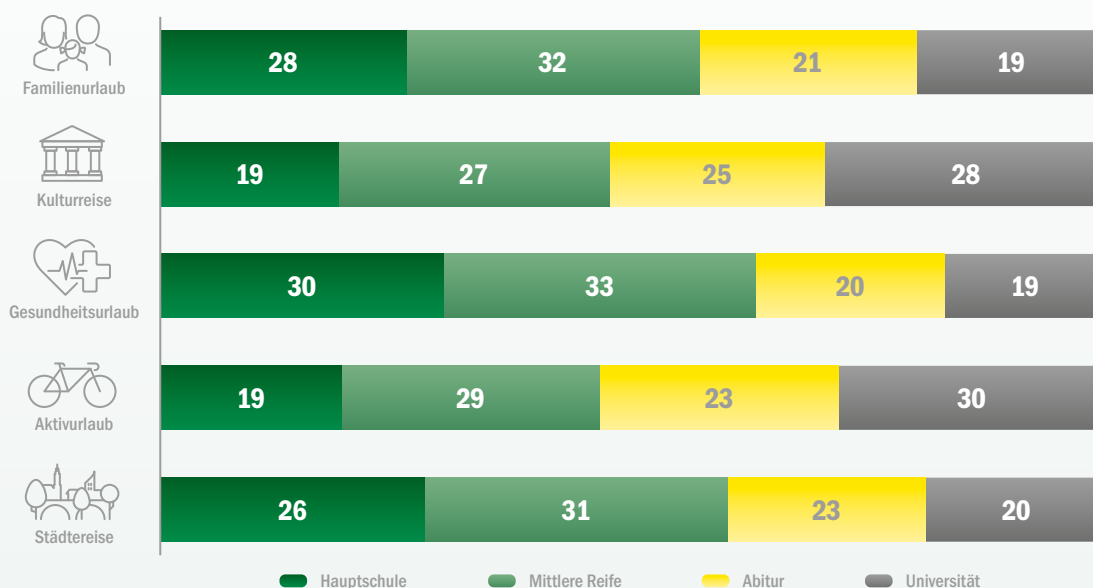
Basis: Interesse nächste drei Jahre an Sachsen und Familienurlaub (4,4 Mio.; n = 483), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Kulturreise (2,7 Mio., n = 298), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Gesundheitsurlaub (2,9 Mio., n = 320), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Aktivurlaub (2,4 Mio.; n = 258), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Städtereise (4,7 Mio., n = 511), in %. Die Summe ergibt rundungsbedingt nicht immer 100%.

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Schulbildung der Sachsen-Interessenten nach Interesse an Reisearten (in %)

Interesse 2020–2022 an Sachsen und ...



Basis: Interesse nächste drei Jahre an Sachsen und Familienurlaub (4,4 Mio.; n = 483), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Kulturreise (2,7 Mio., n = 298), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Gesundheitsurlaub (2,9 Mio., n = 320), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Aktivurlaub (2,4 Mio.; n = 258), Interesse n. 3 J. an Sachsen und Städtereise (4,7 Mio., n = 511), in %. Die Summe ergibt rundungsbedingt nicht immer 100%.

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Personen gesunken und der Anteil der Personen aus vier-Personen-Haushalten gestiegen ist.

Quellmärkte

Interessenten für das Reiseziel Sachsen leben überdurchschnittlich häufig in Sachsen selbst oder einem angrenzenden ostdeutschen Bundesland. Bemerkenswert ist, dass 29 Prozent der potenziellen Wiederholer aus Sachsen kommen, weitere 8 Prozent aus Sachsen-Anhalt (obwohl nur 5 bzw. 3 Prozent der Bevölkerung dort leben). Personen mit Sachsen-Interesse ohne aktuelle Reiseerfahrung kommen überdurchschnittlich häufig aus Berlin, Brandenburg und Thüringen.

Betrachtet man die Quellmärkte einzelner Segmente, so sticht hervor, dass 35 Prozent aller Sachsen-Interessenten mit Interesse an Kulturreisen und 30 Prozent der Interessen-

ten an Aktivurlaub aus Nordrhein-Westfalen kommen, obwohl nur rund ein Fünftel der Bevölkerung dort lebt.

Unter den Sachsen-Interessenten mit Interesse an Gesundheitsurlaub ist ein vergleichsweise hoher Anteil in Hessen oder Brandenburg zu Hause.

Urlaubsmotive

Nicht nur soziodemographische Merkmale sind für das touristische Marketing von Bedeutung, auch die Kenntnis über persönliche Interessen und Einstellungen der potenziellen Gäste helfen bei der erfolgreichen Angebotsgestaltung. Im Folgenden werden daher die Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten dargestellt und mit der Bevölkerung verglichen – abermals unterteilt in potenzielle Wiederholer und das Neupotenzial.

Quellmärkte der Sachsen-Interessenten (in %)






	Bevölkerung 2020 n=7.729 70,6 Mio.	Sachsen-Interessenten 2020-2022		
		Gesamt n=853 7,8 Mio.	Neupotenzial n=656 6,0 Mio.	Potenzielle Wiederholer n=197 1,8 Mio.
Nordrhein-Westfalen	21	23	25	16
Bayern	16	5	6	4
Baden-Württemberg	13	8	9	8
Niedersachsen	10	10	10	9
Hessen	8	8	9	4
Rheinland-Pfalz	5	1	1	0
Sachsen	5	14	10	29
Berlin	4	7	7	6
Schleswig-Holstein	4	2	2	4
Brandenburg	3	6	8	2
Sachsen-Anhalt	3	6	5	8
Thüringen	3	6	6	5
Hamburg	2	0	1	0
Mecklenburg-Vorpommern	2	2	2	3
Saarland	1	1	1	0
Bremen	1	0	1	0

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland, in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Quellmärkte der Sachsen-Interessenten nach Interesse an Reisearten (in %)

	Bevölkerung 2020 n=7.729 70,6 Mio.	Sachsen-Interessenten 2020–2022				
		 Familienurlaub n=483 4,4 Mio.	 Kulturreisen n=298 2,7 Mio.	 Gesundheitsurlaub n=320 2,9 Mio.	 Aktivurlaub n=258 2,4 Mio.	 Städtereisen n=511 4,7 Mio.
Nordrhein-Westfalen	21	25	35	21	30	29
Bayern	16	4	4	5	5	6
Baden-Württemberg	13	9	9	8	8	11
Niedersachsen	10	10	7	5	8	7
Hessen	8	9	12	14	11	9
Rheinland-Pfalz	5	1	1	2	1	1
Sachsen	5	13	5	14	13	8
Berlin	4	7	6	7	4	7
Schleswig-Holstein	4	3	4	1	3	3
Brandenburg	3	7	8	11	8	7
Sachsen-Anhalt	3	6	6	6	6	4
Thüringen	3	4	2	3	1	3
Hamburg	2	1	0	1	1	0
Mecklenburg-Vorpommern	2	1	1	3	0	2
Saarland	1	0	1	1	0	1
Bremen	1	0	0	0	0	0

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland, Rangfolge nach Bevölkerung, in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Die wichtigsten allgemeinen, also nicht auf eine bestimmte Reise bezogenen Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten, sind vor allem regenerativer Art: „Abstand zum Alltag“, „frische Kraft sammeln“, „Entspannung“ sowie das „Natur erleben“. Aber auch „gutes Wetter“ gehört mit zu den wichtigsten Urlaubsmotiven. Damit ist bei ihnen das Ranking der Urlaubsmotive dem der Gesamtbevölkerung sehr ähnlich. Die Werte der Sachsen-Interessenten liegen bei allen Motiven insgesamt höher als beim Durchschnitt der Bevölkerung. Auch dies ist nicht ungewöhnlich und bei den Interessenten für andere in- und ausländische Reiseziele ähnlich.

Interessante Ergebnisse liefert auch die Auswertung der Urlaubsmotive, die von den untersuchten Teilgruppen deutlich häufiger als von der Bevölkerung genannt wurden. Für das Neupotenzial sind insbesondere „unterwegs sein und herumkommen“, „Natur erleben“ sowie „gemeinsam etwas erleben“ überdurchschnittlich wichtig. Für potenzielle Wiederholer sind „Kultur und Bildung“, „Natur erleben“ und

„etwas für die Gesundheit tun“ überdurchschnittlich wichtig. Im Vergleich zu 2018 hat in fast allen untersuchten Interessentengruppen das Motiv „gemeinsam etwas erleben“ an Bedeutung gewonnen, auch „unterwegs sein, herumkommen“ wurde häufiger genannt. Etwas für Kultur und Bildung zu tun ist hingegen inzwischen weniger relevant.

Auch bei den Interessenten für Sachsen und unterschiedliche Urlaubsformen weicht die Relevanz ausgewählter allgemeiner Urlaubsmotive deutlich vom Bevölkerungsdurchschnitt ab. Im Vergleich zu 2018 jedoch, wo die größten Unterschiede deutlich der jeweiligen Urlaubsform zuzuschreiben war (z. B. etwas für Kultur und Bildung tun bei Interessenten für Kultur- und Städtereisen, sportliche Betätigung bei Aktivurlaub-Interessenten etc.), scheinen nun häufig allgemeinere Motive (Natur erleben, gemeinsam etwas erleben, unterwegs sein) verhältnismäßig wichtiger zu sein.

Überdurchschnittlich wichtige Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten (Top 3) (Unterschied in Prozentpunkten)

Interesse 2020–2022 an Sachsen						
Gesamt	Natur erleben	+20	Unterwegs sein, herumkommen	↑ +18	Gemeinsam etwas erleben	↑ +18
Neupotenzial	Unterwegs sein, herumkommen	↑ +22	Natur erleben	+22	Gemeinsam etwas Erleben	↑ +20
Potenzielle Wiederholer	Etwas für Kultur und Bildung tun	↓ +15	Natur erleben	+14	Etwas für die Gesundheit tun	+13
Interesse 2020–2022 an Sachsen und ...						
Familienurlaub	Natur erleben	+27	Gemeinsam etwas erleben	↑ +26	Unterwegs sein, herumkommen	↑ +25
Kulturreisen	Gemeinsam etwas erleben	↑ +34	Unterwegs sein, herumkommen	↑ +33	Neue Eindrücke gewinnen	↑ +33
Gesundheitsurlaub	Etwas für die Gesundheit tun	+38	Gemeinsam etwas erleben	↑ +33	Gesundes Klima	↑ +32
Aktivurlaub	Unterwegs sein, herumkommen	+35	Natur erleben	↑ +35	Neue Eindrücke gewinnen	+33
Städtereisen	Gemeinsam etwas erleben	↑ +30	Unterwegs sein, herumkommen	↑ +27	Neue Eindrücke gewinnen	+26

Urlaubsmotive, die im Vergleich zur Bevölkerung überdurchschnittlich häufig als „besonders wichtig“ bezeichnet wurden, Unterschied zum Wert der Bevölkerung in %-Punkten, aufgeführt sind jeweils die drei Motive mit den größten Unterschieden zur Bevölkerung

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland



↑ Relevanz im Vergleich zu 2018 gestiegen (um mind. 5 %-Pkt.)

↓ Relevanz im Vergleich zu 2018 gesunken (um mind. 5 %-Pkt.)






Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten (in %)

	Bevölkerung 2020 n=7.729 70,6 Mio.	Sachsen-Interessenten 2020–2022		
		Gesamt n = 853 7,8 Mio.	Neupotenzial n = 656 6,0 Mio.	Potenzielle Wiederholer n = 197 1,8 Mio.
 Entspannen, erholen, frei sein				
Abstand zum Alltag	64	76	79	68
Entspannung, keinen Stress	58	66	70	56
Frische Kraft sammeln	59	71	73	64
Ausruhen, Faulenzen	46	48	50	39
Frei sein, Zeit haben	50	60	62	51
 Neues erleben				
Neue Eindrücke gewinnen	38	55	58	47
Unterwegs sein/herumkommen	37	55	59	42
Viel erleben, viel Abwechslung	37	50	53	42
Andere Länder erleben	30	42	44	34
Etwas für Kultur & Bildung tun	20	35	35	35

Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten (in %)

	Bevölkerung 2020 n=7.729 70,6 Mio.	Sachsen-Interessenten 2020–2022		
		Gesamt n=853 7,8 Mio.	Neupotenzial n=656 6,0 Mio.	Potenzielle Wiederholer n=197 1,8 Mio.
 Sonne, Spaß, Menschen, Genuss				
Sonne, Wärme, schönes Wetter	66	67	68	64
Spaß, Freude, Vergnügen	57	67	69	60
Sich verwöhnen lassen	46	58	60	50
Gemeinsam etwas erleben	31	49	52	40
Etwas für die Schönheit tun	31	35	38	26
Neue Leute kennen lernen	29	37	40	26
Sich unterhalten lassen	23	33	36	24
Flirt/Erotik	10	14	15	8
 Familie				
Zeit füreinander haben	52	63	65	56
Mit den Kindern spielen	18	22	23	17
 Natur und Gesundheit				
Natur erleben	48	68	69	61
Gesundes Klima	39	56	58	51
Etwas für die Gesundheit tun	25	41	41	39
Sportl./spielerische Betätigung	24	31	32	29
Aus verschmutzter Umwelt herauskommen	21	32	35	23
 Begegnen				
Erinnerungen auffrischen	32	42	44	37
Kontakt zu Einheimischen	27	34	38	22
 Risiko aktiv				
Auf Entdeckung gehen	10	19	20	17
Aktiv Sport treiben	7	8	8	8

Urlaubsmotive „besonders wichtig“, Angaben in Prozent, Motivgruppierung auf Basis einer Hauptkomponentenanalyse der RA 2012. Werte, die mind. 10 Prozentpunkte über dem Bevölkerungsdurchschnitt liegen, sind fett markiert.

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Konkurrenzziele im Inland und Ausland

Bei der Frage, welche deutschen Bundesländer für eine Reise in den nächsten drei Jahren in Frage kommen („plane ziemlich sicher“ oder „kommt generell in Frage“), nannten Befragte im Schnitt 2,6 Reiseziele. Es kann also davon ausgegangen werden, dass nicht alle Interessenten ihre Reisepläne auch in die Tat umsetzen werden.

Verdeutlichen lässt sich dies anhand der sogenannten Potenzial-Abschöpfungsquote: Hierfür vergleicht man den Anteil der Personen, die in der RA 2017 für die Jahre 2017-2019 Interesse an einem Reiseziel äußerten mit jenen, die in der RA 2020 angaben, in diesen Jahren tatsächlich eine Reise dorthin getätigt zu haben.

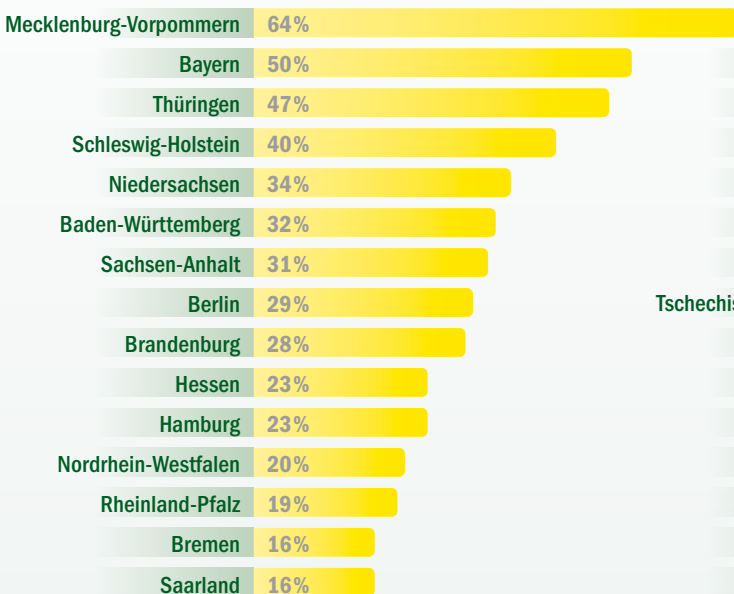
Diese Betrachtung zeigt, dass etwa ein Drittel (32%) derjenigen, die sich 2017 für Sachsen als Reiseziel interessierten, ihre Pläne auch in die Tat umsetzten. Damit liegt Sachsen, das im Jahr 2018 noch die zweitgrößte Potenzial-Abschöpfungsquote vorweisen konnte, nun im Mittelfeld. Die Bundesländer mit der höchsten Umsetzungsquote sind Nordrhein-Westfalen (57%), Hessen (42%), Mecklenburg-Vorpommern und Berlin (je 41%).

Die Konkurrenzziele im In- und Ausland, für die sich Personen neben Sachsen zusätzlich noch interessieren, werden auf den folgenden Abbildungen dargestellt. Zunächst aus Sicht derjenigen, die Sachsen bereits in den vergangenen drei Jahren bereist haben und dann aus Sicht derjenigen, die über keine aktuelle Reiseerfahrung mit Sachsen verfügen.

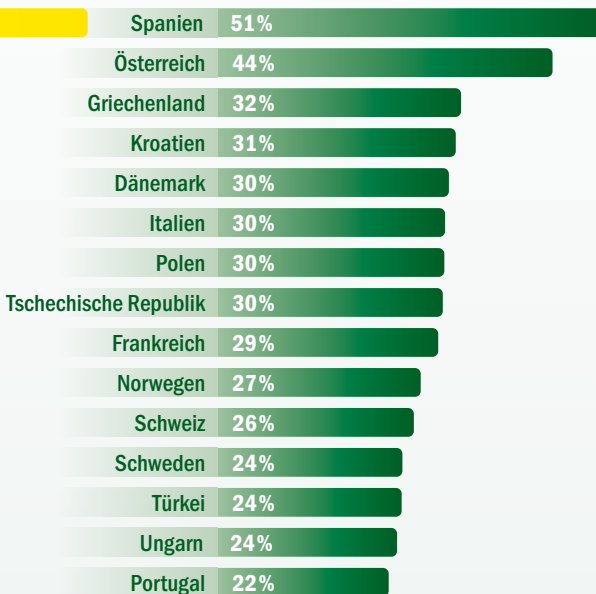
Im Januar 2020 interessierten sich die potenziellen Wiederholer außer für Sachsen im Inland besonders für Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Thüringen, im Ausland für Spanien und Österreich. Potenzielle Neukunden ziehen im Inland häufig Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Thüringen in Betracht, im Ausland Spanien, Italien und Österreich. Betrachtet man die Ziele, die für das Neupotenzial neben Sachsen attraktiv sind, zeigt sich, dass die Werte für die einzelnen (Bundes-)Länder hier sehr viel höher ausfallen, als bei den potenziellen Wiederholern. Sachsen ist folglich nur eine Option unter vielen. Das macht noch einmal deutlich, wie viel schwieriger das Neupotenzial im Vergleich zu den Erfahrenen zu aktivieren ist.

Konkurrenzziele aus Sicht der potenziellen Sachsen-Wiederholer

Interesse an Inlandszielen 2020-2022



Interesse an Auslandszielen 2020-2022 (TOP 15)



Frage: „Planen Sie innerhalb der nächsten 3 Jahre (also 2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher eine Urlaubsreise in eines oder mehrere dieser Länder und Regionen? Und welche von diesen Ländern und Regionen kommen für Sie in den nächsten drei Jahren als Urlaubsziel generell in Frage?“, in %

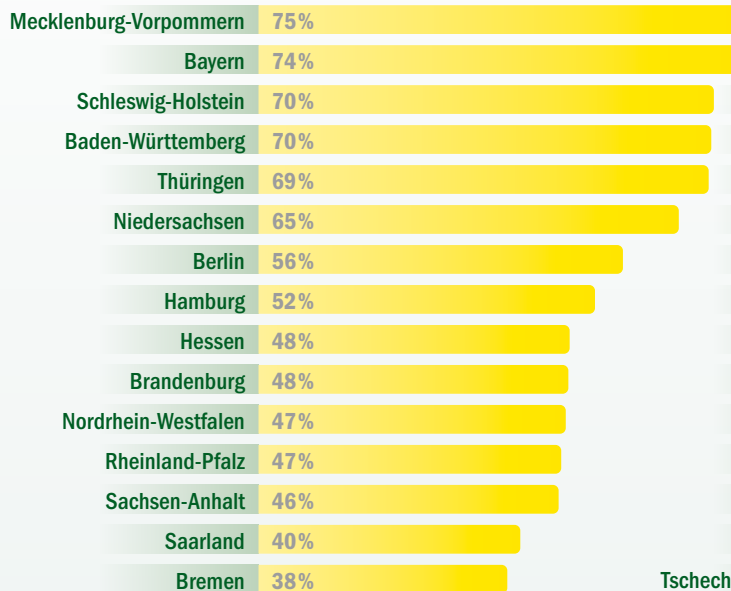
Basis: Potenzielle Sachsen-Wiederholer (n = 197; 1,8 Mio.)

Quelle: RA 2020 face-to-face

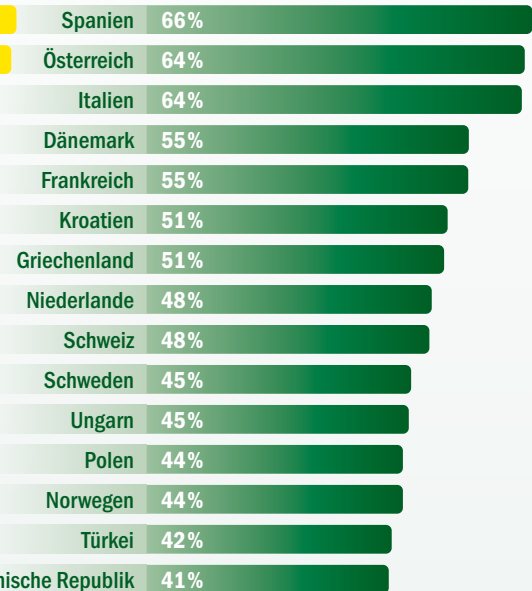
© NIT/Touristicon, 2020

Konkurrenzziele aus Sicht des Neupotenzials für Sachsen

Interesse an Inlandszielen 2020-2022



Interesse an Auslandszielen 2020-2022 (TOP 15)



Frage: „Planen Sie innerhalb der nächsten 3 Jahre (also 2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher eine Urlaubsreise in eines oder mehrere dieser Länder und Regionen? Und welche von diesen Ländern und Regionen kommen für Sie in den nächsten drei Jahren als Urlaubsziel generell in Frage?“, in %

Basis: Potenzielle Sachsen-Wiederholer (n = 197; 1,8 Mio.)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Interesse an Urlaubsformen

Betrachtet man die Urlaubsformen, für die sich potenzielle Sachsenurlauber interessieren, so zeigen sich auch hier Unterschiede zwischen denjenigen, die über aktuelle Reiseerfahrung mit Sachsen verfügen und jenen, die in den letzten Jahren keinen Urlaub dort verbracht haben.

Die **potenziellen Wiederholer** interessieren sich für die nächsten drei Jahre vor allem für Erholungsreisen, Bade-/Strandurlaube und Besuchsreisen bei Verwandten oder Bekannten. Für Städtereisen, 2018 noch auf Rang drei mit 55 Prozent, äußern nun noch 48 Prozent Interesse. Für Familienurlaube (43 Prozent), Kulturreisen (26 Prozent), Gesundheitsurlaube (25 Prozent) und Aktivurlaube (21 Prozent) ist das Interesse im Vergleich zu 2018 nahezu unverändert geblieben, während das Interesse an Erlebnis-/Entdeckungsreisen von 43 Prozent auf aktuell 34 Prozent gesunken ist.

Diese Zahlen zeigen einerseits, dass sich potenzielle Wiederholer nach wie vor überdurchschnittlich für die aktuell beworbenen Marktsegmente interessieren. Es gibt aber eben auch Indizien dafür, dass kontinuierliche Anpassungen vonnöten sind, um den Interessen dieser Zielgruppe gerecht zu werden: Beispielsweise ein geringeres Interesse an Erlebnis-/Entdeckungsreisen und ein gesteigertes Interesse an Besuchsreisen.

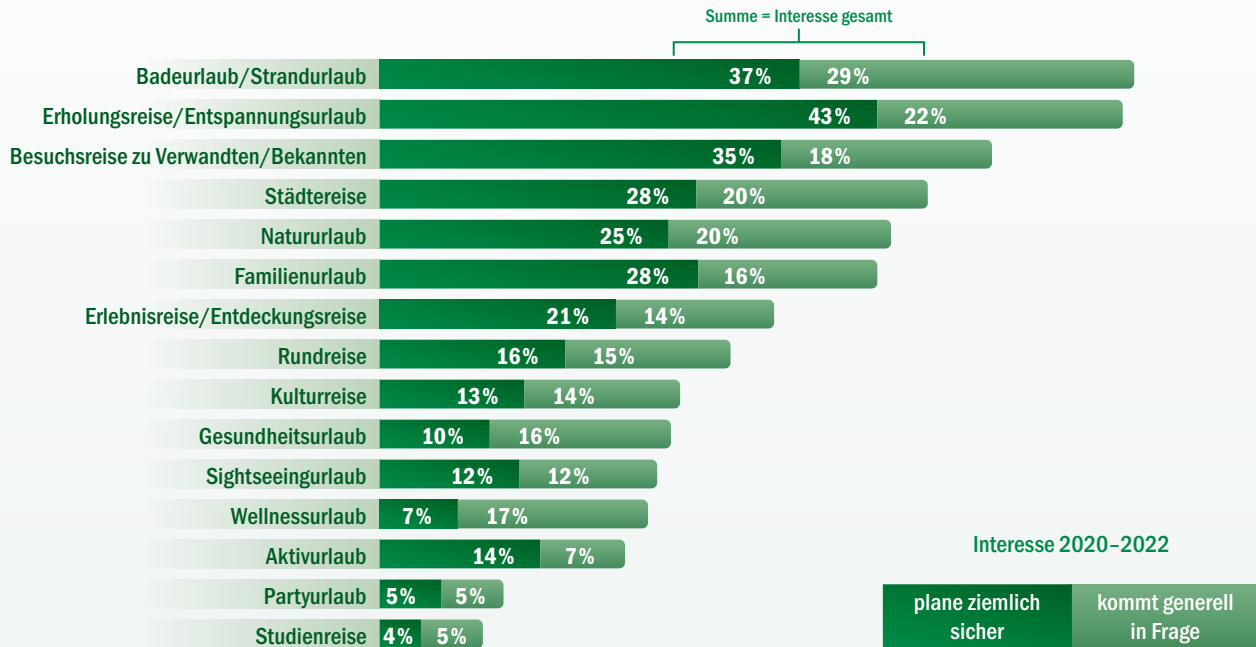
Beim **Neupotenzial** zeigt sich, ähnlich wie beim geäußerten Interesse an Reisezielen, auch beim Interesse an Urlaubsformen eine wesentlich höhere Multioptionalität. Dies zeigt sich unter anderem an den deutlich höheren Anteilen für das Interesse an den einzelnen Urlaubsformen (im Vergleich zu den potenziellen Wiederholern). Dies ist allerdings kein sachsenspezifisches Phänomen, sondern eines, das für das Neupotenzial der meisten Regionen gilt.

An erster Stelle steht die Erholungsreise, die über Dreiviertel des Neupotenzials für die nächsten drei Jahre in Erwägung ziehen (darin 46 Prozent „ziemlich sicher“). Ebenfalls in Betracht kommen für diese Zielgruppe für die nächsten drei Jahre vor allem Bade-/Strandurlaube, gefolgt von Städtereisen, Familien- und Natururlaube.

Im Vergleich zu 2018 ist das geäußerte Interesse für Erholungsreisen und Familienurlaub stark gestiegen, auch Städtereisen (64 Prozent) und Gesundheitsurlaube (41 Prozent) stehen häufiger als 2018 (55 bzw. 33 Prozent) auf der Liste der potenziellen Urlaubsformen.

Die Ausgangssituation zur Ausschöpfung des Neupotenzials für Sachsen ist insgesamt relativ gut. Erfahrung und Interesse an den von der TMGS beworbenen Marktsegmenten ist vorhanden, allerdings sind die Interessen des Neupotenzials nach wie vor breiter gestreut als die der Sachsen-Wiederholer.

Urlaubsformen der potenziellen Sachsen-Wiederholer: Potenzial 2020–2022



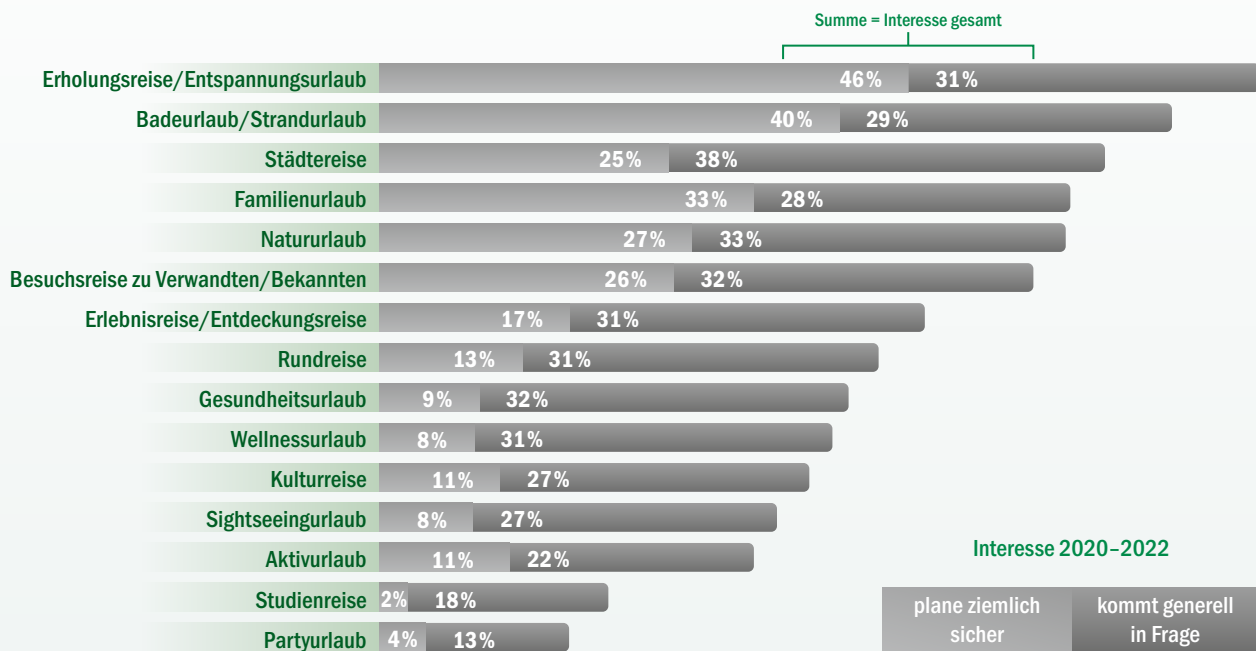
Interesse an Urlaubsformen in %

Basis: Potenzielle Sachsen-Wiederholer (n = 197; 1,8 Mio.)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Urlaubsformen des Sachsen-Neupotenzials: Potenzial 2020–2022



Interesse an Urlaubsformen in %

Basis: Sachsen-Neupotenzial (n = 656; 6,0 Mio.)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Wachstumspotenziale Sachsens für ausgewählte Segmente

Auf den folgenden Seiten wird dargestellt, in welchen Segmenten neue Wachstumspotenziale für Sachsen vorhanden sind.

Um die Wachstumspotenziale in unterschiedlichen soziodemographischen Gruppen sowie nach Urlaubsformen und Aktivitäten identifizieren zu können, werden die Kriterien „Marktanteil“ und „Wachstumspotenzial“ mit Hilfe graphischer Darstellungen betrachtet:

Der Marktanteil beschreibt den Anteil der Erfahrenen, also jene Personen in den jeweils dargestellten Zielgruppen, die in den letzten drei Jahren Urlaub in Sachsen gemacht haben (in Prozent). Das Wachstumspotenzial sind diejenigen Personen der jeweiligen Segmente, die in den letzten drei Jahren keinen Urlaub in Sachsen gemacht haben, sich aber vorstellen können, innerhalb der nächsten drei Jahre „ziemlich sicher“ einen Sachsenurlaub zu machen oder für die ein Sachsenurlaub in diesem Zeitraum „generell in Frage“ kommt (in Mio.).

Die in den Graphiken angegebenen Durchschnittswerte gelten für die jeweils dargestellten Segmente und sind daher in jeder der folgenden Abbildungen unterschiedlich.

Im rechten unteren Viertel der Darstellungen befinden sich Zielgruppen, bei denen Sachsen schon jetzt erfolgreich ist, d. h. einen vergleichsweise großen Marktanteil hat. Sie sind die Stützen der Gegenwart, bieten aber volumenmäßig keine sehr großen Wachstumschancen für die Zukunft. Ein Beispiel dafür sind Personen aus Sachsen-Anhalt. Der Anteil der Personen mit Sachsen-Erfahrung ist in Sachsen-Anhalt sehr hoch. Da aber in absoluten Zahlen das Volumen des Neupotenzials aus Sachsen-Anhalt eher niedrig ist, gibt es hier nur geringe Wachstumschancen.

Im Viertel rechts oben finden sich erfolgreiche Segmente, die überdies in absoluten Zahlen Wachstumschancen bieten. Ein Beispiel hierfür sind Personen ohne Kinder bis 13 Jahre im Haushalt. In diesem Segment hat Sachsen bereits einen überdurchschnittlichen Marktanteil. Da sich in dieser Gästegruppe jedoch außerdem noch viele für die Zukunft einen Sachsenurlaub vorstellen können und diese Gruppe zahlenmäßig groß ist, ergeben sich in diesem Fall nachfrageseitig Wachstumschancen.

Das Viertel links oben zeigt interessante, aber schwierige Gruppen. Bislang ist es Sachsen in diesen Bereichen nicht gelungen, einen im Vergleich zu anderen Gästegruppen überdurchschnittlichen Marktanteil zu erzielen. Andererseits gibt es hier relativ große Wachstumsmöglichkeiten. Diese zu realisieren, verlangt vermutlich aber große Anstrengungen (z. B. Erholungsurlauber).

Schließlich zeigt das Viertel links unten diejenigen Segmente mit geringen Marktanteilen und nur geringen Wach-

Die Bedeutung der einzelnen Segmente



tumschancen (z. B. 14- bis 29-Jährige). Das bedeutet aber nicht, dass nicht einzelne Regionen oder Anbieter mit diesen Potenzialen arbeiten können.

Soziodemographie

Zu den Stützen des Sachsen-Tourismus gehören vor allem die in der Gesamtbevölkerung wachsende Zielgruppe 70+, aber auch 50- bis 69-Jährige, während der Anteil der 14- bis 19-Jährigen immer geringer wird. Zu den Zielgruppen mit einem derzeit relativ hohen absoluten Marktanteil und großem Wachstumspotenzial gehören Personen aus Haushalten ohne Kinder bis 13 Jahre. Geringer sind die Potenziale nach rein demographischen Merkmalen für Personen unter 50 Jahren und Personen aus Haushalten mit Kindern bis 13 Jahre.

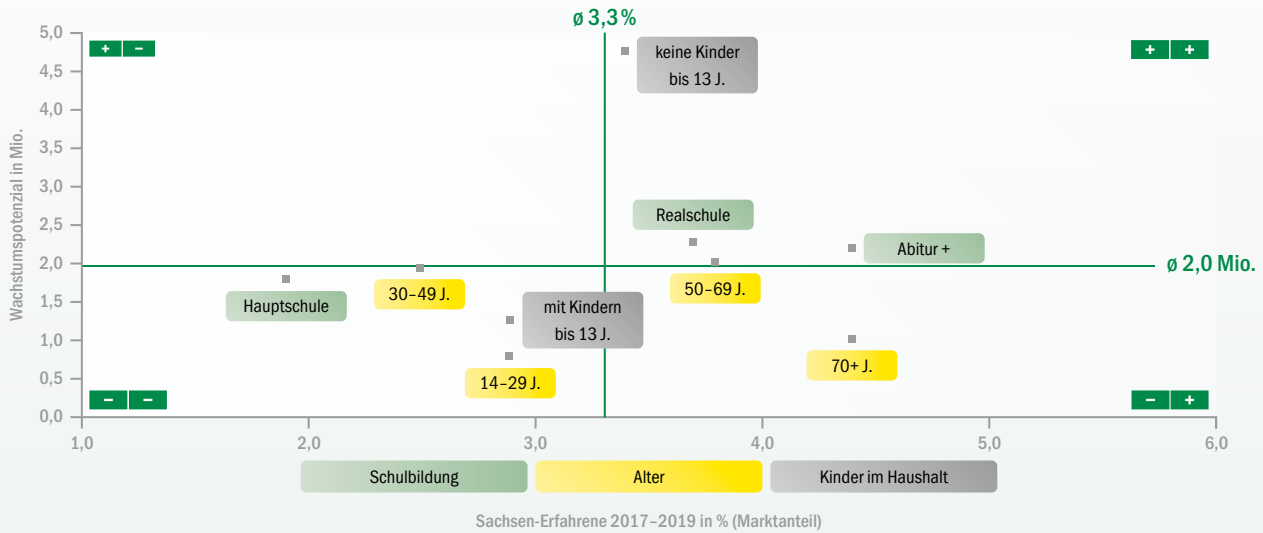
Quellmärkte

Hier sind im Vergleich zu 2018 recht große Veränderungen sichtbar: die Stützen der Nachfrage sind Gäste aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, für Sachsen hat das Wachstumspotenzial zugenommen. Somit bietet Sachsen nun zusammen mit Berlin die größten Wachstumschancen bei relativ großer Erfahrung. Die zahlenmäßig größten Potenziale liegen bei den Einwohnern Nordrhein-Westfalens.

Urlaubsformen

Im Hinblick auf Urlaubsformen zeigen sich die größten Potenziale für Sachsen bei Städtereisen und Rundreisen. Aber auch bei Interessenten für Kulturreisen sowie Kur- und Gesundheitsurlaube, die bereits über eine hohe Sachsen-Erfahrung verfügen, bieten sich zahlenmäßig noch Wachstumspotenziale. Erholungs-, Natur-, Familien- und Erleb-

Wachstumspotenzial I: Soziodemographie

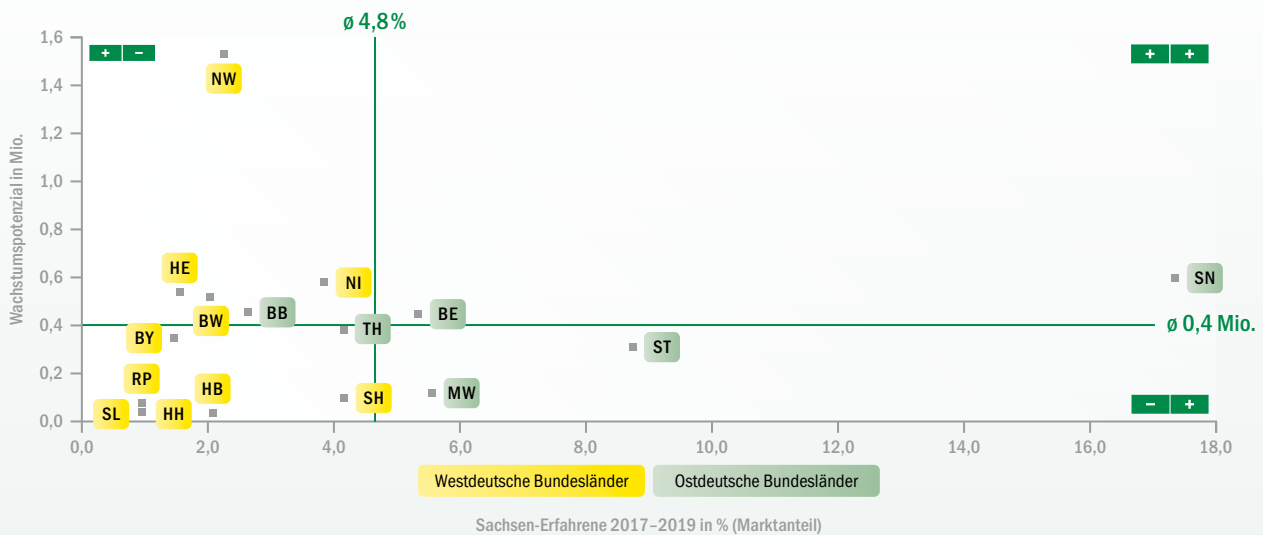


Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland (n = 7.729)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Wachstumspotenzial II: Quellmärkte



Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland (n = 7.729)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

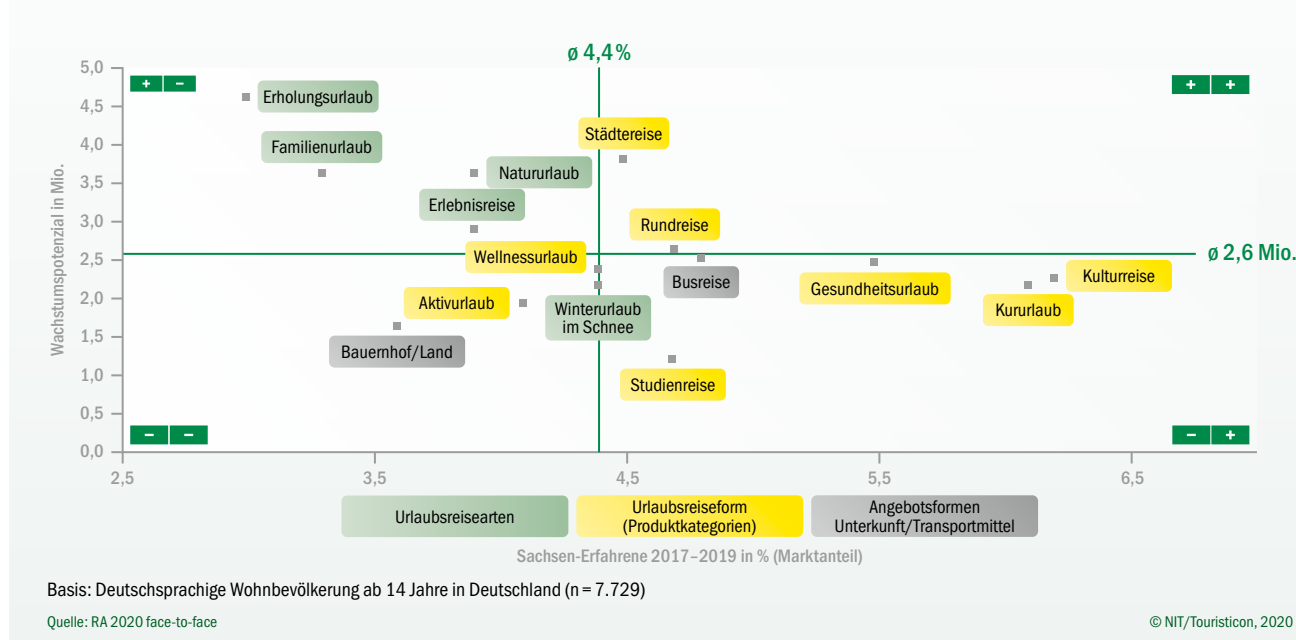
nisurlaube bieten viel Wachstumspotenzial, wenngleich die Urlaubserfahrung dieser Interessenten mit Sachsen unter dem Durchschnitt liegt.

Im Vergleich mit 2018 zeigt sich, dass der Marktanteil Sachsens für die meisten Urlaubsformen gesunken, das Wachstumspotenzial für die nächsten Jahre aber auch größer ist.

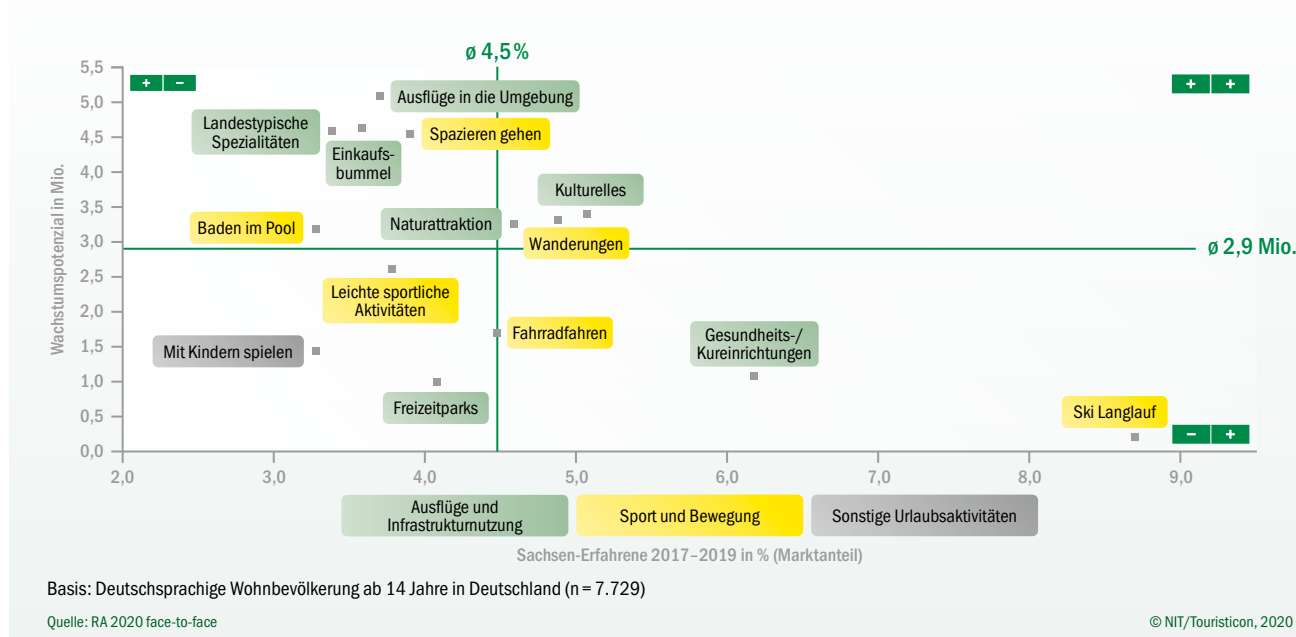
Urlaubsaktivitäten

Die Wachstumspotenziale für Sachsen lassen sich auch für verschiedene Aktivitäten betrachten, wobei hier die Abgrenzung der einzelnen Segmente über Personen erfolgt, die die jeweiligen Urlaubsaktivitäten in den letzten drei Jahren unternommen haben. Hier zeigt sich, dass Aktivitäten in der Natur, wie etwa Wanderungen oder der Besuch von Natur-

Wachstumspotenzial III: Urlaubsformen



Wachstumspotenzial IV: Urlaubsaktivitäten



attraktionen sowie der Besuch von kulturellen Sehenswürdigkeiten und Museen zu den Stars unter den Aktivitäten zählen. Neben einem hohen Marktanteil bestehen hier auch hohe Wachstumspotenziale für Sachsen. Hohes Wachstumspotenzial, jedoch bislang geringere Marktanteile weisen klassische Urlaubsaktivitäten wie Ausflüge machen, Spaziergehen oder Einkaufsbummel auf.

Der Anteil der Sachsen-Erfahrenen, die über jüngere Erfahrungen mit kulturellen Aktivitäten verfügen, ist im Vergleich zu 2018 gesunken.

06 — Special: Kultur im Urlaub

Zusammenfassung

- » 12 Prozent der Urlaubsreisen und 15 Prozent der Kurzurlaubsreisen nach Sachsen werden als Kultururlaube bezeichnet (Reiseart).
- » Bei Kurzurlaubsreisen nach Sachsen werden vor allem kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Burgen besucht, außerdem nehmen die Gäste häufig an Stadtführungen teil.
- » Eine Reihe von Aspekten müssen für einen Großteil der Kultururlauber unbedingt erfüllt sein. Dazu zählt etwa der Besuch historisch bedeutsamer Orte/Bauwerke und das Erleben von lokaler Kultur. Außerdem legen Kultururlauber großen Wert auf Flexibilität, beispielsweise auf eigene Faust unterwegs zu sein oder ein flexibler Reiseablauf.
- » Bundesweit hat fast jeder Vierte (23 Prozent) schon einmal wegen eines Konzertes eine Übernachtungsreise gemacht, unter den Sachsen-Interessenten sogar jeder Dritte. 25 Prozent der Bevölkerung und 36 Prozent der Sachsen-Erfahrenen können sich dies für die Zukunft vorstellen.

Betrachtete Segmente:

- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 75 Jahren
 - › Gesamt
 - › **Sachsenurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
 - › **Inlandsurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
 - › **Kurzurlaubsreisen** mit 2 bis 4 Tagen Dauer zwischen Mai und September 2018.
- » **Sachsen-Erfahrene:** In Deutschland lebende deutschsprachige Personen ab 14 Jahren, die in den letzten drei Jahren (2017, 2018 oder 2019) eine Urlaubsreise nach Sachsen unternommen haben.

Marktbedeutung

Das Kapitel zum Reiseverhalten (s. Kapitel 4) hat gezeigt, dass drei Viertel der Sachsen-Urlauber während ihres Aufenthaltes – neben vielen anderen Dingen – auch kulturellen Aktivitäten im weitesten Sinne nachgehen. Als hauptsächlicher Reiseanlass ist der Stellenwert des Kulturthemas logischerweise merklich geringer, unter den sächsischen Gästen aber von weitaus größerer Relevanz als in der Gesamtbevölkerung.

So lag der Anteil von Kulturreisen an allen Urlaubsreisen ab fünf Tagen der in Deutschland lebenden Bevölkerung ab 14 Jahre im Zeitraum 2017–2019 bei gut 7 Prozent, nur 1,4 Prozent waren „in erster Linie“ eine Kulturreise. Für das Reiseziel Sachsen spielt Kultururlaub eine merklich größere Rolle: 12 Prozent der Urlaubsreisen zwischen 2017–2019 mit Ziel Sachsen waren (auch) Kulturreisen, 5,5 Prozent „in erster Linie“ Kultururlaube.

Bei den Kurzurlaubsreisen lag der Anteil der Kulturreisen im gleichen Zeitraum insgesamt, also für alle inländischen und ausländischen Reiseziele, bei 9 Prozent, bei Kurzurlaubsreisen nach Sachsen sogar bei 15 Prozent.

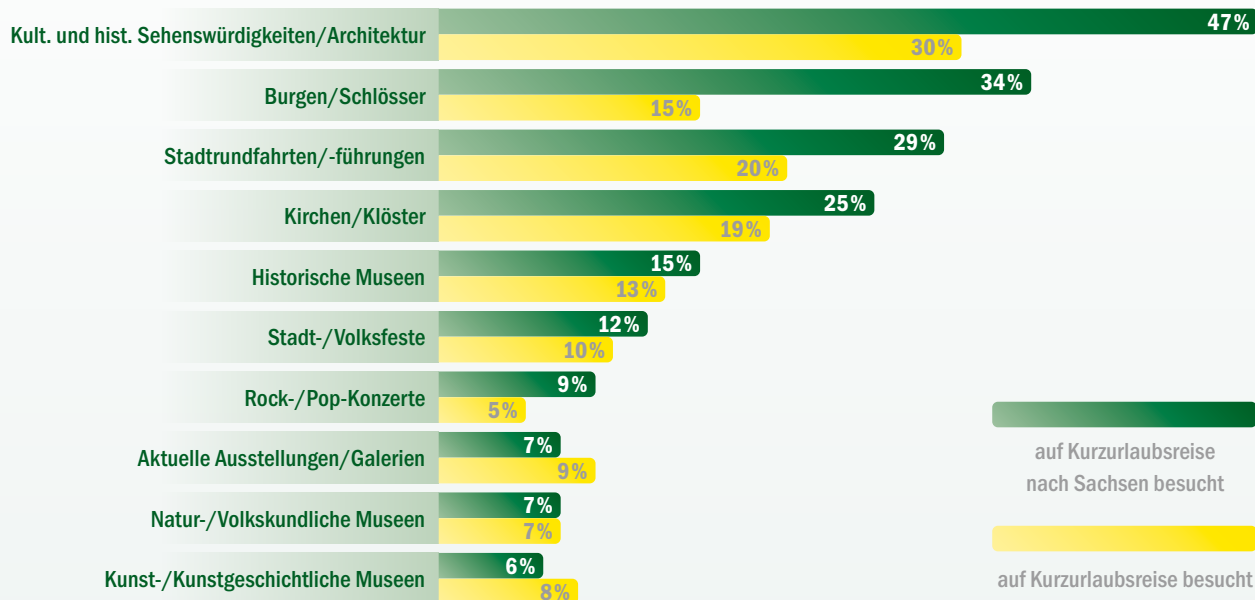
Auch das Interesse an Kultururlaube ist unter Sachsen-Reisenden größer als in der Gesamtbevölkerung: 23 Prozent derjenigen, die in den Jahren 2017–2019 Sachsen bereisten, ziehen für die jeweils nächsten drei Jahre einen Kultururlaub in Betracht. In der Gesamtbevölkerung tun dies nur 13 Prozent.

Der hohe Stellenwert von Kulturreisen in Sachsen legt nahe, dass eine gute Kenntnis von Produkthanforderungen an eine Kultur(kurz-)urlaubsreise für ein erfolgreiches Marketing dieser Reiseart unerlässlich ist. Diesem Thema widmeten sich in der RA 2019 eine Reihe von Sonderfragen, die von der TMGS finanziert wurden.

Kulturelle Attraktionen und Angebote: Besuchserfahrung und Besuchsinteresse

Für das Reiseziel Sachsen sind kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten und Burgen/Schlösser von herausragendem Stellenwert und werden in Sachsen häufiger besucht als bei Kurzurlaubsreisen der in Deutschland lebenden Bevölkerung insgesamt. Aber auch Stadtrundfahrten/-führungen und der Besuch von Kirchen und Klöstern stehen bei Kurzurlaubsreisen nach Sachsen häufiger auf dem Programm als bei Reisen zu anderen Zielen.

Besuch von kulturellen Angeboten und Attraktionen auf Kurzurlaubsreisen – TOP 10 (in %)



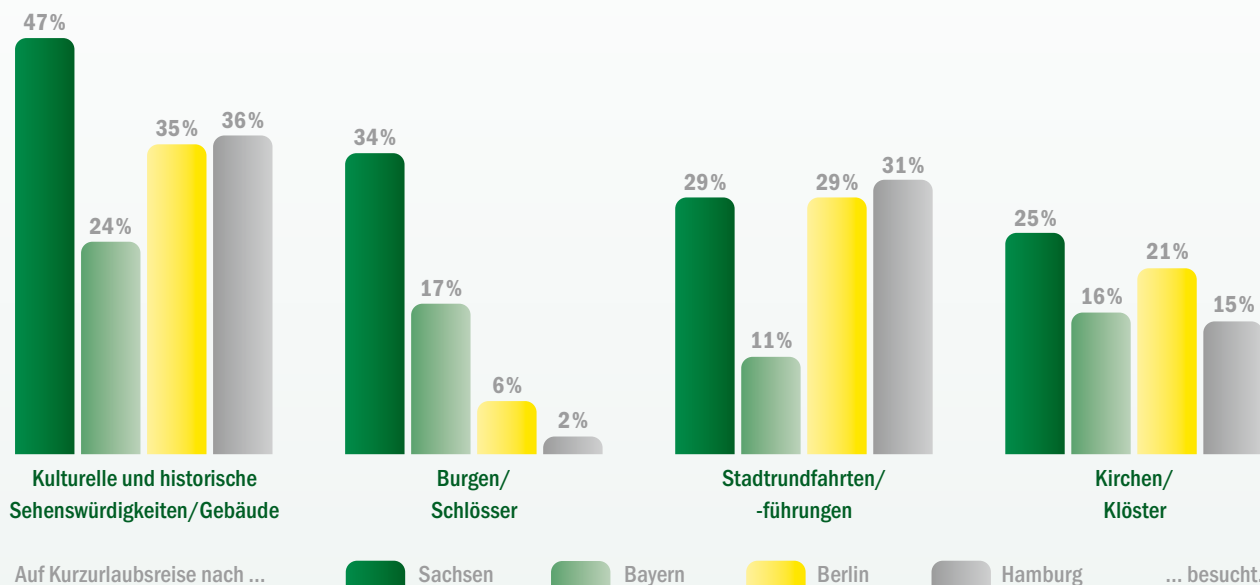
Frage: „Welche der folgenden kulturellen Attraktionen und Angebote haben Sie auf dieser Kurzurlaubsreise besucht?“ (19 Antwortmöglichkeiten, dargestellt sind die TOP 10 der Kurzurlaubsreisen nach Sachsen)

Basis: 1.-3. Kurzurlaubsreisen gesamt und 1.-3. Kurzurlaubsreise nach Sachsen (zwischen Mai – November 2018) mit 2–4 Tagen Dauer der deutschsprachigen Bevölkerung 14–75 Jahre in Deutschland (n = 1.849 bzw. n = 128), Angaben in %

Quelle: RA online 11/2018

© NIT/Touristicon, 2020

Besuch kultureller Angebote und Attraktionen: Sachsen im Vergleich zu Konkurrenzzielen (in %)



Frage: „Welche der folgenden kulturellen Attraktionen und Angebote haben Sie auf dieser Kurzurlaubsreise besucht?“ (19 Antwortmöglichkeiten, dargestellt sind die TOP 4 der Kurzurlaubsreisen nach Sachsen)

Basis: 1.-3. Kurzurlaubsreise nach Sachsen (n = 128), Bayern (n = 221), Berlin (n = 117), Hamburg (n = 124) (zwischen Mai und November 2018) mit 2–4 Tagen Dauer der deutschsprachigen Bevölkerung 14–75 Jahre in Deutschland, Angaben in %

Quelle: RA online 11/2018

© NIT/Touristicon, 2020

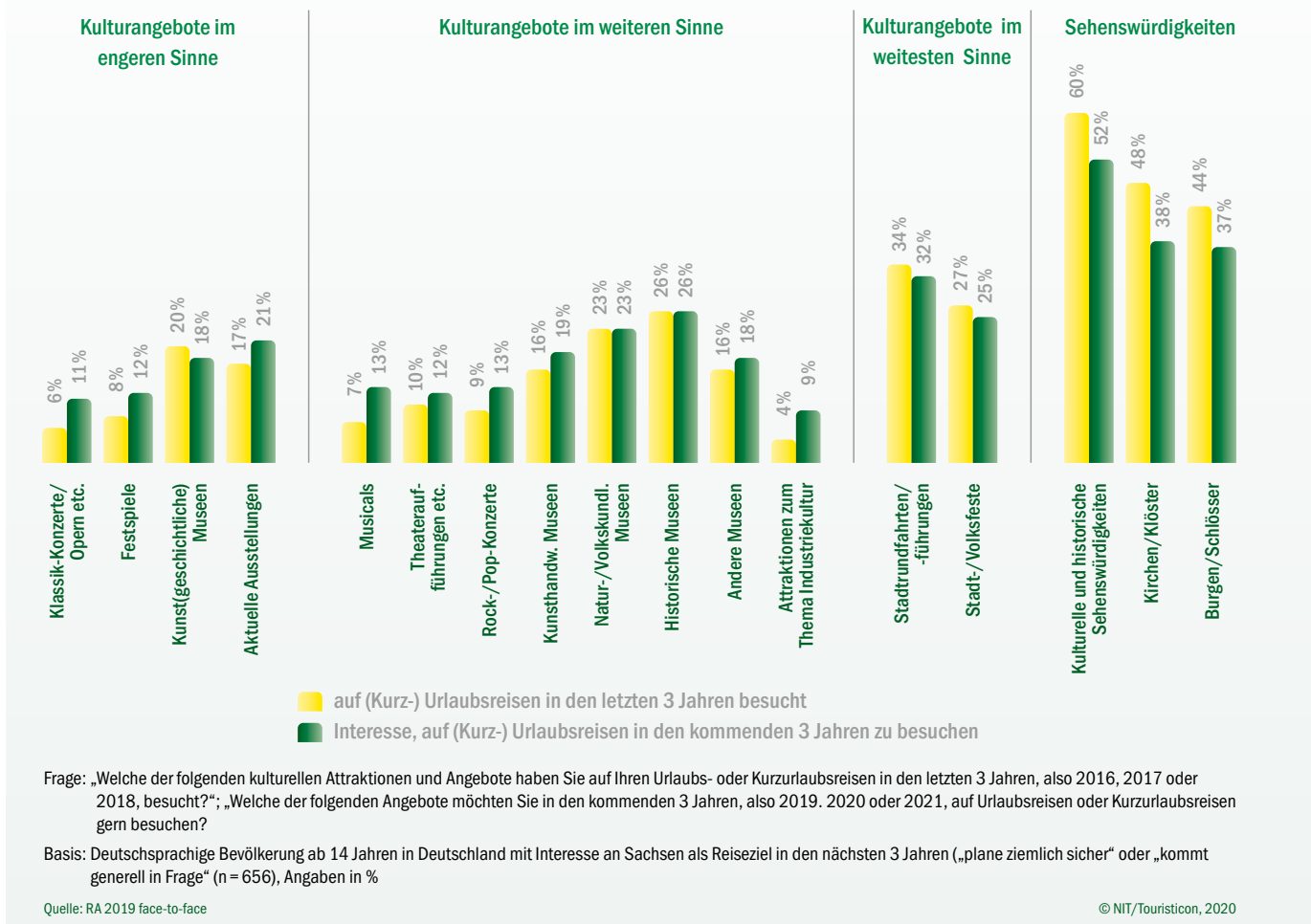
Nicht nur im Vergleich zum Durchschnitt aller Kurzurlaubsreisen, sondern auch im Benchmark mit anderen beliebten inländischen Kurzreisezielen hat Sachsen bei der Nutzung kultureller Angebote die Nase vorn. besonders deutlich wird dies beim Besuch von kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten und Gebäuden, aber auch bei der Besichtigung von Burgen/Schlössern und Kirchen/Klöstern.

Das Interesse, bestimmte kulturelle Angebote und Attraktionen auf (Kurz-) Urlaubsreisen in den kommenden drei Jahren zu nutzen, ist unter Sachsen-Interessenten für viele Angebote größer, als die Erfahrung mit diesen Angeboten aus den letzten drei Jahren. Dies gilt vor allem für Kultur-

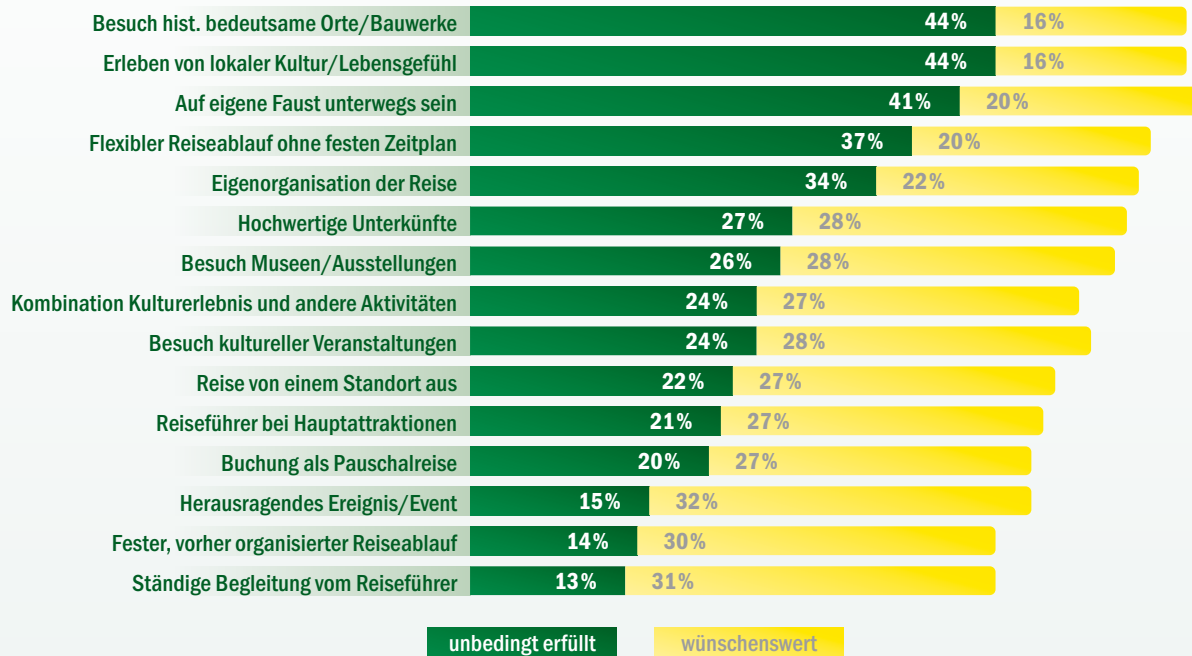
angebote im engeren Sinne, wie Klassik-Konzerte, Ausstellungen und Festspiele sowie für Angebote im weiteren Sinne wie Musicals, Rock-/Pop-Konzerte und Museen.

Für Kulturangebote im weitesten Sinne, wie beispielsweise Stadtrundfahrten/-führungen, sowie für Sehenswürdigkeiten wie Kirchen oder Burgen, ist das Gegenteil der Fall: hier ist die Erfahrung aus den letzten drei Jahren meist größer, als das Interesse, diese Angebote in den nächsten drei Jahren zu nutzen. Für diese Angebote sind jedoch auch insgesamt die Nutzungsraten und Potenziale höher als für die Kulturangebote im engeren und weiteren Sinne.

Sachsen-Interessenten: Erfahrung mit und Interesse an kulturellen Angeboten und Attraktionen (in %)



Produktanforderungen an einen Kultururlaub – TOP 15



Frage: „Wenn Sie eine Kulturreise unternehmen, was ist dann für Sie wichtig? Hier sehen Sie eine Liste mit verschiedenen Aspekten dazu. Was davon muss unbedingt erfüllt sein und welche Aspekte sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig?“ (18 Antwortmöglichkeiten)

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung 14–75 Jahre in Deutschland (n=2.530); Angaben in %

Quelle: RA online 11/2018

© NIT/Touristicon, 2020

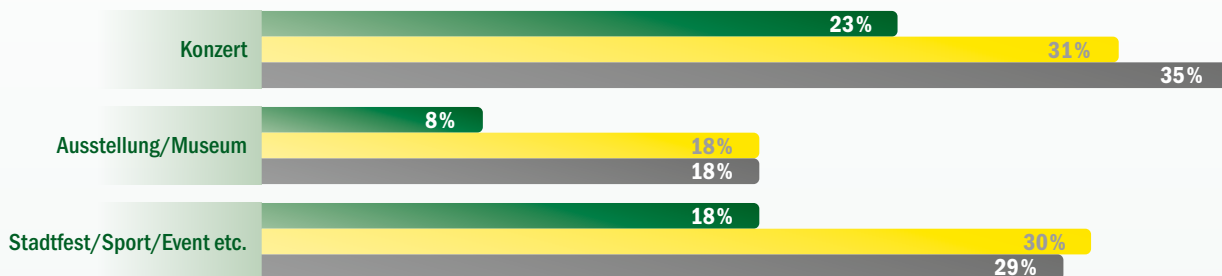
Produktanforderungen an einen Kultururlaub

Bei den Produkthanforderungen an einen Kultururlaub kann unterschieden werden zwischen Aspekten, die bei einer Kulturreise „unbedingt erfüllt“ sein sollten und solchen, die „wünschenswert“ sind. Hier fällt auf, dass für einen großen Teil der Bevölkerung der Besuch historisch bedeutsamer Orte und Bauwerke und das Erleben von lokaler Kultur und Lebensgefühl im Vordergrund stehen. Außerdem ist den meisten während der Reise ein hohes Maß an Flexibilität wichtig: auf eigene Faust unterwegs zu sein, ein flexibler Reiseablauf ohne festen Zeitplan und die Eigenorganisation der Reise wurden ebenfalls häufig als „unbedingt erfüllt“ oder zumindest „wünschenswert“ genannt. Für Personen, die in den letzten zwölf Monaten einen Kultururlaub gemacht haben oder in Sachsen Urlaub ge-

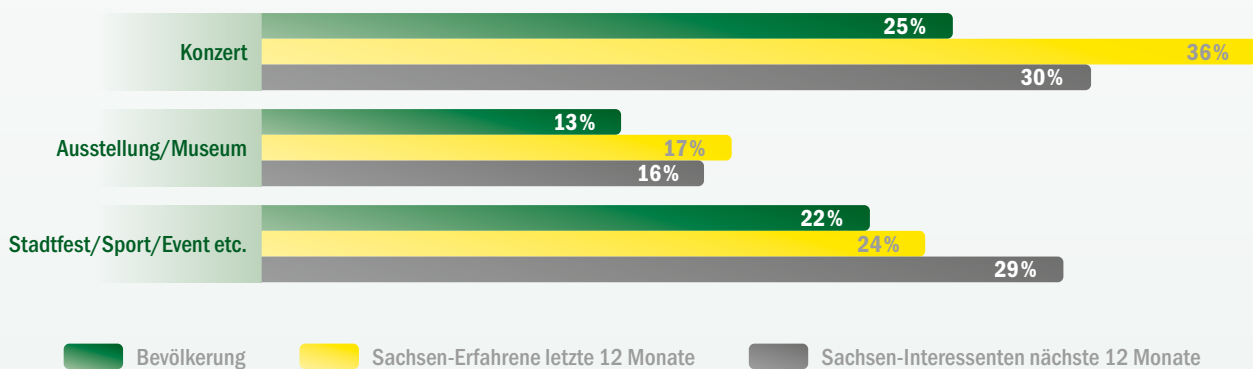
macht haben, sind viele der genannten Aspekte noch wichtiger als für den Rest der Bevölkerung. Auffällig ist außerdem, dass für Personen, die in den letzten zwölf Monaten Urlaub in Sachsen gemacht haben, weniger Aspekte unbedingt erfüllt sein müssen, als für jene, die sich für die nächsten zwölf Monate für einen Urlaub in Sachsen interessieren. Potenzielle Sachsen-Urlauber haben also deutlich höhere Ansprüche an eine Kulturreise als diejenigen, die über aktuelle Reiseerfahrungen mit Sachsen verfügen.

Anlässe der Sachsen-Erfahrenen und Sachsen-Interessenten für Übernachtungsreisen

Ich hab bereits einmal eine Übernachtungsreise gemacht wegen ...



Ich kann mir vorstellen, in Zukunft einmal eine Übernachtungsreise wegen ... zu machen.



Frage: „Zu welchem Anlass (welcher Künstler, welche Ausstellung, welche Veranstaltung/Event) haben Sie bereits einmal eine Übernachtungsreise unternommen bzw. können Sie sich vorstellen, eine Übernachtungsreise zu machen?“

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14-75 Jahre in Deutschland (gesamt (n=2.530), mit Reiseerfahrung Sachsen letzte 12 Monate (n=257), mit Interesse an Sachsenreise nächste 12 Monate (n=192)); Angaben in %

Quelle: RA online 11/2018

© NIT/Touristicon, 2020

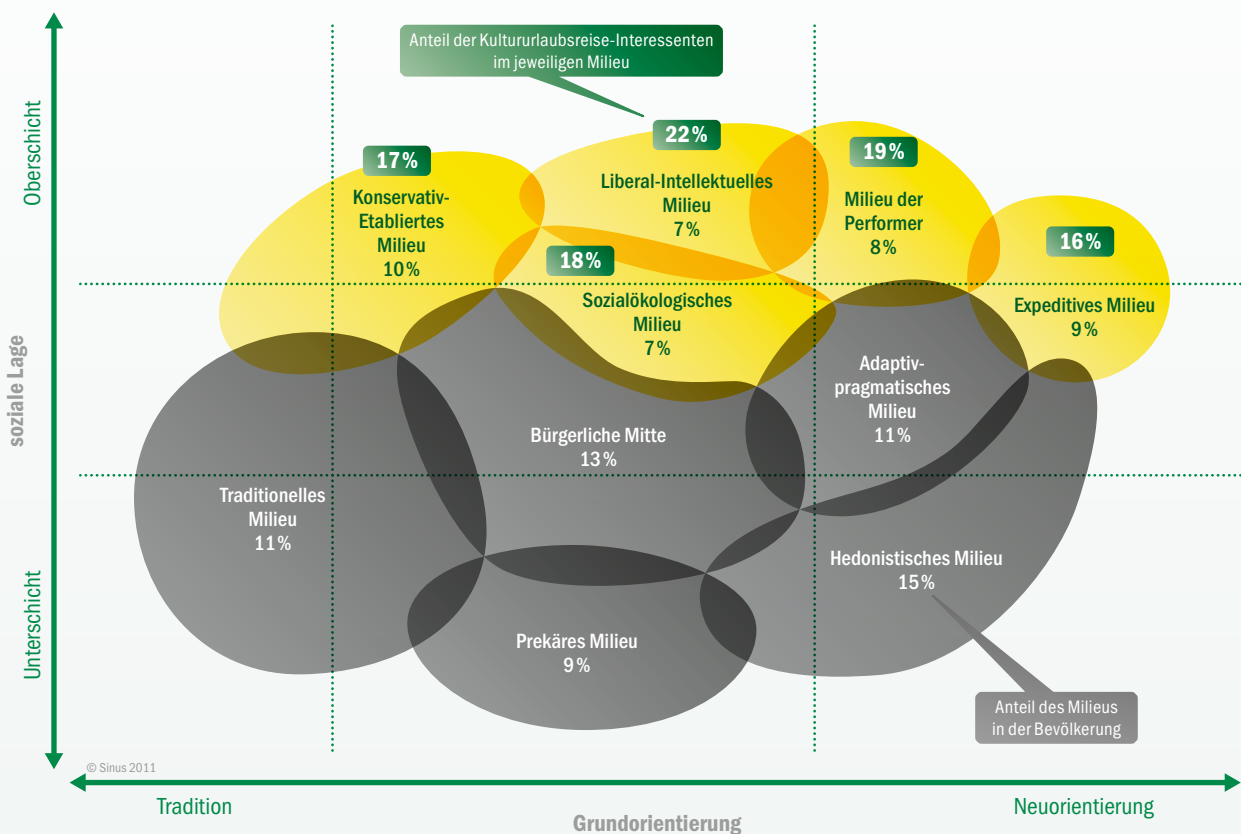
Anlässe für Übernachtungsreisen

Bundesweit hat fast jeder Vierte (23 Prozent) schon einmal eine Übernachtungsreise wegen eines besonderen Konzertes gemacht (am häufigsten Rock- & Pop-Konzerte), 18 Prozent wegen eines Stadtfestes, einer Sportveranstaltung oder eines anderen Events (am häufigsten Fußballspiele) und 8 Prozent wegen einer besonderen Ausstellung/Museum. Sowohl für Personen mit aktueller Reiseerfahrung mit Sachsen als auch für jene, die Sachsen als Reiseziel für die nächsten zwölf Monate in Erwägung ziehen, liegen diese Werte deutlich höher.

Sinus-Milieus der Kultururlaubs-Interessenten

Interessenten für Kultururlaub kommen überdurchschnittlich häufig aus den oberen Schichten der Gesellschaft. Während das Interesse an Kultururlaub in der Gesamtbevölkerung bei 13 Prozent liegt, interessieren sich 22 Prozent der Liberal-Intellektuellen für diese Urlaubsform.

Interesse an Kultururlaubsreisen in den Sinus-Milieus



Sinus-Milieus mit überdurchschnittlichem Interesse an Kultururlaubsreisen in den nächsten 3 Jahren im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

In der deutschsprachigen Gesamtbevölkerung liegt der Anteil derer, die sich für eine Kultururlaubsreise interessieren bei 13%.

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren

Quelle: RA 2019 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

07 — Special: Natur im Urlaub

Zusammenfassung

- » **Relevanz bei Urlaubsreisen:** Für 89 Prozent der Sachsenurlauber ist es besonders wichtig oder wichtig, im Urlaub Natur zu erleben, in der Bevölkerung insgesamt gilt dies für 87 Prozent.
- » **Naturerlebnis-Typen:** 45 Prozent der Bevölkerung zählen zu den Natur-Beobachtern (sie wollen die Natur vor allem anschauen), 21 Prozent zu den Natur-Eintauchern (sie suchen ein intensives Naturerlebnis und möchten die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen), 10 Prozent zu den Natur-Sportlern (nutzen die Natur im Urlaub vor allem für ihre sportlichen Aktivitäten) und 24 Prozent zu den Natur-Desinteressierten. Innerhalb der Sachsen-Interessenten

im Vergleich zur Bevölkerung sind vor allem die Natur-Eintaucher überdurchschnittlich stark vertreten und die Natur-Desinteressierten unterrepräsentiert.

- » **Produktanforderungen:** Bei den Sachsen-Interessenten steht der Wunsch, Natur und Landschaft genießen zu können, an vorderster Stelle (70 Prozent). Es folgen der Wunsch durch das eigene Verhalten der Natur keinen Schaden zuzufügen und die Möglichkeit, sich in der Natur zu bewegen (jeweils 48 Prozent), natürliche Wasserlandschaften (46 Prozent), regionale Produkte (34 Prozent) und eine möglichst ursprüngliche Natur (43 Prozent).

„Natur erleben“ gehört zu den wichtigsten Urlaubsmotiven im deutschen Quellmarkt überhaupt. Für viele in- und ausländische Destinationen und auch Veranstalter ist der Natururlaub ein zentraler Angebotsbaustein – das gilt auch für den Sachsen-Tourismus. Die Breite des Angebotes macht es jedoch notwendig, das eigene Angebot zielgruppengerecht zu positionieren. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der RA 2019 ein Modul zum Thema „Natur im Urlaub“ durchgeführt, aus dem im Folgenden ausgewählte Ergebnisse vorgestellt werden.

Betrachtete Segmente:

- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 75 Jahren
 - › **Gesamt**
 - › **Sachsenurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
 - › **Inlandsurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren
 - › **Sachsen-Interessenten:** Personen, für die eine Urlaubsreise nach Sachsen in den nächsten drei Jahren (2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher oder generell in Frage kommt.
 - › **Sachsen-Erfahrene:** Personen, die in den letzten drei Jahren (2017, 2018 oder 2019) eine Urlaubsreise nach Sachsen unternommen haben.
 - › **Natururlaubs-Offene:** Personen, für die Natururlaube grundsätzlich in Frage kommen.

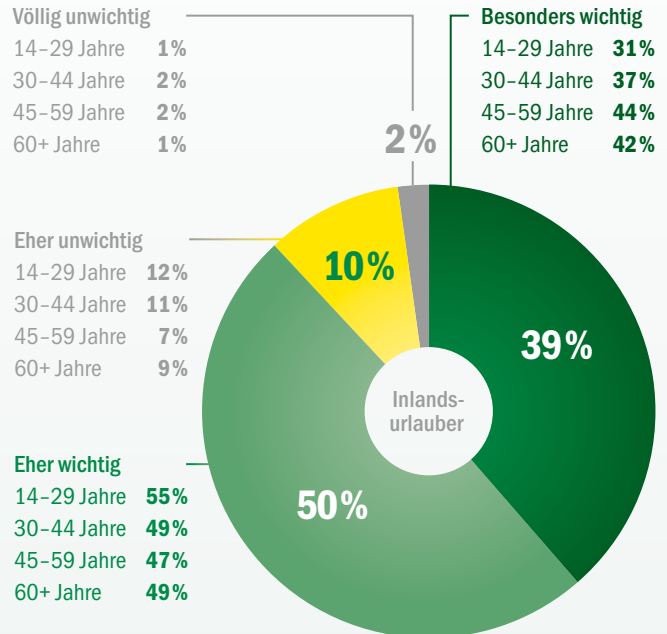
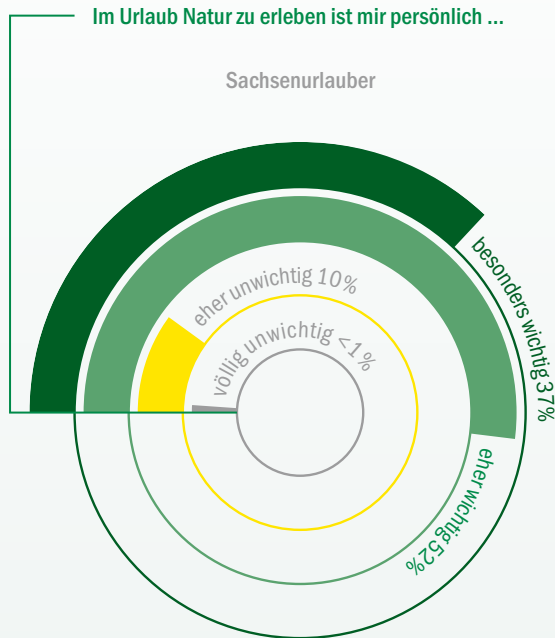
Relevanz von Natur im Urlaub

Für 36 Prozent der 14- bis 75-Jährigen in der deutschsprachigen Bevölkerung ist es besonders wichtig, im Urlaub Natur zu erleben, für 51 Prozent eher wichtig und für 11 Prozent eher unwichtig. Nur 3 Prozent geben an, dass ihnen Naturerlebnisse im Urlaub völlig unwichtig sind.

Nur sehr geringe Unterschiede in Richtung einer etwas höheren Bedeutung der Natur gibt es hingegen zwischen der Bevölkerung insgesamt und den Inlandsreisenden, also denjenigen, die innerhalb der letzten zwölf Monate einen Urlaub in Deutschland verbracht haben. Für 89 Prozent dieser Personen ist es besonders wichtig oder wichtig, im Urlaub Natur zu erleben. Auffällig ist, dass die Relevanz des Natur-Erlebens in verschiedenen Altersgruppen innerhalb der Inlandsurlauber sich stark unterscheidet. So bezeichnen 31 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14 bis 29 Jahre), aber 42 Prozent der Senioren (60 Jahre+) Naturerlebnisse als besonders wichtig für ihren Urlaub.

Ein Blick auf die Sachsenurlauber zeigt, dass die Natur im Zusammenhang mit Urlaubsreisen für sie eine genauso hohe Bedeutung hat wie für den Durchschnitt der Inlandsreisenden. Etwas mehr als ein Drittel (37 Prozent) derjenigen, die innerhalb der letzten zwölf Monate einen Urlaub in Sachsen verbracht haben, sehen Natur im Urlaub als besonders wichtig an, weitere 52 Prozent finden diese eher wichtig. Nur jeder zehnte Sachsenurlauber spricht der Natur im Zusammenhang mit Urlaubsreisen kaum Bedeutung zu.

Bedeutung des Naturerlebens im Urlaub



Frage: „Wie wichtig ist es für Sie persönlich, im Urlaub Natur zu erleben?“ (4 Antwortvorgaben, nur eine Nennung möglich)

Basis: Deutschsprachige, in Deutschland lebende Bevölkerung 14–75 Jahre: mit Reiseerfahrung Sachsen letzte 12 Monate (n = 249) bzw. Reiseerfahrung Inland letzte 12 Monate (n = 1.599), Angaben in %

Quelle: RA 2019 online

© NIT/Touristicon, 2020

Begriffsverständnis

Die im Folgenden für die Inlandsurlauber und die Sachsenurlauber dargestellten Ergebnisse zum Begriffsverständnis beruhen auf einer offenen Frage danach, was man unter „Naturerleben“ versteht. Die Betrachtung der Einzelnennungen ermöglicht einen detaillierten Einblick in die konkreten Vorstellungen der Menschen. Bei den Einzelnennungen der Sachsenurlauber steht mit einem Anteil von 22 Prozent der Wald ganz vorn, gefolgt vom Wasser in seinen unterschiedlichen natürlichen Ausprägungen (20 Prozent) und Wandern (15 Prozent). Jeweils weitere 12 Prozent der Sachsenurlauber denken beim Thema Natur erleben vor allem an Berge/Gebirge bzw. an Ruhe/Stille. Für jeweils etwa 12 Prozent spielen Tiere und schöne Landschaften eine wichtige Rolle.

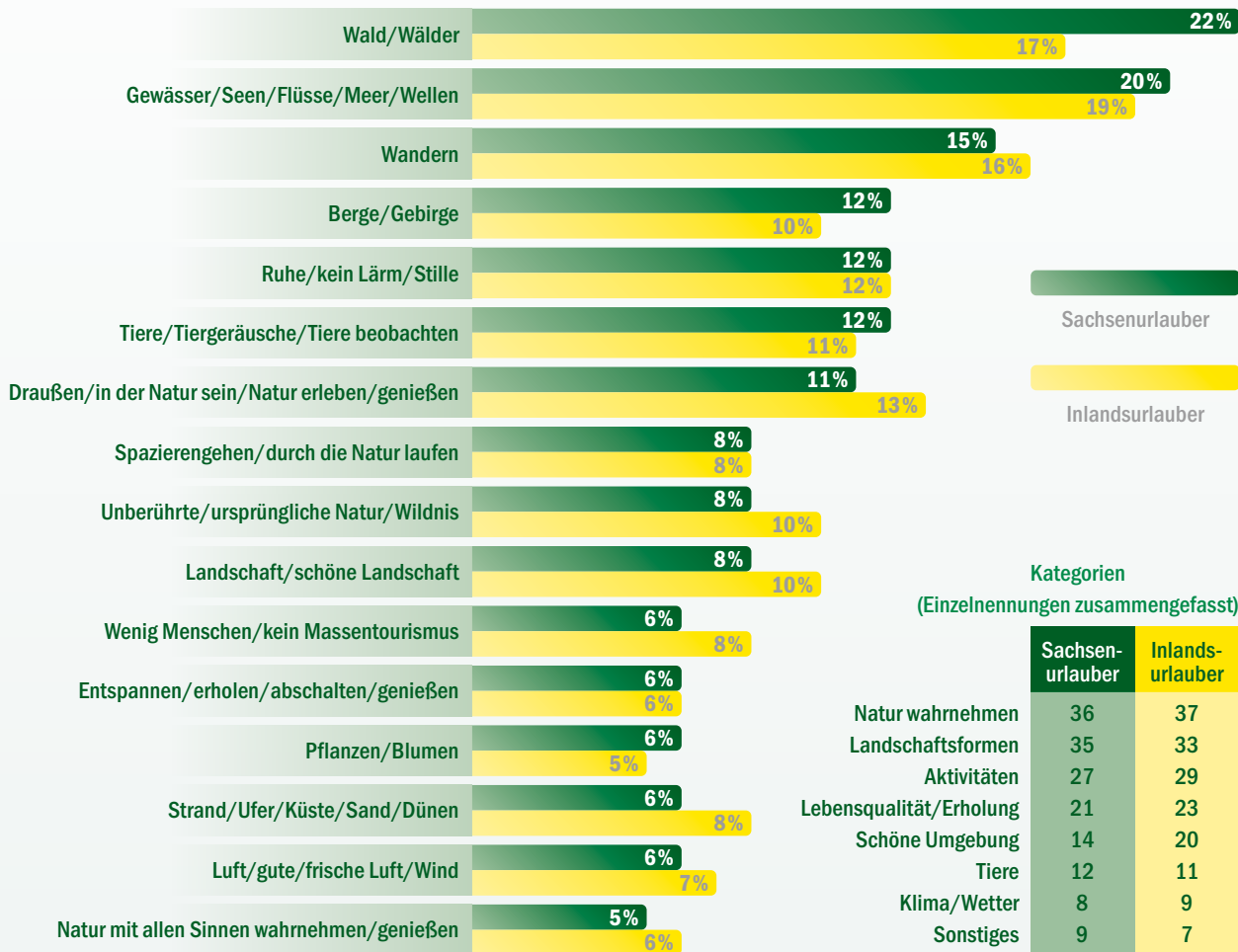
Die Zusammenfassung der Einzelnennungen nach Kategorien zeigt, dass unter dem Begriff „Natur erleben“ insbesondere die Wahrnehmung der Natur (36 Prozent) ver-

standen wird, d.h. an der frischen Luft sein und die Natur mit allen Sinnen entdecken. Auf Rang 2 folgen zahlreiche Landschaftsformen (35 Prozent). 27 Prozent verbinden mit dem Begriff bestimmte Outdoor-Aktivitäten wie z. B. Wandern oder Fahrradfahren. Für 21 Prozent werden Naturerlebnisse mit Lebensqualität und Erholung gleichgesetzt; man genießt die Ruhe und kann dort gut abschalten.

Die Inlandsurlauber zeigen kaum grundlegende Unterschiede im Begriffsverständnis im Vergleich zu den Sachsenurlaubern. Bemerkenswert ist, dass bei den Einzelnennungen die gleichen Aspekte unter den TOP 16 stehen; in der Rangfolge sind aber Unterschiede zu sehen. Auffällig ist, dass die Berge/Gebirge bei den Inlandsurlaubern weiter hinten stehen als bei den Sachsenurlaubern und während bei den Inlandsurlaubern Wasserlandschaften auf dem ersten und Wälder auf dem zweiten Rang stehen, ist dies bei den Sachsenurlaubern umgekehrt.

Natur erleben: Begriffsverständnis: Einzelnennungen und Zusammenfassung nach Kategorien

Einzelnennungen (TOP 16 Bevölkerung und Inlandsurlauber)



Frage: „Wenn Sie den Begriff „Natur erleben“ hören, was verstehen Sie persönlich darunter? Nennen Sie mir bitte alle Einzelheiten, die Ihnen dazu einfallen.“ (offene Abfrage)
 Basis: Deutschsprachige, in Deutschland lebende Bevölkerung 14–75 Jahre; mit Reiseerfahrung Sachsen letzte 12 Monate (n = 230) bzw. Reiseerfahrung Inland letzte 12 Monate (n = 1.418), denen Natur im Urlaub eher wichtig oder besonders wichtig ist, Angaben in %

Quelle: RA 2019 online

© NIT/Touristicon, 2020

Naturerlebnis-Typen

Das Naturerlebnis ist für den weit überwiegenden Teil der Bevölkerung im Zusammenhang mit Urlaubsreisen von Bedeutung, nicht nur im Bereich „echter“ Natururlaube, sondern auch darüber hinaus. Das Naturerlebnis ist somit ein wichtiger Baustein bei der Angebots- und Produktgestaltung. Eine zentrale Frage dabei ist, wie intensiv die Gäste die Natur erleben möchten. Eine Segmentierung auf Basis einer Selbsteinschätzung der Befragten in vier Naturerlebstypen zeigt, dass mit einem Anteil von 45 Prozent an der

Bevölkerung der größte Teil zu den Natur-Beobachtern gehört, die die Natur im Urlaub vor allem anschauen möchten. Deutlich geringer ist der Anteil der Natur-Eintaucher (21 Prozent), sie suchen ein intensives Naturerlebnis und möchten die Natur mit allen Sinnen wahrnehmen. 10 Prozent möchten die Natur im Urlaub vor allem für ihre sportlichen Aktivitäten nutzen und zählen somit zu den Natur-Sportlern. Für die restlichen 24 Prozent der Bevölkerung spielen Naturerlebnisse im Urlaub keine große Rolle (Natur-Desinteressierte).
 Eine nach Altersklassen differenzierte Betrachtung der Bevölkerung zeigt, dass der Anteil derjenigen, die sich den

Desinteressierten zuordnen, mit steigendem Lebensalter abnimmt. Die größte Zunahme bei älteren Befragten können die Natur-Beobachter verzeichnen. Der Anteil der Eintaucher steigt mit zunehmendem Alter zunächst an, bei den über 70-Jährigen ist aber wieder eine Verringerung zu sehen.

Bei den Sachsen-Interessierten fällt zunächst der im Vergleich zur Bevölkerung geringe Anteil der „Natur-Desinteressierten“ auf. Nur 13 Prozent der potenziellen Sachsen-Urlauber geben an, dass die Natur für sie im Urlaub keine große Rolle spielt. Innerhalb der Sachsen-Interessierten ist der Anteil der Natur-Beobachter mit 48 Prozent und der Natur-Sportler mit einem Anteil von 8 Prozent ähnlich hoch wie in der Bevölkerung. Fast jeder dritte Sachsen-Interessierte (32 Prozent) zählt zu den Natur-Eintauchern, somit ist dieser Naturerlebnis-Typ deutlich überrepräsentiert.

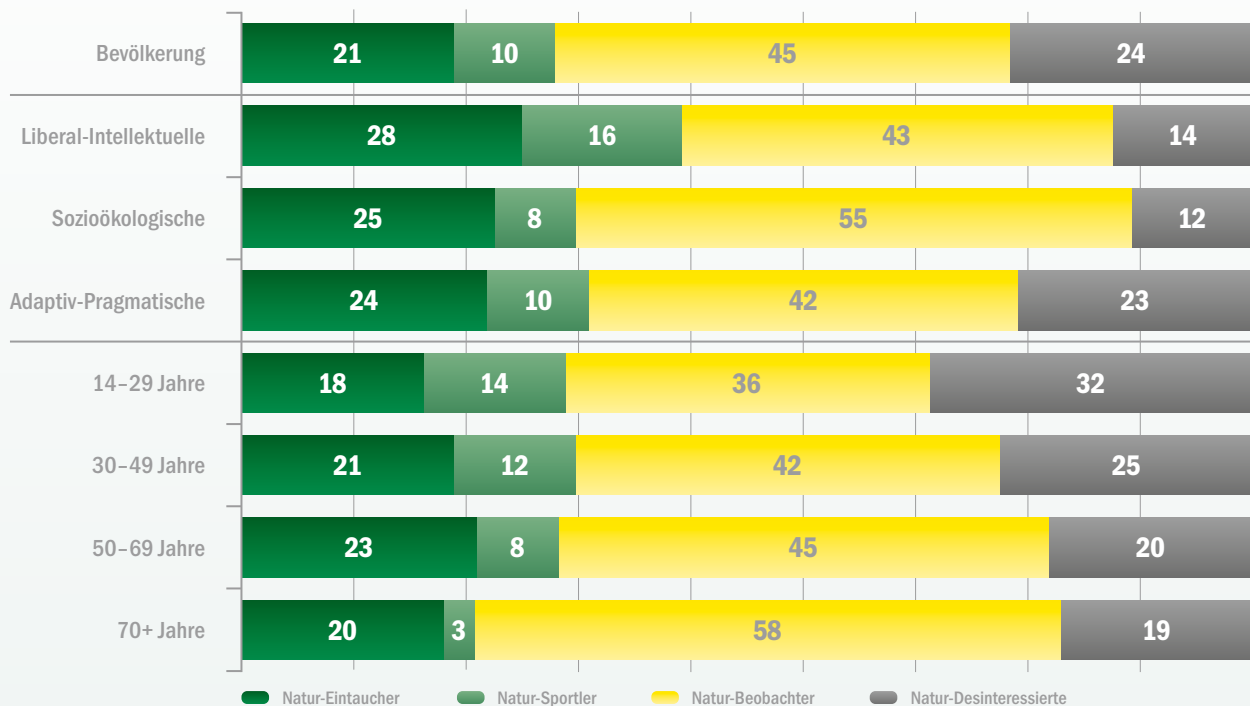
Der Blick auf die Sinus-Milieus zeigt, dass unter den Liberal-Intellektuellen überdurchschnittlich viele Natur-Eintaucher und Natur-Sportler sind. Auch bei den Sozial-

ökologischen ist der Anteil der Natur-Eintaucher hoch, auffällig ist hier aber vor allem der hohe Stellenwert der Natur-Beobachter, zu denen mehr als die Hälfte dieses Milieus zählt.

Auch bei den Sachsen-Erfahrenen ist der Anteil der Natur-Desinteressierten mit 13 Prozent niedrig, der Anteil der Natur-Beobachter jedoch höher als bei den Sachsen-Interessierten. Der Anteil der Natur-Eintaucher liegt mit 24 Prozent hingegen niedriger als bei den potenziellen Gästen und entspricht fast dem Anteil in der Bevölkerung insgesamt.

Ein Kurzprofil der soziodemographischen Merkmale der Natur-Beobachter und der Natur-Eintaucher mit Interesse an Sachsen als Reiseziel findet sich auf der nächsten Seite (die Fallzahlen für die Natur-Sportler innerhalb des Sachsen-Potenzials sind nicht ausreichend). Es zeigt sich, dass die Natur-Eintaucher jünger sind als die Natur-Beobachter, über ein etwas höheres Durchschnittseinkommen verfügen und häufiger mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt leben.

Naturerlebnistypen nach Alter und Sinus-Milieus (in %)



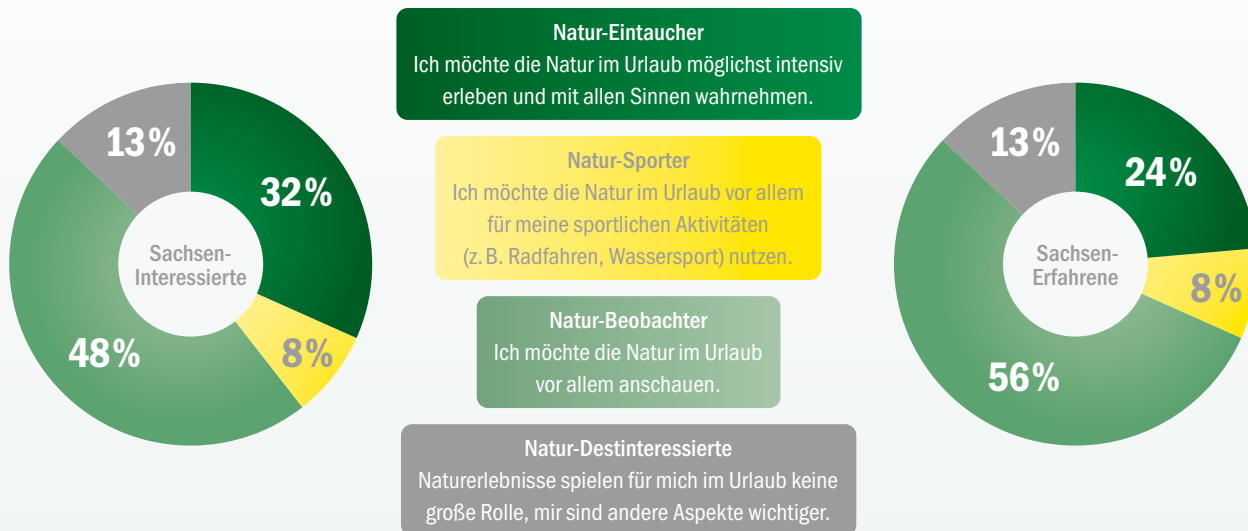
Frage: „Wie möchten Sie im Urlaub die Natur erleben? Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen am ehesten auf Sie persönlich zutrifft.“
(4 Antwortvorgaben, nur eine Nennung möglich)

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung 14 Jahre + (n = 7.733), Angaben in % (an 100 fehlende % = keine Angabe)

Quelle: RA 2019 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Sachsen-Interessenten und Sachsen-Erfahrene: Naturerlebnistypen (in %)



Frage: „Wie möchten Sie im Urlaub die Natur erleben? Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen am ehesten auf Sie persönlich zutrifft.“
(4 Antwortvorgaben, nur eine Nennung möglich)

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J., Sachsen-Interessenten (n = 746) und Sachsen-Erfahrene (n = 284), Angaben in %

Quelle: RA 2019 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Sachsen-Interessenten: Soziodemographie der Natur-Eintaucher und der Natur-Beobachter

	Bevölkerung* n=7.733	Sachsen-Interessenten		
		Gesamt* n = 746	Natur-Eintaucher n = 237	Natur-Beobachter n = 358
Geschlecht, Alter, Einkommen				
Männlich	49%	49%	44%	49%
Weiblich	51%	51%	56%	51%
Ø Alter in Jahren	48,5	51,4	49,8	54,3
Ø Haushalts-Nettoeinkommen in EURO	2.803	2.741	2.886	2.656
Lebensphase				
Jüngere Singles, 14–39 Jahre	17%	11%	12%	10%
Jüngere Paare, 14–39 Jahre	7%	6%	6%	4%
Haushalte mit kleinen Kindern	8%	7%	8%	6%
Haushalte mit größeren Kindern	11%	11%	9%	9%
Ältere Paare, 40–59 Jahre	21%	21%	23%	22%
Ältere Singles, 40–59 Jahre	7%	10%	12%	8%
Senioren Paare, 60+ Jahre	19%	21%	18%	27%
Alleinstehende Senioren, 60+ Jahre	11%	14%	12%	15%
Formale Bildung				
Grund-/Volks-/Hauptschule	37%	27%	30%	27%
Mittlere Reife	32%	35%	32%	37%
Abitur/Hochschulreife	19%	18%	17%	17%
Studium	12%	20%	22%	19%

*Daten aus dem Naturmodul der RA 2019, daher zum Vergleich auch die Daten der Bevölkerung und der Sachsen-Interessenten 2019 enthalten

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung 14 Jahre+

Quelle: RA 2019 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Erwartungen der Sachsen-Interessenten an Natururlaube

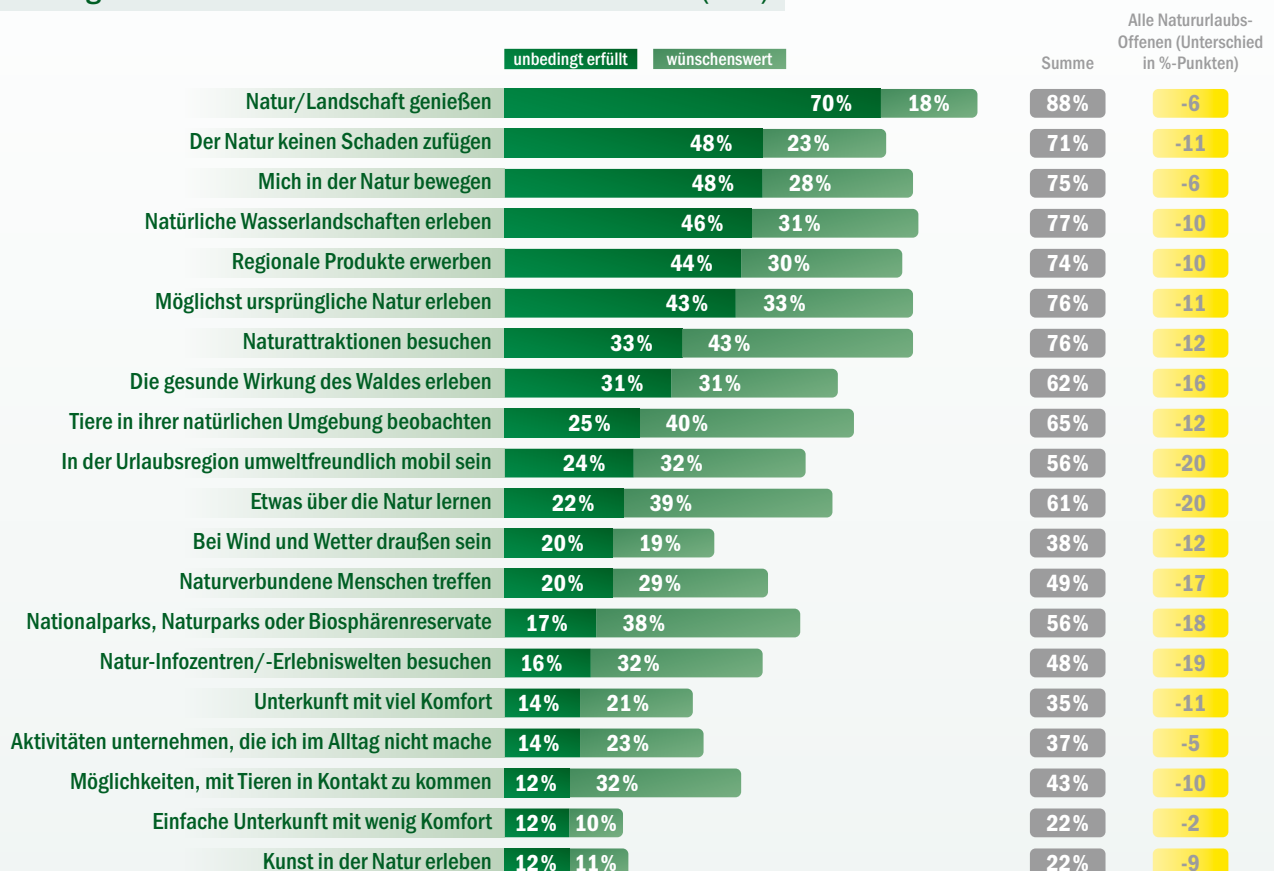
Eine erfolgreiche Ansprache der Natururlauber kann nur gelingen, wenn das Angebot den Wünschen der potenziellen Urlauber entspricht. Im Folgenden werden daher die Produktanforderungen der Sachsen-Interessenten betrachtet, die grundsätzlich offen für einen Natururlaub sind. Dies sind 91 Prozent der Sachsen-Interessenten, was einem Volumen von 6,2 Mio. Personen entspricht.

Bezogen auf die Produktanforderungen, die als unbedingt wünschenswert eingestuft werden, steht bei den Sachsen-Interessenten der Wunsch, Natur und Landschaft genießen zu können, an vorderster Stelle (70 Prozent), mit deutlichem Abstand folgen mit jeweils 48 Prozent die Anforderung, durch das eigene Verhalten der Natur keinen Schaden zu-

zufügen und die Möglichkeit, sich in der Natur zu bewegen. Ebenfalls eine wichtige Rolle spielen das Erleben natürlicher Wasserlandschaften (46 Prozent), regionale Produkte (34 Prozent) und eine möglichst ursprüngliche Natur (43 Prozent).

Zum Mittelfeld der genannten Anforderungen gehört die umweltfreundliche Mobilität in der Urlaubsregion (24 Prozent) und der Wunsch etwas über die Natur zu lernen (22 Prozent). Wie bei vielen anderen Aspekten auch, die nicht oben auf der Rangfolge stehen, ist bei diesen Aspekten der Anteil der Sachsen-Interessenten, für die die jeweiligen Anforderungen unbedingt erfüllt sein müssen, geringer als der Anteil derjenigen, die dies für wünschenswert halten. Diese „weichen“ Faktoren bieten die Möglichkeit, das eigene Angebot aufzuwerten und sich so von anderen Angeboten abzuheben.

Erwartungen der Sachsen-Interessenten an Natururlaube (in %)



Frage: „Wenn Sie einen Natururlaub machen, was ist dann für Sie wichtig? Hier ist eine Liste, auf der verschiedene Aspekte dazu stehen. Was muss für Sie unbedingt erfüllt sein, wenn Sie einen Natururlaub machen? Welche Aspekte sind für Sie wünschenswert, müssen aber nicht unbedingt erfüllt sein, wenn Sie einen Natururlaub machen?“ (Mfn. möglich)

Basis: Personen die Natururlaube machen (Natururlaubs-Offene) gesamt (n = 5.606) und Natururlaubs-Offene Sachsen-Interessenten (n = 675)

Quelle: RA 2019 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

08 — Special: Gesundheit im Urlaub

Zusammenfassung

» **Urlaubsform-Interesse:** Derzeit haben 38 Prozent der potenziellen Sachsen Gäste Interesse an einem Gesundheitsurlaub, im langfristigen Zeitvergleich ist der Anteil leicht gestiegen. Auf dem deutschen Gesamtmarkt liegt das Interesse derzeit bei 14 Prozent, im Zeitvergleich ist dort das Interesse gesunken.

» **Schwerpunkte:** Der größte Teil der Sachsen-Interessenten ordnet sich bei gesundheitsorientierten Angeboten dem Schwerpunkt des seelischen Wohlbefindens zu (35 Prozent), knapp ein Drittel (30 Prozent) gibt die körperliche Gesundheit an und bei 22 Prozent steht der persönliche Genuss im Vordergrund. Nur 11 Prozent der Sachsen-Interessenten interessieren sich nicht für gesundheitsorientierte Angebote und Aktivitäten während des Urlaubs.

Im Rahmen des Moduls „Gesundheit im Urlaub“ der RA 2020 wird untersucht, wie gesundheitsorientierte Angebote gestaltet und vermarktet werden müssen, damit sie auch solche potenziellen Gäste begeistern, die sich nicht explizit für einen Gesundheits-, Wellness- oder Kur-Urlaub interessieren. Die Daten zeigen, welche Nachfrage besteht bzw. welche Entwicklung zukünftig zu erwarten ist, wie groß die Segmente sind und mit welchen Themen und Angeboten man diese Gruppen jeweils locken kann.

Betrachtete Segmente:

- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
 - › **Gesamt**
 - › **Sachsen-Interessenten:** Personen, für die eine Urlaubsreise nach Sachsen in den nächsten drei Jahren (2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher oder generell in Frage kommt.
 - › **Sachsen-Erfahrene:** Personen, die in den letzten drei Jahren (2017, 2018 oder 2019) eine Urlaubsreise nach Sachsen unternommen haben.

Gesundheit bei Urlaubsreisen: Entwicklung und Trends der Nachfrage

Urlaubsmotive können, etwas vereinfacht ausgedrückt, als „Beweggründe des Reisens“ bezeichnet werden. Auch wenn diese Beweggründe vielfältig sind und ihr Zusammenspiel komplex ist, gibt der Stellenwert gesundheitsbezogener Urlaubsmotive Hinweise auf die Bedeutung von Gesundheit und dem persönlichen Wohlbefinden im Urlaub. Für 39 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre ist ein „gesundes Klima“ besonders wichtig, für ein Viertel (25 Prozent) hat „etwas für die Gesundheit tun“ eine besonders

hohe Relevanz. Der Zeitvergleich verdeutlicht, dass das Motiv „etwas für die Gesundheit tun“ langfristig deutlich an Bedeutung verloren hat (2010: 36 Prozent, 2020: 25 Prozent). Der Blick auf die Urlaubsmotive der Sachsen-Interessenten zeigt zunächst, dass „etwas für die Gesundheit tun“ mit einem Zustimmungswert von 41 Prozent hier deutlich wichtiger ist als in der Bevölkerung insgesamt. Zudem sind die Werte im Zehn-Jahres-Vergleich konstant geblieben. Auch andere (potenziell) gesundheitsbezogene Urlaubsmotive sind im Zeitvergleich mindestens stabil geblieben wie beispielsweise „gesundes Klima“ und „Entspannung/keinen Stress“. „Aktiv Sport zu treiben“ ist hingegen aktuell deutlich seltener ein besonders wichtiges Urlaubsmotiv der Sachsen-Interessenten als noch vor zehn Jahren (2010: 13 Prozent, 2020: 8 Prozent).

Im Januar 2020 bekundeten, bezogen auf die nächsten drei Jahre (2020–2022), je 14 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung Interesse an einem Gesundheitsurlaub bzw. Kururlaub. Einen Wellnessurlaub ziehen 17 Prozent innerhalb der nächsten drei Jahre in Erwägung. Was die Befragten unter den jeweiligen Urlaubsformen verstehen, ist ihnen selbst überlassen, im Fragebogen gibt es dazu keine Definition oder Erläuterung.

Betrachtet man die langfristige Entwicklung der Interessenspotenziale für die einzelnen gesundheitsbezogenen Urlaubsformen, so zeigt sich eine differenzierte Entwicklung. Ein wachsendes Potenzial weist nur der Wellnessurlaub auf (2003: 14 Prozent, 2020: 17 Prozent). Die Potenziale für einen Kururlaub liegen derzeit auf dem gleichen Niveau wie vor etwa 15 Jahren. Für Gesundheitsurlaube wird ein rückläufiges Interesse sichtbar. Während im Jahr 2003 noch jeder fünfte Deutsche (20 Prozent) Interesse an einem Gesundheitsurlaub hatte, so sind es derzeit nur noch 14 Prozent. Diese rückläufige Tendenz zeigt sich in allen Altersklassen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Am deutlichsten ist der Rückgang in der Altersklasse

Besonderes wichtig Urlaubsmotive: Entwicklung in der Gesamtbevölkerung und bei den Sachsen-Interessenten (in %)

Urlaubsmotive (TOP 10 und weitere ausgewählte)				
„Besonders wichtig“ (potenziell) gesundheitsorientierte Motive sind grau hinterlegt	Bevölkerung		Sachsen-Interessenten	
	2010	2020	2010	2020
TOP 10 (Jahr 2020 bezogen auf Bevölkerung)				
Sonne, Wärme, schöne Wetter	66	66	63	67
Abstand zum Alltag gewinnen	67	64	71	76
Frische Kraft sammeln, auftanken	63	59	65	71
Entspannung, keinen Stress haben	69	58	64	66
Spaß, Freude, Vergnügen	60	57	62	67
Zeit füreinander haben	52	52	52	63
Frei sein, Zeit haben	57	50	57	60
Natur erleben	58	48	64	68
Sich verwöhnen lassen/etwas gönnen	49	46	51	58
Ausruhen, faulenzten	56	46	52	48
Weitere ausgewählte				
Gesundes Klima	51	39	52	56
Etwas für Schönheit tun, braun werden	31	31	30	35
Etwas für die Gesundheit tun	36	25	42	41
Leichter Sport/Fitness	32	24	35	31
Aus verschmutzter Umwelt herauskommen	20	21	19	32
Aktiv Sport treiben	11	7	13	8

Frage: „Welche dieser Dinge sind für Sie persönlich besonders wichtig, wenn Sie Urlaub machen?“ (Mfn. möglich, Auswahl)

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (n = 7.729), Alle Angaben in %

Quelle: RA 2010-2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

der 50- bis 69-Jährigen. Zu Beginn des Jahres 2020 hatten 38 Prozent der potenziellen Sachsen-Gäste Interesse an einem Gesundheitsurlaub, Anfang 2003 waren es „nur“ 35 Prozent. Damit ist entgegen der Entwicklung auf dem Gesamtmarkt das Interesse für Gesundheitsurlaub derzeit sogar noch etwas höher als im Jahr 2003. Auch an einem Kururlaub ist im Jahr 2020 ein etwas höherer Anteil der potenziellen Sachsen-Gäste interessiert als vor 15 Jahren (Jahr 2003: 29 Prozent, Jahr 2020: 34 Prozent). Deutlich gestiegen ist das Interesse für einen Wellnessurlaub von 27 Prozent im Jahr 2003 auf nun 36 Prozent.

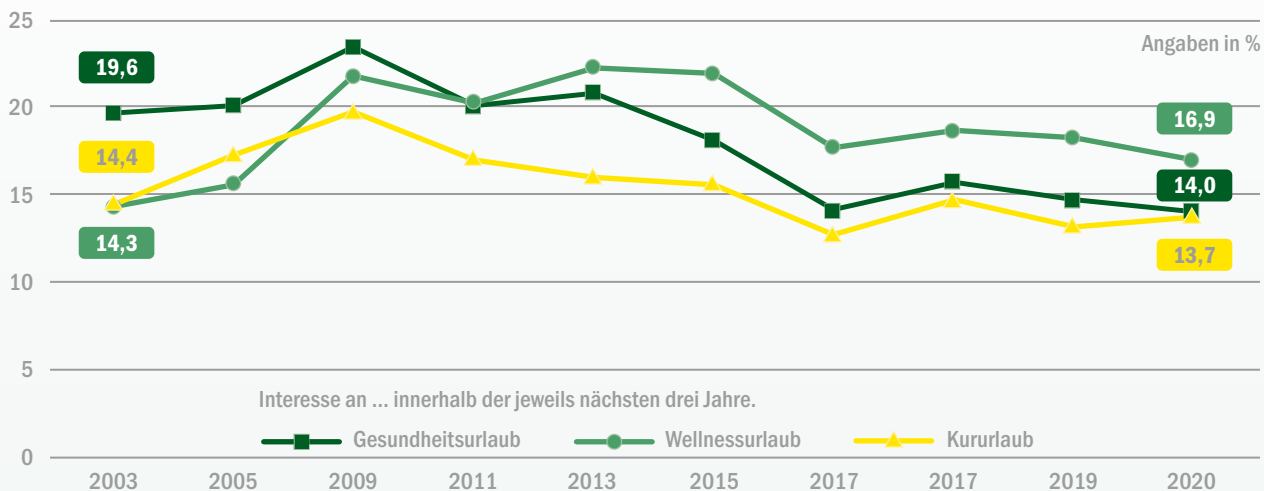
Relevanz von Gesundheit im Urlaub

Hinsichtlich der Gesundheitsorientierung bei Urlaubsreisen gibt es zunächst diejenigen, die Interesse an einem Gesund-

heits-, Wellness- oder Kururlaub haben. Im Januar 2020 waren das 28 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung (Nettowert). Über Reiseerfahrung mit mindestens einer der genannten Urlaubsreisearten innerhalb der letzten drei Jahre verfügen 11 Prozent der Bevölkerung (7,9 Mio. Personen). Deutlich größer ist die Gruppe derjenigen, die während ihrer Urlaubsreise gesundheitsorientierte Angebote nutzen bzw. sich dafür interessieren, ohne dabei zwingend einen „echten“ Gesundheitsurlaub im Sinn zu haben, sie werden hier als „Gesundheitsaffine“ bezeichnet. Zu dieser Gruppe zählt mit einem Anteil von 75 Prozent der weit überwiegende Teil der Bevölkerung. Um in der Produktgestaltung die Nachfrage zu bedienen und in der Vermarktung zielgerichtet arbeiten zu können, ist eine weitere Differenzierung der „Gesundheits-Affinen“ notwendig.

Innerhalb der Sachsen-Interessenten hat das Thema Gesundheit noch eine deutlich höhere Relevanz. Etwas mehr als die Hälfte (53 Prozent) der potenziellen Sachsen-

Interesse an gesundheitsorientierten Urlaubsformen: Entwicklung (in %)



		Nach Alter (in Jahren)			
Angaben in %		14-29	30-49	50-69	70+
Gesundheitsurlaub	2003	7	14	28	33
	2020	5	9	17	29
Wellnessurlaub	2003	13	15	16	12
	2020	11	18	20	17
Kururlaub	2003	4	9	21	27
	2020	5	7	17	29

		Nach Reisezielinteresse		
Angaben in %	Jahr	Sachsen	Inland	
Gesundheitsurlaub	2003	35	25	
	2020	38	19	
Wellnessurlaub	2003	27	17	
	2020	36	21	
Kururlaub	2003	29	19	
	2020	34	18	

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (n = 7.729), Alle Angaben in %

Quelle: RA 2003-2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Urlauber hat Interesse an einem Gesundheits-, Wellness- oder Kururlaub. Über Erfahrung mit mindestens einer dieser Urlaubsreisearten innerhalb der letzten drei Jahre verfügen 20 Prozent der Sachsen-Interessenten. Zu den „Gesundheits-Affinen“ zählt der weit überwiegende Teil des Sachsen-Potenzials (89 Prozent). Somit ist festzustellen, dass Gesundheit für fast alle zukünftigen Gäste von Bedeutung ist, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Körper, Seele oder Genuss?

Fragt man die deutschsprachige Bevölkerung danach, welchen Schwerpunkt sie in Bezug auf gesundheitsorientierte Angebote setzt, zeigt sich folgende Verteilung: Für je etwa ein Viertel der Bevölkerung stehen die körperliche Gesundheit (26 Prozent), das seelische Wohlbefinden (24 Prozent) bzw. der persönliche Genuss (22 Prozent) bei der Nutzung gesundheitsorientierter Angebote im Vordergrund. 4 Prozent

konnten sich keinem Schwerpunkt zuordnen und die verbleibenden 24 Prozent gaben an, dass für sie gesundheitsorientierte Angebote im Urlaub nicht von Interesse sind.

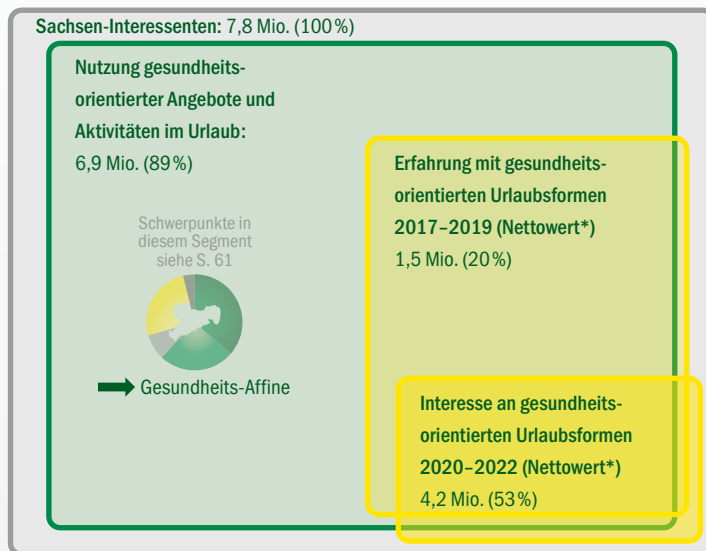
Eine differenzierte Betrachtung nach Altersklassen zeigt eine sehr unterschiedliche Schwerpunktsetzung: Jüngere legen den Schwerpunkt eher auf den Genuss, Ältere auf die Gesundheit und für mittlere Altersgruppen hat das seelische Wohlbefinden einen besonders hohen Stellenwert. Interessant ist, dass der Anteil derer, für die gesundheitsorientierte Angebote relevant sind, in den beiden oberen Altersklassen mit 81 Prozent der 50- bis 69-Jährigen bzw. 82 Prozent der über 70-Jährigen nahezu gleich hoch ist, wenn auch mit deutlichen Unterschieden hinsichtlich der Schwerpunkte.

Der größte Teil der Sachsen-Interessenten ordnet sich dem Schwerpunkt der seelischen Gesundheit zu (35 Prozent), hier ist auch der größte Unterschied zur Bevölkerung insgesamt zu sehen, wo nur 24 Prozent diesen Schwerpunkt nennen. Knapp ein Drittel der Sachsen-Interessenten (30 Prozent) gibt die körperliche Gesundheit als Schwerpunkt an und für 22 Prozent steht der persönliche Genuss im Vordergrund.

Sachsen-Interessenten: Gesundheitsorientierung bei Urlaubsreisen

Interesse an gesundheitsorientierten Angeboten im Urlaub

Fast die Hälfte (46 Prozent) der Bevölkerung interessiert sich im Urlaub für gesundes, regionales Essen und Trinken. Entspannungsmöglichkeiten sind für 41 Prozent von Bedeutung. Auch die gesunde Wirkung der Natur zu erleben und Bewegungsmöglichkeiten in der freien Natur sind häufig genannte Aspekte (35 Prozent bzw. 34 Prozent). Deutlich geringer ist der Anteil derjenigen, die sich auf Urlaubsreisen für klassische Kuranwendungen interessieren. Für viele der abgefragten Angebote und Aktivitäten zeigt sich ein wachsendes Interesse mit zunehmendem Lebensalter. Dazu gehören nicht nur klassische Kuranwendungen, ortsgebundene Heilmittel und „Gesundheits-Checks“, sondern unter anderem auch gesundes Essen und Trinken, Verwöhnangebote, die gesunde Wirkung der Natur sowie ganzheitliche bzw. alternative Anwendungen. Dann gibt es eine Reihe von Angeboten, bei denen das Interesse zunächst mit steigen-

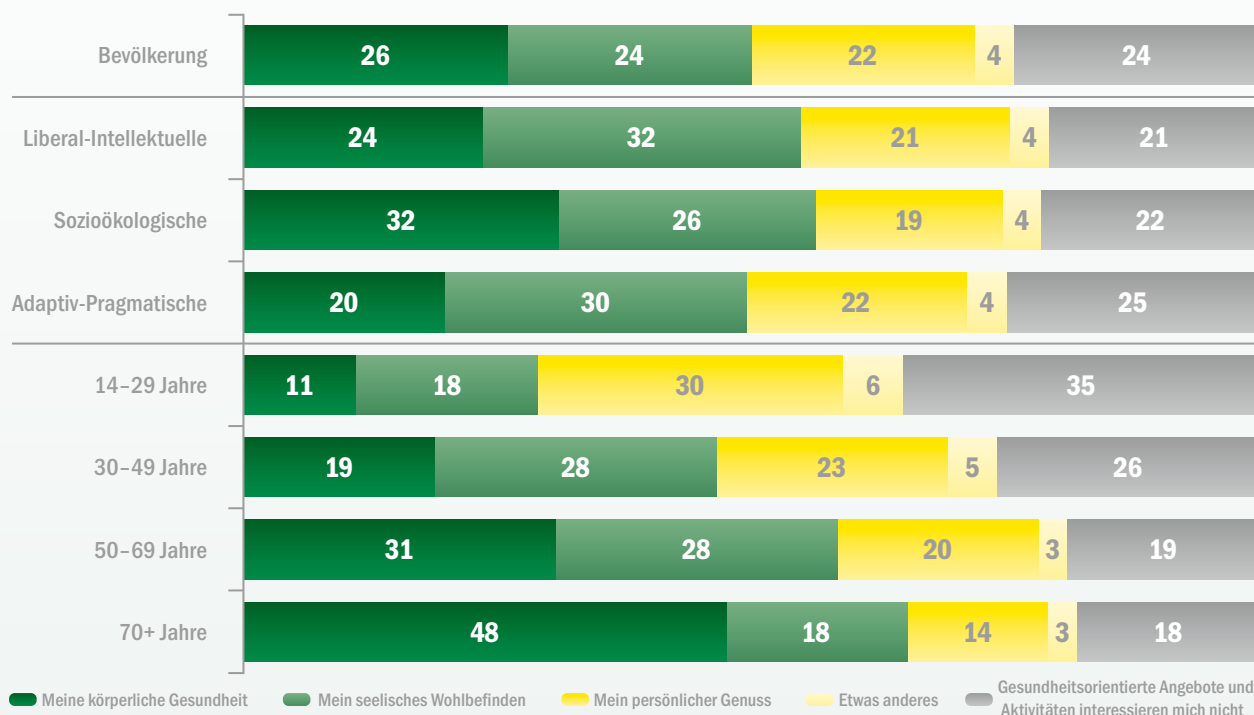


Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J., Sachsen-Interessenten (n = 853)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Im Vordergrund stehende Aspekte bei gesundheitsorientierten Angeboten im Urlaub nach Sinus-Milieus und Alter (in %)



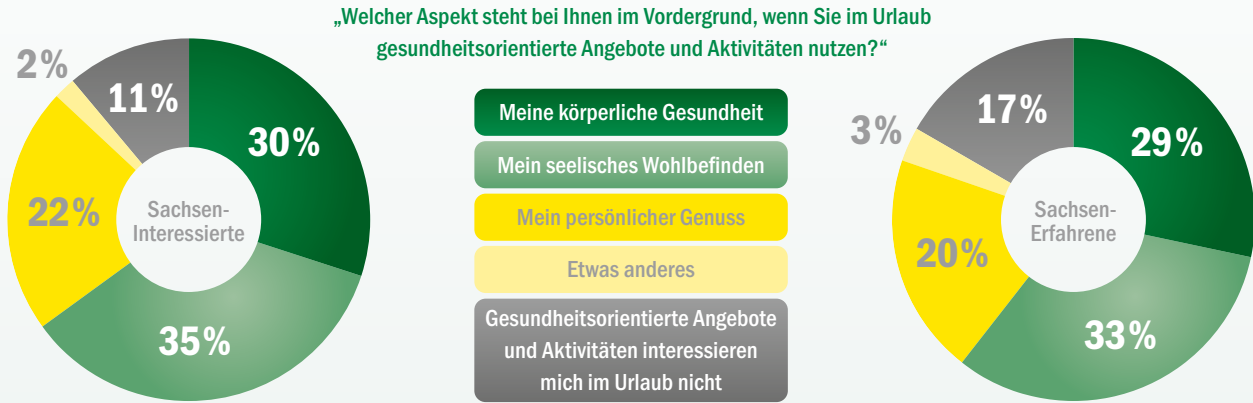
Frage: „Welcher Aspekt steht bei Ihnen im Vordergrund, wenn Sie im Urlaub gesundheitsorientierte Angebote und Aktivitäten nutzen?“ (nur eine Nennung möglich)

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (n = 7.729), Angaben in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Im Vordergrund stehende Aspekte bei gesundheitsorientierten Angeboten: Sachsen-Interessenten und Sachsen-Erfahrene (in %)



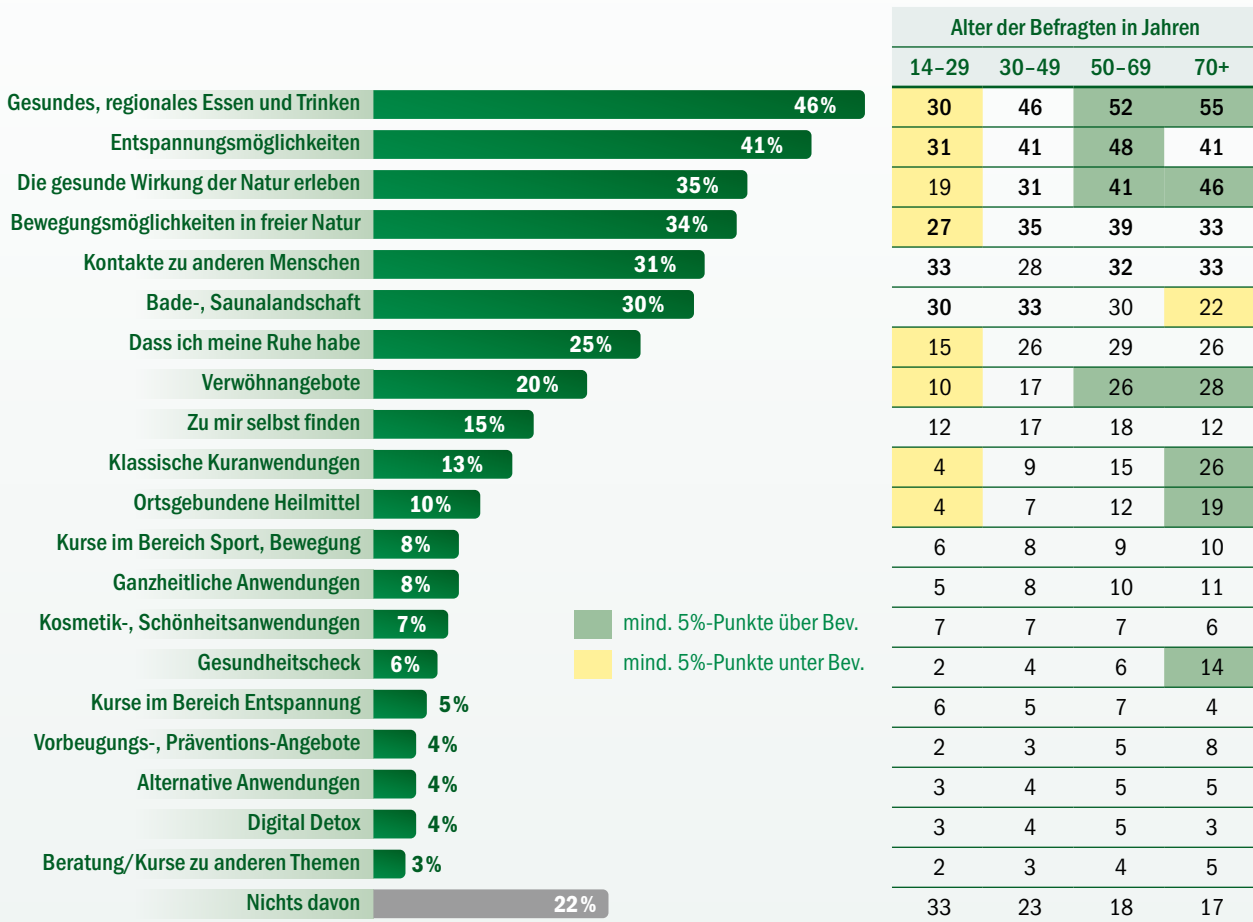
Frage: „Welcher Aspekt steht bei Ihnen im Vordergrund, wenn Sie im Urlaub gesundheitsorientierte Angebote und Aktivitäten nutzen?“ (nur eine Nennung möglich)

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J., Sachsen-Interessenten (n = 853) und Sachsen-Erfahrene (n = 255), Angaben in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Interesse an gesundheitsorientierten Aspekten, Angeboten und Aktivitäten (in %)



Frage: „Welche der folgenden gesundheitsorientierten Aspekte, Angebote und Aktivitäten sind für Sie persönlich im Urlaub interessant?“ Top 5 je Altersklasse fett gedruckt

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (n = 7.729)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

dem Alter zunimmt, in der Altersklasse der über 70-Jährigen dann aber wieder auf weniger Nachfrage stößt. Dazu gehören beispielsweise Entspannungsmöglichkeiten, Bade- und Saunalandschaften sowie Bewegungsmöglichkeiten in freier Natur.

Betrachtet man die Sachsen-Interessenten im Vergleich mit der Bevölkerung insgesamt, fällt ein für alle abgefragten Aspekte deutlich höheres Interesse auf. So ist unter anderem das Interesse für klassische Kuranwendungen, ortsgebundene Heilmittel und ganzheitliche Anwendungen doppelt so hoch wie in der Bevölkerung insgesamt. Innerhalb der Sachsen-Interessenten ist auch eine Analyse nach den einzelnen Schwerpunkten bei der Nutzung gesundheitsorientierter Angebote möglich. Dabei wird deutlich, dass es auf

den vordersten Rängen kaum Unterschiede in der Rangfolge gibt, die Zustimmungswerte sind in den Schwerpunkten der körperlichen und seelischen Gesundheit aber höher als bei Sachsen-Interessenten, bei denen der persönliche Genuss im Fokus steht.

Sachsen-Interessenten, die den Schwerpunkt der körperlichen Gesundheit angeben, sind deutlich älter als solche mit anderen Schwerpunkten (Seele: 51,4 Jahre, Genuss: 46,3 Jahre). Bei denjenigen, die die seelische Gesundheit als Schwerpunkt angeben, fallen vor allem das Geschlechterverhältnis (62 Prozent weiblich) und der verhältnismäßig hohe Anteil an Befragten mit Kindern im Haushalt (24 Prozent) ins Auge. Die weiteren soziodemographischen Merkmale gehen aus der untenstehenden Tabelle vor.

Sachsen-Interessenten: Soziodemographie nach Schwerpunkten bei gesundheitsorientierten Angeboten/Aktivitäten

	Bevölkerung n=7.729	Sachsen-Interessenten			
		Gesamt n=853	Körper n=257	Seele n=302	Genuss n=191
Geschlecht, Alter, Einkommen					
Männlich	49%	48%	47%	38%	59%
Weiblich	51%	53%	53%	62%	41%
Ø Alter in Jahren	48,7	51,6	60,3	51,4	46,3
Ø Haushalts-Nettoeinkommen in EURO	2.870	2.813	2.722	2.814	2.964
Kinder im Haushalt					
Ja, Kinder unter 14 Jahren im HH	18%	20%	12%	24%	18%
Nein, keine Kinder unter 14 Jahren im HH	82%	80%	88%	76%	82%
Lebensphase					
Jüngere Singles, 14–39 Jahre	16%	10%	2%	7%	18%
Jüngere Paare, 14–39 Jahre	7%	4%	3%	2%	4%
Haushalte mit kleinen Kindern	8%	8%	4%	9%	9%
Haushalte mit größeren Kindern	10%	12%	7%	15%	9%
Ältere Paare, 40–59 Jahre	21%	22%	20%	28%	25%
Ältere Singles, 40–59 Jahre	6%	9%	7%	11%	9%
Senioren Paare, 60+ Jahre	19%	21%	34%	14%	18%
Alleinstehende Senioren, 60+ Jahre	13%	15%	23%	14%	9%
Formale Bildung					
Grund-/Volks-/Hauptschule	36%	28%	33%	28%	25%
Mittlere Reife	32%	35%	38%	32%	39%
Abitur/Hochschulreife	21%	20%	12%	19%	26%
Studium	11%	17%	18%	21%	10%

Basis: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14+ J. (n = 7.729)

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

09 — Special: Nachhaltiges Reisen

Zusammenfassung

- » Nachhaltigkeit wird von Sachsen-Reisenden vor allem mit den Themen Naturschutz, Umweltschutz, Regionalität und Qualität assoziiert.
- » 50 Prozent der Sachsen-Interessenten haben eine positive Einstellung zu nachhaltigen (hier: umweltverträglichen und sozialverträglichen) Urlaubsreisen.
- » Bei jeder dritten Kurzurlaubsreise mit Ziel in Sachsen und bei 30% der Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge im Jahr 2019 war Nachhaltigkeit zumindest ein Aspekt bei der Entscheidung für die Reise. Den Ausschlag hat das Thema Nachhaltigkeit aber nur selten gegeben.
- » 2019 wurde auf 14 Prozent der Sachsen-Kurzurlaubsreisen und auf 11 Prozent der Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge eine Unterkunft oder ein Reiseveranstalter mit Umweltzeichen oder Nachhaltigkeitskennzeichen genutzt.
- » Die Mehrheit der Sachsen-Interessenten möchte vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bei zukünftigen Urlaubsreisen vor Ort vor allem zu Fuß gehen oder Radfahren und auch regionale Produkte und Souvenirs stehen hoch im Kurs.
- » Über nachhaltige Angebote möchten Sachsen-Reisende sich vor allem bei Freunden und Verwandten oder in der Tourismuszentrale der Region/des Ortes informieren.

Nachhaltigkeit im Tourismus ist eines der wichtigsten Branchenthemen der Gegenwart. Daher befasste sich auch eines der Module der RA 2020 ausführlich mit dieser Thematik. Ergänzend hat das NIT im Auftrag der TMGS eine umfangreiche Marktforschungsuntersuchung zu den „Potenzialen für nachhaltigen Tourismus in Sachsen“ erstellt, für die u. a. mehrere Sonderfragen in der RA 2020 *face-to-face* und der RA online 11/2019 gestellt wurden. In diesem Kapitel werden ausgewählte Ergebnisse dieser Fragen vorgestellt. Damit eine ausreichend große Fallzahl zugrunde liegt, bezieht sich die Auswertung für Urlaubsreisen mit fünf und mehr Tagen nicht nur auf Sachsen, sondern auf alle deutschen Mittelgebirge (Definition siehe Anhang).

Betrachtete Segmente:

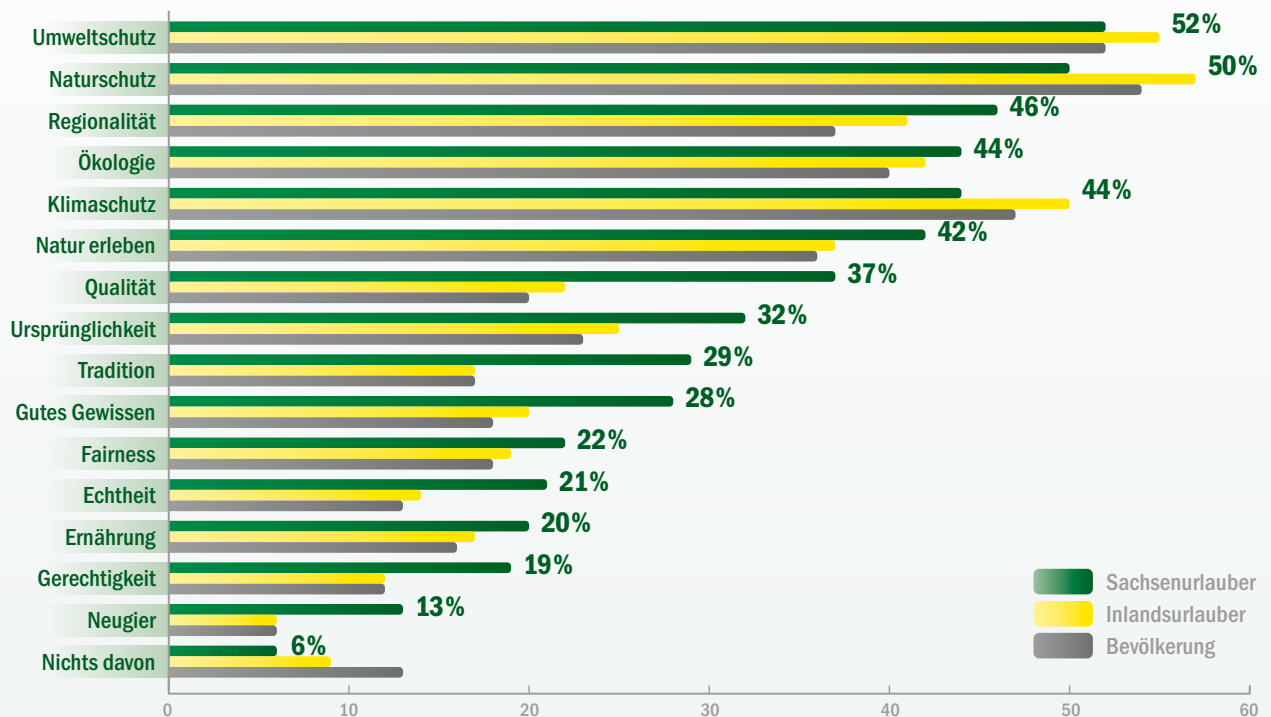
- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
 - › **Gesamt**
 - › **Sachsenurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
 - › **Inlandsurlauber** (in den letzten zwölf Monaten)
- » In Deutschland lebende deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
 - › **Urlaubsreisen** mit 5 und mehr Tagen
 - › **Kurzurlaubsreisen** mit 2 bis 4 Tagen
 - › **Haupturlaubsreisen** die deutschen Mittelgebirge mit 5 und mehr Tagen
 - › **Sachsen-Interessenten**: Personen, für die eine Urlaubsreise nach Sachsen in den nächsten drei Jahren (2020, 2021 oder 2022) ziemlich sicher oder generell in Frage kommt.

Assoziationen, Bewusstsein und Verhalten

Begriffe, die man mit nachhaltigem Reisen in Verbindung bringt

Beim Thema Nachhaltigkeit wird von der 14- bis 75-jährigen Bevölkerung am ehesten eine Verbindung zu den Themen Naturschutz, Umweltschutz und Klimaschutz geknüpft. Von Sachsen-Reisenden wird Nachhaltigkeit deutlich häufiger als vom Durchschnitt der Befragten mit Qualität (+17 Prozentpunkte), Tradition (+12), gutem Gewissen (+10), Ursprünglichkeit (+9) und Regionalität (+9) in Verbindung gebracht. Etwas seltener als von anderen Befragten werden von Sachsen-Reisenden Naturschutz (-4) und Klimaschutz (-3) genannt.

Begriffe, die man mit nachhaltigem Reisen in Verbindung bringt



Frage: Welche der folgenden Begriffe bringen Sie persönlich am ehesten mit nachhaltigem Reisen in Verbindung?“ (16 Antwortmöglichkeiten, Mfn. möglich)

Basis: Bevölkerung 14–75 Jahre (n = 2.522), mit Reiseerfahrung Inland letzte 12 Monate (n = 1.562); mit Reiseerfahrung Sachsen letzte 12 Monate (n = 224), in %

Quelle: RA online 11/2019

© NIT/Touristicon, 2020

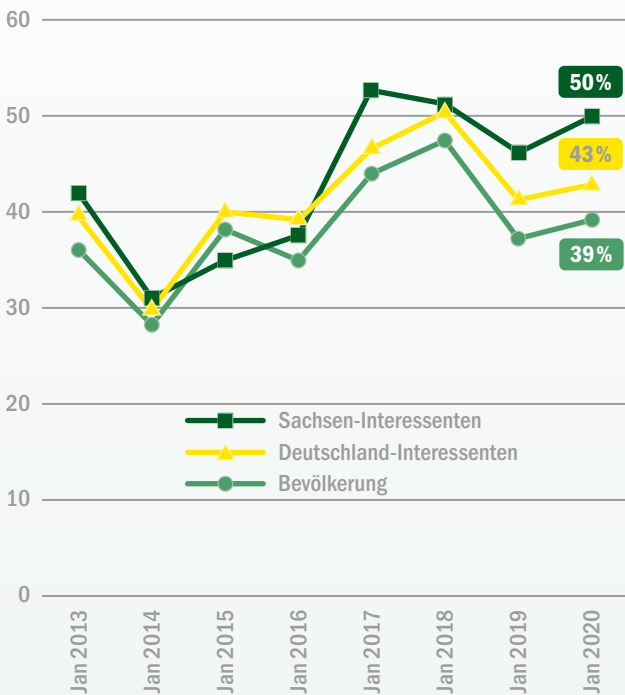
Einstellung

Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg von Nachhaltigkeitsmaßnahmen ist die positive Einstellung der Kunden dem Thema gegenüber. Erkenntnisse hierzu liefert eine skalierte Einstellungsfrage der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen, die sich auf Urlaubsreisen im Allgemeinen bezieht, nicht auf eine spezielle Reise.

Im Januar 2020 stimmten 53 Prozent der Sachsen-Interessenten der Aussage zu, ihr Urlaub solle möglichst umweltverträglich sein und 66 Prozent sagen, dass ihr Urlaub möglichst sozialverträglich sein soll (Top-2 auf einer Fünferskala). Der Vergleich nach Geschlechtern zeigt, dass bei Frauen die Einstellung zu beiden Aussagen positiver ist als bei Männern.

Bei 50 Prozent der Sachsen-Interessenten kommen beide Einstellungen zusammen, d.h. sie haben eine positive Einstellung zu umweltverträglichen und sozialverträglichen Urlaubsreisen, Tendenz seit Beginn der Messung in den letzten sieben Jahren insgesamt leicht steigend. Im Vergleich zur Bevölkerung bzw. zu allen Inlands-Interessenten ist das ein relativ hoher Wert (Deutschland-Interessenten 43 Prozent, Bevölkerung 39 Prozent). Auch die umgekehrte Betrachtung liefert interessante Erkenntnisse: Personen mit positiver Einstellung zu nachhaltigen Urlaubsreisen äußern überdurchschnittlich großes Interesse am Reiseziel Sachsen (ohne Darstellung).

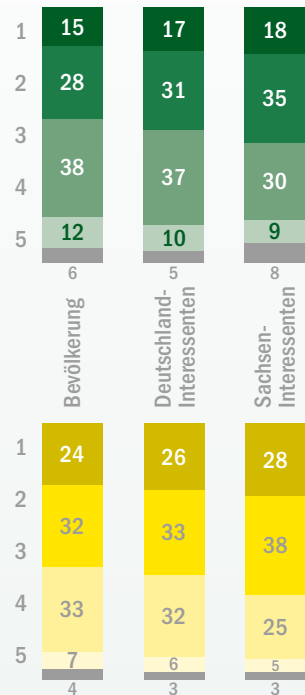
Entwicklung der positiven Einstellung zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit bei Urlaubsreisen (in %)



TOP 2 sozial verträglich und TOP 2 ökologisch verträglich (Nettowert)

Mein Urlaub soll möglichst ökologisch verträglich, ressourcenschonend und umweltfreundlich sein.

Mein Urlaub soll möglichst sozialverträglich sein.



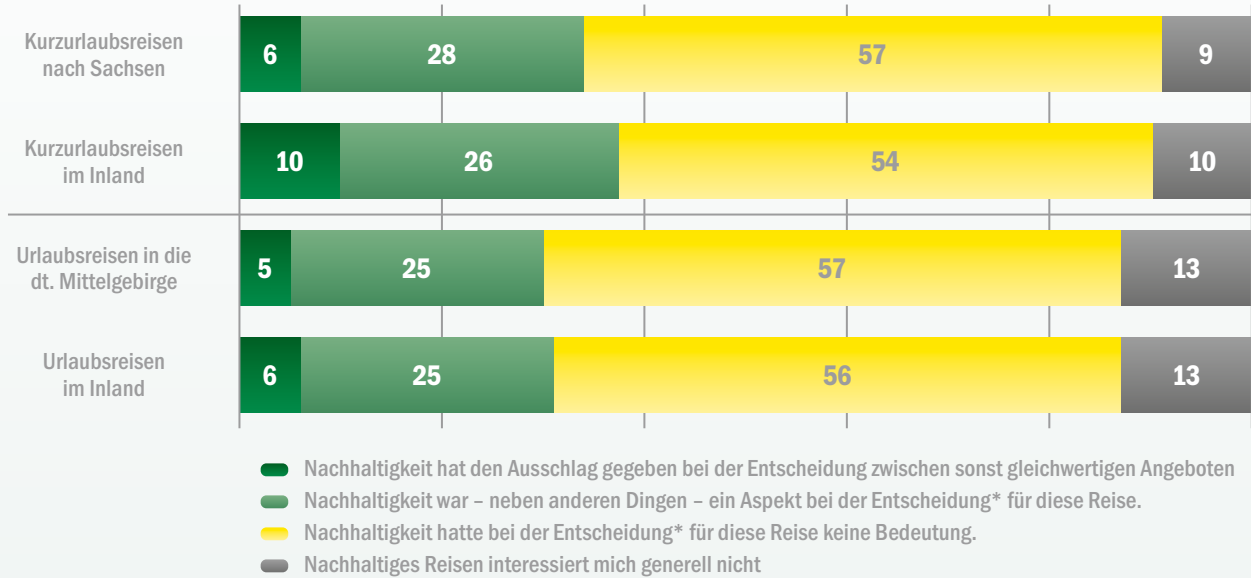
Detaillierte Übersicht für 2019

Frage: Welche der folgenden Begriffe bringen Sie persönlich am ehesten mit nachhaltigem Reisen in Verbindung?“ (16 Antwortmöglichkeiten, Mfn. möglich)
 Basis: Bevölkerung 14- 75 Jahre (n = 2.522), mit Reiseerfahrung Inland letzte 12 Monate (n = 1.562); mit Reiseerfahrung Sachsen letzte 12 Monate (n = 224), in %

Quelle: RA 2003-2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Relevanz von Nachhaltigkeit bei der Reiseentscheidung (in %)



*Kurzurlaubsreisen: Etwas andere Formulierung. Statt „bei der Entscheidung“ hieß es „... bei der Gestaltung dieser Reise“

Frage: „Wenn Sie einmal an diese Urlaubsreise zurückdenken: Welche der folgenden Aussagen trifft zu?“ (je Reise nur eine Nennung möglich)

Basis: Urlaubsreisen (5 Tage+) der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre bzw. Kurzurlaubsreisen (2–4 Tage) der deutschsprachigen Bevölkerung 14–75 Jahre, in %

Quelle: RA 2020 face-to-face und RA online 5 & 11/2019

© NIT/Touristicon, 2020

Bedeutung bei der Reiseentscheidung

Nur ein recht geringer Teil der Reisenden berichtet, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei der Reiseentscheidung relevant waren. Bei 6 Prozent Kurzurlaubsreisen nach Sachsen und bei 5 Prozent Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge 2019 hat Nachhaltigkeit den Ausschlag bei der Entscheidung zwischen sonst gleichwertigen Angeboten gegeben.

Hinzu kommen 28 Prozent der Sachsen-Kurzurlaubsreisen und 25 Prozent der Mittelgebirgs-Urlaubsreisen, bei denen Nachhaltigkeit – neben anderen Dingen – ein Aspekt bei der Gestaltung der Reise war. Für die Mehrheit der betrachteten Kurzurlaubs- und Urlaubsreisen hatte das Thema Nachhaltigkeit hingegen bei der konkreten Reise keine Bedeutung.

Insgesamt zeigt sich, dass Nachhaltigkeit bei Sachsen-Kurzurlaubsreisen einen etwas niedrigeren Stellenwert als bei anderen Kurzurlaubsreisen im Inland hat. Bei den Urlaubsreisen gibt es hingegen keine Unterschiede.

——— Nutzung von Angeboten mit Umweltzeichen

2019 wurde auf 14 Prozent der Sachsen-Kurzurlaubsreisen und auf 11 Prozent der Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge eine Unterkunft oder ein Reiseveranstalter mit Umweltzeichen oder Nachhaltigkeitskennzeichen genutzt. Damit unterscheidet sich das Reiseziel Sachsen kaum vom Durchschnitt der Inlandreisen. Etwa jeder vierte Befragte weiß nicht, ob er ein entsprechend gekennzeichnetes Angebot genutzt hat.

Nutzung von Angeboten mit Umweltzeichen und CO₂-Kompensation für An-/Abreise oder Aufenthalt (in %)



Frage: „Hatten die Unterkunft oder der Reiseveranstalter bei dieser (Kurz-) Urlaubsreise ein besonderes Umweltzeichen (Ökolabel etc.) oder eine besondere Nachhaltigkeitskennzeichnung?“ (nur eine Nennung möglich)

Frage: „Haben Sie bei dieser (Kurz-) Urlaubsreise eine CO₂-Kompensation für An- und Abreise oder Aufenthalt getätigt (z. B. bei Atmosfair, MyClimate)?“ (nur eine Nennung möglich)

Basis: Urlaubsreisen (5 Tage+) der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre bzw. Kurzurlaubsreisen (2-4 Tage) der deutschsprachigen Bevölkerung 14-75 Jahre, in % (Summe ungleich 100 % aufgrund von Rundungen bzw. fehlenden Angaben)

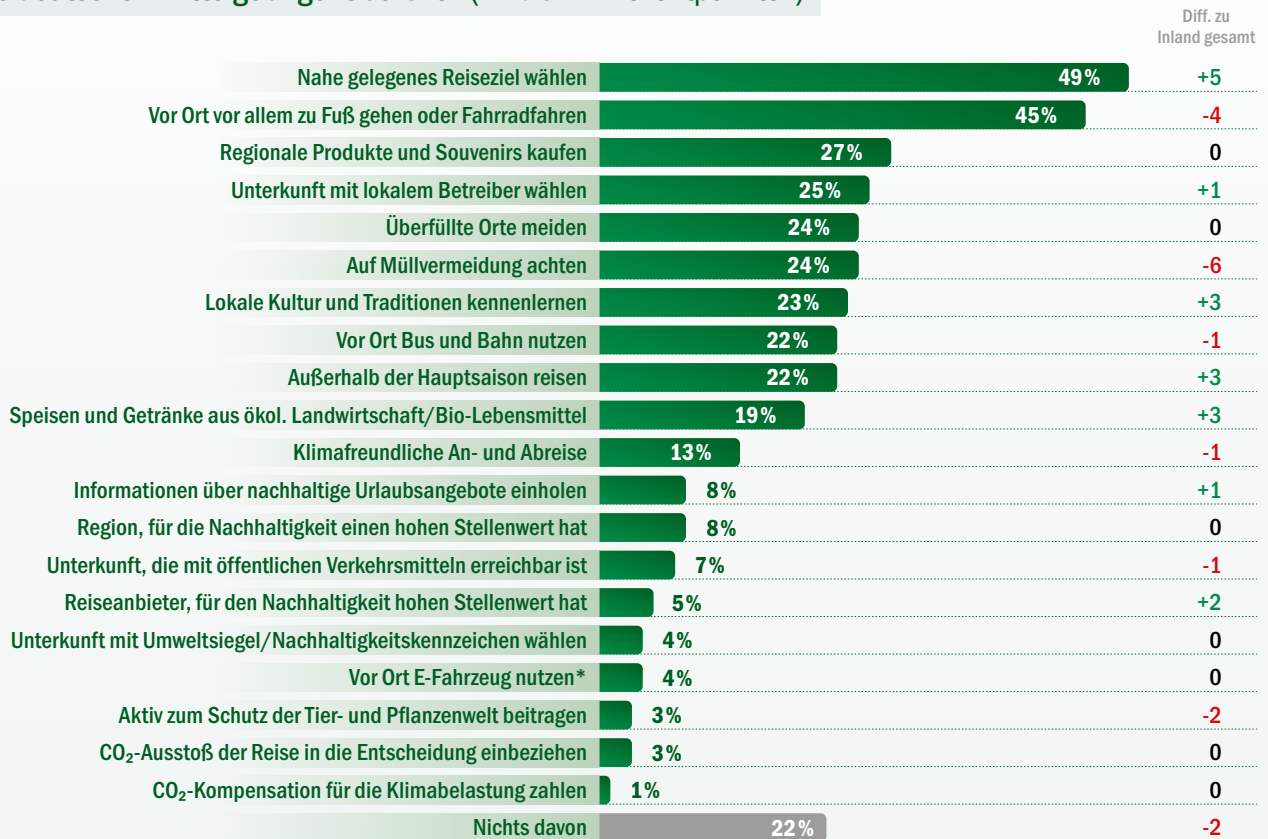
Quelle: RA 2019 und 2020 face-to-face, RA online 5 & 11/2018, RA online 5 & 11/2019

© NIT/Touristicon, 2020

——— CO₂-Kompensation

Eine Kompensation für An- und Abreise oder Aufenthalt wurde 2019 bei 5 Prozent der Kurzurlaubsreisen nach Sachsen getätigt. Der Anteil ist damit deutlich geringer als bei anderen Kurzurlaubsreisen im Inland (9 Prozent). Bei Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer liegt der Kompensationsanteil in den deutschen Mittelgebirgen bei 3 Prozent, im Inland insgesamt bei 5 Prozent. Zudem ist der Anteil derer, die nicht wissen, ob sie den CO₂-Ausstoß kompensiert haben, bei den Urlaubsreisen höher als bei den Kurzurlaubsreisen. Wichtig: In die Auswertung wurden nicht nur Flugreisen, sondern alle Verkehrsmittel einbezogen – denn auch PKW-Reisen können kompensiert werden.

Akzeptanz nachhaltiger Verhaltensoptionen bei Urlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge: Überblick (in % bzw. Prozentpunkten)



* anstelle von Fahrzeug mit Verbrennungsmotor

Frage: „Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Urlaubsreise nachhaltiger zu gestalten, also möglichst umweltverträglich und sozial verträglich. Welche der folgenden Möglichkeiten bzw. Angebote haben Sie bei Ihrer Haupturlaubsreise 2019 genutzt?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Haupturlaubsreisen in die deutschen Mittelgebirge der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre in Deutschland (n = 264, 2,4 Mio.) bzw. im Inland (n = 1.452; 13,3 Mio.), in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

Akzeptanz und Potenziale nachhaltiger Verhaltensweisen

Im Rahmen des Moduls „Nachhaltiges Reisen: Ansprüche und Verhalten“ wurde unter anderem der Frage nachgegangen, welche nachhaltigkeitsorientierten Verhaltensoptionen bei Urlaubsreisen im Jahr 2019 bereits genutzt wurden bzw. zukünftig in Frage kommen. Zur Auswahl standen 20 Antwortmöglichkeiten, Mehrfachnennungen waren möglich.

Akzeptanz: 79 Prozent der Mittelgebirgs-Urlaubsreisenden haben mindestens eine der abgefragten Möglichkeiten genutzt, um sich nachhaltig zu verhalten, die meisten sogar mehrere. Die höchsten Nutzungsraten erzielen die Wahl eines nahegelegenen Reiseziels sowie vor Ort vor allem zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren. Auch der Kauf regionaler Produkte, die Wahl einer Unterkunft mit lokalem Betreiber, das Meiden überfüllter Orte und Müllvermeidung werden jeweils von etwa einem Viertel der Mittelgebirgsurlauber genannt.

Vergleicht man die Antworten mit denen aller Inlandsurlauber, so zeigt sich vor allem, dass Sachsengäste häufiger aus Gründen der Nachhaltigkeit ein nahegelegenes Reiseziel gewählt haben, aber seltener auf Müllvermeidung geachtet haben und etwas seltener vor Ort vor allem zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs waren.

Potenziale nachhaltiger Verhaltensoptionen bei Sachsen-Interessenten (in % bzw. Prozentpunkten)

Diff. zu
Inland gesamt

Vor Ort vor allem zu Fuß gehen oder Fahrradfahren	52%	+6
Regionale Produkte und Souvenirs kaufen	48%	+18
Nahe gelegenes Reiseziel wählen	39%	+11
Auf Müllvermeidung achten	38%	+5
Überfüllte Orte meiden	38%	+4
Lokale Kultur und Traditionen kennenlernen	37%	+13
Vor Ort Bus und Bahn nutzen	36%	+6
Außerhalb der Hauptsaison reisen	35%	+9
Unterkunft mit lokalem Betreiber wählen	33%	+9
Speisen und Getränke aus ökol. Landwirtschaft/Bio-Lebensmittel	28%	+12
Klimafreundliche An- und Abreise	21%	+6
Informationen über nachhaltige Urlaubsangebote einholen	21%	+8
Unterkunft, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist	20%	+7
Region, für die Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert hat	16%	+6
Unterkunft mit Umweltsiegel/Nachhaltigkeitskennzeichen wählen	16%	+6
Reiseanbieter, für den Nachhaltigkeit hohen Stellenwert hat	15%	+6
CO ₂ -Ausstoß der Reise in die Entscheidung einbeziehen	15%	+8
Aktiv zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt beitragen	14%	+6
Vor Ort E-Fahrzeug nutzen*	12%	+5
CO ₂ -Kompensation für die Klimabelastung zahlen	8%	+5
Nichts davon	16%	-7

* anstelle von Fahrzeug mit Verbrennungsmotor

Frage: „Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Urlaubsreise nachhaltiger zu gestalten, also möglichst umweltverträglich und sozial verträglich. Welche der folgenden Möglichkeiten bzw. Angebote möchten Sie bei zukünftigen Urlaubsreisen nutzen?“ (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: Sachsen-Interessenten 2020–2022 (n = 853; 7,8 Mio.) bzw. Deutschland-Interessenten (n = 4.764; 43,5 Mio.), in %

Quelle: RA 2020 face-to-face

© NIT/Touristicon, 2020

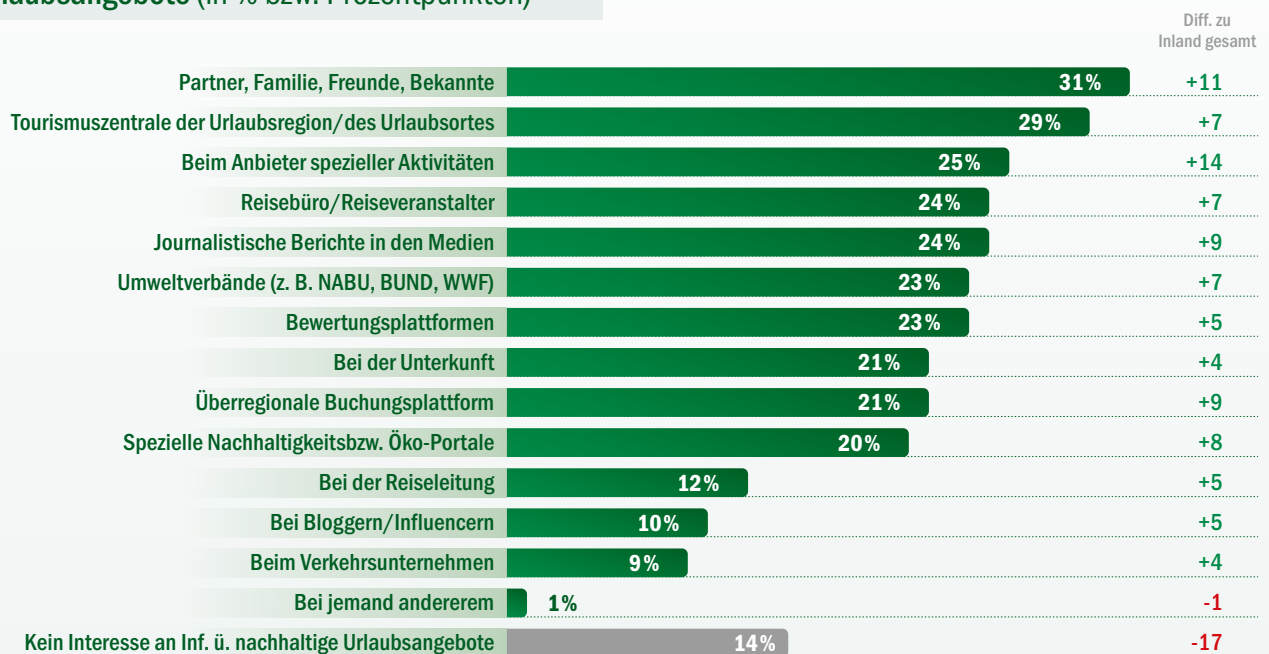
Potenziale: Die Mehrheit der Sachsen-Interessenten möchte vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bei zukünftigen Urlaubsreisen vor Ort vor allem zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sein und auch regionale Produkte und Souvenirs stehen hoch im Kurs. Die TOP 10 der Liste sind identisch mit denen der Akzeptanz im Rahmen der Haupturlaubsreise 2019, bei der Reihenfolge gibt es kleinere Unterschiede. Nach unten „gerutscht“ sind die Wahl eines nahegelegenen Reiseziels und die Unterkünfte mit lokalem Betreiber. Dies lässt vermuten, dass diese Optionen bislang nicht nur oder zumindest nicht vorrangig aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gewählt wurden.

Vergleicht man die Aussagen der Sachsen-Interessenten mit denen aller Interessenten für das Reiseland Deutschland, wird deutlich, dass das Interesse an Sachsen mit einem besonders hohen Nachhaltigkeits-Interesse einhergeht. Alle Verhaltensoptionen wurden häufiger genannt, der Kauf regionaler Produkte und Souvenirs, das Kennenlernen lokaler Kultur und Traditionen, der Kauf bzw. Verzehr von Speisen und Getränken aus ökologischer Landwirtschaft und die Wahl eines nahe gelegenen Reiseziels stechen dabei besonders heraus (Differenz von mehr als zehn Prozentpunkten).

Information über nachhaltige Urlaubsangebote

Über nachhaltige Angebote möchten Sachsen-Reisende sich vor allem bei Freunden und Verwandten oder in der Tourismuszentrale der Region/des Ortes informieren. Auf den Rängen dahinter folgen Anbieter spezieller Aktivitäten, Reisebüros/Reiseveranstalter und journalistische Berichte in den Medien, Umweltverbände und Bewertungsplattformen. Vergleicht man die Aussagen der Sachsenurlauber mit denen der Bevölkerung, so fällt auf, dass Anbieter spezieller Aktivitäten und Freunde/Verwandte eine vergleichsweise große Rolle spielen. 14 Prozent der Sachsen-Reisenden haben grundsätzlich kein Interesse an nachhaltigen Urlaubsangeboten.

Gewünschte Informationsquellen für nachhaltige Urlaubsangebote (in % bzw. Prozentpunkten)



Frage: „Nun geht es speziell um Nachhaltigkeit, d. h. um umweltfreundliche und sozialverträgliche Urlaubsreisen. Bei wem möchten Sie sich über nachhaltige Urlaubsangebote informieren?“ (Mfn. möglich)

Basis: Sachsen-Reisende der letzten zwölf Monate (n = 224) bzw. Bevölkerung 14–75 Jahre (n = 2.522), in %

Quelle: RA online 11/2019

© NIT/Touristicon, 2020

10 — Special: Wahrnehmung des Reiseziels Sachsen in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden

Zusammenfassung

- » Das Reiseziel Sachsen ist bei ungestützter Abfrage der Bekanntheit (ohne Antwortvorgaben) bisher kaum bei den Österreichern, Schweizern und Niederländern verankert. Dresden hingegen erreicht bei den Österreichern und Schweizern jeweils eine Platzierung unter den Top 10 Reisezielen.
- » Bei gestützter Abfrage (mit Antwortvorgaben) fällt die Bekanntheit in Österreich am größten aus (67 Prozent), gefolgt von der Schweiz (55 Prozent) und den Niederlanden (47 Prozent).
- » Die höhere Bekanntheit in Österreich und der Schweiz führt allerdings nicht zu einer größeren Sympathie – diese fällt in allen drei Märkten nahezu identisch aus (22 bzw. 23 Prozent).
- » Die Besuchsbereitschaft für Kurzurlaubsreisen in den nächsten drei Jahren liegt in Österreich und der Schweiz bei je 14 Prozent, in den Niederlanden bei 10 Prozent. Für längere Urlaubsreisen ab 4 Übernachtungen ist die Besuchsbereitschaft in der Schweiz am größten (12 Prozent) – in Österreich und den Niederlanden liegt diese bei je 9 Prozent.
- » Während in den Niederlanden der Anteil der Markenkennner mit Sympathie für Sachsen deutlich höher ist als in den anderen beiden Quellmärkten, verliert Sachsen hier recht viele potenzielle Gäste beim Schritt von der Sympathie zur Besuchsbereitschaft.
- » In Österreich und der Schweiz lassen sich für Sachsen die größten Chancen bei den Themen „Natur“ und „Wandern“ sowie „Kultur“ und „Städtereise“ verorten.
- » In den Niederlanden fällt die Kompetenzzuschreibung bei den abgefragten Themen für Sachsen im Vergleich der drei Länder insgesamt am geringsten aus. Die größten Potenziale bestehen hier beim Thema „Natur“, das mit den Outdooraktivitäten „Wandern“ und „Rad fahren“ verbunden werden kann.

Seit dem Jahr 2009 untersucht die Destination Brand-Studienreihe in drei wechselnden Teilstudien zum Markenwert, zur Themenkompetenz und zu den Eigenschaften/dem Profil von Reisezielen die Wahrnehmung von Destinationsmarken aus der Perspektive der deutschen Bevölkerung. Die Ergebnisse wurden in früheren Berichten „Übernachtungstourismus in Sachsen“ regelmäßig vorgestellt. Im Jahr 2018 wurden die Markenwerte und die Themenkompetenz erstmals auch in den drei Auslandsmärkten Österreich, Schweiz und Niederlande abgefragt. Die Daten sind repräsentativ für die Wohnbevölkerung des jeweiligen Landes im Alter von 14 bis 74 Jahren. Durch das analoge Befragungsdesign in allen drei Ländern können die Ergebnisse miteinander verglichen werden.

Markenwert

Befragte Bevölkerungsgruppe:

- » In dem jeweiligen Land (Österreich, Schweiz, Niederlande) in Privathaushalten lebende landessprachige Bevölkerung im Alter von 14 bis 74 Jahren,
- » darunter Befragte mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“: Befragte mit der Absicht, innerhalb der nächsten drei Jahre auf alle Fälle einen Kurzurlaub (1–3 Übernachtungen) und/oder eine längere Urlaubsreise (4 und mehr Übernachtungen) im Ausland zu verbringen.

Ungestützte Bekanntheit (ohne Antwortvorgaben)

In einem ersten Schritt der Markenwertuntersuchung in den drei Auslandsmärkten wurde die Bekanntheit von Reisezielen ungestützt abgefragt, d. h. als offene Frage ohne Antwortvorgaben. Die Probanden wurden gefragt, welche Reiseziele in Deutschland ihnen spontan für eine Urlaubsreise mit mindestens einer Übernachtung einfallen. Dabei konnten maximal fünf Reiseziele genannt werden. Mit deutlichem Abstand platzieren sich bei dieser Frage die größten deutschen Städte ganz vorne: Berlin, München und Hamburg bilden die Top 3 Nennungen in Österreich und der Schweiz, Berlin, Köln und München in den Niederlanden. Dresden schafft es in Österreich auf den 7., in der Schweiz auf den 10. Rang.

Von den deutschen Flächenbundesländern erreicht lediglich Bayern in Österreich und den Niederlanden einen Platz in den Top 10. Sachsen ist als deutsches Reiseziel bislang weit weniger in den Köpfen der Befragten verankert. So erreicht das Bundesland mit Nennungen jeweils im einstelligen Bereich in Österreich Platz 49, in der Schweiz Platz 54 und in den Niederlanden Platz 59. Die Studie erlaubt es, die Ergebnisse ergänzend für die Befragten mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“ auszuwerten. Diese Befragtengruppe beabsichtigt innerhalb der nächsten drei Jahre auf alle Fälle einen Kurzurlaub und/oder eine längere Urlaubsreise im Ausland zu verbringen, womit ihr für das Auslandsmarketing ein besonders hoher Stellenwert zukommt. Bei dieser Teilgruppe sieht das Bild ähnlich aus: In Österreich liegt Sachsen bezüglich der ungestützten Bekanntheit auf Platz 47, in der Schweiz auf Platz 44 und in den Niederlanden ebenfalls auf Platz 59.

Markenvierklang

Der kundenorientierte Markenwert wird in der Studie anhand des sogenannten Markenvierklangs bestimmt, welcher auf der Annahme basiert, dass für die Bildung eines Markenimages zunächst Bekanntheit geschaffen werden muss (1. Stufe), um anschließend bei den Marken-Kennern eine positive Einstellung zur Marke/Sympathie (2. Stufe) und schließlich eine Besuchsbereitschaft (3. Stufe) zu erzeugen, die sich letztlich in einem tatsächlich realisierten Besuch niederschlägt (4. Stufe). Bei der Messung des Markenvierklangs wird die Bekanntheit der Reiseziele wiederum gestützt, d. h. auf Basis einer vorgegebenen Liste von Reisezielen, bestimmt.

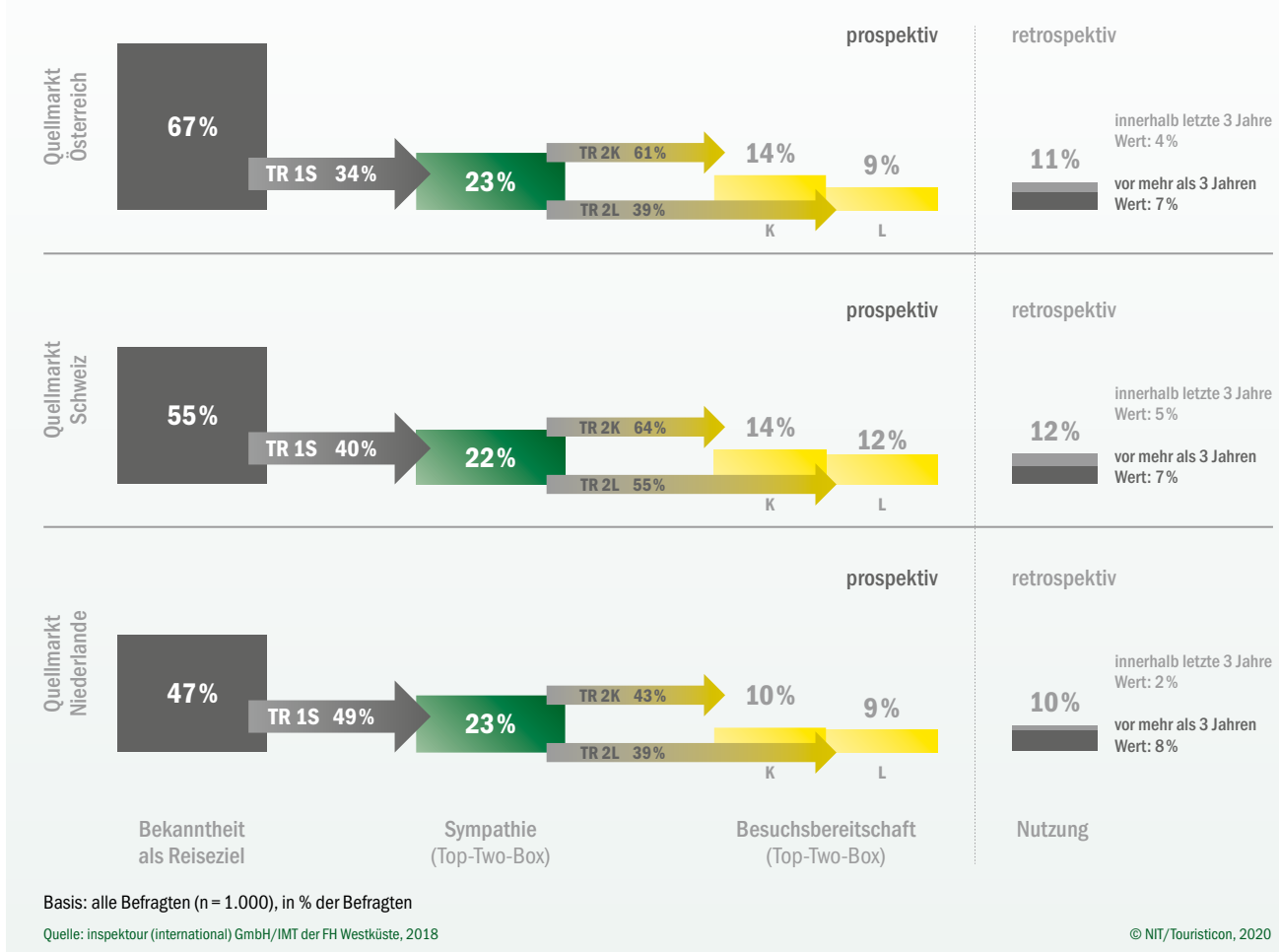
Österreich: Für den Quellmarkt Österreich ergibt die Messung aus dem Herbst 2018 für Sachsen eine gestützte Bekanntheit als Reiseziel bei allen Befragten von 67 Prozent.

Knapp jeder vierte Befragte (23 Prozent) bewertet Sachsen als Reiseziel als sympathisch. Insgesamt gelingt es 34 Prozent der Marken-Kenner (Stufe 1: Bekanntheit) in Sympathisanten zu überführen (Transferrate 1). 14 Prozent aller Befragten bzw. 61 Prozent der Sympathisanten (Transferrate 2K) können sich vorstellen, Sachsen in den nächsten drei Jahren für eine Kurzreise mit ein bis drei Nächten zu besuchen. Für längere Urlaubsreisen mit vier und mehr Übernachtungen beträgt die Besuchsbereitschaft bezogen auf alle Befragten 9 Prozent, wobei 39 Prozent der Sympathisanten eine solche äußern (Transferrate 2L). 11 Prozent aller österreichischen Befragten geben an, Sachsen in der Vergangenheit bereits für eine Übernachtungsreise besucht zu haben.

Schweiz: Im Quellmarkt Schweiz ergibt sich mit 55 Prozent eine deutlich geringere gestützte Bekanntheit Sachsens als Reiseziel. Die Sympathie zum Reiseziel fällt mit 22 Prozent dagegen kaum geringer aus als in Österreich, d. h. es gelingt hier, einen größeren Teil der Marken-Kenner in Sympathisanten zu überführen (Transferrate 1: 40 Prozent). Wiederum 14 Prozent der befragten Schweizer geben eine Besuchsbereitschaft für eine Kurzreise nach Sachsen an, was einer Transferrate 2K von 64 Prozent entspricht. Für längere Urlaubsreisen beträgt die Besuchsbereitschaft 12 Prozent, die Transferrate 2L liegt entsprechend bei 55 Prozent. 12 Prozent der Befragten geben an, Sachsen in der Vergangenheit bereits einmal mit Übernachtung vor Ort besucht zu haben.

Niederlande: Im Vergleich der drei Märkte fällt die gestützte Bekanntheit als Reiseziel in den Niederlanden am geringsten aus. Nur knapp jeder zweite Befragte (47 Prozent) gibt an, das Reiseziel Sachsen zu kennen, „wenn auch nur dem Namen nach“. Dagegen empfindet knapp jeder vierte Befragte (23 Prozent) Sachsen als sympathisches Reiseziel, was der besten Transferrate 1 im Kreis der drei Quellmärkte entspricht (49 Prozent). 10 Prozent der Befragten nennen eine Besuchsbereitschaft für eine Kurzreise in den nächsten drei Jahren, womit 43 Prozent der Sympathisanten zu Besuchsbereiten für eine Kurzreise werden (Transferrate 2K). Für längere Urlaubsreisen beträgt die Besuchsbereitschaft 9 Prozent, was einer Transferrate 2K von 39 Prozent entspricht. Damit fällt im Ländervergleich die Transferrate 2 in den Niederlanden am geringsten aus. Es gelingt hier also bislang am wenigsten gut, die Sympathie für Sachsen in eine konkrete Besuchsbereitschaft zu überführen. 10 Prozent aller niederländischen Befragten haben Sachsen in der Vergangenheit schon einmal im Zuge einer Übernachtungsreise besucht.

Markenvierklang Sachsen in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden



Bei Betrachtung der Ergebnisse bezogen auf die Befragten mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“ liegen die Werte in allen drei Quellmärkten jeweils einige Prozentpunkte höher. Dies ist allerdings kein Sachsen-spezifisches Phänomen, sondern zeigt sich vielmehr auch für die anderen abgefragten Reiseziele.

Vergleich der drei Quellmärkte

Zusammenfassend ergibt sich im Vergleich der drei Quellmärkte für Sachsen folgendes Bild: Die Ergebnisse zur ungestützten Bekanntheit zeigen, dass diese in allen drei Quellmärkten noch deutlich ausbaufähig ist. Positiv ist zu bewerten, dass die Stadt Dresden bereits relativ fest in den Köpfen der Österreicher und Schweizer als Reiseziel in Deutschland verankert ist. Bei gestützter Abfrage fällt die

Bekanntheit in Österreich am größten aus, gefolgt von der Schweiz und den Niederlanden. Interessanterweise führt die höhere Bekanntheit aber nicht zu einer größeren Sympathie – diese erreicht in allen drei Märkten nahezu identische Werte. Entsprechend sollte das Auslandsmarketing in Österreich und der Schweiz besonders auf eine Steigerung der Sympathie für das Reiseziel Sachsen abzielen. In den Niederlanden wiederum gilt es, zunächst an der Bekanntheit Sachsens zu arbeiten und zugleich Besuchsanlässe stärker zu vermitteln. Während in diesem Markt der Anteil der Marken-Kenner mit Sympathie für Sachsen (Transfer rate 1) deutlich höher ist als in den anderen Quellmärkten, verliert Sachsen recht viele potenzielle Gäste beim Schritt von der Sympathie zur Besuchsbereitschaft (Transfer rate 2).

Themenkompetenz

Befragte Bevölkerungsgruppe:

In dem jeweiligen Land (Österreich, Schweiz, Niederlande) in Privathaushalten lebende landessprachige Bevölkerung im Alter von 14 bis 74 Jahren,

- » darunter Befragte mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“: Befragte mit der Absicht, innerhalb der nächsten drei Jahre auf alle Fälle einen Kurzurlaub (1–3 Übernachtungen) und/oder eine längere Urlaubsreise (4 und mehr Übernachtungen) im Ausland zu verbringen,
- » darunter Themen-Interessenten: Befragte, die reisezielunabhängig Interesse am jeweiligen Thema haben.

Im diesem Teil der Studie wurden in allen drei Quellmärkten analog der Themenstudie im deutschen Quellmarkt für jeweils zehn ausgewählte Urlaubsaktivitäten je beteiligtem Reiseziel zweierlei Aspekte untersucht: zum einen das allgemeine, reisezielunabhängige Interesse der Bevölkerung an den Urlaubsthemen, zum anderen die Beurteilung der Eignung des Reiseziels für die jeweiligen Themen (reiseziel-spezifische Themeneignung).

Zu den für Sachsen abgefragten Urlaubsaktivitäten gehören die durch die Studie vorgegebenen Themen „kulinarische/gastronomische Spezialitäten genießen“ (im Folgenden „Kulinarik“), „kulturelle Einrichtungen besuchen/Kulturangebote nutzen“ („Kultur“), „sich in der Natur aufhalten“ („Natur“), „sportlich aktiv sein“ („Aktivurlaub“) und „Städtereise unternehmen“ („Städtereise“) sowie die spezifisch für Sachsen aus einem Themenpool ausgewählten Themen „Wandern“, „Rad fahren (nicht Mountainbike fahren)“ („Rad fahren“), „Familienangebote nutzen“ („Familie“), „Besuch von Angeboten zur Industriekultur“ („Industriekultur“) und „Besuch von Events“ („Events“).

Allgemeines, reisezielunabhängiges Themeninteresse

Österreich: Das größte allgemeine, reisezielunabhängige Interesse der repräsentierten österreichischen Wohnbevölkerung im Alter von 14 bis 74 Jahren besteht unter den zehn für Sachsen gemessenen Themen an den Urlaubsaktivitäten „Natur“ (71 Prozent), „Kulinarik“ (68 Prozent) und „Städtereise“ (65 Prozent). Alle drei Themen haben zudem eine – im Vergleich der 33 insgesamt untersuchten Urlaubsaktivitäten – hohe Relevanz als vordergründiges Reisemotiv für einen Urlaub mit mindestens einer Übernachtung: Mehr

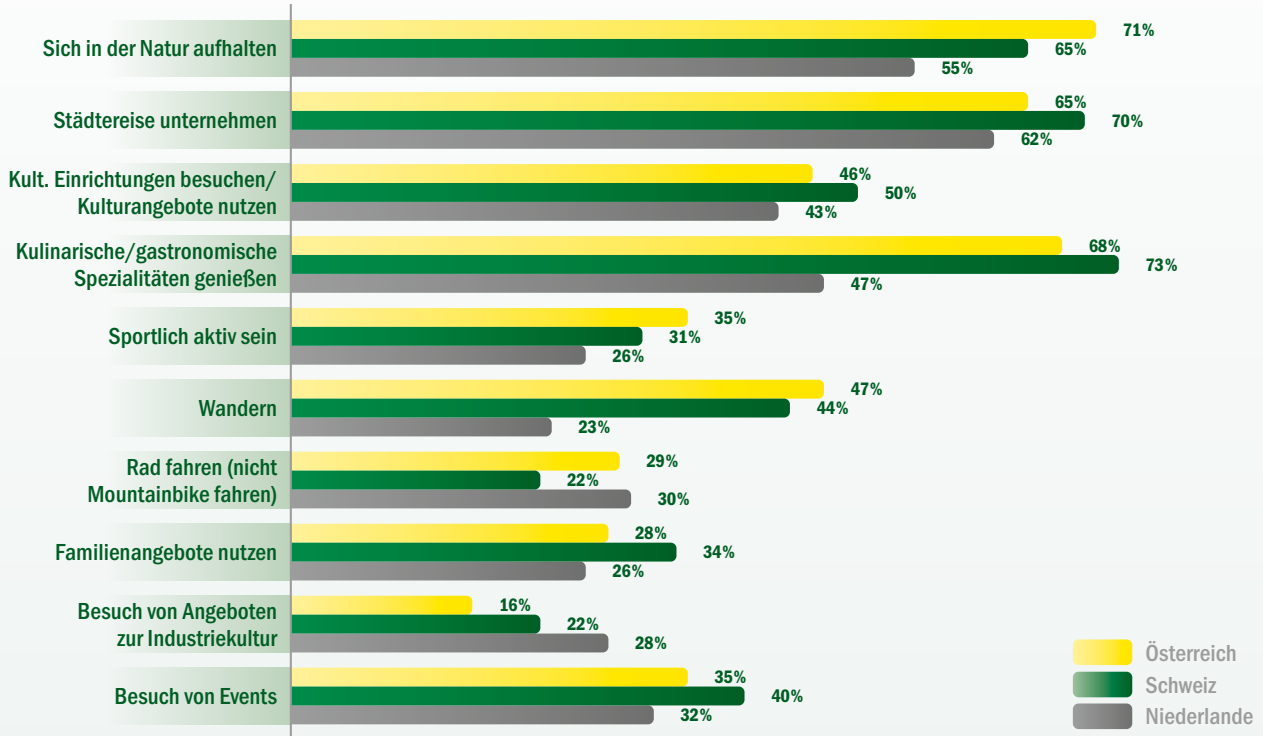
als jeder zweite Befragte, der Interesse an diesen Aktivitäten äußert, gibt an, dass die Aktivität auch als vordergründiges Reisemotiv (d. h. man möchte im Urlaub in erster Linie der betreffenden Aktivität nachgehen) für einen Urlaub in Frage kommt. Folglich sind diese Aktivitäten besonders reiseanlasswirkend.

In Bezug auf das allgemeine und reisezielunabhängige Interesse folgen im Ranking die Themen „Wandern“ (47 Prozent) und „Kultur“ (46 Prozent), die bei etwa jedem dritten Themeninteressenten auch als vordergründiges Reisemotiv in Frage kommen. An „Events“ und „Aktivurlaub“ haben jeweils 35 Prozent der Befragten ein allgemeines Interesse, an „Rad fahren“ 29 Prozent, an „Familie“ 28 Prozent und an „Industriekultur“ lediglich 16 Prozent. Die Reiseanlasswirkung fällt bei diesen Themen deutlich geringer aus.

Schweiz: In der Schweizer Bevölkerung ist innerhalb der zehn Sachsen-Themen das allgemeine, reisezielunabhängige Interesse am Thema „Kulinarik“ am größten (73 Prozent), gefolgt von „Städtereise“ (70 Prozent) und „Natur“ (65 Prozent). Auch hier haben alle drei Themen eine deutlich überdurchschnittliche Relevanz als Reisemotiv. Es folgen mit Blick auf das allgemeine Interesse die Themen „Kultur“ (50 Prozent) und „Wandern“ (44 Prozent) – auch in der Schweiz mit einer leicht überdurchschnittlichen Reisemotivrelevanz. Schließlich reihen sich die Themen „Events“ (40 Prozent), „Familie“ (34 Prozent), „Aktivurlaub“ (31 Prozent), „Rad fahren“ und „Industriekultur“ (je 22 Prozent) ein, die auch in der Schweiz weniger reiseanlasswirkend sind.

Niederlande: In den Niederlanden führen dieselben drei Themen das Interessensranking an, allerdings in etwas anderer Reihenfolge und mit insgesamt niedrigeren Zustimmungswerten. Das größte Interesse innerhalb der zehn Themen besteht hier an „Städtereisen“ (62 Prozent), gefolgt von „Natur“ (55 Prozent) und „Kulinarik“ (47 Prozent). Die Reisemotivrelevanz fällt bei diesen Themen auch in den Niederlanden überdurchschnittlich hoch aus, ebenso wie bei dem Thema „Kultur“, das im Interessensranking folgt (43 Prozent). Etwa jeder dritte Befragte in den Niederlanden hat wiederum Interesse im Urlaub „Events“ zu besuchen (32 Prozent), „Rad zu fahren“ (30 Prozent) oder „Industriekultur“ zu besuchen (28 Prozent). Schließlich folgen die Themen „Familie“, „Aktivurlaub“ (je 26 Prozent) und „Wandern“ (23 Prozent).

Allgemeines Themeninteresse in den drei Quellmärkten für die sächsischen Themen



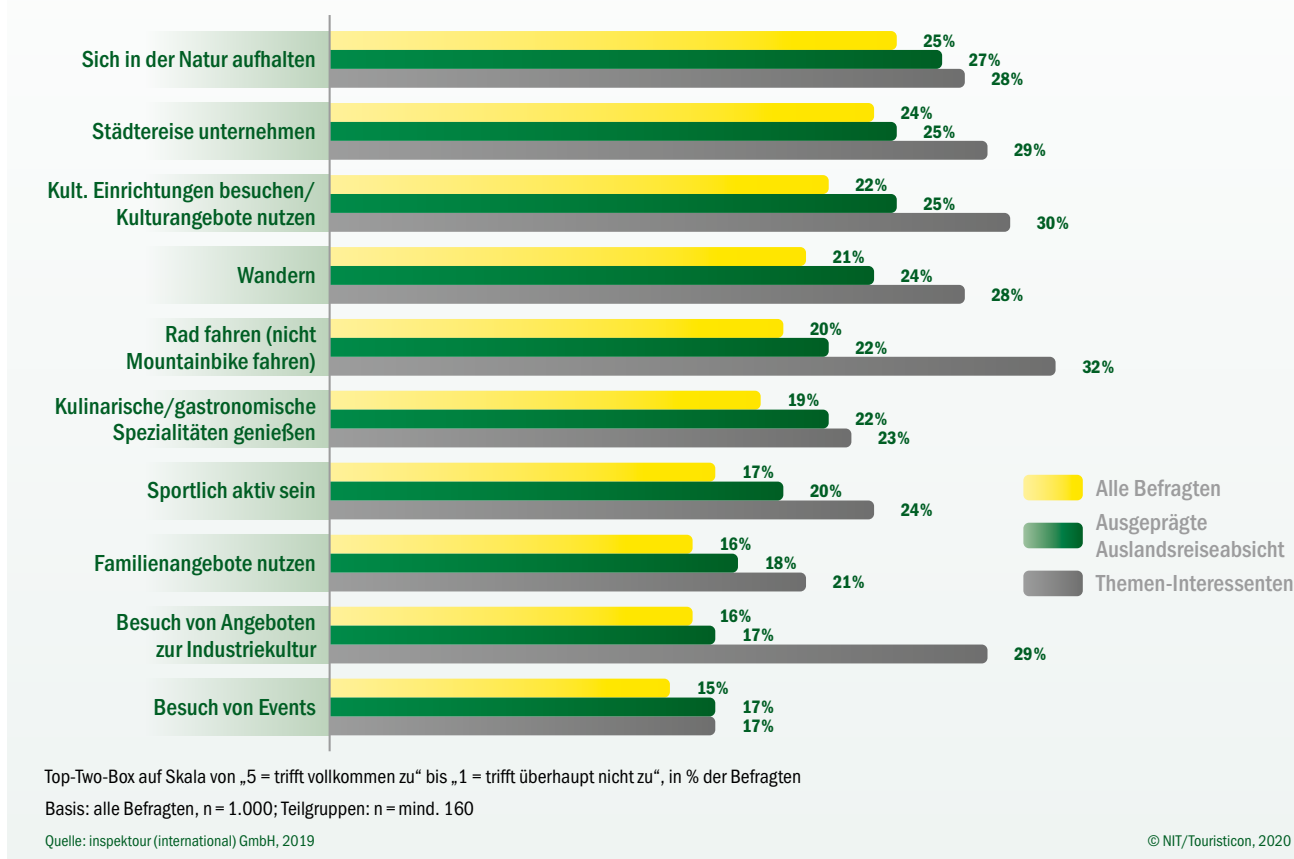
Top-Two-Box auf Skala von „5 = sehr großes Interesse“ bis „1 = gar kein Interesse“, in % der Befragten
 Basis: alle Befragten, n = mind. 2.000
 Quelle: inspektour (international) GmbH, 2019

© NIT/Touristicon, 2020

Die Erkenntnisse zum allgemeinen Interesse an den Urlaubsaktivitäten geben Auskunft über das reisezielunabhängige Potenzial der jeweiligen Themenansprache in den einzelnen Quellmärkten. Gleichzeitig ist für die strategische Positionierung Sachsens in den jeweiligen Märkten relevant, wie

der Freistaat hinsichtlich der Möglichkeiten zur Ausübung der Aktivitäten aktuell bei den Einwohnern der drei Quellmärkte wahrgenommen wird. Entsprechend wurden die Probanden gebeten einzuschätzen, wie geeignet Sachsen für die zehn Urlaubsaktivitäten ist.

Gestützte Themeneignung der Destination Sachsen Quellmarkt Österreich

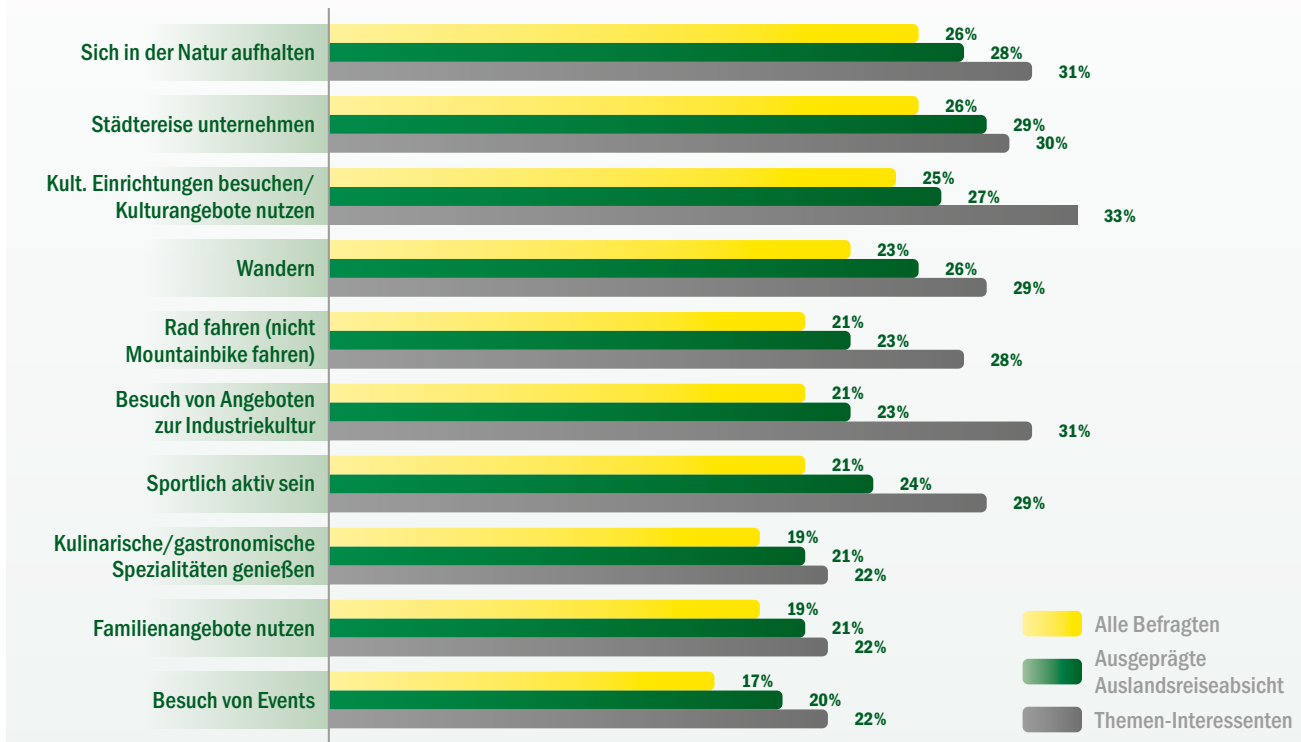


Reisezielspezifische Themeneignung

Österreich: Im Quellmarkt Österreich erreicht Sachsen über alle Befragten die höchsten Kompetenzwerte bei den Themen „Natur“ (25 Prozent), „Städtereise“ (24 Prozent) und „Kultur“ (22 Prozent). Es folgen die Themen „Wandern“ (21 Prozent), „Rad fahren“ (20 Prozent) und „Kulinariik“ (19 Prozent), bei denen etwa jeder fünfte Befragte Sachsen Kompetenzen zuschreibt. Als Reiseziel für einen „Aktivurlaub“ halten 17 Prozent Sachsen für geeignet, für die Nutzung von Angeboten zu den Themen „Familie“ und „Industriekultur“ jeweils 16 Prozent und für „Events“ 15 Prozent. Befragte mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“ schätzen die Eignung Sachsens für die jeweiligen Themen jeweils leicht höher ein – die Reihenfolge der Themeneignung bleibt dabei identisch.

Bei den Themen-Interessenten (Befragte, die reisezielunabhängig Interesse am jeweiligen Thema haben) ergibt sich teilweise eine deutlich höhere Kompetenzzuschreibung und ein verändertes Kompetenzranking. So ist in dieser Teilgruppe die Kompetenzzuschreibung für das Thema „Rad fahren“ (32 Prozent) am größten, gefolgt von „Kultur“ (30 Prozent) und „Städtereisen“ sowie „Industriekultur“ (je 29 Prozent). „Natur“ und „Wandern“ erreichen unter den Themen-Interessenten ebenfalls recht hohe Zustimmungswerte von je 28 Prozent. Die restlichen Themen reihen sich auch hier dahinter ein. Wird die zugeschriebene Themenkompetenz nun mit dem allgemeinen, reisezielunabhängigen Themeninteresse der österreichischen Befragten verglichen, so lassen sich für Sachsen in Österreich die größten Chancen bei den Themen „Natur“ und „Wandern“ sowie „Städtereise“ und „Kultur“ verorten.

Gestützte Themeneignung der Destination Sachsen Quellmarkt Schweiz



Top-Two-Box auf Skala von „5 = trifft vollkommen zu“ bis „1 = trifft überhaupt nicht zu“, in % der Befragten
Basis: alle Befragten, n = 1.000; Teilgruppen: n = mind. 160
Quelle: inspektour (international) GmbH, 2019

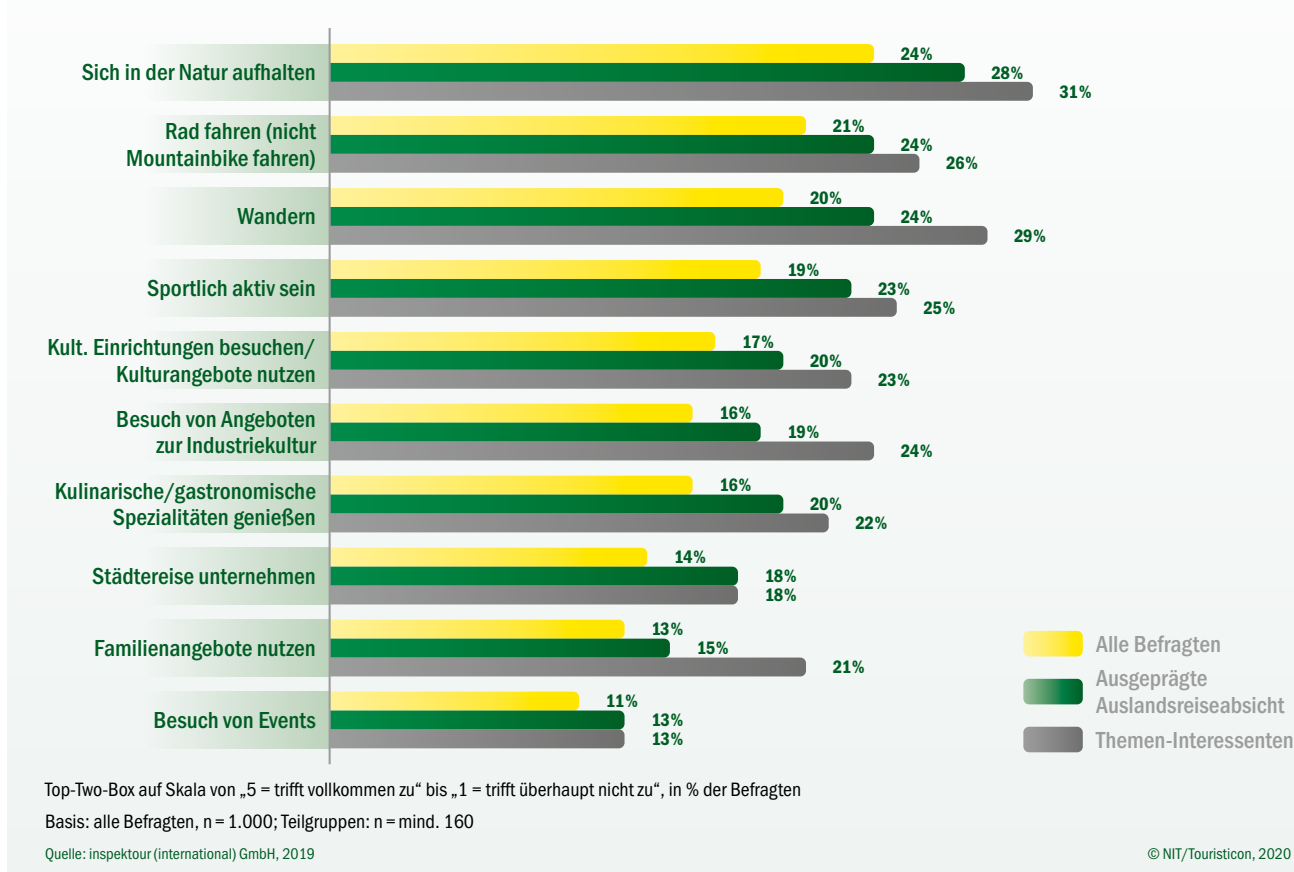
© NIT/Touristicon, 2020

Schweiz: Im Quellmarkt Schweiz erzielt Sachsen mit denselben Themen die höchsten Kompetenzzuschreibungen: Je 26 Prozent halten das Reiseziel für geeignet, um „sich in der Natur aufzuhalten“ oder eine „Städtereise“ zu unternehmen, 25 Prozent stimmen zu, dass Sachsen für das Thema „Kultur“ geeignet ist. Auch hier folgen die Themen „Wandern“ (23 Prozent) und „Rad fahren“ (21 Prozent). Deutlich höhere Kompetenzzuschreibungen als in Österreich erfolgen in der Schweiz jedoch bei den Themen „Aktivurlaub“ und „Industriekultur“ (je 21 Prozent). Für „Kulinarik“ und „Familie“ liegen die Kompetenzzuschreibungen bei je 19 Prozent und auch in der Schweiz bildet das Thema „Events“ mit 17 Prozent das Schlusslicht. Im Hinblick auf die Befragten mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“ ergeben sich auch in der Schweiz jeweils leicht höhere Kompetenzeinschätzungen, aber keine gravierenden Veränderungen im Ranking der Themen.

Bei Betrachtung der Themen-Interessenten lassen sich zum Teil deutlich höhere Kompetenzzuschreibungen erkennen. Dies gilt insbesondere bei den Themen „Kultur“, das mit 33 Prozent das Kompetenzranking unter den Themen-

Interessenten anführt, und „Industriekultur“, für das Sachsen ebenfalls von knapp jedem dritten Themen-Interessenten (31 Prozent) eine Kompetenz zugeschrieben bekommt. Bringt man nun auch für den Schweizer Quellmarkt die Erkenntnisse zur Kompetenzzuschreibung mit dem allgemeinen Interesse der Bevölkerung an den untersuchten Urlaubsaktivitäten zusammen lässt sich schlussfolgern, dass für Sachsen auch in diesem Quellmarkt die größten Potenziale bei den Themen „Städtereise“, „Kultur“, „Natur“ und „Wandern“ liegen. Auch wenn Sachsen unter den Themen-Interessenten eine recht hohe Kompetenz für das Thema „Industriekultur“ zugeschrieben wird, so ist das allgemeine Interesse an diesem Thema in der Bevölkerung vergleichsweise gering.

Gestützte Themeneignung der Destination Sachsen Quellmarkt Niederlande



Niederlande: Im Quellmarkt Niederlande weist Sachsen mit Abstand die niedrigsten Kompetenzzuschreibungen aller drei Quellmärkte auf. Dies mag unter anderem an der vergleichsweise geringen Bekanntheit des Reiseziels in diesem Markt liegen. Die im Themenvergleich höchsten Werte erreicht Sachsen hier in den Bereichen „Natur“ (24 Prozent), „Rad fahren“ (21 Prozent), „Wandern“ (20 Prozent) und „Aktivurlaub“ (19 Prozent). Anders als in der Schweiz und Österreich schreiben die Niederländer Sachsen in den Bereichen „Kultur“ (17 Prozent) und „Städtetrip“ (14 Prozent) deutlich weniger Kompetenz zu. Auch bei den Themen „Kulinarik“ und „Industriekultur“ (je 16 Prozent), „Familie“ (13 Prozent) und „Events“ (11 Prozent) fällt die Kompetenzzuschreibung gering aus. Analog zu den beiden anderen Quellmärkten liegen die Werte bei den Befragten mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“ jeweils etwas höher, größere Veränderungen im Ranking der Themen sind jedoch nicht zu beobachten.

Die Werte unter den Themen-Interessenten fallen auch in den Niederlanden etwas höher aus, deutliche Veränderungen im Ranking der Themen ergeben sich allerdings nicht.

So liegen auch bei den Themen-Interessenten die Themen „Natur“ (31 Prozent), „Wandern“ (29 Prozent), „Rad fahren“ (26 Prozent) und „Aktivurlaub“ (25 Prozent) vorne. Der Vergleich mit dem allgemeinen Themeninteresse der niederländischen Befragten zeigt, dass Sachsen in diesem Quellmarkt insbesondere mit dem Thema „Natur“ punkten kann. Für die Urlaubsaktivität „Sich in der Natur aufhalten“ besteht ein hohes Interesse unter den Niederländern, das Thema ist zugleich reiseanlassgebend und Sachsen wird in diesem Bereich im Vergleich aller Themen die größte Kompetenz zugeschrieben. Ergänzt werden kann das Thema mit Outdooraktivitäten wie Wandern oder Rad fahren. Auch wenn das Interesse an diesen Themen in der Gesamtbevölkerung nicht überragend hoch ist, besteht für Sachsen hier bereits eine recht gute Kompetenzzuschreibung. Damit sich Sachsen als Städtetripdestination in den Niederlanden positionieren kann, wäre ein deutlich höherer Werbeaufwand erforderlich. Da dieses Thema allerdings eine große Bedeutung für die Niederländer hat, würde sich eine langfristige Investition hier möglicherweise lohnen.

11 — Fazit

Welche Besonderheiten hat der Sachsen-Tourismus?

Sachsen hat im Deutschlandtourismus einen herausragenden Stellenwert als Kurzurlaubsziel, was vor allem auf die Attraktivität der kulturellen Angebote und der Städte zurückzuführen ist. Als Reiseanlass und Aktivität spielen die Themen „Städte“ und „Kultur“ eine auffällig hohe Rolle für aktuelle und potenzielle Sachsendäste, aber auch der Anteil derer, die bereits heute die sächsische Natur und Landschaft genießen oder sie zukünftig mit allen Sinnen erleben möchten, ist groß. Auch wenn die meisten Urlaubsreisen mit dem Pkw angetreten werden, fallen die verhältnismäßig hohen Nutzungsraten für öffentliche Verkehrsmittel auf, die auf den hohen Anteil der Kurzurlaube und Städtereisen zurückzuführen sind.

Nach wie vor gilt zudem: Das Urlaubssegment ist zuletzt gewachsen und hat als Reiseanlass an Bedeutung gewonnen, die meisten Übernachtungen von Inländern in Sachsen finden allerdings weiterhin im Rahmen von Besuchsreisen bei Verwandten und Bekannten statt. Entsprechend sind Privatwohnungen als Unterkunftsform wichtiger als in anderen Bundesländern. Sachsen hat einen hohen Anteil an Übernachtungsgästen aus dem eigenen Land, daneben sind die umliegenden Bundesländer sowie die bevölkerungsstarken Länder Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg die Hauptquellmärkte.

Wie steht Sachsen im bundesdeutschen Vergleich da?

Die Marktforschungsdaten dieser Studie belegen, dass der Freistaat Sachsen im bundesweiten Wettbewerb gut positioniert ist und das breite Mittelfeld der Reiseziele anführt. Der Wettbewerb der Tourismusdestinationen ist allerdings nach wie vor hart, sowohl innerhalb Deutschlands als auch über die Landesgrenzen hinaus. So sind in Sachsen zwar die Übernachtungszahlen von Inländern insgesamt sowie im wichtigen Urlaubssegment in den letzten Jahren gestiegen, der Anstieg fällt jedoch geringer aus als in anderen Bundesländern.

Vor dem Hintergrund der in der Tourismusstrategie Sachsen 2025 verankerten Ziele (u. a. Steigerung der Übernachtungszahlen) ist es daher positiv zu bewerten, dass das Potenzial durch Sachsen-Interessenten im Inland im Januar 2020 so hoch war wie seit Jahren nicht mehr und Sachsen auch in Österreich, in der Schweiz und in den Niederlanden viele Sympathisanten mit Interesse an den touristischen

Themen des Freistaates hat. Hinzu kommen eine hohe Zufriedenheit und eine daraus resultierende sehr hohe Weiterempfehlungsabsicht. Die Grundlage für die Gewinnung neuer Kunden im Inland sowie in wichtigen Auslandsmärkten ist somit gegeben.

Die Corona-Krise führt dazu, dass die potenziellen Sachsendäste zusätzliche Anforderungen und spezielle Bedürfnisse haben (z. B. Hygienevorkehrungen, kurzfristige Umbuchungsmöglichkeit). Der Wunsch nach einem möglichst normalen Urlaub bleibt aber nach wie vor bestehen. Einige machen nun vielleicht zum ersten Mal Urlaub in Sachsen und können durch einen gelungenen Aufenthalt dafür begeistert werden, dies auch zukünftig zu tun.

Was sollte zukünftig beachtet werden?

Die Tourismusstrategie setzt einen klaren Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und die Mehrheit der Sachsen-Interessenten hat eine positive Einstellung zu umwelt- und sozialverträglichen Reisen. Damit diese Einstellung auch zu konkreten Buchungen führt, kommt den Tourismuszentralen der sächsischen Regionen und Orte hinsichtlich der Orientierung bezüglich entsprechender Angebote eine entscheidende Bedeutung zu. Interessant ist hierbei, dass Sachsen-Reisende zwar aufgeschlossen gegenüber sozial- und umweltverträglichen Urlaubsangeboten sind, mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ aber oft nur wenig anfangen können. In der externen Kommunikation sollten deshalb lieber die Begriffe „Regionalität“, „Ursprünglichkeit“ und „Tradition“ im Vordergrund stehen. Wichtig ist, dass nachhaltige Angebote als Mehrwert wahrgenommen und ganzheitlich konzipiert werden. So sollten die Angebote auch auf Gäste zugeschnitten sein, die umweltfreundlich ohne Auto anreisen und/oder vor Ort klimaschonend mobil sein möchten.

Zudem zeigen die Daten einen Rückgang älterer Gäste, also jener, die das 70. Lebensjahr überschritten haben. Ob es sich hierbei um ein vorübergehendes oder langfristiges Phänomen handelt, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Da diese Entwicklung weder in der Bevölkerung noch in vergleichbaren Reisezielen zu beobachten ist, sollte geklärt werden, welche Gründe es dafür gibt. Im Gesundheitsbereich bietet es sich an, Angebote zu entwickeln bzw. zu vermarkten, die auf individuelle Schwerpunkte der Kunden abzielen (Körper, Seele, Genuss) und nicht nur klassische Gesundheits-, Wellness- oder Kururlauber ansprechen.

Definitionen und Erläuterungen

Charakteristika der Sinus-Milieus

Sozial gehobene Milieus

Konservativ-etabliertes Milieu (10 %) – Das klassische Establishment:

Verantwortungs- und Erfolgsethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche; Standesbewusstsein, Entre-nous-Abgrenzung

Liberal-intellektuelles Milieu (7 %) – Die aufgeklärte Bildungselite:

Libérale Grundhaltung und postmaterielle Wurzeln; Wunsch nach selbstbestimmtem Leben, vielfältige intellektuelle Interessen

Milieu der Performer (8 %) – Die multi-optionale, effizienzorientierte Leistungselite:

Global-ökonomisches Denken; Konsum- und Stil- Avantgarde; hohe IT- und Multimedia-Kompetenz

Expeditives Milieu (9 %) – Die ambitionierte kreative Avantgarde:

Mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt und auf der Suche nach neuen Grenzen und neuen Lösungen

Milieus der Mitte

Bürgerliche Mitte (13 %) – Der leistungs- und anpassungsbereite

bürgerliche Mainstream:

Generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen

Adaptiv-pragmatisches Milieu (11 %) – Die moderne junge Mitte unserer Gesellschaft mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül:

Zielstrebig und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert; starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit

Sozialökologisches Milieu (7 %) – Konsumkritisches/-bewusstes Milieu mit normativen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben:

Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen; Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von Political Correctness und Diversity

Milieus der unteren Mitte/Unterschicht

Traditionelles Milieu (11 %) – Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs-/Nachkriegsgeneration:

Verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur; Sparsamkeit, Konformismus und Anpassung an die Notwendigkeiten

Prekäres Milieu (9 %) – Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments:

Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung; bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte

Hedonistisches Milieu (15 %) – Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht/untere Mittelschicht:

Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft

In Sachsen hat man sich darauf verständigt, die folgenden drei Milieus anzusprechen:



Julia & Thomas

Die familienorientierten Aktiv-Urlauber

„Sachsen - Eine Urlaubsregion für alle Anlässe.“



BIOGRAPHIE

Julia: 34, Rechtsanwaltsfachangestellte in Teilzeit

Thomas: 37, IT Systemadministrator

Wohnort: Königs Wusterhausen

Verheiratet, 2 Kinder (Mia 9 Jahre, Ben 7 Jahre)

Einkommen: 2.500-4.500 HHNE/mtl.

Hobbies: Julia fotografiert gerne, besucht Kochkurse und macht regelmäßig Yoga, Thomas geht ins Fitness-Studio und spielt Ultimate Frisbee. Gemeinsam treffen sie sich gerne mit Freunden.

KURZBESCHREIBUNG

Julia & Thomas leben mit ihren beiden Kindern, ihrer Katze und ihrem Labrador in einem kleinen Eigenheim, das sie sich vor 2 Jahren in Königs Wusterhausen (bei Berlin) gekauft haben. Sie sind gerne unter Leuten und lieben Geselligkeit, auch im Urlaub. Die Familie hat höchste Priorität, aber ab und zu nimmt sich das Ehepaar auch eine individuelle Auszeit ohne Kinder und geht auf einen Kurz-Trip. Dann fahren die beiden in ein Wellnessressort oder schauen sich eine interessante Großstadt an. An Sachsen schätzen sie das gute Preis-Leistungsverhältnis, die ruhige und entspannte Atmosphäre, die gute Erreichbarkeit mit dem Auto und die Natur, die gerade für einen kurzen Familientrip mit ihrem Hund ideal ist.

WERTEHALTUNG

- Liberale, ideologiefreie Grundhaltung
- Harmonie, Treue, Loyalität, Familie und Freunde haben höchste Priorität
- Nutzenorientierung, Pragmatismus
- Spaß/Unterhaltung, aber auch Leistung und Karriere
- Gesundheit und ein gepflegtes Äußeres hat einen hohen Stellenwert – sowohl bezüglich des eigenen Körpers als auch des Wohnraumes

REISEMOTIVATION

Natur	4/5
Familie	5/5
Geselligkeit	4/5
Bildung	3/5
Abenteuer	2/5
Freiheit	3/5
Abwechslung	4/5
Erholung	3/5

INSPIRATION

- Tipps aus dem Familien- und Freundeskreis
- Online-Recherche (Holiday-Check, Tripadvisor)
- Broschüren/Reisemagazine

REISEPLANUNG

- Durchstöbern das Internet gründlich nach Testberichten in Foren und nach Sonderangeboten z.B. Urlaubsspiraten.
- Jährliche Hauptreise wird lange vorher geplant (6-9 Monate)
- Flugreisen werden teilweise über das Reisebüro gebucht, denn man schätzt die Beratung und fühlt sich dadurch sicherer
- Kurzurlaube werden etwas spontaner gebucht

REISEVERHALTEN

- Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen
- Klassischer Strandurlaub oder Aktivurlaub in der Natur mit Familie als Haupturlaub
- Kurz- und Städtetrips ohne die Kinder zur Entspannung (Wellness) oder um neue Eindrücke zu sammeln (Sightseeing, Musical, Shopping, Bar)
- Faible für trendige Systemgastronomie (Starbucks, Hans im Glück etc.)
- Ausflüge zu Freizeit- und Erlebnisparks
- Unterkünfte: Ferienwohnung oder 3-Sterne-Hotel

ANGEBOTE SACHSEN

- Elberadweg mit Kindern, die Bikewelt Schöneck mit sportlichen Freunden, Erlebnisbäder und Seen-Landschaften
- Besuch des Zoos, des Freizeitparks Belantiz oder der Notenspur in Leipzig, des Saurierparks des August-Horch Museums oder des Spielzeugdorfs Seiffen

NACH DER REISE

- Bilder in WhatsApp-Gruppen verschicken, auf Instagram hochladen (auch schon während der Reise)
- Auswertung/Evaluation der Reise: Was war gut? Was war weniger gut? Ggf. Beschwerdemanagement
- Gestaltung eines digitalen Fotoalbums zur Erinnerung
- Diashow auf dem Tablet oder selbst zusammengestellte Collage, die dann gedruckt und gerahmt wird

Medien - Erreichbarkeit

Fernsehen	4/5	Zeitschriften	4/5
Radio	4/5	Online (PC/Laptop)	4/5
Tageszeitungen	4/5	Online (Mobil/App)	4/5

Social Media – Nutzung





Verena & Alexander

Die genussvollen Entdecker

„Das haben wir uns verdient.“



BIOGRAPHIE

Verena: 56, stellvertretende Referatsleiterin im Staatsministerium

Alexander: 59, Oberarzt

Wohnort: Heidelberg

Verheiratet, 2 Kinder (beide schon ausgezogen)

Einkommen: > 5.000 HHNE/mtl.

Hobbies: Verena spielt gerne Klavier und macht Yoga & Pilates, Alexander liest viel und gönnt sich ab und an eine kubanische Zigarre. Gemeinsam besuchen gerne Jazz- und Klassikkonzerte, Kunstausstellungen und gute Restaurants und machen gerne Kurztrips & Städtereisen sowie Touren mit dem E-Bike.

KURZBESCHREIBUNG

Verena & Alexander leben in Heidelberg in einem modernen Eigenheim. Mittlerweile ist das Haus abbezahlt und die beiden Kinder sind aus dem Haus, Alexander ist von seiner Stelle als Klinikleiter stark gestresst, Verena pendelt regelmäßig nach Stuttgart. Zur Entspannung hört Alexander klassische Musik über seine Bose Kopfhörer oder geht mit seiner Frau gut essen. Wann immer Zeit ist, machen sie Kurztrips und Städtereisen. Einmal im Jahr besuchen Sie ihre Kinder, die in München und New York leben.

Einen Urlaub in Sachsen verbinden Verena und Alexander mit hochkarätigem Kulturgenuß im Bereich klassischer Musik, 800-jähriger Kunstgeschichte und einer Entdeckungsreise durch eine faszinierende Kultur- und Architekturlandschaft. Die Kurztrips in den Osten von Deutschland bilden zudem ein Gegengewicht zu den eher exotischen Fernreisestationen, welche sie mindestens einmal im Jahr ansteuern.

WERTEHALTUNG

- Weltoffen, tolerant, freiheitsliebend
- Bildung und Kultur
- Sinn für Ästhetik und Genuß
- Interesse für Geschichte und aktuelle Politik
- Understatement und Authentizität

REISEMOTIVATION

Natur	4/5
Familie	4/5
Geselligkeit	4/5
Bildung	4/5
Abenteuer	4/5
Freiheit	4/5
Abwechslung	4/5
Erholung	4/5

INSPIRATION

- TV-Dokus auf ARTE oder 3 Sat
- Kataloge/Broschüren/Reisemagazine (z.B. Geo Saison, DuMont-Magazin)
- Berichte/Tests im Internet
- Empfehlungen von Freunden

REISEPLANUNG

- Meist individuelle Planung im Internet oder Vermittlungsportale mit ausgewählten Angeboten z.B. Secret Escapes, Studiosus, Agriturismo
- Kundengespräche im Reisebüro
- Im Vordergrund der Planung steht eine hochwertige Unterkunft mit Wellness-Möglichkeiten
- 2-5 Monate im Voraus

REISEVERHALTEN

- Sowohl längere Trips in exotischen Länder als auch mehrere Kurztrips mit Auto oder First-Class-Bahn, um regionale Kultur zu erleben
- Zum Teil verreisen Verena & Alexander auch mit Freunden (anderen Paaren, deren Kinder ebenfalls aus dem Haus sind)
- Unterkunft: 4-Sterne-Hotel (Spa), Ferienanlage mit eigenen Apartments oder gehobenes Ferienhaus.

ANGEBOTE SACHSEN

- Albertinum in Dresden, Museum Gunzenhauser, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Uhrenmuseum Glashütte, Haus Schminke Löbau
- Leipziger Buchmesse
- Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer
- Kanufahrt im Leipziger Neuseenland
- Musikantenradweg im Vogtland


NACH DER REISE

- Erzählen beim gemeinsamen Kochabend/Dinner zu Hause mit Freunden oder mit interessierten Kollegen im Büro
- Realistische/authentische Berichterstattung ohne Angeberei
- Genießen vom mitgebrachten Wein oder regionalen Köstlichkeiten

Medien - Erreichbarkeit

Fernsehen	4/5	Zeitschriften	4/5
Radio	4/5	Online (PC/Laptop)	4/5
Tageszeitungen	4/5	Online (Mobil/App)	4/5

Social Media – Nutzung





Anne & Christoph Die verantwortungsbewussten Stadteskapisten

„In der Einfachheit liegt die wahre Schönheit!“



SACHSEN.
LAND VON WELT.

BIOGRAPHIE

Anne: 46, Tischlerin

Christoph: 49, Mathematiklehrer

Patchwork-Familie: Beide bringen Kinder in die Ehe, für beide ist es die zweite Ehe. Gemeinsam haben sie eine Tochter (10 Jahre).

Wohnort: Potsdam

Einkommen: 3.000-5.000 HHNE/mtl.

Hobbies: Anne liebt Handarbeit und Yoga, Christoph spielt Tischtennis, Badminton, beide wandern gern und verbringen viel Zeit in ihrem Schrebergarten. Außerdem haben sie ein neues gemeinsames Hobby entdeckt: die Ölmalerei.

KURZBESCHREIBUNG

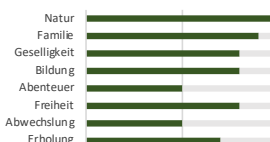
Anne und Christoph repräsentieren die klassische Patchwork-Familie. Sie wohnen in einer Altbau-Eigentumswohnung in Potsdam. Sie leben zwar in einer urbanen Umgebung, jedoch bietet ihnen der Standort Potsdam die Möglichkeit, schnell in der Natur zu sein. Sie lieben die Einfachheit, denn für sie bedeutet dies nicht, auf Genuss und Qualität verzichten zu müssen.

Ein Urlaub in Sachsen bietet Anne & Christoph eine günstige und unkomplizierte Möglichkeit, dem urbanen Alltagsstress zu entfliehen und aktive Zeit in der Natur zu verbringen. Besonders schätzen sie an einer Reise nach Sachsen die vielen Möglichkeiten, ihren Kindern wichtige Werte zu vermitteln: hier gibt es noch echte Handarbeit, gesunde Natur, regionale (Bio-)Küche sowie zahlreiche Orte, an denen eine Sensibilität für Geschichte und Kultur geweckt werden kann.

WERTE

- Nachhaltigkeit (Natur, Bio)
- Soziale Verantwortung
- Konsumkritik (Qualität statt Quantität)
- Tradition und Regionalität
- Selber machen, reparieren, tauschen

REISEMOTIVATION



INSPIRATION

- Erzählungen von Freunden und Bekannten (Peer-Group)
- Reportagen in TV und Magazinen (online und offline), z.B. Landlust, GEO Special, ADAC Reisemagazin, ARD, ZDF, ARTE, Youtube.

REISEPLANUNG

- Individuelle Planung, keine Pauschalreiseangebote
- Buchung meist online direkt beim Anbieter (keinesfalls über Meta-Plattformen wie Hotels.com, HRS oder Booking.com)
- Mittelfristige Planung (3-6 Monate)

REISEVERHALTEN

- Bewegen sich möglichst abseits (urbaner) Touristenzentren, kombinieren dies aber gerne auf einer Reise, z.B. mit einem Tagesausflug nach Dresden zu den historischen Stätten oder Museen.
- Unterkünfte: Einfache, aber warm eingerichtete Ferienwohnung, am besten mit angeschlossenem Garten oder Campingplatz.
- Angebote in der Natur, z.B. Wasserhaus in der Lausitzer Seenlandschaft, Baumhaus auf der Kulturinsel in Neißeaue.

Angebote Sachsen

- Bio-Refugium in Schmilka
- Kulturinsel Einsiedel in Neißeaue
- Nationalpark Sächsische Schweiz
- Saurierpark
- Talsperren im Vogtland, Seenlandschaften
- Haus/Insel der Sinne
- Bielatal – Stiegenwanderung
- terra mineralia Freiberg
- Musikwinkel im Vogtland

NACH DER REISE

- Reiseberichte schreiben und in unkommerziellen Reise-Foren oder dem eigenen Reise-Blog posten
- Diavortrag mit Freunden
- Analoge Fotoalben anlegen

Medien - Erreichbarkeit



Zeitschriften



Social Media – Nutzung



Reiseanalyse (RA)

Bevölkerung:	Deutschsprachige Personen aus Privathaushalten in Deutschland, 14 Jahre und älter
(Urlaubs-)Reisende:	Personen, die im Betrachtungsjahr mindestens eine Urlaubsreise gemacht haben
Urlaubsreisen:	Dauer mindestens 5 Tage (Urlaubsreisen = Haupturlaubsreisen + zusätzliche Urlaubsreisen)
Kurzurlaubsreisen:	Dauer 2 bis 4 Tage
Haupturlaubsreise (HUR):	Im Falle von mehreren Urlaubsreisen im Jahr die wichtigste Urlaubsreise; ansonsten die eine Urlaubsreise dieses Jahres, vom Befragten als solche definiert. Welche Kriterien er dabei gelten lässt, ist ihm überlassen, Kurzurlaubsreisen werden hier jedoch nicht berücksichtigt
Urlaubsreisevolumen:	Anzahl aller Urlaubsreisen in Mio., d. h. HUR + weitere Urlaubsreisen ohne Kurzurlaubsreisen
Urlaubsreiseintensität:	Anzahl der Urlaubsreisenden in Prozent der Bevölkerung. In Mio. ausgedrückt, ist diese Zahl immer gleich der Zahl der HUR
Deutsche Mittelgebirge	Niedersachsen: Weserbergland/Mittel-Weser/Wiehengebirge, Harz, Sachsen-Anhalt - Ost-Harz, Nordrhein-Westfalen: Teutoburger Wald/Ost-Westfalen, Sauerland, Siebengebirge/Bergisches Land, Eifel, Hessen: Hessisches Bergland, Vogelsberg, Taunus, Rhön, Spessart, Rheinland-Pfalz: Eifel, Hunsrück/Mosel, Pfälzer Wald, Thüringen - Thüringer Wald, Sachsen: Vogtland, Erzgebirge, Sächsische Schweiz, Oberlausitz, Baden-Württemberg: Odenwald, Neckarland/Hohenlohe/Schwäbischer Wald, Schwäbische Alp, Schwarzwald, Bayern: Franken-Rhön, Franken-Spessart, Franken-Steigerwald, Fränkische Schweiz/Fränkisches Jura, Frankenwald/Fichtelgebirge, Ost-Bayern - Oberpfälzer Wald, Ost-Bayern - Bayerischer Wald
Sachsen-Erfahrene:	Personen, die in dem Zeitraum 2017 bis 2019 mindestens eine Reise nach Sachsen gemacht haben.
Sachsen-Interessenten:	Personen, die für den Zeitraum 2020 bis 2020 „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise nach Sachsen planen oder für die dies in diesem Zeitraum zumindest „generell in Frage kommt“
Potenzielle Wiederholer (Sachsen):	Personen, die in dem Zeitraum 2017 bis 2019 mindestens eine Reise nach Sachsen gemacht haben und die für den Zeitraum 2020 bis 2022 „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise nach Sachsen planen oder für die dies in diesem Zeitraum zumindest „generell in Frage kommt“
Sachsen-Neupotenzial:	Personen, die für den Zeitraum 2020 bis 2022 „ziemlich sicher“ eine Urlaubsreise nach Sachsen planen oder für die dies zumindest „generell in Frage kommt“, ohne 2017 bis 2019 dort gewesen zu sein
Interessenten für Sachsen und - Familienurlaub - Kultururlaub - Gesundheitsurlaub - Aktivurlaub - Städtereisen	Personen, für die eine Urlaubsreise nach Sachsen im Zeitraum 2020 bis 2022 „ziemlich sicher“ oder zumindest „generell in Frage kommt“ und für die in diesem Zeitraum auch ein Familienurlaub bzw. eine Kulturreise bzw. ein Gesundheitsurlaub bzw. ein Aktivurlaub bzw. eine Städtereise „ziemlich sicher“ oder zumindest „generell in Frage kommt“



GfK DestinationMonitor Deutschland:

Übernachtungsreisen (gesamt):	Übernachtungsreisen von Inländern ab einer Entfernung von 50 km vom Wohnort mit einer Dauer ab 2 Tagen (ab 1 Übernachtung) mit privatem oder geschäftlichem Anlass
Private Übernachtungsreisen:	Übernachtungsreisen mit primär privatem Anlass; Summe aus Urlaubsreisen (gesamt), Verwandten- und Bekanntenbesuchen sowie sonstigen Privatreisen
Urlaubsreisen (gesamt):	Übernachtungsreisen mit einem Urlaubs- oder sonstigen Freizeitreiseanlass (integrierte Reiseformen: reine Urlaubsreisen; Freizeitreisen/Ausflugsfahrten ohne besonderen privaten oder sonstigen Anlass)
(Längere) Urlaubsreisen (mind. 5 Tage):	Urlaubsreisen mit einer Dauer von mindestens 5 Tagen (ab 4 Übernachtungen) (integrierte Reiseformen: reine Urlaubsreisen; Freizeitreisen/Ausflugsfahrten ohne besonderen privaten oder sonstigen Anlass)
Kurzurlaubsreisen (2 bis 4 Tage):	Urlaubsreisen mit einer Dauer von 2 bis 4 Tagen (1 bis 3 Übernachtungen) (integrierte Reiseformen: reine Urlaubsreisen; Freizeitreisen/Ausflugsfahrten ohne besonderen privaten oder sonstigen Anlass)
Verwandten- und Bekanntenbesuche:	Übernachtungsreisen zum Besuch von Verwandten und/oder Bekannten (integrierte Reiseformen: Reisen zum ausschließlichen Besuch von Bekannten, Verwandten und Freunden; Besuch von Bekannten, Verwandten und Freunden kombiniert mit Urlaub; Freizeitreisen/Ausflugsfahrten mit besonderem privaten Anlass)
Sonstige Privatreisen:	Übernachtungsreisen mit privatem Anlass, die keine Urlaubsreisen oder Verwandten- und Bekanntenbesuche sind (integrierte Reiseformen: Freizeitreisen/Ausflugsfahrten mit besonderem sonstigen Anlass; Reisen mit einem Gesundheits-, Reha- und/oder Kuranlass (nicht in Kliniken: Quelle DestinationMonitor; in Kliniken: Quelle Amtliche Beherbergungsstatistik); Incentive- und Belohnungsreisen; mit Ausnahme der Übernachtungen in Kliniken ab einer Entfernung von 50 km vom Wohnort).
Geschäftliche Übernachtungsreisen:	Übernachtungsreisen mit primär geschäftlichem Anlass (integrierte Reiseformen: Reisen zu Kunden, Lieferanten, Dienstleistern etc.; Reisen zur eigenen Firmenzentrale; Dienstlich veranlasste Reisen zu Behörden und Dienststellen; Reisen im Rahmen einer Tätigkeit als Außendienstmitarbeiter, Handelsvertreter etc.; Reisen zu Kongressen, Tagungen, Messen, Ausstellungen, Events; Reisen zur beruflichen Weiterbildungen)
Übernachtungen (ÜN):	Anzahl der im Zuge der Übernachtungsreisen getätigten Übernachtungen in der Destination
Reiseintensität:	Anteil der Reisenden (mindestens 1 Reise mit Übernachtung) an der repräsentierten deutschsprachigen Wohnbevölkerung
Marktanteil am Gesamtmarkt:	Anteil der Destination an allen Reisen/Übernachtungen der repräsentierten deutschsprachigen Wohnbevölkerung ins In- und Ausland
Marktanteil am Inlandsmarkt:	Anteil der Destination an allen Reisen/Übernachtungen der repräsentierten deutschsprachigen Wohnbevölkerung innerhalb Deutschlands
Übernachtungen in Privatwohnungen:	Übernachtungen privat bei Verwandten, Freunden oder Bekannten; Übernachtungen im eigenen Appartement, Ferienwohnung oder Ferienhaus; Übernachtungen in Privatunterkunft (gegen Entgelt)
Städtereise:	Anteil der Urlaubsreisen in die Destination, bei der der Befragte „Städtereise, Aufenthalt in einer Stadt“ als Hauptreiseanlass angibt
Urlaub auf dem Land/ in den Bergen:	Anteil der Urlaubsreisen in die Destination, bei der der Befragte „Urlaub auf dem Land/ Urlaub in den Bergen“ als Hauptreiseanlass angibt
Sport- und Aktivurlaub:	Anteil der Urlaubsreisen in die Destination, bei der der Befragte „Sport- und Aktivurlaub (auch Wintersport)“ als Hauptreiseanlass angibt



Destination Brand Studienreihe

Ungestützte Bekanntheit:	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, die das Reiseziel bei offener Abfrage ohne Antwortvorgabe nennt
(Gestützte) Bekanntheit als Reiseziel:	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, die das Reiseziel kennt, wenn auch nur dem Namen nach
Sympathie:	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, die das Reiseziel sympathisch findet
Besuchsbereitschaft L (längerer Urlaub):	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, für die das Reiseziel in den nächsten drei Jahren für eine längere Reise (ab 4 Übernachtungen) in Frage kommt
Besuchsbereitschaft K (Kurzurlaub):	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, für die das Reiseziel in den nächsten drei Jahren für eine Kurzurlaubsreise (1 bis 3 Übernachtungen) in Frage kommt
Transferrate 1:	Ausschöpfungsquote zwischen den Stufen Bekanntheit als Reiseziel und Sympathie; gibt an, welcher Anteil der repräsentierten Bevölkerung, die das Reiseziel kennt, das Reiseziel zugleich auch sympathisch findet
Transferrate 2 (L/K):	Ausschöpfungsquote zwischen den Stufen Sympathie und Besuchsbereitschaft (L oder K); gibt an, welcher Anteil der repräsentierten Bevölkerung, die das Reiseziel sympathisch findet, das Reiseziel zugleich auch besuchen würde
Top-Two-Box:	Summe der beiden besten Ausprägungen der Bewertungsskala, Prozent
Marken-Kenner:	Teilgruppe der Befragten, die das jeweilige Reiseziel kennen, wenn auch nur dem Namen nach
Befragte mit „ausgeprägter Auslandsreise-Absicht“:	Teilgruppe der Befragten, die beabsichtigt innerhalb der nächsten drei Jahre auf alle Fälle einen Kurzurlaub (1 bis 3 Übernachtungen) und/oder eine längere Urlaubsreise (4 und mehr Übernachtungen) im Ausland zu verbringen
(Allgemeines) Interessentenpotenzial:	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, der unabhängig vom Reiseziel Interesse an dem jeweiligen Thema (Urlaubsaktivität) für eine Urlaubsreise mit mindestens einer Übernachtung hat
Allgemeine Reisemotivrelevanz:	Anteil der repräsentierten Bevölkerung, für den das jeweilige Thema (Urlaubsaktivität) unabhängig vom Reiseziel als vordergründiges Reisemotiv (d.h. es soll im Urlaub in erster Linie der betreffenden Aktivität nachgegangen werden) für einen Urlaub mit mindestens einer Übernachtung in Frage kommt
Gestützte Themeneignung:	Abfrage mit Antwortvorgaben zur Eignung des jeweiligen Reiseziels für ein Thema (Urlaubsaktivität), unabhängig vom eigenen Interesse an dem Thema
Themen-Interessenten:	Teilgruppe der Befragten, die sich für das jeweilige Thema (Urlaubsaktivität) interessiert

